

Geschäfts-
bericht
2023

Unternehmens- profil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 130 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor 65 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte, Ventile sowie Lecksucher bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit und mit viel Engagement unserer Mitarbeitenden permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

Gründungsjahr

1890

Hauptsitz

Asslar, Deutschland

Mitarbeitende

4.009 weltweit (Stand 31.12.2023)

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse sowie von Helium-Dichtheitsprüfgeräten

Produktionsstandorte

- Wuxi, China
- Asslar, Deutschland
- Dresden, Deutschland
- Göttingen, Deutschland
- Annecy, Frankreich
- Cluj, Rumänien
- Asan, Südkorea
- Indianapolis, USA
- Yreka, USA
- Ho Chi Minh City, Vietnam

- 005 Brief des Vorstands
- 007 Der Aufsichtsrat
- 008 Bericht des Aufsichtsrats
über das Geschäftsjahr 2023

- 014 Das Jahr 2023 auf einen Blick
- 015 Pfeiffer Vacuum Konzern
 - 015 Unternehmensprofil
 - 018 Unternehmensstrategie
 - 019 Steuerungssystem
 - 019 Konzernstruktur
 - 021 Forschung und Entwicklung

- 022 Wirtschaftsbericht
 - 022 Gesamtwirtschaftliche und
branchenbezogene Entwicklungen
 - 024 Geschäftsverlauf
 - 024 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

- 035 Pfeiffer Vacuum Technology AG –
Kurzfassung nach HGB

- 039 Nachhaltigkeitsbericht 2023
 - 040 1. Berichtstyp
 - 041 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum
 - 051 3. Unsere Wertschöpfung
 - 068 4. Menschen, Kultur und Werte
 - 076 5. Nachhaltigkeitsindikatoren

- 086 Risiko- und Chancenbericht
 - 086 Einschätzung des Vorstands
zu Gesamtrisiken und Chancen
 - 086 Risiko- und Chancenmanagementsystem
 - 089 Erläuterung der Risiken und Chancen
 - 096 Sonstiges

- 097 Nachtragsbericht
- 098 Prognosebericht
- 102 Sonstige Angaben
- 103 Erklärung zur Unternehmensführung

- 114 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 115 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 116 Konzernbilanz
- 118 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 119 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 121 Konzernanhang
- 170 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter 2023
- 171 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- 178 Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers über eine
betriebswirtschaftliche Prüfung zur
Erlangung begrenzter Sicherheit der
nichtfinanziellen Berichterstattung

- 181 Adressen weltweit
- 183 Glossar
- 185 Pfeiffer Vacuum Klimarisiko-Management
gemäß TCFD und EU-Taxonomie 2023
- 191 GRI-Inhaltsindex
- 206 Kontakt und Impressum

Weiterführende Informationen
finden Sie online. Sie sind
kein Bestandteil des geprüften
Konzernlageberichts oder des
geprüften Konzernabschlusses.

Wir veröffentlichen unseren voll-
ständigen Geschäftsbericht aus-
schließlich in digitaler Form als PDF.
Weitere Informationen finden Sie
auch auf unserer

[Website](#)



1

An unsere
Aktionär:innen

- 005 Brief des Vorstands
- 007 Der Aufsichtsrat
- 008 Bericht des Aufsichtsrats
über das Geschäftsjahr 2023

Brief des Vorstands



Wolfgang Ehrk
CEO und COO



Thilo Rau
CIO

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr trotz eines zunehmend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes und einer verhaltenen Nachfragedynamik steigern. Der Umsatz des Konzerns wuchs um 4,3 % auf 956,3 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Höhe von 98,1 Millionen Euro zufriedenstellende 108,7 Millionen Euro. Gleichzeitig haben wir strategisch und strukturell große Fortschritte gemacht. Dies gelang uns dank unserer umfassenden Investitionen in den Ausbau unserer Kapazitäten sowie in unsere IT-Infrastruktur, der konsequenten Umsetzung unserer ambitionierten Nachhaltigkeitsstrategie, der Einführung neuer, innovativer Produkte und insbesondere der engeren Zusammenarbeit mit der Busch Group. Es gab allerdings auch Hürden, die wir überwinden mussten, so zum Beispiel ein Softwarewechsel in den USA im November 2023. Dieser stellte uns vor besondere Herausforderungen.

Eine wichtige Entwicklung im Jahr 2023 war der mit der Pangea GmbH, Maulburg, geschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV), der nach Zustimmung unserer Hauptversammlung und Eintragung in das Handelsregister im Mai 2023 wirksam geworden ist. Dieser Vertrag sieht vor, dass den außenstehenden Aktionär:innen von Pfeiffer Vacuum eine jährlich wiederkehrende Geldleistung (Ausgleichszahlung) in Höhe von 7,93 Euro (brutto) je Aktie für jedes volle Geschäftsjahr ausgezahlt wird. Für das Geschäftsjahr 2023 wird diese Ausgleichszahlung erstmals gewährt.

Die Ausgleichszahlung ist (vorbehaltlich Nr. 4.4 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages) fest bemessen. Unsere außenstehenden Aktionär:innen erhalten sie für die Dauer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung von Pfeiffer Vacuum in den nächsten Jahren. Folglich haben Geschäftsentscheidungen und die daraus resultierenden Ergebnisse von Pfeiffer Vacuum keine Auswirkungen auf die Rendite der geleisteten Einlagen.

Der geschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gibt uns die Möglichkeit, die bereits in den Vorjahren enge Zusammenarbeit zwischen Pfeiffer Vacuum und der Busch Group weiter zu vereinfachen und den konzerninternen Austausch von Informationen zu verbessern. Seit 2019 arbeiten wir in der Beschaffung und der IT, in bestimmten Bereichen des Vertriebs sowie in der Forschung und

Entwicklung eng zusammen. In den vergangenen Monaten wurde diese Zusammenarbeit weiter verstärkt und die Integration wichtiger Funktionen beider Unternehmensgruppen – zum Beispiel in den Bereichen Vertrieb und Produktentwicklung – vorangetrieben, insbesondere auch durch die Einführung einer gruppenübergreifenden Matrixstruktur im Februar 2024. Dank dieser werden wir zukünftig ein noch stärkerer Partner für unsere Kunden sein.

Durch die engere Zusammenarbeit mit der Busch Group positionieren wir uns noch besser für langfristiges Wachstum. Für 2024 erwarten wir, dass wir trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes unsere Umsatzerlöse sowie das EBIT auf einem mit 2023 vergleichbaren Niveau halten werden und uns gleichzeitig strategisch noch besser für die Zukunft positionieren können.

An dieser Stelle möchten wir auch kurz auf die jüngsten Veränderungen im Vorstand eingehen: Im März 2024 bestellte der Aufsichtsrat Thilo Rau als weiteres Vorstandsmitglied und Chief Information Officer (CIO). Im April 2024 verließ die bisherige Vorstandsvorsitzende, Dr. Britta Giesen, das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen. Im Nachgang übernahm Wolfgang Ehrk zusätzlich zu seiner Rolle als COO die Funktion des Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Pfeiffer Vacuum. Gerne stellen wir uns Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung persönlich vor und freuen uns auf den direkten Austausch mit Ihnen.

Schließlich möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um uns ausdrücklich bei unseren Mitarbeitenden zu bedanken. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass sich Pfeiffer Vacuum auch in einem schwierigen Marktumfeld stark entwickeln konnte. Unser Dank gilt auch unseren Kunden sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Mit besten Grüßen

Wolfgang Ehrk

Wolfgang Ehrk, CEO und COO

Thilo Rau

Thilo Rau, CIO

**Götz Timmerbeil**

stellvertretender Vorsitzender

↗ Vita

Minja Lohrer

↗ Vita

Timo Birkenstock

↗ Vita

Henrik Newerla

↗ Vita

Ayla Busch

Vorsitzende

↗ Vita

Stefan Röser

↗ Vita

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2023 sämtliche Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, ordnungsgemäß und sorgfältig wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands gewissenhaft und kontinuierlich überwacht und beratend begleitet und sich auf der Basis der Vorstandsberichte von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung des Vorstands überzeugt. Bei seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat teilweise die Unterstützung externer Experten beizogen.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in der Regel umfassend und unverzüglich entsprechend den vom Gesetz, guter Corporate Governance und den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen unterrichtet. In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand mündlich und schriftlich berichtet und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch außerhalb der Sitzungen hat ein intensiver Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat stattgefunden. Über zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands hat der Aufsichtsrat entschieden, nachdem diese sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand erörtert worden waren.

Personelle Zusammensetzung der Verwaltungsgremien

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen, dieser bestand aus Frau Dr. Britta Giesen als Vorsitzende des Vorstands (CEO) und Herrn Wolfgang Ehrk als Vorstand Operations (COO). Der Vorstand wird durch ein Group Executive Committee mit den Ressortfunktionen Chief Sales Officer, Chief People and Culture Officer, Chief Financial Officer sowie Chief Technology Officer unterstützt.

Am 17. März 2024 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Thilo Rau zum Chief Information Officer (CIO) und Vorstandsmitglied zu bestellen, um die nachhaltige Bewältigung informationstechnischer Herausforderungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG und der Pfeiffer Vacuum Gruppe sicherzustellen. Damit wurde der Vorstand kurzzeitig auf drei Personen erweitert. Zeitgleich hat der Aufsichtsrat die einzelnen Vorstandsressorts neu zugeordnet und Herrn Wolfgang Ehrk (COO) zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Am 9. April 2024 hat sich der Aufsichtsrat mit Frau Dr. Britta Giesen (CEO) darauf geeinigt, ihren Vorstandsarbeitsvertrag einvernehmlich zum Ablauf des 9. April 2024 zu beenden. Auf dieser Basis hat Frau Dr. Britta Giesen ihr Amt als Mitglied und Vorsitzende des Vorstands (sowie sonstige Funktionen in der Unternehmensgruppe) am selben Tag mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Daraufhin hat der Aufsichtsrat in diesem Zuge die Verantwortung für die bislang von Frau Dr. Britta Giesen geführten Vorstandsressorts zum Teil auf Herrn Wolfgang Ehrk und zum Teil auf Herrn Thilo Rau übertragen. Herr Wolfgang Ehrk übernahm nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Britta Giesen zusätzlich zu seiner Rolle als COO die Funktion des Vorstandsvorsitzenden (CEO).

Im Aufsichtsrat hat es im Berichtsjahr keine Veränderungen gegeben. Diesem gehören unverändert an:

auf Seiten der Anteilseignervertreter

- Frau Ayla Busch (Mitglied seit Oktober 2017)
- Herr Götz Timmerbeil (Mitglied seit Juni 2001)
- Herr Henrik Newerla (Mitglied seit April 2018) sowie
- Frau Minja Lohrer (Mitglied seit Mai 2021),

und als Vertreter der Arbeitnehmer

- Herr Stefan Röser (Mitglied seit Januar 2020) und
- Herr Timo Birkenstock (Mitglied seit Mai 2021).

Die Amtszeit der amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Der Frauenanteil betrug im Berichtsjahr und beträgt zum Zeitpunkt der Berichtsabgabe (22. April 2024) im Aufsichtsrat weiterhin 33,33 %; der Frauenanteil im Vorstand betrug im Berichtsjahr 50 % und beträgt nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Britta Giesen zum Zeitpunkt der Berichtsabgabe (22. April 2024) nur noch 0 %.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt 10 Sitzungen, von denen sechs per Videokonferenz sowie vier in Präsenz durchgeführt wurden, intensiv mit der aktuellen Lage der Gesellschaft und des Konzerns und allen für das Unternehmen wichtigen Fragen befasst und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Daneben fanden Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats statt. Außerhalb der Sitzungen sind eine Reihe von Beschlüssen im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst worden. An den

Plenumssitzungen haben die Mitglieder des Vorstands teilgenommen; regelmäßig hat der Aufsichtsrat aber auch ohne Beisein der Vorstandsmitglieder getagt.

Kontinuierlich hat sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Geschäftsgang und der Rentabilität der Gruppe befasst. Wiederholt hat er sich zur Strategie und zur Unternehmens- und Investitionsplanung berichten lassen. Weitere Themen waren insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, wichtige Kundenprojekte, Compliance und Compliance-Management in der Gesellschaft und im Konzern. Eingehend ließ sich der Aufsichtsrat zum Risikomanagementsystem berichten. Wesentlicher Beratungsgegenstand im Berichtsjahr war darüber hinaus der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der Pangea GmbH.

Eingehend befasste sich der Aufsichtsrat mit der Struktur der Vorstandsvergütung und verabschiedete dazu eine Anpassung des Vorstandsvergütungssystems, die von der Hauptversammlung gebilligt wurde. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit den Zielerreichungen 2022 und den Tantiemberechnungen für die Mitglieder des Vorstands im Rahmen der variablen Vorstandsvergütung und fasste die entsprechenden Feststellungsbeschlüsse. Darüber hinaus bestimmte er die Zielparame-ter für die Jahrestantieme 2024 und für den Dreijahreszeitraum 2024–2026 im Rahmen des LTI.

Neuerlich führte der Aufsichtsrat unter Mitwirkung eines externen Experten eine Effizienzprüfung durch.

In seiner Bilanzsitzung im März 2023 befasste sich der Aufsichtsrat, gestützt auf die Vorarbeiten des Prüfungsausschusses und die detaillierten Erläuterungen von Vertretern des Abschlussprüfers, die in der Sitzung anwesend waren, eingehend mit den Jahresabschlussunterlagen für

das Geschäftsjahr 2022 sowie dem Nachhaltigkeitsbericht 2022, der nichtfinanziellen Erklärung, und dem Bericht des Vorstands zu den Beziehungen über verbundene Unternehmen für 2022, die er nach intensiver Erörterung und Prüfung billigte.

Besonders eingehend befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Abschluss des BGAV mit der Pangea GmbH, dessen Konsequenzen intensiv diskutiert wurden. Im Beisein von Vertretern des Bewertungsgutachters Ebner Stolz und des gerichtlich bestellten Prüfers I-Advise, die Erläuterungen gaben, war Gegenstand der Prüfung auch das zum BGAV vorgelegte Bewertungsgutachten und der Prüfungsbericht. Nach eingehender Würdigung stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss des BGAV und dem entsprechenden Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zu.

Nach näherer Befassung mit dem vom Vorstand vorgelegten Entwurf für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2023 verabschiedete der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge an diese.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wurde durch seine Ausschüsse begleitet und vorbereitend unterstützt. Die Ausschüsse berichteten über ihre Arbeit regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Eingesetzt waren der Nominierungsausschuss, der Personalausschuss, der Prüfungsausschuss sowie, bis zu dessen Auflösung am 31. Oktober 2023, der Ausschuss für die Beziehungen zu nahestehenden Personen (RPT-Ausschuss). Die Auflösung des RPT-Ausschusses erfolgte nach Inkrafttreten des BGAV mit der Pangea GmbH; die Aufgaben in diesem Zusammenhang werden seither wieder vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats war im Berichtszeitraum wie folgt:

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Minja Lohrer
- Götz Timmerbeil

Personalausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Minja Lohrer
- Henrik Newerla
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Minja Lohrer
- Ayla Busch

RPT-Ausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Timo Birkenstock
- Henrik Newerla

Der Personalausschuss kam im Berichtsjahr 2023 zu vier Sitzungen zusammen. Er befasste sich insbesondere mit den Zielerreichungen im Rahmen der variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands in 2022, der Bestimmung der Zielparame-ter für die kommenden Bemessungsperioden sowie mit einer Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand, wozu er entsprechende Beschlussempfehlungen an das Plenum verabschiedete.

Der Prüfungsausschuss trat zu vier Sitzungen zusammen. Er befasste sich im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers eingehend mit den Jahresabschlussunterlagen, dem Nachhaltigkeitsbericht und dem Abhängigkeitsbericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2022, sowie den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers. Aufgrund eines mandatsbezogenen Qualitätsberichts des Abschlussprüfers befasste sich der Ausschuss eingehend mit der Qualität der Abschlussprüfung. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen positiven Einschätzung beschloss der Ausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

In seiner Oktober-Sitzung, in der auch der Abschlussprüfer vertreten war, befasste sich der Ausschuss mit Einzelheiten der Abschlussprüfung für 2023. Er nahm die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers zur Kenntnis und bestimmte, dass mit dem Abschlussprüfer Vereinbarungen hinsichtlich der Überprüfung der Corporate Governance-Regeln getroffen und die Kommunikation zwischen Ausschuss und Prüfer näher festgelegt werden. Die Vertreter des Abschlussprüfers stellten die beabsichtigte Herangehensweise bei der Abschlussprüfung dar und der Ausschuss legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung fest. Im Nachgang wurden alsdann die Aufträge für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 und der nichtfinanziellen Erklärung 2023 an den Abschlussprüfer erteilt.

Beratungsgegenstände der weiteren Sitzungen des Prüfungsausschusses waren insbesondere der Status der internen Revision sowie die vorgenommenen Prüfungen und die für 2024 geplanten Prüfungsschwerpunkte, außerdem die Compliance im Gesamtkonzern und das bestehende Whistleblower-System.

Der Ausschuss für Related Party Transactions (RPT-Ausschuss) tagte dreimal. Beratungsgegenstände waren insbesondere die aktuellen Geschäftsaktivitäten vor dem Hintergrund der Bestimmungen über Related Party Transactions, die Konsequenzen des BGAV mit der Pangea GmbH und der Abhängigkeitsbericht für 2022. Über zustimmungsbedürftige Maßnahmen war nicht zu entscheiden, da die relevanten Schwellenwerte nicht erreicht wurden.

Der Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen, in der er Einzelheiten zum Onboarding-Prozess für neue Aufsichtsräte und das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats erörterte.

Die Sitzungen der Ausschüsse wurden, abgesehen von einer Präsenzsitzung des Prüfungsausschusses, als Videokonferenz durchgeführt.

Sitzungspräsenz

Im Geschäftsjahr 2023 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an allen Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Demgemäß lag die Präsenzquote aller Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse bei 100 %.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 9. November 2023 die turnusgemäße Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und darin weitgehende Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Kodex erklärt. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 22. März 2024 aktualisiert.

Anlässe zur Offenlegung tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikte im Sinne der Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Nach vorbereitender Befassung im Prüfungsausschuss ist die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, beauftragt worden, den Jahresabschluss und den nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315e des Handelsgesetzbuches wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Die PricewaterhouseCoopers GmbH wurde auch mit der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Konzernlageberichts 2023 beauftragt. Vor Erteilung der Prüfungsaufträge hatte sich der Prüfungsausschuss auf der Grundlage der hierzu abgegebenen Erklärung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer vergewissert.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u.a. die folgenden Prüfungsschwerpunkte festgelegt: Prüfungs- und Geschäftsprozesse; SAP Migration; Risiko- und Kontrollbewusstsein des Managements (Management-Fraud); Umsatzrealisierung; Vorratsvermögen und Bewertung der Vorräte; Bewertung und Vollständigkeit der Rückstellungen; Pensionsrückstellungen; aktuelle und latente Steuern; Impairment Test (IAS 36); Ansatz von Entwicklungskosten (IAS 38); IT-Kosten/ Kapitalisierung/Besteuerung; Vollständigkeit der Angaben im IFRS Anhang; Risiko- und Prognoseberichterstattung; BGAV mit der Pangea GmbH; Vergütungsberichterstattung. Als Key Audit-Matters wurden wie in den Vorjahren die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte und die Bewertungen der Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen bestimmt. Für die Kommunikation wurde ein fester Terminkalender mit dem Ausschussvorsitzenden vereinbart.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart worden, (i) dass dieser den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen, außerdem, (ii) dass dieser den Prüfungsausschuss informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss nach IFRS sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2023, sind vom Abschlussprüfer geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 315b HGB hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 die nichtfinanzielle Konzernerklärung („Nachhaltigkeitsbericht“) als Teil des zusammengefassten Lageberichts erstellt. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Unterstützung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised). Bei der Prüfung sind keine Sachverhalte bekannt geworden, nach denen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 289c HGB und § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Im Bestätigungsvermerk ist die nichtfinanzielle Konzernerklärung als sonstige Information im Sinne von ISA 720 (Revised) gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 22. April 2024 die nichtfinanzielle Konzernerklärung für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt.

Die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden am 22. April 2024 zunächst vorbereitend vom Prüfungsausschuss und alsdann vom Aufsichtsrat in ihren jeweiligen Bilanzsitzungen ausführlich besprochen. Dabei waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichteten und Fragen hierzu beantworteten.

Besonders intensive Behandlung fand dabei der Umstand, dass der Abschlussprüfer den Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nur mit einer Einschränkung erteilt hat. Diese Einschränkung betrifft den Umstand, dass das Vorhandensein von Vorräten bei einer Tochtergesellschaft in den USA in einem Volumen von rund EUR 33,2 Mio. nicht mit ausreichend geeigneten Nachweisen belegt werden konnte, weil infolge eines Softwarewechsels die Übernahme der Inventurergebnisse nicht ordnungsgemäß erfolgen konnte. Nach eingehender Erläuterung durch den Abschlussprüfer, zu der auch der Vorstand ausführlich Stellung genommen hat, hat sich der Aufsichtsrat der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen, dass gegen den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, abgesehen von dieser Einschränkung, keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat deshalb den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt.

In seiner Sitzung vom 22. April 2024 hat sich der Aufsichtsrat schließlich mit der Erstellung des Vergütungsberichts 2023 befasst und diesen gemeinsam mit dem Vorstand vorbehaltlich des finalen Prüfvermerks des Abschlussprüfers verabschiedet. Der Vergütungsbericht wird mit einem eigenständigen Prüfungsvermerk versehen der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft zur Billigung vorgelegt werden.

Ein Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen war nach Wirksamwerden des BGAV mit der Pangea GmbH für das Geschäftsjahr 2023 nicht mehr zu erstellen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2023.

Verabschiedung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht am 22. April 2024 gemäß § 171 Abs. 2 AktG verabschiedet.

Asslar, den 22. April 2024

Für den Aufsichtsrat

Ayla Busch

Ayla Busch
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

2

Zusammen-
gefasster
Lagebericht**014 Das Jahr 2023 auf einen Blick****015 Pfeiffer Vacuum Konzern**

- 015 Unternehmensprofil
- 018 Unternehmensstrategie
- 019 Steuerungssystem
- 019 Konzernstruktur
- 021 Forschung und Entwicklung

022 Wirtschaftsbericht

- 022 Gesamtwirtschaftliche und
branchenbezogene Entwicklungen
- 024 Geschäftsverlauf
- 024 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

**035 Pfeiffer Vacuum Technology AG –
Kurzfassung nach HGB****039 Nachhaltigkeitsbericht 2023**

- 040 1. Berichtstyp
- 041 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum
- 051 3. Unsere Wertschöpfung
- 068 4. Menschen, Kultur und Werte
- 076 5. Nachhaltigkeitsindikatoren

086 Risiko- und Chancenbericht

- 086 Einschätzung des Vorstands
zu Gesamtrisiken und Chancen
- 086 Risiko- und Chancenmanagementsystem
- 089 Erläuterung der Risiken und Chancen
- 096 Sonstiges

097 Nachtragsbericht**098 Prognosebericht****102 Sonstige Angaben****103 Erklärung zur Unternehmensführung**

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht im Sinne des § 315 Abs. 5 HGB, da die Chancen und Risiken des Pfeiffer Vacuum Konzerns und der Muttergesellschaft, der Pfeiffer Vacuum Technology AG, untrennbar miteinander verbunden sind.

Das Jahr 2023 auf einen Blick

Nachdem der Halbleitermarkt in den beiden Vorjahren die Geschäftsentwicklung von Pfeiffer Vacuum positiv beeinflusst hat, ist hier im Jahr 2023 eine deutlich reduzierte Umsatzdynamik zu verzeichnen gewesen. Wiederum hat sich aber die breit diversifizierte Aufstellung von Pfeiffer Vacuum kompensierend auf die **Umsatzentwicklung** ausgewirkt. So konnten wir mit unseren Kunden aus dem Bereich Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung sehr erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen. Nach dem Rekordumsatz des Vorjahres von 916,7 Mio. € wurde im Jahr 2023 ein Umsatz von 956,3 Mio. € erzielt. Mit diesem Zuwachs um 39,6 Mio. € oder 4,3 % wurde erneut das höchste Umsatzniveau der Unternehmensgeschichte erreicht. Im letztjährigen Prognosebericht wurde die Erwartung eines konstanten Umsatzes auf dem Niveau von 2022 (916,7 Mio. €) formuliert. Das anhaltend hohe Nachfrageniveau vor allem im Bereich Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung hat dazu geführt, dass wir dieses Ziel sogar leicht über treffen konnten.

Trotz der im Jahr 2023 erneut verbesserten Umsatzentwicklung ist ein differenzierter Blick auf die **Ertragslage** erforderlich. Nach 119,4 Mio. € im Jahr 2022 konnte im abgelaufenen Berichtsjahr ein Betriebsergebnis von 108,7 Mio. € erreicht werden. Das entspricht einem Rückgang um 10,7 Mio. € oder 8,9 %. Das erreichte Betriebsergebnis (EBIT) korrespondiert mit einer Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge von 11,4 % (Vorjahr: 13,0 %). Die Entwicklung ist auf verschiedenste gegenläufige Einflussfaktoren zurückzuführen. Positive Skaleneffekte und ein verbesserter Produkt-Kunden-Mix haben isoliert betrachtet trotz der Entwicklung der Währungskurse zu Ergebnisverbesserungen geführt. Dem gegenüber sind die Verwaltungskosten im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der globalen IT-Infrastruktur wie geplant gestiegen und haben so insgesamt zu einer Verwässerung der EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr geführt. Die im letztjährigen Prognosebericht erwartete EBIT-Marge von etwa 12 % wurde damit letztlich erreicht. Auch das Betriebsergebnis als absolute Zahl hat sich wie prognostiziert entwickelt.

UMSATZ

in Mio. €



EBIT-MARGE

in %



Die Finanzierung der Wachstumsstrategie erfolgte teilweise durch die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten. Hierzu wurden im Berichtsjahr 2023 die Finanzierungsstrukturen unter Beteiligung des übergeordneten Mutterkonzerns neu geordnet. Als Folge des erhöhten Finanzierungsbedarfs und des gestiegenen Zinsniveaus sind die Nettozinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Aus einer im Vergleich zum Vorjahr leicht reduzierten Steuerquote resultierte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 77,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (86,4 Mio. €) bedeutet dies einen Rückgang um 9,3 Mio. €.

BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €



Die **Vermögenslage** des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt eine Erhöhung der Bilanzsumme von 863,7 Mio. € auf 963,4 Mio. €. Auf der Aktivseite sind für diese Entwicklung insbesondere der Anstieg des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte als unmittelbare Folge der strategischen Investitionsprogramme ursächlich. Demgegenüber konnten die Vorräte von 249,0 Mio. € auf 229,6 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 153,2 Mio. € auf 138,3 Mio. € reduziert werden. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr nochmals angestiegen und betrug nach 531,4 Mio. € zum Ende des Jahres 2022 nunmehr 559,9 Mio. € am 31. Dezember 2023. Bedingt durch das Wachstum der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 61,5 % zum Ende des Vorjahres auf 58,1 % zurückgegangen, liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Zur Finanzierung insbesondere des operativen Geschäfts und des Investitionsprogramms wurden weitere finanzielle Verbindlichkeiten aufgenommen. Dies erfolgte im Rahmen einer Darlehensgewährung durch die Busch Gruppe. Nach 76,0 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2022 beliefen sich die finanziellen Verbindlichkeiten auf 117,0 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres.

Trotz des leichten Rückgangs des Betriebsergebnisses ist der **operative Cash-Flow** im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Das war insbesondere auf die Entwicklung der Vorräte und der Forderungen zurückzuführen, was auch unter Berücksichtigung des Anstiegs der Verbindlichkeiten insgesamt zu diesem Ergebnis geführt hat. So wurde nach 47,0 Mio. € im Jahr 2022 ein operativer Mittelzufluss von 111,2 Mio. € erzielt. Mit 98,1 Mio. € lagen die Investitionsausgaben im Jahr 2023 deutlich über denen des Vorjahrs (80,8 Mio. €) und auf dem ursprünglich prognostizierten Niveau („etwa 100 Mio. €“). Die Mittelbereitstellung für diese Entwicklungen erfolgte über die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten (151,5 Mio. €, davon 115,0 Mio. € bei der Busch SE) bei gleichzeitiger Rückzahlung bestehender finanzieller Verbindlichkeiten, insbesondere Bankverbindlichkeiten (115,1 Mio. €).

Auch im Jahr 2023 beschreibt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ein unverändert solides Unternehmen. Pfeiffer Vacuum hat Umsatz und Ergebnis auf einem hohen Niveau stabilisiert, gleichzeitig die Weichen für weiteres zukünftiges Wachstum gestellt und weist nur eine sehr geringe Nettoverschuldung aus. Die Eigenkapitalquote verbleibt trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme auf einem im Branchenvergleich hohen Niveau, und die Finanzierungs- und Liquiditätssituation wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Mutterkonzern Busch auf eine noch breitere Basis gestellt. Dies sind notwendige Kriterien zur Umsetzung der Wachstumsstrategie, die der Konzern angestoßen und weiter umgesetzt hat.

Pfeiffer Vacuum Konzern

UNTERNEHMENSPROFIL

Seit dem Jahr 1890 und damit seit mehr als 130 Jahren entwickeln, produzieren und vertreiben wir ein umfassendes Produktportfolio im Bereich der Vakuumtechnologie und bieten dazu weltweiten Service. Seit der Erfindung der Turbomolekularpumpe vor über 50 Jahren sind wir ein weltweit führender Anbieter von Vakuumlösungen. Unser Produktportfolio umfasst hybrid- und magnetgelagerte Turbomolekularpumpen, Vorvakuumpumpen sowie Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen.

Wir produzieren unsere High-Tech-Produkte an insgesamt zehn Standorten in Europa, Asien und Nordamerika. Derzeit gehören mehr als 20 Vertriebs- und Servicegesellschaften zum Konzern. Unsere Mitarbeitenden erfüllen mit ihrem Know-how und ihrem Engagement die Ansprüche unserer Kunden aus unseren Absatzmärkten Halbleiter und Zukunftstechnologien sowie Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 war – gemessen an den erwirtschafteten Umsatzerlösen – der Absatzmarkt Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung der stärkste Markt für Pfeiffer Vacuum. Ihm folgte der Bereich Halbleiter und Zukunftstechnologien.

Weltweit mit Produktions-, Vertriebs- und Serviceniederlassungen nah bei den Kunden

Pfeiffer Vacuum produziert in Deutschland sowohl in Aslar als auch in Göttingen und in Dresden. Innerhalb Europas kommen die Produktionsstätten in Annecy, Frankreich, und Cluj, Rumänien, hinzu. In Asien sind wir mit einem Produktionsstandort in Asan, Südkorea, in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, und in Wuxi, China, vertreten. In den USA bestehen Produktionsstätten in Indianapolis und Yreka. Darüber hinaus sind wir an mehr als 20 Standorten rund um den Globus mit eigenen Vertriebs- und Serviceniederlassungen vertreten. Der Konzern beschäftigt weltweit 4.009 Mitarbeitende (31. Dezember 2023).

Absatzmärkte und Marktposition

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Unsere Kunden in allen Regionen und aus allen Branchen vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Mit Blick auf die jeweilige übergeordnete Branche ordnet Pfeiffer Vacuum diese Kunden den Märkten Halbleiter und Zukunftstechnologien oder Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung zu. Insgesamt betrachten wir uns in unserem Marktumfeld als Nummer zwei auf dem Weltmarkt.

Die Produkte und Lösungen von Pfeiffer Vacuum kommen in wichtigen Zukunftsmärkten zum Einsatz. Schon heute sind viele innovative Prozesse, beispielsweise in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, ohne den Einsatz von Vakuumtechnik undenkbar. Der technologische Fortschritt, der sich aus den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diesen Technologiefeldern ergibt, führt zu neuen Produkten und Fertigungsprozessen.

So führt die dynamische Entwicklung des privaten und beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen zu immer neuen Anwendungen, die auf neuen Technologien der Halbleiterindustrie basieren.

Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung verändert die Energiegewinnung und bedingt damit oftmals auch die Notwendigkeit von Vakuumtechnologie. Die Forschung zur Energieerzeugung durch Kernfusion ist hier ein Beispiel.

Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört, dass wir unterschiedliche Märkte bedienen und deshalb nicht nur von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten abhängig sind. So hat im Geschäftsjahr 2023 insbesondere der Bereich Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung die positive Umsatzentwicklung geprägt. Insgesamt ist der Umsatz im Jahr 2023 nochmals um 4,3 % gestiegen und belief sich auf 956,3 Mio. € – das bedeutet wiederum ein neues Allzeithoch in der Unternehmensgeschichte.

Halbleiter und Zukunftstechnologien

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Speichermedien benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbomolekularpumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Kontaminationsmanagementsystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber der Halbleiterindustrie liegt in der rasanten Entwicklung der Kommunikationstechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte überwiegend in Asien, den USA und zu einem kleineren Teil auch in Europa. Darüber hinaus ordnen wir unsere Kunden aus aufstrebenden Märkten wie etwa LED, OLED, Flachbildschirme und Photovoltaik dem Bereich Zukunftstechnologien zu.

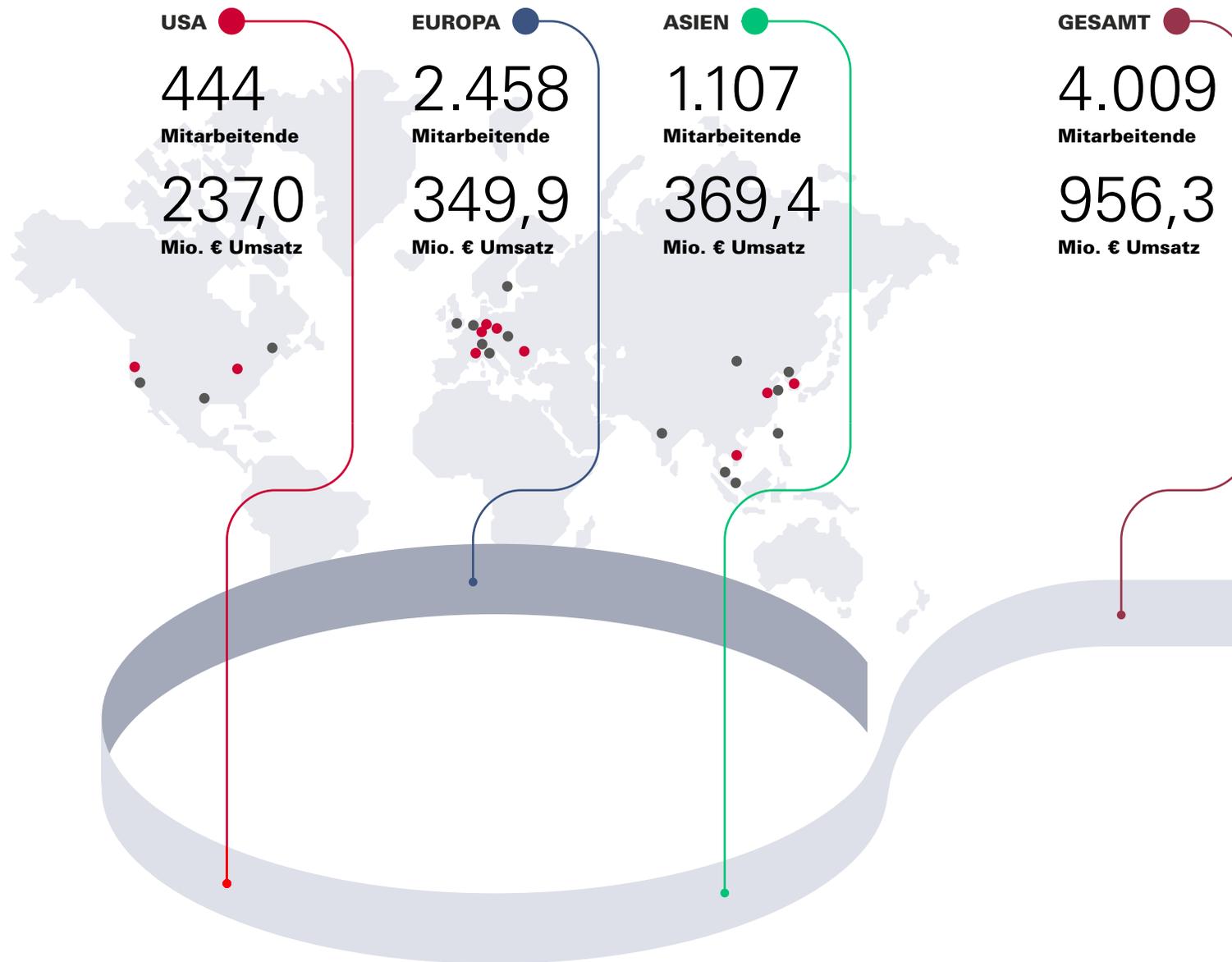
Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung

In diesem Segment vereinen wir die heterogene Gruppe der Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Elektromobilität oder Umweltschutz ermöglichen neue Einsatzgebiete. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik oder auch die Solarthermie-Technik. Außerdem werden hier Kunden aus dem Beschichtungsmarkt eingeordnet, die etwa im Bereich der Herstellung und Veredelung von Architekturglas oder der Werkzeugbeschichtung tätig sind. Hinzu kommen Abnehmer aus der Analytik, zu deren größten Kunden die sogenannten OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer) zählen. Das sind Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt.

Diese Branche ist besonders von Megatrends aus den Bereichen Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für die Medizintechnik benötigt. Die Analytikindustrie fragt daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte nach. Schließlich ordnen wir diesem Markt-

Standorte und Mitarbeitende weltweit

- Produktion
- Verkauf und Service



segment noch unsere Kunden aus dem Bereich Forschung & Entwicklung zu. Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- und Chemielaboratorien an Universitäten oder renommierte Forschungseinrichtungen – sie alle verwenden unsere Pumpen, Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Kunden- und Marktfokus als Wachstumsbasis

Auf Basis einer systematischen Analyse des Marktes sowie der Kundenbedürfnisse im Hinblick auf zukünftig benötigte Vakuumlösungen und kommende Marktentwicklungen hat Pfeiffer Vacuum strategisches Wachstumspotenzial für den Konzern identifiziert. Ausgehend von den Ergebnissen wurden für jedes Marktsegment Fokusmaßnahmenpakete definiert, die strategisch adressiert wurden und weiterhin werden, um die positive Entwicklung des Unternehmens zu beschleunigen. Für die verschiedenen Funktionsbereiche wurden detaillierte Strategien entwickelt, welche den Wachstumskurs des Unternehmens unterstützen. Diese wurden in den Jahren 2022 und 2023 weiterentwickelt, geplant oder teilweise bereits umgesetzt. Ziel bleibt es, das mittel- und langfristige Wachstumspotenzial von Pfeiffer Vacuum zu realisieren. In allen Bereichen wird sich Pfeiffer Vacuum auch in der Zukunft noch stärker als bisher an den Anforderungen der Kunden und der belieferten Märkte orientieren. Unser Ziel ist und bleibt es, mittelfristig einen Umsatz von über einer Milliarde Euro zu erreichen.

Marktanteil und Umsatz sollen steigen

Der Anspruch, den Kunden immer in das Zentrum unseres Handelns zu stellen, ist das Leitbild von Pfeiffer Vacuum und findet in allen Bereichen des Unternehmens Anwendung – von der Entwicklung unserer Produkte über die Produktion bis hin zum After-Sales-Service. Dank der weltweiten Präsenz unseres Unternehmens können wir die Ansprüche unserer Kunden direkt vor Ort bedienen. Wir werden in den kommenden Jahren unsere Produktionsstätten global weiter ausbauen und modernisieren, um auch in Zukunft nah an unseren Kunden zu sein und damit schnell auf ihre Anforderungen reagieren zu können.

Pfeiffer Vacuum hat es sich zum Ziel gesetzt, seinen Anteil am globalen Vakuummarkt deutlich zu steigern. Die Marktposition soll durch Wachstum, das auf einer klaren Kunden- und Marktstrategie basiert, durch neue, innovative Produkte und Lösungen sowie mit einem an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Dienstleistungsangebot gestärkt werden.

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ anspruchsvolle Vakuumlösungen. Das Unternehmen versteht sich als Qualitätsmarktführer und sieht es als langfristiges strategisches Ziel an, seine Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität und besonders durch den Fokus auf Kundennähe in allen Bereichen zu verkaufen. Deswegen arbeitet Pfeiffer Vacuum immer enger mit seinen Kunden zusammen, um sie bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien zu unterstützen. Durch diesen engen Austausch können wir noch effizienter innovative Vakuumlösungen für den Markt entwickeln und damit die Marktakzeptanz unserer Produkte beschleunigen.

Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile der Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts gegenüber den Kunden herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und vor allem niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum ist klar auf weiteres Wachstum ausgerichtet. In diesem Zusammenhang muss die globale Präsenz des Unternehmens den Ansprüchen unserer Kunden angepasst sein.

Pfeiffer Vacuum wird in seinen Märkten von den heutigen und zukünftigen Megatrends profitieren. Zu diesen Trends zählen beispielsweise die Digitalisierung, der Ausbau erneuerbarer Energien, die Elektromobilität oder die immer größeren, hochauflösenden Displays. Die rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft bieten zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten. Pfeiffer Vacuum wird alles daran setzen, seinen Kunden bei der Realisierung dieser neuen Technologien ein starker Partner zu sein. Mit dem Umsatz und der Schließung der Investitionslücken soll auch das EBIT mittel- bis langfristig steigen. Um die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum weiter voranzutreiben, wurden in den letzten vier Jahren je zwischen 30 und zuletzt gut 98 Mio. € jährlich investiert. Diese Mittel flossen unter anderem in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionskapazitäten. Durch den rapiden Anstieg der Nachfrage unserer Kunden in den Jahren seit 2021 und 2022 erreichen wir trotz der bereits deutlich ausgeweiteten Investitionstätigkeit in den letzten Jahren in einigen Bereichen weiterhin die Grenzen unserer Produktionskapazität.

Aus diesem Grund planen wir weiterhin erhöhte Investitionen, um unsere derzeitigen, aber auch mittel- und langfristigen Kapazitäten weiter auszubauen und so das geplante Wachstum zu ermöglichen sowie die Lieferzeiten zu verkürzen. Diese Kapazitätserweiterungen finden insbesondere dort statt, wo eine erhöhte Nachfrage der Kunden im Hinblick auf die dort gefertigten Produkte besteht. Zudem ist auch die geografische Verortung der Kundennachfrage Basis für die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten. Im Jahr 2023 lag der Fokus der Investitionsaktivitäten in allen Regionen und Standorten darauf, kurzfristig die Maschinenkapazität auszubauen. Zudem wurden in 2023 Investitionen für langfristige Kapazitätserweiterungen insbesondere in Deutschland, Südkorea und in Rumänien getätigt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 auch die Investitionen in neue IT-Projekte gesteigert. Vorrangiges Ziel war und ist es, die operative Effizienz durch eine global integrierte digitale Infrastruktur zu realisieren.

STEUERUNGSSYSTEM

Straffe Steuerung durch jährliche Umsatz- und Ergebnisziele

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG verantwortet die strategische Führung des Konzerns. Unterstützt wird er dabei durch das Executive Committee, das aus dem Chief Financial Officer, dem Chief People und Culture Officer, dem Chief Sales Officer und dem Chief Technology Officer besteht. Alle Konzerneinheiten werden vom Vorstand und der globalen Organisation durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz-, Ergebnis- und qualitativen Strategiezielen gesteuert (Management by Objectives). Die bedeutsamsten Kennzahlen in diesem Zusammenhang waren auch im Jahr 2023 wieder Umsatz, Betriebsergebnis und die Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge. Alle Konzerngesellschaften sind grund-

sätzlich für alle Marktsegmente verantwortlich, haben weiterhin ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien und Strategieziele grundsätzlich selbst, wie die jeweils vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnis und Betriebsergebnismarge) zu erreichen sind. Die finanziellen Ziele wurden durch nichtfinanzielle Ziele ergänzt, die in der Konzernsteuerung zunehmend an Bedeutung gewinnen. Bei wesentlichen Entscheidungen sind jeweils die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die globale Organisation einzubeziehen.

Die Messung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens, das um Marktinformationen ergänzt wird. Damit soll sichergestellt werden, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen und virtuelle Konferenzen mit dem Management der operativen Gesellschaften sollen zudem gewährleisten, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung und der globalen Organisation mit den Mitarbeitenden vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeitenden. So werden zusätzlich die Mitarbeitenden in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Zu den im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Änderungen verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung, Abschnitt „Vorstand“ (Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts).

KONZERNSTRUKTUR

Pfeiffer Vacuum – weltweit vertreten

Zum 31. Dezember 2023 gehörten 33 (Vorjahr: 32) Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern. Für den Konzern nehmen neben der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland, als Konzernmuttergesellschaft die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, Deutschland, und die Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein.

In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Diese Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2023 insgesamt 990 Mitarbeitende (31. Dezember 2022: 951). Die Pfeiffer Vacuum SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 825 Mitarbeitende (31. Dezember 2022: 819), ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte für den Halbleitermarkt und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.815 Mitarbeitenden ist in diesen beiden Gesellschaften gut die Hälfte der 4.009 im Konzern tätigen Mitarbeitenden (zum 31. Dezember 2023) beschäftigt.

Als weitere Konzerngesellschaften mit eigenen Produktionsstandorten sind die Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, die Dreebit GmbH, die Pfeiffer Vacuum Korea Ltd. (vormals: Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd.), die Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l., die Nor-Cal Products, Inc. und die Pfeiffer Vacuum Inc., die Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd. sowie die Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd. zu nennen.

Die übrigen aktiven Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert. Daneben gibt es Gesellschaften, die konzerninterne Service- oder Holdingfunktionen wahrnehmen. Hierzu zählt in erster Linie auch die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	100,0
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.	China	100,0
Goldfish IT Solutions GmbH ²	Deutschland	100,0
Goldfish IT GmbH	Deutschland	100,0
Goldfish IT Solutions India Private Ltd.	Indien	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	11,9 ³
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	88,1 ³
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

² vormals Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH

³ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Technologieführerschaft als Anspruch

Es ist unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Neben eigener Forschung und Entwicklung (F&E) an weltweit vier wesentlichen Standorten arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen, um so frühzeitig gemeinsam neue Technologien zur Marktreife voranzutreiben.

In diesem Kontext wurde im Jahr 2021 auch das Silicon Valley Innovation Center eröffnet. Unsere hochqualifizierten Mitarbeitenden in San José, Kalifornien, im Zentrum der Halbleiterindustrie, sollen durch die unmittelbare Nähe zu unseren Kunden bei der Entwicklung neuer Zukunftstechnologien und dem dafür notwendigen Vakuumbedarf unterstützen und beraten. Im Jahr 2023 haben sie die Aktivitäten bei wichtigen OEM-Kunden zielgerichtet und erfolgreich fortgesetzt. Von allen Entwicklungsstandorten wurden neue Produkte und insbesondere kundenspezifisch abgestimmte Lösungen aus dem breiten Produktportfolio vorgestellt und in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden an deren Anforderungen angepasst. Damit erfüllen wir die Anforderungen unserer OEM-Kunden an punktgenaue Prozesse und maximale Betriebsbereitschaft. Zudem werden die Applikationen unserer Kunden mit den gemeinsam entstandenen Lösungen besser unterstützt, so dass eine höhere Effizienz erreicht wird, was den Nachhaltigkeitsgedanken unserer Produkte untermauert.

Darüber hinaus verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die Kernthemen der F&E von Pfeiffer Vacuum sind aus den Bedürfnissen unserer meist global und in zum Teil sehr unterschiedlichen Märkten agierenden Kunden abgeleitet. Sie lassen sich Megatrends wie Energie, Gesundheit, Digitalisierung und Umwelt zuordnen.

Im Geschäftsjahr 2023 konzentrierten sich strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte darauf, neue Produkte für unsere Kernmärkte, unter anderem für das Marktsegment der Halbleiterindustrie, zu entwickeln. Ziel war die Untermauerung unseres Anspruchs, der weltweit am stärksten wachsende Anbieter von Vakuumlösungen zu sein. Die darüber hinaus intensivierte Zusammenarbeit mit der Busch Gruppe hat sich als äußerst vorteilhaft erwiesen, da sie herausragende Synergien und eine Zusammenführung gemeinsamer Entwicklungsaktivitäten ermöglicht hat. Diese Partnerschaft hat erhebliche Vorteile in Bezug auf Effizienz, Innovationskraft und Nachhaltigkeit mit sich gebracht. Durch diese neuen Möglichkeiten wird unsere Technologieführerschaft in verschiedensten Anwendungsbereichen weiter ausgebaut.

Ferner unterstützten die F&E-Abteilungen bei der Sicherstellung und Verbesserung der Lieferfähigkeit von Serienprodukten durch die Auswahl und Qualifizierung von Alternativlieferanten. Die geopolitische Gesamtsituation hat die Unternehmenssituation weiterhin negativ beeinflusst. Durch frühzeitige Entwicklung alternativer Lösungen konnte der Einfluss auf die Produktion auch im Jahr 2023 in Grenzen gehalten werden. Durch die gezielte Bereitstellung von Vakuumlösungen soll der F&E-Bereich einen wesentlichen Beitrag leisten, die starke Nachfrage nach Vakuumtechnik im Rahmen gegebener Möglichkeiten zu unterstützen und zur Stärkung des Marktsegmentes Halbleiter und Zukunftstechnologien beitragen. Diese Innovationen beziehen sowohl das Pumpenportfolio als auch die Komponenten und Messtechnik mit ein.

Unser Anspruch auf Technologieführerschaft wird dadurch gestützt, dass viele unserer Mitarbeitenden in Ingenieurs- und ingenieurnahen Tätigkeiten für uns aktiv sind. Davon konnten 2023 insgesamt 271 Beschäftigte dem Bereich F&E zugeordnet werden (Vorjahr: 256). Als Ergebnis der F&E-Aktivitäten hat Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 35 (Vorjahr: 40) neue Patentfamilien angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 37,2 Mio. € (Vorjahr: 36,7 Mio. €). Die F&E-Quote lag mit 3,9 % aufgrund der erneut deutlich gestiegenen Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahresniveau (4,0 %).

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft entwickelte sich in einem herausfordernden Umfeld robust

Die Weltwirtschaft erholte sich 2023 nur langsam von den Belastungen durch die Corona-Pandemie, die russische Invasion in der Ukraine und den starken Anstieg der Lebenshaltungskosten. Die anhaltend restriktive Geldpolitik der Zentralbanken führte im Jahresverlauf zu einem langsamen Rückgang der hohen Inflationsraten, die aber weiterhin über dem angestrebten Zielkorridor lagen. Gleichzeitig hielt die Investitionszurückhaltung der Unternehmen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus an. Die Probleme in den globalen Lieferketten konnten hingegen weitgehend überwunden werden und trugen zu einer gewissen Entlastung bei. Zusätzliche geopolitische Konflikte haben die Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung weiter verschärft.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem Ende Januar 2024 veröffentlichten „World Economic Outlook Update“ davon aus, dass das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 3,1 % steigen wird, nach 3,5 % im Jahr 2022. Damit schwächte sich die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Jahr in Folge leicht ab, erwies sich aber vor dem Hintergrund der vielfältigen Belastungsfaktoren als

äußerst robust. Die Wirtschaftsleistung in den Schwellen- und Entwicklungsländern wuchs nach Berechnungen der Expert:innen des IWF im Jahr 2023 um 4,1 % und erreichte damit den Vorjahreswert. Die führenden Industrienationen waren dagegen deutlich von der nachlassenden Wachstumsdynamik betroffen. In dieser Ländergruppe lag das Wachstum im Jahr 2023 nur noch bei 1,6 %, nach einer erzielten Wachstumsrate von 2,6 % im Jahr 2022.

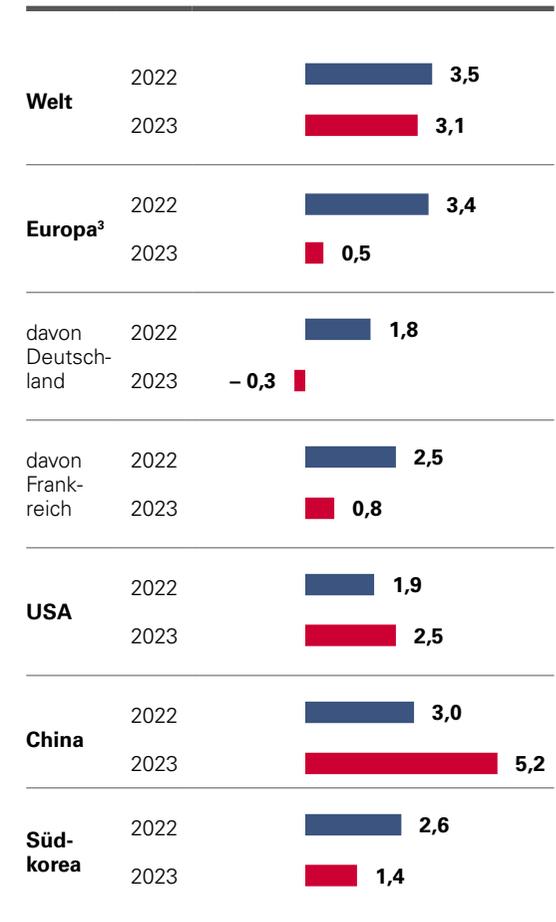
Europa

Die großen Volkswirtschaften des Euroraums entwickelten sich im Jahr 2023 äußerst heterogen. Vergleichsweise positiv verlief die Konjunktur in Spanien und Italien. Beide Länder profitierten von einer deutlichen Erholung des Dienstleistungssektors und des Tourismus, konnten jedoch nicht an die Wachstumsraten des Vorjahres anknüpfen. Insgesamt überwogen im Euroraum die Belastungen aus den hohen Energiepreisen und dem zurückhaltenden Konsumverhalten der Konsument:innen und Unternehmen. Nach Berechnungen der Expert:innen des IWF wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone im Jahr 2023 nur noch um 0,5 %. Das entspricht einem Rückgang von 2,9 Prozentpunkten. Die deutsche Wirtschaft mit ihrem starken Produktionssektor wurde den IWF-Expert:innen zufolge besonders hart von den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen mit ihren hohen Energiepreisen getroffen. Die Schwäche der zins sensitiven Sektoren und ein nachlassendes Exportgeschäft führten sogar zu einem Rückgang des deutschen BIP um 0,3 %, nachdem die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 noch um 1,8 % gewachsen war.

Die französische Wirtschaft profitierte hingegen von einer überdurchschnittlichen Auslandsnachfrage sowie einer stärkeren Industrieproduktion und konnte im Vergleich zur deutschen Wirtschaft einen Rückgang der Wirtschaftsleistung vermeiden. Die Wachstumsrate des BIP lag 2023

BRUTTOINLANDSPRODUKT¹

(Reale Veränderung gegenüber Vorjahr²) in %



¹ Quelle: IWF World Economic Outlook Update, Januar 2024

² Angaben, die sich auf das Vorjahr beziehen, können aufgrund von statistischen Revisionen vom Vorjahresbericht abweichen.

³ Der IWF bezieht sich auf den Euroraum.

bei 0,8 % nach 2,5 % im Jahr 2022. Ein ähnliches Niveau erreichte die italienische Wirtschaft mit einem Wachstum von 0,7 % nach 3,7 % im Jahr 2022.

Die Wirtschaft Großbritanniens musste einen Rückgang des Wachstums von 4,1 % im Jahr 2022 auf 0,5 % im Jahr 2023 hinnehmen.

USA

Die US-amerikanische Wirtschaft profitierte im Jahr 2023 von einem robusten Konsumwachstum und hohen Unternehmensinvestitionen, die die negativen Effekte der restriktiven Geldpolitik mehr als ausgleichen konnten. Insgesamt wuchs die größte Volkswirtschaft der Welt im Jahr 2023 um 2,5 % und damit um 0,6 Prozentpunkte stärker als im Jahr 2022.

Asien

In den Volkswirtschaften Asiens lag das Wachstum im Jahr 2023 bei 5,4 % nach 5,2 % im Jahr 2022. Nach der Überwindung der negativen Einflüsse der strikten Coronapolitik gewann die chinesische Wirtschaft im Jahr 2023 wieder deutlich an Fahrt, auch wenn die Immobilienkrise und eine sich abschwächende Binnenkonjunktur in der zweiten Jahreshälfte zu einer Deflation führten. Insgesamt stieg die Wirtschaftsleistung der zweitgrößten Volkswirtschaft um 5,2 %, nach einer Wachstumsrate von 3,0 % im Jahr 2022. Die indische Wirtschaft konnte 2023 mit einem Wachstum von 6,7 % nach 7,2 % im Vorjahr ihr vergleichsweise hohes Niveau nahezu halten. Die japanische Wirtschaft profitierte von einer allgemein steigenden Nachfrage sowie einer Erholung der Automobilexporte und erzielte im Jahr 2023 eine Wachstumsrate von 1,9 % nach 1,0 % im Jahr 2022.

Deutlicher Rückgang der Auftragseingänge im deutschen Maschinenbau

Die Entwicklung der deutschen Maschinenbauunternehmen war im Jahr 2023 deutlich vom fehlenden konjunkturellen Rückenwind aus den wichtigen Absatzmärkten geprägt. Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Anfang Februar 2024 mitteilte, lagen die Auftrags-eingänge im Gesamtjahr real um 12 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei gingen die Bestellungen aus dem Inland um 11 % und aus dem Ausland um 13 % zurück. Die Ursache für diese schwache Entwicklung sehen die Analyst:innen des VDMA insbesondere im fehlenden Vertrauen in einen nachhaltigen globalen Konjunkturaufschwung, welches für die Investitionsgüterindustrie zwingend erforderlich ist. Im Schlussquartal 2023 hat sich die Abwärtsdynamik mit einem Rückgang der Auftragseingänge um real 9 % gegenüber dem Vorjahr zwar abgeschwächt, eine belastbare Bodenbildung ist jedoch nicht erkennbar.

Nach Ansicht der Analyst:innen des VDMA spiegelt die Entwicklung der Auftragseingänge die Rolle des Maschinenbaus als Spätzykler wider. Positiver stellt sich die Situation bei der Produktion der deutschen Maschinenbauunternehmen dar. Diese stieg im Jahr 2023 dank hoher Auftragsbestände und wieder weitgehend normalisierter Lieferketten nominal auf 249 Milliarden Euro nach 237 Milliarden Euro im Vorjahr.

Real ging der Produktionswert gegenüber dem Vorjahr jedoch leicht um 1 % zurück. Während im Vorjahr noch 74 % der befragten Mitglieder merkliche oder sogar gravierende Beeinträchtigungen in der Lieferkette verspürten, zeigt eine Umfrage unter den VDMA-Mitgliedsunternehmen von Ende Oktober 2023 einen deutlichen Rückgang dieses Wertes auf nur noch 20 %. Immerhin 22 % der befragten Unternehmen gaben an, keine Beeinträchtigungen in vorgelagerten Lieferketten mehr zu spüren. Die größten Engpässe traten auch

im Geschäftsjahr 2023 bei Elektronikkomponenten auf. Rund 40 % der befragten Unternehmen gaben an, merkliche oder gravierende Probleme bei der Verfügbarkeit notwendiger Zulieferprodukte zu verzeichnen. Die hohen Energiekosten für Strom und Gas belasten die Maschinenbauer weiterhin erheblich. Gut drei Viertel der befragten VDMA-Mitglieder gaben in der Blitzumfrage Ende Oktober an, dass die Energiekosten gegenüber 2021 um mehr als 10 % gestiegen sind.

Die drei wichtigsten Absatzmärkte des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus, China, die USA und Europa, auf die zusammen rund 80 % der gesamten Exporte entfallen, entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 uneinheitlich. Während die Exporte nach China leicht um 0,1 % zurückgingen, stiegen die Exportumsätze nach Europa um 7,0 % und in die USA um 16,1 %. Insgesamt lagen die Ausfuhren von Januar bis September nominal um 8,7 % über dem Vorjahresniveau. Real entspricht dies allerdings nur einem leichten Plus von 1,2 %.

Halbleitermarkt erholt sich erst gegen Jahresende

Der weltweite Umsatz der Halbleiterindustrie belief sich nach Angaben der Semiconductor Industry Association (SIA) im Jahr 2023 auf 526,8 Milliarden US-Dollar. Damit wurde das absolute Rekordniveau des Vorjahres in Höhe von 574,1 Milliarden US-Dollar um 8,2 % verfehlt. Nach einem schwachen Jahresauftakt zog die Nachfrage nach Halbleitern zum Jahresende wieder deutlich an. Getrieben von den weiterhin intakten Megatrends wie zum Beispiel Künstliche Intelligenz, Cloud Computing und Digitalisierung lagen die Umsätze im vierten Quartal 2023 mit 146,0 Milliarden US-Dollar um 11,6 % über dem Niveau des Vorjahresquartals bzw. 8,4 % über dem Niveau des Vorquartals.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen /
Geschäftsverlauf / Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Eine regionale Betrachtung zeigt, dass sich insbesondere der europäische Markt gegen den allgemeinen Markttrend behaupten konnte. Hier stiegen die Umsätze im vergangenen Jahr um 4,0 %, während in allen anderen regionalen Märkten Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren. So sank das Marktvolumen gemessen am Umsatz in Amerika um 5,2 %, in China um 14,0 %, in Japan um 3,1 % und im asiatisch-pazifischen Raum um 10,1 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Entwicklung von Pfeiffer Vacuum durch zwei unterschiedliche Trends geprägt. Während die reduzierte Geschäftsdynamik in der Halbleiterindustrie zu einem Umsatzrückgang führte, konnten im Bereich Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung im abgelaufenen Jahr 2023 deutliche Umsatzzugewinne erzielt werden. Der Konzernumsatz ist so insgesamt von 916,7 Mio. € im Vorjahr auf 956,3 Mio. € im Jahr 2023 gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs um 39,6 Mio. € oder 4,3 %.

Im letztjährigen Prognosebericht wurde für das Jahr 2023 eine Stabilisierung des Umsatzes auf dem Niveau des Jahres 2022 (916,7 Mio. €) erwartet. Der tatsächlich erzielte Zuwachs von 4,3 % resultierte dabei vorwiegend aus der anhaltend hohen Dynamik im Bereich Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung, die so zu Beginn des Geschäftsjahres vor dem Hintergrund der makroökonomischen Rahmenbedingungen nicht absehbar war.

Die Profitabilitätsentwicklung wurde zunächst positiv durch die entsprechenden Skaleneffekte beeinflusst. Währungseffekte beim Umsatz, erneut gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der IT-Infrastruktur und ergebniswirksam erfasste Wechselkursverluste haben diese Entwicklung jedoch überkompensiert.

Insgesamt wurde im Jahr 2023 damit ein Betriebsergebnis von 108,7 Mio. € erreicht. Nach 119,4 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 10,7 Mio. € oder 8,9 % und korrespondiert mit einer Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge von 11,4 % (Vorjahr: 13,0 %). Die im letztjährigen Prognosebericht erwartete EBIT-Marge von etwa 12 % wurde damit letztlich erreicht.

Ein Blick in die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt eine unverändert solide Vermögenslage. Der Konzern ist auf Nettobasis annähernd schuldenfrei und weist eine hohe Eigenkapitalquote aus. Der Anstieg der Bilanzsumme war wesentlich durch die Investitionstätigkeiten im Jahr 2023 geprägt, während bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie beim Vorratsvermögen eine rückläufige Entwicklung realisiert werden konnte. Das ursprünglich für das Jahr 2023 geplante und im letztjährigen Prognosebericht avisierte Investitionsvolumen sollte mit etwa 100,0 Mio. € nochmals deutlich über dem Wert des Jahres 2022 in Höhe von 80,8 Mio. € liegen. Mit tatsächlich verausgabten 98,1 Mio. € wurde dieses Ziel erreicht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2023 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder China. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen.

Umsatz nach Segmenten

Asien (ohne Südkorea)

Unverändert im Vergleich zu den Vorjahren wird die Entwicklung in diesem Segment von unserer lokalen Vertriebsseinheit in China bestimmt. Die Dynamik unserer asiatischen Einheiten war darüber hinaus für den gesamten Konzern prägend, da dieses Segment im Geschäftsjahr den höchsten absoluten und relativen Zuwachs auswies. Abweichend von der Entwicklung im Konzern insgesamt waren in China

allerdings die Umsätze mit Kunden aus dem gesamten Kundenspektrum ausschlaggebend für die Entwicklung. In den übrigen, eher halbleiterorientierten Ländern in diesem Segment, verzeichneten wir parallel zum übergeordneten Halbleitermarkt teilweise eine rückläufige Entwicklung. Zu beachten ist allerdings auch, dass die Kursentwicklung der asiatischen Währungen im Vergleich zum Euro den bereits positiven Umsatztrend mit knapp 11 Mio. € belastet hat. Bei stabilen Kursen wäre der Umsatzzuwachs also entsprechend noch höher ausgefallen. Schließlich ist auch zu berücksichtigen, dass wir ab dem Jahr 2023 einen Teil unserer chinesischen Kunden, die wir zuvor direkt aus Frankreich heraus beliefert haben, unmittelbar durch unsere lokalen Einheiten beliefern. Daraus ergeben sich Verschiebungen zwischen dem Segment Asien (ohne Südkorea) und Frankreich. Insgesamt hat sich das Segment Asien (ohne Südkorea) so auch zum umsatzstärksten Segment entwickelt.

Deutschland

Auch im Segment Deutschland waren die Umsatzzuwächse im Jahr 2023 sehr zufriedenstellend. Wie bereits im Vorjahr war hierfür ganz wesentlich der Umsatz innerhalb Deutschlands maßgeblich. Hinzu kamen Umsatzzuwächse in Japan, die sogar einen höheren relativen Zuwachs ausmachten. Auch wenn die Entwicklung grundsätzlich breit angelegt war, ergaben sich doch – im Gegensatz zum weltweiten Trend – besondere Impulse aus der lokalen Halbleiterindustrie.

USA

Die rückläufige Dynamik in der Halbleiterindustrie hat sich insbesondere in diesem Segment ausgewirkt. Zwar wurden im Marktsegment Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung zufriedenstellende Umsatzzuwächse erzielt, die jedoch die insbesondere in den USA rückläufigen Umsätze mit unseren Halbleiterkunden nicht kompensieren konnten. Während die Entwicklung des US-Dollar-Kurses mit einer ausgeprägten Schwäche des Euro die Umsatzentwicklung im Vorjahr erheblich positiv beeinflusst hatte, war in diesem Jahr diesbezüglich eine Belastung von etwa 4 Mio. € zu verzeichnen. Die Einführung eines neuen ERP-Systems im vierten Quartal 2023 hatte erwartungsgemäß ebenfalls einen dämpfenden Effekt auf die Umsatzentwicklung.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Aufgrund der Kundenstrukturen bei unseren europäischen Vertriebsgesellschaften entwickelte sich dieses Segment weitgehend ohne die Einflüsse aus dem Halbleitermarkt und der Analytik. Dieses Segment folgt damit in seiner Entwicklung weitgehend der Dynamik im heterogenen Industriemarkt. Dieser hat sich im Jahr 2023 sehr erfreulich entwickelt, wobei diese Entwicklung innerhalb Europas sehr breit angelegt und nicht auf einzelne Vertriebsregionen beschränkt war.

Südkorea

Nachdem sich in Südkorea bereits im Vorjahr ein Umsatzrückgang ergeben hatte, ist das Umsatzvolumen auch im Jahr 2023 erneut gesunken. Dieses stark auf die Halbleiter-

UMSATZ NACH SEGMENTEN

	2023	2022	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Asien (ohne Südkorea)	192,8	159,4	33,4	21,0
Deutschland	165,7	147,2	18,5	12,6
USA	155,7	177,9	- 22,2	- 12,4
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	144,1	123,0	21,1	17,1
Südkorea	94,9	108,3	- 13,4	- 12,4
Frankreich	80,6	91,8	- 11,2	- 12,2
USA (Produktion)	77,7	71,9	5,8	8,1
Alle Sonstigen	44,8	37,2	7,6	20,3
Gesamt	956,3	916,7	39,6	4,3

industrie fokussierte Segment folgt dabei der allgemeinen Entwicklung in diesem Markt, die durch die reduzierten Aktivitäten eines wichtigen koreanischen Kunden verstärkt wurde. Darüber hinaus hat auch die Wechselkursentwicklung das in Euro umgerechnete Umsatzvolumen mit rund 4 Mio. € belastet.

Frankreich

Während das Umsatzniveau in Frankreich selbst leichte Zuwächse aufwies, hat insbesondere die bereits angesprochene Belieferung chinesischer Kunden durch unsere dortigen Einheiten dazu geführt, dass das aus Frankreich direkt abgewickelte Auslandsgeschäft zurückgegangen ist. Diese Verschiebungen waren damit der wesentliche Treiber der rückläufigen Entwicklung in diesem Segment.

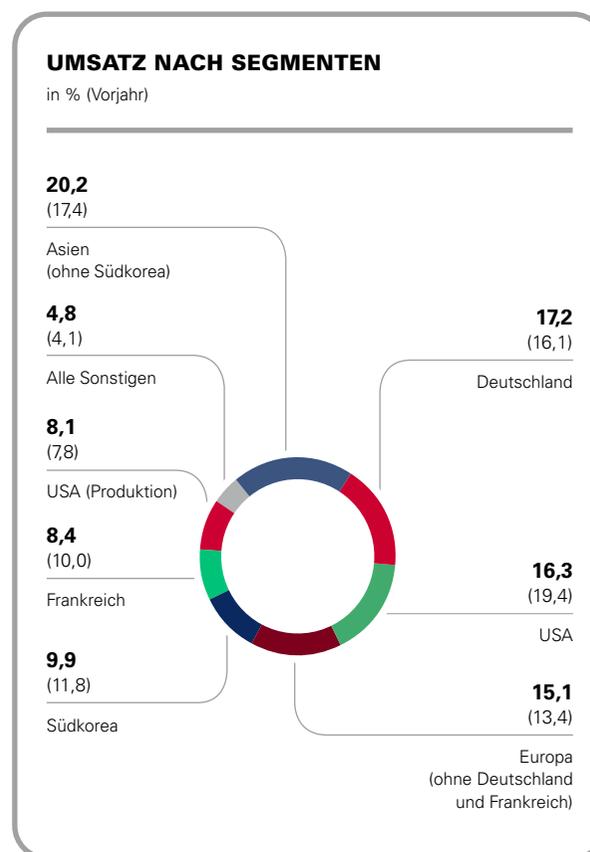
USA (Produktion)

Gegen den allgemeinen Trend in der Halbleiterindustrie wurden im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse erzielt, die die Entwicklung in diesem Segment maßgeblich bestimmt haben. Eine noch positivere Entwicklung war vor dem Hintergrund der Einführung eines neuen ERP-Systems nicht möglich. Im Jahr 2023 hat auch hier die Kursentwicklung des US-Dollar nur einen leicht negativen Effekt gehabt, während sich die Schwäche des Euro im Jahresverlauf 2022 erheblich positiv auswirkte.

Alle Sonstigen

In diesem Segment werden die Konzerngesellschaften zusammengefasst, die sich aufgrund der segmentbezogenen Merkmale (etwa wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Funktionsumfang, Produktportfolio, Absatzmärkte, Vertriebs-

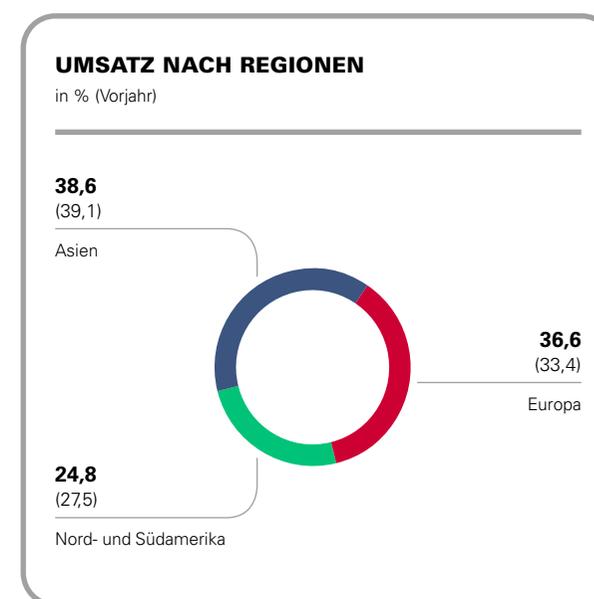
wege) von den anderen Segmenten unterscheiden und folglich keinem anderen Segment zuordnen lassen. Dem entsprechend ist dieses Segment sehr heterogen zusammengesetzt. Der Anstieg um 7,6 Mio. € resultiert daher aus einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren und folgte grundsätzlich der insgesamt positiven Entwicklung von Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2023.



Umsatz nach Regionen

Asien

Mit einem Umsatzanstieg um 3,1 % im Vergleich zum Jahr 2022 ergaben sich im Jahr 2023 in dieser Region Zuwächse leicht unter der Gesamtentwicklung im Konzern. Die Entwicklung verlief jedoch sehr heterogen. Die bereits erwähnte rückläufige Dynamik im Halbleitermarkt führte in der Region insgesamt zu einem leichten Umsatzrückgang, während die Marktbereiche Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung deutlich zweistellige Zuwachsraten aufwiesen. Innerhalb der Region war vor allem China ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung.



Europa

Bereits in den Vorjahren konnten wir in der Region Europa auf einer breiten Kundenbasis sehr erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen. Diese Entwicklung hat sich im Jahr 2023 weiter verstetigt. Mit Kunden aus allen von uns adressierten Marktbereichen konnten erhebliche Zuwächse erreicht werden, die die insgesamt gute Entwicklung verstärkt und die Steigerung der Konzernumsätze im Jahr 2023 geprägt haben.

Nord- und Südamerika

Nachdem sich diese Region von 2021 auf 2022 sehr positiv entwickelt hatte, war im Jahr 2023 ein Umsatzrückgang um 15,3 Mio. € zu verzeichnen. Nach wie vor wird diese Region ganz überwiegend durch die Entwicklung in den USA geprägt. Bei einer leichten Verbesserung der Umsätze im Halbleitermarkt hat insbesondere das reduzierte Umsatzniveau in den Märkten Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung zu dem Umsatzrückgang beigetragen. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug im Jahr 2023 insgesamt 24,8 % und verdeutlicht trotz des leichten Rückgangs das im Konzern insgesamt ausgewogene Bild der regionalen Umsatzverteilung.

UMSATZ NACH REGIONEN

	2023	2022	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Asien	369,4	358,3	11,2	3,1
Europa	349,7	305,9	43,8	14,3
Nord- und Südamerika	237,0	252,3	- 15,3	- 6,1
Rest der Welt	0,2	0,2	0,0	-1,7
Gesamt	956,3	916,7	39,6	4,3

Umsatz nach Märkten

UMSATZ NACH MÄRKTEN

in % (Vorjahr)

52,2
(48,6)

Industrie, Analytik und
Forschung & Entwicklung



47,8
(51,4)

Halbleiter und
Zukunftstechnologien

Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung

Nach 445,6 Mio. € im Vorjahr verzeichneten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr in diesem Marktsegment einen Umsatz von 499,0 Mio. €. Zu dieser sehr zufriedenstellenden Entwicklung haben dabei alle Untersegmente in praktisch allen Regionen beigetragen. Davon ausgenommen ist die Entwicklung in den USA, die sich insgesamt mit Umsatzverlusten zeigt. Neben der reduzierten Umsatzdynamik in den USA selbst hat auch die Einführung des neuen ERP-Systems die Entwicklung belastet, während Wechselkurseffekte nur eine untergeordnete Rolle für die Umsatzentwicklung spielten.

UMSATZ NACH MÄRKTEN

	2023	2022	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung	499,0	445,6	53,4	12,0
Halbleiter und Zukunftstechnologien	457,3	471,1	- 13,8	- 2,9
Gesamt	956,3	916,7	39,6	4,3

Halbleiter und Zukunftstechnologien

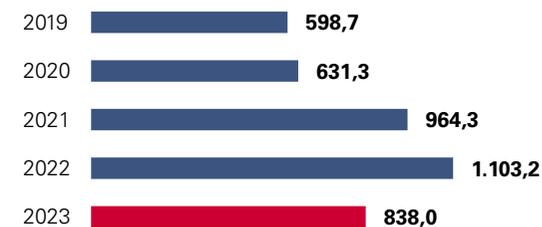
Nach Jahren mit erheblichen positiven Wachstumsraten war das Jahr 2023 von einer rückläufigen Entwicklung in der Halbleiterindustrie geprägt. Dabei fällt diese regional durchaus sehr unterschiedlich aus. Während in China deutliche und in den USA insgesamt moderate Umsatzzuwächse erreicht werden konnten, verlief die Entwicklung in Südkorea, Taiwan und Singapur rückläufig und führte insgesamt zu einem Rückgang um 2,9 %.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 1.103,2 Mio. € im Jahr 2022 sank der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß und belief sich auf 838,0 Mio. €. Neben dem allgemeinen Markttrend haben unsere reduzierten Lieferzeiten und die dadurch erst später erforderliche Bestellung bei unseren Kunden zu einer entsprechend nachgelagerten Beauftragung geführt. Die Book-to-Bill-Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, lag dementsprechend unter 1 und betrug nach 1,20 im Vorjahr 0,88 im Jahr 2023. Mit 384,4 Mio. € zum 31. Dezember 2023 lag der Auftragsbestand damit um 23,5 % unter dem Vorjahreswert von 502,7 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2023 beträgt damit nunmehr – nach gut sechs Monaten im Vorjahr – gut vier Monate.

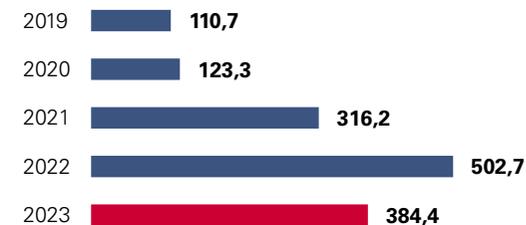
ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSEINGANGS

in Mio. €



ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSBESTANDES

in Mio. €



Ertragslage

Bruttoergebnis

Vorwiegend als Folge des Absatzvolumens sind die Umsatzkosten im Jahr 2023 von 587,5 Mio. € auf 599,1 Mio. € gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 11,7 Mio. € oder 2,0 %, der allerdings im Vergleich zum Umsatzanstieg leicht unterproportional ausfiel. Dabei haben sich verschiedene, teilweise gegenläufige Effekte ausgewirkt. Positiv zu verzeichnen waren die Auswirkungen eines vorteilhafteren Produkt-Kunden-Mix und von Skaleneffekten aus der besseren Auslastung der Fertigungsstandorte, denen Währungseffekte gegenüberstehen. Insgesamt verzeichneten wir somit eine Verbesserung der Bruttomarge – also des Verhält-

BRUTTOERGBNIS

in Mio. €



BRUTTOMARGE

in %



nisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – von 35,9 % im Vorjahr auf 37,3 % im Jahr 2023. Nach 329,3 Mio. € im Jahr 2022 ist das Bruttoergebnis in absoluten Zahlen um 27,8 Mio. € auf 357,1 Mio. € im Jahr 2023 gestiegen.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 175,1 Mio. € im Vorjahr belief sich die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2023 auf 209,2 Mio. €. Dabei entfällt der Anstieg um insgesamt 34,1 Mio. € ganz überwiegend auf die Entwicklung der Verwaltungskosten (+32,4 Mio. €). Die Steigerungen im Bereich der Vertriebskosten sind primär der Umsatzentwicklung geschuldet. Im Bereich der Verwaltungskosten sind erneut die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau unserer globalen IT-Infrastruktur gestiegen. Bedingt durch die erhöhte Anzahl von Gesellschaften aus dem Busch und Pfeiffer Vacuum Konzern, die im Berichtsjahr eine ERP-Systemumstellung vollzogen haben, sind die Kosten in diesem Bereich stark gestiegen (+24,1 Mio. €). Außerdem arbeiten wir mit Hochdruck parallel an integrierten Systemstrukturen im ERP-Umfeld. Das bedingt einen weiteren Anstieg der Kosten, da diese Vorgänge infolge der Ausgestaltung als Cloud-Lösung überwiegend nicht kapitalisiert werden können. Als Folge des im Vergleich zum Umsatz überproportionalen Anstiegs ist der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz nach 19,1 % im Vorjahr auf 21,9 % im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 angestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit 37,2 Mio. € im Jahr 2023 lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (36,7 Mio. €). Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Entwicklungskosten in Höhe von 5,4 Mio. € aktiviert, das entspricht 14,5 % der als Aufwand erfassten Entwicklungskosten (Vorjahr: 6,4 Mio. € oder 17,4 % der Kosten).

Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, sodass noch keine Abschreibung erfolgt. Infolge der positiven Umsatzentwicklung belief sich der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten nach 4,0 % im Vorjahr nunmehr auf 3,9 %. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 32,8 Mio. € in 2023 (Vorjahr: 31,2 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 15,5 Mio. € im Jahr 2023 (Vorjahr: 19,6 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) und übrige Erträge von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) enthalten, unter anderem resultierend aus Veräußerungsgewinnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 17,5 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €) wurden auch im Jahr 2023 ganz wesentlich durch die Wechselkursverluste in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €) geprägt. Nach – 0,8 Mio. € im Vorjahr lag das Nettowährungsergebnis im Jahr 2023 somit bei – 6,1 Mio. €. Darüber hinaus waren in dieser Position im Vorjahr Aufwendungen für die Ausbuchung eines Gebäudes in Höhe von 2,5 Mio. € enthalten.

Betriebsergebnis

Mit einem Rückgang um 10,7 Mio. € auf 108,7 Mio. €, ausgehend vom Rekordwert des Jahres 2022 (119,4 Mio. €), weist das Betriebsergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr nach mehreren Jahren mit überdurchschnittlichem Wachstum einen Rückgang aus. Diese Entwicklung ist auf die

zuvor genannten Effekte zurückzuführen. Als ein wesentliches Element der Ergebnisentwicklung sind die Personalkosten zu nennen, die einen signifikanten Bestandteil aller Funktionskosten darstellen. Sie sind von 276,4 Mio. € im Vorjahr auf 293,5 Mio. € im abgelaufenen Jahr 2023 gestiegen. Hierin spiegelt sich neben der generellen Entwicklung der Beschäftigtenanzahl die auch im Jahr 2023 erfolgte Anpassung der Entgelte an die Inflationsentwicklung wider. Das erreichte Betriebsergebnis von 108,7 Mio. € korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 11,4 % (Vorjahr: 13,0 %). Im letztjährigen Prognosebericht wurde für 2023 eine EBIT-Marge von etwa 12 % in Aussicht gestellt. Mit tatsächlich erreichten 11,4 % liegt die EBIT-Marge noch im Rahmen der Prognose.

Bezogen auf die Segmente zeigt sich, dass die beiden großen Produktionsstandorte in Deutschland und in Frankreich wie bereits in den Vorjahren mit 48,3 % und 21,1 % den größten Anteil am insgesamt erwirtschafteten Betriebsergebnis aufweisen (Vorjahr: 38,5 % und 28,9 %).

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA), also das Betriebsergebnis ohne Abschreibungsbeträge (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte), belief sich im Jahr 2022 auf 144,6 Mio. € und ist, weitgehend parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses, auf 136,4 Mio. € im Berichtsjahr zurückgegangen. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte die Ermittlung der Abschreibungsbeträge unverändert ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf Nutzungsrechte.

BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €



EBIT-MARGE

in %



Finanzergebnis

Bedingt durch die positive Geschäftsentwicklung, den damit einhergehenden gestiegenen Working Capital Bedarf und die fortgesetzte Wachstums- und Investitionsstrategie mit einem Investitionsvolumen von 98,1 Mio. € im Jahr 2023 (Vorjahr: 80,8 Mio. €) sind die zinstragenden Verbindlichkeiten des Konzerns und damit auch die Zinsaufwendungen im Jahr 2023 deutlich gestiegen. Mit – 5,2 Mio. € lag das Finanzergebnis daher deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: – 0,5 Mio. €).

Ertragsteuern

Nachdem die Steuerquote, also das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern, im Jahr 2022 bei 27,3 % lag, war im Jahr 2023 ein Wert von 25,5 % zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen das internationale Steuergefälle, strukturelle Veränderungen haben sich nicht ergeben.

ERGEBNIS VOR STEUERN

in Mio. €



Als Folge des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern sind auch die Steueraufwendungen absolut gesehen von 32,5 Mio. € im Vorjahr auf 26,4 Mio. € gesunken.

Ergebnis nach Steuern

Als Konsequenz aus den zuvor genannten Entwicklungen ist das Ergebnis nach Steuern von 86,4 Mio. € im Jahr 2022 auf 77,1 Mio. € im Jahr 2023 zurückgegangen.

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

Da sich im Berichtsjahr keine Veränderungen im Bestand der umlaufenden Aktien ergeben haben, hat sich das Ergebnis je Aktie parallel zum Ergebnis nach Steuern verändert. Nach 8,75 € im Vorjahr wurde im Jahr 2023 ein Wert von 7,81 € erzielt.

ERGEBNIS JE AKTIE

in €



Vermögenslage

Auch im Jahr 2023 stand die Entwicklung der Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Zeichen des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie der fortgesetzten Wachstumsstrategie und hat so zu einer Erhöhung der Bilanzsumme von 863,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 963,4 Mio. € zum 31. Dezember 2023 geführt. Auf der Aktivseite ist insbesondere der Anstieg des Sachanlagevermögens um 58,1 Mio. € auf 284,7 Mio. € zum 31. Dezember 2023 zu erwähnen, der durch die getätigten Investitionen begründet ist. Darüber hinaus sind die immateriellen Vermögenswerte von 106,5 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 115,5 Mio. € zum 31. Dezember 2023 angestiegen. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie

die Vorräte entwickelt. Ursächlich waren insbesondere der Fokus auf das Management der Vorräte und die Geschäftsentwicklung zum Jahresende 2023. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14,9 Mio. € von 153,2 Mio. € auf 138,3 Mio. € sanken, gingen die Vorräte von 249,0 Mio. € im Jahr 2022 auf 229,6 Mio. € zurück. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind von 67,8 Mio. € auf 111,6 Mio. € am 31. Dezember 2023 gestiegen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren die Entwicklung des kurzfristigen Betriebskapitals, die erneut hohen Investitionen im Jahr 2023 und die Neuordnung der Finanzierungsstrukturen nach dem Abschluss des BGAV im Jahr 2023. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage“.

PFEIFFER VACUUM KONZERNBILANZ

(Kurzfassung)

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	430,6	362,9	67,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	111,6	67,8	43,8
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	421,2	433,0	- 11,8
Kurzfristige Vermögenswerte	532,8	500,8	32,0
Summe der Aktiva	963,4	863,7	99,7
Eigenkapital	559,9	531,4	28,5
Kurzfristige Schulden	241,5	282,2	- 40,7
Langfristige Schulden	162,0	50,1	111,9
Summe Schulden	403,5	332,3	71,2
Summe der Passiva	963,4	863,7	99,7

Auf der Passivseite der Bilanz ist insbesondere die Veränderung des Eigenkapitals zu erwähnen. Dieses ist von 531,4 Mio. € um 28,5 Mio. € auf 559,9 Mio. € angestiegen. Dies resultiert als Saldo aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (77,1 Mio. €), der Dividendenzahlung an die Aktionär:innen der Pfeiffer Vacuum Technology AG (1,1 Mio. €) und der Verminderung der Gewinnrücklagen als Folge des im Geschäftsjahr 2023 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Pfeiffer Vacuum Technology AG und der Pangea GmbH. Der sich auf Basis des handelsrechtlichen Einzelabschlusses der Pfeiffer Vacuum Technology AG zum 31. Dezember 2023 ergebende Gewinnabführungsbetrag in Höhe von 31,2 Mio. € wurde im Konzernabschluss zu Lasten der Gewinnrücklagen ergebnisneutral in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erfasst. Im Eigenkapital sind darüber hinaus die um 16,2 Mio. € gesunkenen sonstigen Eigenkapitalbestandteile zu nennen, die sich wie in den Vorjahren aus zu erfassenden Effekten der Währungsumrechnung und der ergebnisneutralen Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag ergeben.

Infolge der Neuordnung der Finanzierungsstrukturen der Pfeiffer Vacuum Technology AG auf Basis einer Weisung der Pangea GmbH haben sich die finanziellen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändert. Mit einem von der Busch SE erhaltenen langfristigen Darlehen, das zum Bilanzstichtag mit 100,0 Mio. € valutiert, wurden die im Vorjahr noch bestehenden kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zurückgezahlt. Dementsprechend sind die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von 7,9 Mio. € auf 112,2 Mio. € gestiegen, während die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von 68,2 Mio. € auf 4,8 Mio. € zurückgegangen sind. Mit finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 117,0 Mio. € ist der Konzern auf Nettobasis, also unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel, weiterhin annähernd schuldenfrei. Weitere wesentliche Veränderungen

VERÄNDERUNG DES KURZFRISTIGEN BETRIEBSKAPITALS

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	229,6	249,0	- 19,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	143,6	156,7	- 13,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	- 101,2	- 114,7	13,5
Kurzfristiges Betriebskapital	272,0	291,0	- 19,0

¹ einschließlich Vertragsvermögenswerte

² einschließlich kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten

der Passivseite betreffen die erstmals ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, die sich am 31. Dezember 2023 auf 35,3 Mio. € beliefen. Ursächlich für den Anstieg war insbesondere der hier erfolgte Ausweis der Verpflichtungen aus Ergebnisabführung.

Finanzlage

Nach einem niedrigen Wert von 47,0 Mio. € im Jahr 2022 hat sich der operative Cash-Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 deutlich verbessert. Ein erreichter Wert von 111,2 Mio. € bedeutet einen Anstieg um 64,2 Mio. € oder 136,7 %. Bei einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Ergebnis vor Steuern (- 15,4 Mio. €) ergab sich dieser Anstieg insbesondere aus der Entwicklung des kurzfristigen Betriebskapitals. Nachdem die hierin enthaltene Entwicklung der Forderungen, der Vorräte und der Verbindlichkeiten den operativen Cash-Flow im Vorjahr mit insgesamt 80,9 Mio. € erheblich belastet hatten, ist die hierfür abgeflossene Liquidität auf 24,7 Mio. € zurückgegangen.

Die gezahlten Ertragsteuern lagen insbesondere infolge der Ergebnisentwicklung mit 24,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (30,1 Mio. €). Darüber hinaus sind die im Ergebnis vor Steuern enthaltenen nicht zahlungswirksamen Abschreibungen von 31,2 Mio. € auf 35,6 Mio. € gestiegen und haben so den operativen Cash-Flow ebenfalls positiv beeinflusst.

Auch in diesem Jahr wurden wiederum hohe Beträge für Investitionen aufgewendet. Nach 80,8 Mio. € im Jahr 2022 lagen die diesbezüglichen Ausgaben im Jahr 2023 bei 98,1 Mio. € und damit um 21,4 % über dem Vorjahreswert. Die letztjährige Prognose eines Investitionsvolumens von rund 100 Mio. € im Jahr 2023 wurde damit erreicht. Unverändert im Vergleich zu den Vorjahren waren die Investitionsausgaben die wesentliche Bestimmungsgröße für den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

DARSTELLUNG DES OPERATIVEN CASH-FLOWS

(Kurzfassung)

	2023	2022
	in Mio. €	in Mio. €
Ergebnis vor Steuern	103,5	118,9
Gezahlte Ertragsteuern	– 24,6	– 30,1
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	35,6	31,2
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen	20,2	10,4
Veränderungen der Bilanzposten	– 23,5	– 83,4
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow)	111,2	47,0

Den Investitionsausgaben stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus waren im Jahr 2023 Auszahlungen aus Unternehmenserwerben in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) zu verzeichnen, so dass sich nach 83,0 Mio. € im Vorjahr im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten von 97,7 Mio. € ergab.

Die Zusammensetzung des Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit war im Geschäftsjahr 2023 ganz wesentlich durch die Neuordnung der Finanzierungsstrukturen geprägt. So wurden in der ersten Jahreshälfte 2023 weitere Bankverbindlichkeiten in Höhe von 36,5 Mio. € aufgenommen. Aus der Finanzierung durch die Busch SE wurden im weiteren Jahresverlauf insgesamt 115,0 Mio. € gezogen und in Höhe von 15,0 Mio. € auch wieder zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden zur Mitte des Jahres sämtliche Bankverbindlichkeiten zurückgezahlt, sodass es brutto insgesamt zu Mittelaufnahmen von 151,5 Mio. € und zu Rückzahlungen von 115,1 Mio. € gekommen ist. Das entspricht einer Nettokreditaufnahme von 36,4 Mio. € im Jahr 2023. Darüber hinaus hat sich die Dividendenzahlung in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 40,3 Mio. €) auf den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewirkt. Zusammen mit dem Tilgungsanteil der Miet- und Leasingraten (7,6 Mio. €; Vorjahr: 12,7 Mio. €) ergab sich im Jahr 2023 insgesamt ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 27,7 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelzufluss im Jahr 2023 damit insgesamt 43,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 31,6 Mio. €) und führte zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 67,8 Mio. € auf 111,6 Mio. €.

Pfeiffer Vacuum verfügt zum Bilanzstichtag darüber hinaus über freie Kreditlinien in Höhe von 55,8 Mio. € (Vorjahr: 60,2 Mio. €). Freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements nach Möglichkeit zinstragend angelegt. Bei den Konzerngesellschaften in Asslar und Annecy besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei einer Anlage von Geldern dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Investitionen, die Ausweitung des operativen Geschäfts und das damit gestiegene kurzfristige Betriebskapital wurden durch eigene Mittel des Konzerns und durch Nettokreditaufnahmen in Höhe von 36,4 Mio. € finanziert. Daraus resultierten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ausgewiesene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 117,0 Mio. € (Vorjahr: 76,0 Mio. €). Von diesem Betrag entfallen erstmals 100,0 Mio. € auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und 17,0 Mio. € auf Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: 63,6 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehungsweise 12,4 Mio. € Leasingverbindlichkeiten).

Die Investitionsausgaben des Jahres 2023 entfielen überwiegend auf Kapazitätserweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Produktionsstandorten Asslar (Deutschland), Annecy (Frankreich), Cluj (Rumänien), Ho-Chi-Min-Stadt (Vietnam) und Asan (Südkorea). Dies schließt Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung ein. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte waren Investitionen vor allem im Bereich der IT-Umgebung und der aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten zu verzeichnen.

Die Aufteilung der Investitionsausgaben für materielle und immaterielle Vermögenswerte auf die zu berichtenden Segmente stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

INVESTITIONSAUSGABEN NACH SEGMENTEN

	2023	2022
	in Mio. €	in Mio. €
Deutschland	34,3	20,5
Frankreich	17,5	17,1
USA	1,0	2,1
Südkorea	16,6	21,9
Asien (ohne Südkorea)	3,3	3,6
USA (Produktion)	2,1	0,6
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	1,3	0,3
Alle Sonstigen	22,0	14,7
Gesamt	98,1	80,8

Bereits seit langem zeigt die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns eine im Vergleich zur Branche gute Eigenkapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote ist nach einem sehr hohen Wert von 61,5 % zum 31. Dezember 2022 auf 58,1 % zurückgegangen. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Anstieg der Bilanzsumme zurückzuführen, da das Eigenkapital selbst von 531,4 Mio. € auf 559,9 Mio. € gestiegen ist.

Pfeiffer Vacuum Technology AG – Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Konzernberichterstattung nach IFRS erläutern wir nachfolgend die Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, der Muttergesellschaft im Pfeiffer Vacuum Konzern. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG übt eine reine Leitungs- und Holdingfunktion innerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns aus.

Der Jahresabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB, AktG) erstellt. Es wird von der Möglichkeit nach § 315 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht, den Lagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG mit dem Lagebericht des Pfeiffer Vacuum Konzerns zusammenzufassen, auch weil zwischen den zukünftigen Chancen und Risiken des Konzerns und der Pfeiffer Vacuum Technology AG eine sehr enge Verbindung besteht.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Ertragslage

Die Haupttätigkeit der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Leitungs- und Holdingfunktionen für den Pfeiffer Vacuum Konzern. Dies schließt unter anderem das Cash-Management für die deutschen Tochtergesellschaften in Asslar und die Pfeiffer Vacuum SAS in Annecy, die Finanzierungsfunktion für den konzernweiten Liquiditätsbedarf sowie die Vermietung der Gebäude an die Pfeiffer Vacuum GmbH in Asslar ein. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Pfeiffer Vacuum GmbH beeinflusst das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich. Aus diesem Grund werden als finanzielle Kennzahlen sowohl die Umsatzerlöse der Pfeiffer Vacuum GmbH als auch der Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) der Pfeiffer Vacuum Technology AG beschrieben.

Nach dem Wirksamwerden des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags („BGAV“) mit der Pangea GmbH am 16. Mai 2023 ergibt sich ab dem Geschäftsjahr 2023 die Verpflichtung zur Abführung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Daher wird auch in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft kein Jahresüberschuss mehr ausgewiesen (Vorjahr: 46,7 Mio. €). Im Verlustfall wäre die Pangea GmbH zur Verlustübernahme verpflichtet.

Unverändert zu den Vorjahren wird die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG maßgeblich durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von 41,2 Mio. € (Vorjahr: 46,7 Mio. €) beeinflusst. Nach einem bereits sehr erfreulichen Geschäftsjahr 2022 hat die nochmals gestiegene Nachfragedynamik zu einer weiteren Verbesserung der Umsatz- und Ertragslageentwicklung der

Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2023 geführt, die aber durch die nochmals deutlich gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit der Schaffung einer globalen IT-Infrastruktur überkompensiert wurden.

Nachdem bereits im Vorjahr ein Rekordwert von 306,9 Mio. € erzielt worden war, konnte das Umsatzvolumen der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2023 nochmals deutlich gesteigert werden und belief sich auf 356,2 Mio. € im Berichtsjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 49,3 Mio. € oder 16,1 %. Besonders erfreulich ist, dass diese Entwicklung breit angelegt war und praktisch alle wesentlichen Absatzregionen ein zweistelliges Umsatzwachstum aufwiesen. Darüber hinaus war das Wachstum auch in allen von uns bedienten Märkten zu verzeichnen.

Im Prognosebericht des letzten Jahres wurde für das Jahr 2023 ein stabiles Umsatzniveau auf dem Level des Jahres 2022 (306,9 Mio. €) formuliert. Diese Entwicklung wurde infolge der erwähnten umfassenden regionalen Dynamik in

allen von der Pfeiffer Vacuum GmbH bedienten Märkten positiv beeinflusst. Die Breite in der Nachfragedynamik hat letztlich zu einer Übererfüllung der Prognose geführt.

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH hat zu positiven Skaleneffekten und damit auch zu einem Anstieg der Erträge aus Ergebnisabführung geführt. Darüber hinaus haben sich auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH anhaltend hohe Beteiligungserträge positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt, auch wenn das Niveau im Jahr 2023 im Vorjahresvergleich leicht rückläufig war. Die bereits erwähnten IT-Kosten aus einer der Pfeiffer Vacuum GmbH nachgeordneten Konzerngesellschaft haben diesen positiven Trend letztlich überkompensiert. Die Pfeiffer Vacuum GmbH ist hier zum Verlustausgleich verpflichtet.

Ein neben der Entwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH weiteres wichtiges Element für die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Erträge aus Beteiligungen

infolge von Gewinnausschüttungen der direkten Tochtergesellschaften. Diese Erträge sind von 14,3 Mio. € im Vorjahr auf 3,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken.

Die Personalaufwendungen waren im Vorjahr durch Einmal-effekte geprägt und sind daher von 5,2 Mio. € im Vorjahr auf 3,9 Mio. € im Jahr 2023 gesunken. Die sonstigen Aufwendungen sind nach 10,1 Mio. € im Vorjahr auf 9,5 Mio. € im Jahr 2023 zurückgegangen. Mit insgesamt 5,6 Mio. € lagen die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge um 2,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 8,3 Mio. €. Nachdem mit – 0,6 Mio. € im Jahr 2022 ein leicht negatives Finanzergebnis erreicht wurde, sind hier im Jahr 2023 Nettozinsaufwendungen von 1,3 Mio. € angefallen. Ursächlich hierfür sind gestiegene Zinsaufwendungen infolge der höheren Finanzverbindlichkeiten. Gleichzeitig sind damit auch die aus Ausleihungen an Konzerngesellschaften resultierenden Zinserträge deutlich gestiegen. Beide Sachverhalte stehen im Zusammenhang mit der Finanzierungsfunktion, die die Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Pfeiffer Vacuum Konzern wahrnimmt.

Die Steuerquote im Jahr 2023 lag mit 23,3 % etwa auf dem Niveau des Jahres 2022 (24,2 %). Die Quote im Berichtsjahr ist infolge höherer nicht steuerbarer Erträge im Zusammenhang mit Deckungsvermögen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. In Verbindung mit dem rückläufigen Ergebnis sind die Steueraufwendungen von 12,6 Mio. € auf 8,0 Mio. € zurückgegangen. In den Steueraufwendungen werden erstmals auch Beträge ausgewiesen, die von der Pangea GmbH auf Basis eines Steuerumlagevertrages erhoben werden (3,4 Mio. €). Die von der Pfeiffer Vacuum GmbH erhobene Steuerumlage ist von 7,6 Mio. € auf 5,0 Mio. € gesunken.

UMSATZ NACH REGIONEN (PFEIFFER VACUUM GMBH)

	2023	2022	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	110,2	92,6	17,6	19,0
Europa (exklusive Deutschland)	77,5	69,1	8,4	12,2
Asien	106,8	90,1	16,7	18,5
USA	61,6	55,0	6,6	12,0
Rest der Welt	0,1	0,1	0,0	0,0
Gesamt	356,2	306,9	49,3	16,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

(Kurzfassung)

	2023	2022	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	41,2	46,7	- 5,5	- 11,8
Erträge aus Beteiligungen	3,4	14,3	- 10,9	- 76,2
Sonstige Umsatzerlöse und Erträge	5,6	8,3	- 2,7	- 32,5
Summe Erträge	50,2	69,3	- 19,1	- 27,6
Personalaufwand	- 3,9	- 5,2	1,3	- 25,0
Abschreibungen	- 1,3	- 1,7	0,4	- 23,5
Sonstige Aufwendungen	- 9,5	- 10,1	0,6	- 5,9
Finanzergebnis	- 1,3	- 0,6	- 0,7	116,7
Ertragsteuern, netto	- 3,0	- 5,0	2,0	- 40,0
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	31,2	46,7	- 15,5	- 33,2
Jahresüberschuss	0,0	46,7	- 46,7	- 100,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	185,8	140,2	45,6	32,5
Bilanzgewinn	185,8	186,9	- 1,1	- 0,6

Insgesamt ist so der Jahresüberschuss von 46,7 Mio. € im Vorjahr auf 31,2 Mio. € im Berichtsjahr (vor Ergebnisabführung) zurückgegangen. Auf Basis der ursprünglichen Planungen und den Formulierungen im letztjährigen Prognosebericht war eine leichte Verschlechterung des Jahresüberschusses als Folge insbesondere der gestiegenen IT-Kosten bereits antizipiert worden. Der deutlichere Rückgang resultiert insbesondere aus höheren Kosten im Zusammenhang mit der ERP-Systemumgebung.

Als Folge des zum 1. Januar 2023 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zeigt die Gesellschaft erstmals einen Aufwand aus Ergebnisabführung, sodass letztlich kein Jahresüberschuss mehr ausgewiesen wird.

Vermögens- und Finanzlage

Mit 480,2 Mio. € ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr (392,2 Mio. €) gestiegen. Wesentliche Veränderungen resultierten aus dem deutlichen Anstieg der Finanzanlagen und der Sachanlagen, wohingegen die immateriellen Vermögenswerte gesunken sind. Der Anstieg der Sachanlagen ist durch die baulichen Aktivitäten am Standort Asslar begründet, während die immateriellen Vermögenswerte an eine nachgeordnete Konzerngesellschaft übertragen wurden. Durch Umwandlungen von Ausleihungen in Eigenkapital sind die Anteile an verbundenen Unternehmen um 28,2 Mio. € auf 252,2 Mio. € gestiegen. Der damit verbundene Rückgang der Ausleihungen wurde teilweise durch neu begründete Beträge kompensiert, so dass diese von 37,7 Mio. € um 14,2 Mio. € auf 23,5 Mio. € gesunken sind. Diese Entwicklungen resultieren aus der fortgesetzt hohen Investitionstätigkeit im Konzern und der damit zusammenhängenden Finanzierung durch die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Auf der Passivseite ist die Veränderung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch die Neuordnung der Finanzierungsstrukturen geprägt. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Kapitel „Vermögenslage“ zur Darstellung des Konzerns. Zum 31. Dezember 2022 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr ist diese Bilanzposition deutlich angestiegen und beträgt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 153,9 Mio. €. Kaum verändert hat sich demgegenüber das Eigenkapital. Dieses lag nach 311,9 Mio. € zum 31. Dezember 2022 bei 310,8 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Das bedeutet einen leichten Rückgang um 1,1 Mio. €, der ausschließlich durch die Dividendenzahlung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2023 begründet ist. Weitere Veränderungen des Eigenkapitals haben sich wegen des BGAV nicht ergeben.

BILANZ DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

(Kurzfassung)

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	12,2	- 12,2	- 100,0
Sachanlagen	23,5	12,8	10,7	83,8
Finanzanlagen	275,7	261,7	14,0	5,4
Summe Anlagevermögen	299,3	286,7	12,6	4,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167,1	104,5	62,6	59,9
Guthaben bei Kreditinstituten	12,9	0,1	12,8	12.808,4
Summe Umlaufvermögen	180,0	104,6	75,4	72,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	0,9	0,0	4,9
Bilanzsumme	480,2	392,2	88,0	22,4
Gezeichnetes Kapital	25,3	25,3	0,0	0,0
Kapitalrücklage	99,7	99,7	0,0	0,0
Bilanzgewinn	185,8	186,9	- 1,1	- 0,6
Summe Eigenkapital	310,8	311,9	- 1,1	- 0,4
Rückstellungen	14,9	16,0	- 1,1	-7,0
Verbindlichkeiten	154,5	64,3	90,2	140,3
Bilanzsumme	480,2	392,2	88,0	22,4

Die Eigenkapitalquote ist gesunken und lag bei 64,7 % (Vorjahr: 79,5 %). Über die Mittelaufnahme hinaus verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien in Höhe von 58,7 Mio. € (Vorjahr: 56,4 Mio. €). Die weiteren Positionen auf der Passivseite zeigten zum Ende des Geschäftsjahres 2023 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund der weltweiten wirtschaftlichen Lage verlief die Geschäftsentwicklung durchaus zufriedenstellend. So hat sich das operative Ergebnis der Pfeiffer Vacuum GmbH im Berichtsjahr erheblich verbessert, wurde allerdings durch die gestiegenen IT-Aufwendungen überkompensiert. Der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG vor Ergebnisabführung ist damit unter dem hohen Niveau des Vorjahres geblieben. Die Eigenkapitalquote bleibt hoch und liegt damit weiterhin auf einem im Branchenvergleich guten Niveau. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich infolge der Neuordnung der Finanzierungsstrukturen weiter verbessert. Die Finanzierung des operativen Geschäfts und des weiteren Unternehmenswachstums ist aus unserer Sicht in diesen ungewissen Zeiten auf eine breitere Basis gestellt worden und damit noch besser gewährleistet.

2

Nachhaltigkeits-
bericht
2023**040 1. Berichtstyp**

040 Umfang der Berichterstattung

041 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum

041 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

046 2.2 Verantwortungsvolle
Unternehmensführung**051 3. Unsere Wertschöpfung**

052 3.1 Forschung & Entwicklung

054 3.2 Beschaffung/
Lieferkettenmanagement

057 3.3 Produktion

059 3.4 Logistik

060 3.5 Service

061 3.6 Recycling

062 3.7 Umweltauswirkungen

068 4. Menschen, Kultur und Werte

075 Unsere Rolle in der Gesellschaft

076 5. Nachhaltigkeitsindikatoren

076 EU-Taxonomie

084 UN Global Compact

084 UN-Ziele für eine nachhaltige
Entwicklung

Nachhaltigkeitsbericht 2023

1. BERICHTSTYP

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG (im Folgenden: Pfeiffer Vacuum) gemäß dem Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, kurz: CSR-RUG) diese nichtfinanzielle Konzernklärung erstellt. Sie erfüllt die Anforderungen nach §§ 315b und 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB sowie die Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomie-Verordnung). Die nichtfinanzielle Konzernklärung stellt dar, wie die Steuerung wesentlicher „nichtfinanzieller“ oder nachhaltigkeitsbezogener Sachverhalte für den gesamten Konzern erfolgt. In diesem Zusammenhang verwenden wir den Begriff „Nachhaltigkeitsbericht“, um zum Ausdruck zu bringen, dass Nachhaltigkeitsauswirkungen nicht nichtfinanzieller Art sind, und um der begrifflichen Anpassung auf rechtlicher Ebene, die mit der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive bzw. CSRD) bereits absehbar ist, vorzugreifen. Angaben, die sich nicht auf den gesamten Konzern beziehen, sind kenntlich gemacht.

Die vorliegende Erklärung wurde im Auftrag des Aufsichtsrats durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Hierbei wurde eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Der Prüfvermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung wird nach dem Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dargestellt. Verweise auf Angaben oder andere Veröffentlichungen außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernklärung.

Für eine strukturierte Darstellung der Inhalte nach § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB in der nichtfinanziellen Konzernklärung orientiert sich Pfeiffer Vacuum an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Beschreibung der vom HGB geforderten Konzepte orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese wird sowohl bei der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse angewendet als auch bei den Managementansätzen zu den Themen „Umweltbelange“, „Arbeitnehmer:innenbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Andere Belange“ (GRI 3: Wesentliche Themen 2021). Darüber hinaus stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Berichtsstellen gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex wird in Bezug mit den GRI-Standards veröffentlicht (siehe ab S. 191ff.). Die Angabe über die Erfüllung der GRI-Indikatoren sowie Verweise auf Angaben außerhalb des zusammengefassten Lageberichts beziehungsweise Konzernabschlusses sind weiterführende Informationen und somit nicht Bestandteil dieser nichtfinanziellen Konzernklärung. Deshalb sind sie auch nicht Bestandteil der Prüfung nach dem ISAE 3000 (Revised) und im Folgenden mit einer Fußnote gekennzeichnet.

Zur Beschreibung des Geschäftsmodells von Pfeiffer Vacuum verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmensprofil“ (siehe ab S. 15).

Unternehmen, die zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Angaben verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-Verordnung die Angaben in Bezug auf „ökologisch nachhaltige“ Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen. Pfeiffer Vacuum kommt dieser Verpflichtung nach und legt offen, inwieweit die Wirtschaftsaktivitäten des Konzerns taxonomiefähig und taxonomiekonform sind (siehe ab S. 76).

Umfang der Berichterstattung

Die vorliegende Erklärung informiert über die wesentlichen Entwicklungen des Geschäftsjahres 2023 zu den fünf gesetzlich geforderten Themen Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte, Arbeitnehmer:innenbelange, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der vorliegende Bericht enthält eine Reihe von Managementkonzepten und Kennzahlen für alle Gesellschaften unseres Konzerns. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind an den betreffenden Textstellen kenntlich gemacht und näher erläutert.

2. NACHHALTIGKEIT BEI PFEIFFER VACUUM

Your Success. Our Passion. Unser Leitgedanke gilt in unserem gesamten Unternehmen: Je leidenschaftlicher wir arbeiten, desto größer ist der Erfolg unserer Kunden und damit auch unser Erfolg. Unsere Leidenschaft, die Motivation eines bzw. einer jeden von uns – Aufsichtsrat, Vorstand, alle Mitarbeitenden weltweit – ist die dauerhafte, gemeinsame Triebfeder für die Herstellung hocheffizienter Produkte und Leistungen.

Dabei nimmt unser Anspruch, in unserem nachhaltigen Wirtschaften führend in unseren Märkten zu sein, einen hohen Stellenwert ein. Denn dies ist unsere besondere Leistung über unseren wirtschaftlichen Erfolg hinaus: die ökologisch-soziale Optimierung unserer Betriebe und Produkte.

2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Strategie verfolgt Zielsetzungen, die wir in effizienten Managementprozessen mit geeigneten Maßnahmen erreichen: das gemeinsame Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens, das Erzielen von Wettbewerbsvorteilen mit naturschonenden und gesellschaftlich förderlichen Produkten und eine entsprechend hohe Motivations- und Antriebskraft für unsere gemeinsamen stetigen Innovationen für die internationalen Wachstumsmärkte.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht gibt unsere wesentlichen Weiterentwicklungen im Fortlauf unserer vorangegangenen jährlichen nichtfinanziellen Erklärungen wieder. Unser gesamtes Nachhaltigkeitsmanagement fußt auf den einschlägigen internationalen Bestimmungen zur nachhaltigen Transformation des Wirtschaftens der Vereinten Nationen und den entsprechenden nationalen Gesetzen der Länder, in denen wir tätig sind (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“), und wir richten es am internationalen Berichtsrahmen der Global Reporting Initiative (GRI) aus. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2023 entsprechend den Auswirkungen, die unser Wirtschaften auf die Umwelt und Gesellschaft haben, sowie den sich weiterentwickelnden Auswirkungen der Umwelt und Gesellschaft auf uns fortgeschrieben.

Gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie organisieren wir unsere Managementprozesse und Maßnahmen, die wir in unserer gesamten Wertschöpfung stetig weiter implementieren und ausbauen. So haben wir diesen Nachhaltigkeitsbericht analog zu unserer Wertschöpfungskette strukturiert, um die Maßnahmen in den einzelnen Wertschöpfungsschritten wie auch die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in unserer Unternehmensstrategie zu zeigen.

Stakeholder:innendialog

In unserem Beziehungsmanagement sind die Erwartungen unserer Stakeholder:innen an uns und unsere Erwartungen an sie grundlegend für die Ermittlung der beiderseitigen Auswirkungen in der Gesellschaft und in der Natur. Die für unsere Nachhaltigkeitsstrategie relevanten Auswirkungen identifizieren wir in erster Linie mit unseren Stakeholder:innen und führen mit ihnen einen regelmäßigen und transparenten Dialog. Zu unseren relevanten Stakeholder:innen gehören Gruppen und Institutionen, mit denen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt verbunden sind und die daher ein Interesse an unserem nachhaltigen Handeln haben. Dazu gehören in erster Linie unsere Kunden, Aktionär:innen/Investor:innen, Mitarbeitende, Behörden, Lieferanten, lokale Behörden/Politik und Banken.

Wir pflegen einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog mit unseren Stakeholder:innen, um ihre Erwartungen an unsere Geschäftstätigkeit und Nachhaltigkeitsleistung zu ermitteln und sie umgekehrt über aktuelle Entwicklungen unserer Geschäftstätigkeit, Nachhaltigkeitsleistung und -ziele zu informieren. Die Erwartungen unserer Stakeholder:innen und die Entwicklungen in Natur und Gesellschaft leiten uns dabei, unser Nachhaltigkeitsmanagement im Sinne einer nachhaltigeren Wertschöpfung auszurichten und kontinuierlich zu verbessern. Wir fokussieren die Dialogformen darauf, die Erwartungen unserer Stakeholder:innen auch in unseren täglichen Geschäftsbeziehungen zu identifizieren, z. B. mit unseren Lieferanten (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“), Mitarbeitenden (siehe Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“) sowie in den gemeinsamen Nachhaltigkeits- und Produktentwicklungen mit unseren Kunden (siehe Kapitel „3.3 Produktion“).

Ebenso stehen wir im ständigen Austausch mit unseren Aktionär:innen, Investor:innen, Analyst:innen und Journalist:innen in Unternehmenspräsentationen auf Roadshows, Analyst:innen-Calls oder über aktuelle Nachrichten auf unserer [Webseite](#). Besonderes Augenmerk legen diese auf unsere Bewertungen durch internationale Ratingagenturen. Im Jahr 2023 erhielten wir von Sustainalytics, Standard & Poor's und EcoVadis unabhängige Bewertungen unserer nachhaltigen Geschäftspraktiken. Im Sustainalytics-Rating vom Dezember 2023 belegten wir Platz 62 von 591 im Industriemaschinensektor. Im Juni 2023 wurden wir mit der Goldmedaille beim renommierten Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den besten 2 % aller von EcoVadis bewerteten produzierenden Unternehmen weltweit.

Unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen

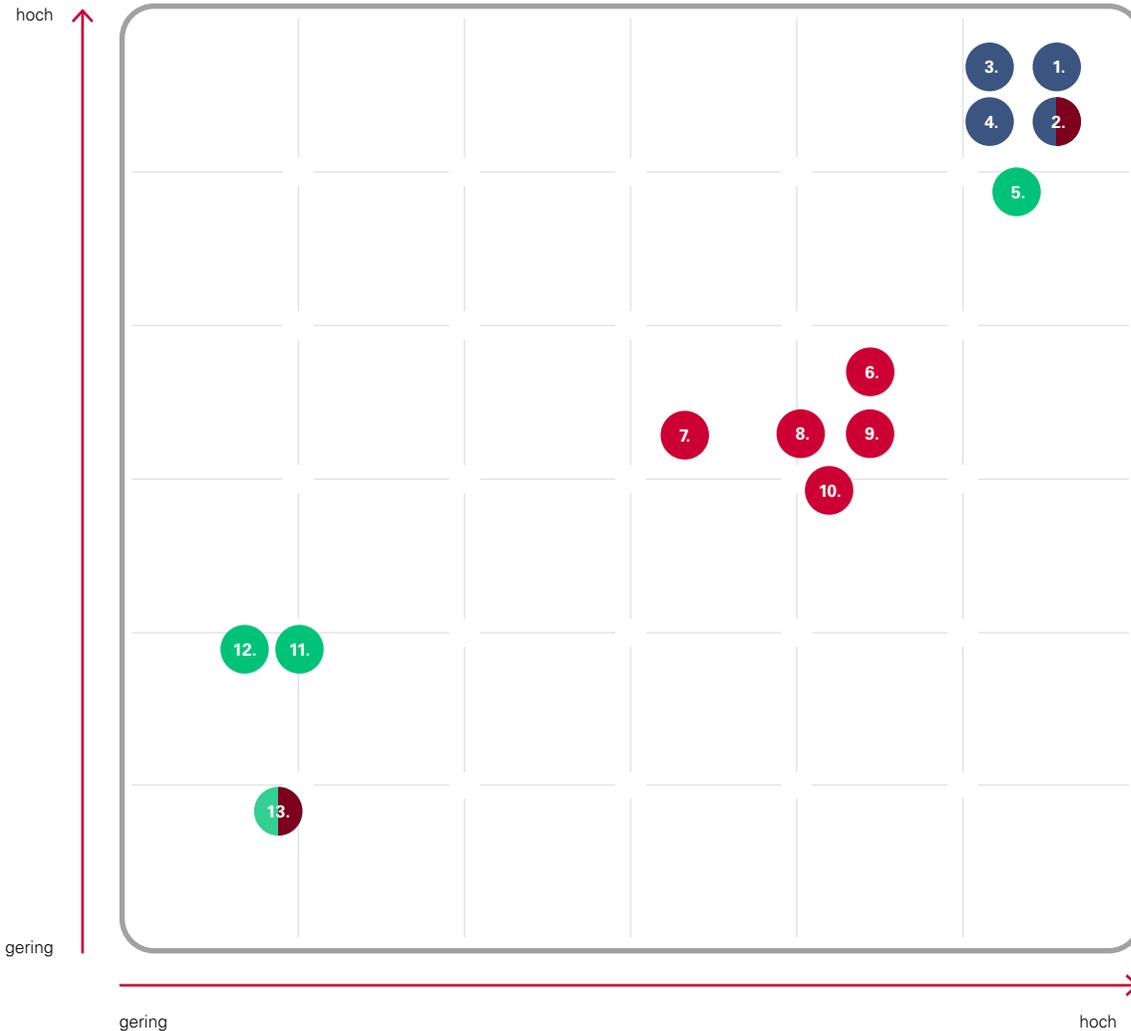
Insgesamt haben wir für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf sämtliches im Unternehmen vorhandenes Wissen zu den uns betreffenden Wirkungen entsprechend den Erwartungen unserer Stakeholder:innen und den Entwicklungen in der Natur und der Gesellschaft im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens zugegriffen. Für die Analyse relevanter, aktueller und potenzieller Wirkungen auf die Ökonomie, Umwelt, Gesellschaft inkl. Menschenrechten bezüglich unserer Unternehmensaktivitäten und Geschäftsbeziehungen nutzen wir kontinuierlich Informationen verschiedener Quellen: Aus unserem Risikomanagementsystem, aus unserem Managementsystem und den Beschwerdemechanismen des Bereiches Compliance, aus unseren Nachhaltigkeitsdatenmessungen, regulatorischen Überprüfungen, Finanz- und internen Audits, Inspektionen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Aktionär:innenanmeldungen, Geschäftsbeziehungen, Kooperationen mit Hochschulen, aus unserer Belegschaft sowie aus sämtlichen Stakeholder:innen-dialogen und nicht zuletzt aus den Medienentwicklungen, vor allem im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens. Dieses Wissen repräsentieren unsere Leiter:innen sämtlicher Unternehmensbereiche und unsere CEO in unserem das Nachhaltigkeitsmanagement führenden CSR-Board (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“), das in den vergangenen Jahren eigens zur CSR-Strategieentwicklung eine Reihe von Workshops durchführte.

Auf der Grundlage unserer Wesentlichkeitsanalysen der Vorjahre haben wir in unserer Workshopreihe die Stakeholder:innen-Erwartungen und die negativen wie auch positiven Wirkungen (Einwirkungen auf unser Unternehmen und unsere Auswirkungen auf die Umwelt/Gesellschaft) zusammengetragen, auf ihre Relevanz für unser gesamtes Unternehmen und die Wertschöpfungsschritte geprüft, dokumentiert und zu wesentlichen Themen bzw. Schlüsselpunkten zusammengefasst. Die Vollständigkeit und laufende Aktualisierung der Wirkungen sichern wir durch die Anwendung des jeweils aktuellen internationalen GRI-Berichtsrahmens mit seinen relevanten Indikatoren wie auch mit Verordnungen von Regierungen, Umweltagenturen, internationalen Organisationen, NGOs, Gewerkschaften, Medien und jeweils fachlichen Expert:innen ab.

Die jeweilige Signifikanz zur Bestimmung unserer wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen bestimmten wir in der Workshopreihe in der bewährten Logik des Spannungsverhältnisses zwischen der Relevanz für unsere Stakeholder:innen und für die Natur sowie der Relevanz für uns. Hierzu diskutierten wir die Nachhaltigkeitsthemen intensiv und verprobten die jeweils relevanten Auswirkungen auch innerhalb unserer einzelnen Wertschöpfungsschritte, um weitere Bewertungs- und Definitionsgrundlagen zu schaffen und die Impacts bereits detaillierter im gesamten Unternehmen zu verankern. Darüber hinaus richten wir unser Nachhaltigkeitsmanagement strategisch an den folgenden priorisierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus:

Wesentlichkeit von Nachhaltigkeits-sachverhalten

Relevanz für unsere Stakeholder:innen/Umwelt



- Umweltbelange
- Unternehmensführung
- Arbeitnehmer:innenbelange
- Sozialbelange

1. Unternehmensführung und Compliance
2. Lieferkette und Menschenrechte
3. Digitalisierung und Cybersicherheit
4. Qualitätssicherung und Produktsicherheit
5. Reduktion von CO₂ (Scope 1–3)
6. Wir-Gefühl und Lebenszweck
7. Sicherung der Arbeitsrechte
8. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
9. Gleichberechtigung und Diversität
10. Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen
11. Reduktion von Abfällen
12. Reduktion des Wasserverbrauchs
13. Gesellschaftliche Verantwortung

Relevanz für Pfeiffer Vacuum

1. Unternehmensführung und Compliance

Pfeiffer Vacuum beachtet und respektiert in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die lokalen Gesetze und gesetzlichen Regelungen als rechtliche Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus bedeutet verantwortungsvolle Unternehmensführung für Pfeiffer Vacuum ein Bekenntnis zu unserem Verhaltenskodex und zu international anerkannten Standards, wie z. B. den Prinzipien des UN Global Compact. Sie dienen als verbindliche Richtlinien für alle Mitarbeitenden in unserem Tagesgeschäft, und wir erwarten, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner:innen sie respektieren. Sollten Verstöße auftreten, können diese über den Beschwerdemechanismus gemeldet werden (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“).

2. Lieferkette und Menschenrechte

Pfeiffer Vacuum setzt sich für die Einhaltung der allgemeinen Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette ein. Als Konzern mit Tochtergesellschaften und Produktionsstätten auf den verschiedenen Erdteilen betrachten wir die Achtung der Menschenrechte als eine der Grundvoraussetzungen für unsere Geschäftstätigkeit. Dies steht im Einklang mit unserem Unternehmensziel, zu einer nachhaltigen Gesellschaft beizutragen. Aus diesem Grund lehnen wir alle Formen von Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel ab. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass wir nur mit Unternehmen zusammenarbeiten, die die Umweltgesetzgebung und soziale Standards wie angemessene existenzsichernde Löhne und geregelte Arbeitszeiten einhalten.

3. Digitalisierung und Cybersicherheit

Pfeiffer Vacuum ist Teil der sogenannten vierten industriellen Revolution, die alle Aspekte der Wirtschaft verändert. Die „Digitalisierung“ bietet große Chancen und hat einen großen Einfluss auf die Art und Weise, wie wir Geschäfte machen. Informationen sowie digitale Assets sind entscheidend und ausschlaggebend für unseren Erfolg. Damit ist ein innovatives Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum einem stark erhöhten Risiko durch Bedrohungen wie Cyberkriminalität und Cyberspionage ausgesetzt. Unser Ziel ist es, diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren.

4. Qualitätssicherung und Produktsicherheit

Pfeiffer Vacuum stellt innovative High-Tech-Produkte her und setzt branchenweit Maßstäbe – auch in Bezug auf Qualität und Sicherheit. In der Produktentwicklung und Produktion bei Pfeiffer Vacuum werden angemessene Qualitätsanforderungen berücksichtigt und Sicherheitsstandards beachtet. Unser Qualitätsmanagementsystem basiert auf international anerkannten Standards sowie den geltenden gesetzlichen Anforderungen entlang des gesamten Herstellungsprozesses.

5. Reduktion von CO₂ (Scope 1–3)

Pfeiffer Vacuum setzt sich aktiv für den Klima- und Umweltschutz ein und fördert den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Daher sind wir stets bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und unsere Treibhausgasemissionen zu minimieren. Wir haben uns selbst verpflichtet, unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 auf netto null zu reduzieren. Darüber hinaus werden wir weiterhin die Ursachen der von uns mitverantworteten Scope 3 CO₂-Emissionen analysieren, um uns entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette immer weiter der Netto-Null-CO₂-Emission anzunähern.

6. Wir-Gefühl und Lebenszweck

Da wir an Zukunftstechnologien mitarbeiten, die eine nachhaltige Energieversorgung und die Kreislaufwirtschaft stärken, können wir unseren Mitarbeitenden anbieten, daran teilzuhaben.

7. Sicherung der Arbeitsrechte

Die strikte Einhaltung des Arbeitsrechts ist für uns eine Grundvoraussetzung für den Schutz unserer Mitarbeitenden und eine Voraussetzung für deren Wohlbefinden und Motivation. Als international tätiges Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, relevante Gesetze wie z. B. das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) in Deutschland, Verordnungen und sonstige verbindliche Vorschriften in den Ländern, in denen wir tätig sind, einzuhalten.

8. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit der Mitarbeitenden, die Arbeitssicherheit und der Zustand unserer Gebäude sind wesentliche Faktoren für die Wertschöpfung in unserer Unternehmensgruppe und eine wesentliche Voraussetzung, um die hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen an die Produkte und Dienstleistungen von Pfeiffer Vacuum zu erfüllen. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl der Unfälle und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen. Davon profitieren nicht nur einzelne Mitarbeitende, sondern auch unsere Unternehmensgruppe selbst, denn unzureichender Arbeits- und Gesundheitsschutz kann zu Kosten durch Fehlzeiten, reduzierte Produktionskapazitäten und geringere Produktqualität führen. Deshalb verfolgen wir das Ziel, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf einem hohen Niveau zu gewährleisten.

9. Gleichberechtigung und Diversität

Die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten ist für uns als weltweit agierende Unternehmensgruppe selbstverständlich. Wir schätzen die Individualität, die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die unterschiedlichen Karrierewünsche und Motivationen unserer Mitarbeitenden als wichtige Treiber für unsere gemeinsame Unternehmensleistung. Diese Vielfalt ist es, die unsere Innovationskraft und kontinuierliche Entwicklung ausmacht. Wir halten diese Werte fest und sichern sie, indem wir unsere Mitarbeitenden dafür sensibilisieren, ihre Kolleg:innen nicht aufgrund ihrer Herkunft, ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung oder ihrer religiösen Überzeugung anders zu behandeln als andere.

10. Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen

Wir wollen die Bedürfnisse und Ziele unserer Mitarbeitenden mit den Anforderungen unseres Unternehmens in Einklang bringen. Dazu tragen wir mit Personalentwicklung und Weiterbildung bei und unterstützen unsere Mitarbeitenden durch geeignete Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sowie durch geeignete HR-Instrumente und-Formate.

11. Reduktion von Abfällen

Abfälle enthalten wertvolle Rohstoffe, die in der Produktion wiederverwendet werden können. Gleichzeitig können sie aber auch zahlreiche Umweltrisiken bergen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, Abfälle entweder zu vermeiden oder so weit wie möglich zu recyceln. Wir wollen den Verlust von Rohstoffen begrenzen und die durch unsere Abfallentsorgung verursachten Umweltauswirkungen minimieren.

12. Reduktion des Wasserverbrauchs

Die Trinkwasserversorgung ist eine globale Herausforderung mit zunehmender Relevanz. Da auch unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden vom Wasser abhängig sind, ist nachhaltiges Wassermanagement ein wichtiger Bestandteil unserer Umweltschutzaktivitäten.

13. Gesellschaftliche Verantwortung

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir durch die synergetische Nähe unserer Standorte zu unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden, der lokalen Gemeinschaft und der Natur Teil der Gesellschaft. Im gemeinsamen Austausch tragen wir durch unser unternehmerisches und verantwortungsbewusstes Handeln, mit guten Arbeitsplätzen, mit karitativen Förderungen sowie durch Kooperationen mit Schulen und Universitäten zu regionalem Wohlstand und Naturschutz bei.

Diese generellen und für unsere einzelnen Wertschöpfungsschritte weiter definierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sind für uns handlungsleitend für die weiteren Bestimmungen, Prüfungen, Priorisierungen und Umsetzungen gezielter Maßnahmen, um eben die in dieser Wesentlichkeitsanalyse festgelegten Nachhaltigkeitsthemen als strategische Ziele möglichst gut zu erfüllen. Unsere Wege hierzu stellen wir in diesem Bericht kontextuell zu unseren Wertschöpfungsschritten dar, ebenso unsere weiteren Maßnahmen- und Projektplanungen zu weiteren Zielerreichungen in den kommenden Jahren.

Im Jahr 2023 haben wir eine interne Webseite erstellt, die unseren Mitarbeitenden unsere Nachhaltigkeitsstrategie vermittelt, um sie weiter für die Notwendigkeit ökologischer und sozialer Verbesserungen zu sensibilisieren und ihnen unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu erklären. Alle Mitarbeitenden an allen Arbeitsplätzen bei Pfeiffer Vacuum können sich einbringen und im Rahmen unseres gemeinsamen Wirtschaftens zur nachhaltigen Transformation beitragen. Überdies werden wir analog zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter im gesamten Unternehmen analysieren, wo Potenziale für ökologisch-soziale Verbesserungen liegen.

Zur weiteren Validitätsprüfung dieser Grundlagen für unsere Nachhaltigkeitsstrategie werden wir mit wesentlichen Stakeholder:innen 2024 weiter im Gespräch bleiben, um die Materialität/Richtigkeit unserer Strategie weiter zu prüfen.

Über die Indexierung der GRI-Indikatoren/-Themen hinaus haben wir im GRI-Inhaltsindex (siehe ab S. 191) sämtliche Erläuterungen unserer Beiträge zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs) und zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact themenspezifisch abgebildet (vgl. Kapitel „5. Nachhaltigkeitsindikatoren“). In diesem GRI-Inhaltsindex referenzieren wir einheitlich sämtliche entsprechenden themenspezifischen Textstellen in diesem Bericht.

2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein fortwährendes strategisches Ziel und eine Verpflichtung, die wir als Wettbewerbsvorteil sehen und zugleich zum Wohl unserer Stakeholder:innen und zum Schutz der Gesellschaft einsetzen. Durch die Strukturierung unserer Unternehmensführung gewährleisten wir eine konsistente Ausrichtung unserer weltweiten Geschäftsaktivitäten.

Wir haben Prozesse eingeführt, die uns bei der Einhaltung der lokalen Gesetze und Rechtsvorschriften in den Ländern, in denen wir aktiv sind, helfen. Darüber hinaus wollen wir unserer Rolle als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen in einem großen, internationalen Netzwerk mit vielen Beschäftigten, Lieferanten, lokalen Gemeinschaften und der Vielzahl unserer Kunden in unterschiedlichen Märkten gerecht werden und einen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Wirtschaft leisten.

Um dieses Ziel zu unterstützen, haben wir sowohl für unsere Geschäftspartner:innen als auch für unser eigenes Unternehmen Standards festgelegt, die in unserem Verhaltenskodex sowie im Verhaltenskodex für Lieferanten gebündelt sind. Unseren weltweit gültigen Standards liegen internationale Grundsatzbestimmungen für Nachhaltigkeit zugrunde, wie z. B. der UN Global Compact, die UN-Menschenrechtsklärung, die Bestimmungen der Internationalen Arbeits-

organisation (ILO) sowie die Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals bzw. SDGs) und der Ziele der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele (Science Based Target Initiative bzw. SBTi), um mit unseren Mitteln wirkungsvoll zur sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft beizutragen. Unsere gemeinsamen Standards dienen in unserem Unternehmensalltag als verbindliche und zugleich motivierende und sinnvolle Richtlinien für alle Mitarbeitenden, und wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie diese gleichermaßen umsetzen.

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen stellen wir sicher, dass wir weder Zwangs- oder Kinderarbeit, moderne Sklaverei und Menschenhandel noch jede Form von Diskriminierung tolerieren. Außerdem verfolgen wir das Ziel, die Arbeitssicherheit zu ermöglichen sowie gute Arbeitsbedingungen und die Vereinigungsfreiheit zu gewährleisten. Wir untersagen Korruption und Bestechung und fordern fairen Wettbewerb und Material Compliance. Im Umgang mit den Arbeitnehmer:innen richten wir uns bei allen Gesellschaften von Pfeiffer Vacuum nach den lokalen Gesetzen und Vorschriften, so dass in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen beispielsweise angemessene, existenzsichernde Löhne gezahlt und geregelte Arbeitszeiten eingehalten werden. Darüber hinaus verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie geeignete Maßnahmen zur Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ergreifen. Bei Tätigkeiten auf dem Gelände unserer Gesellschaften sind zusätzlich unsere Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verbindlich einzuhalten. Außerdem achten wir darauf, dass wir mit Unternehmen zusammenarbeiten, welche die landesspezifischen Gesetze und Standards im Umwelt- und Sozialbereich einhalten.

Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie unsere Standards für nachhaltiges Wirtschaften einhalten – und das Gleiche wiederum von ihren Lieferanten verlangen. Besteht der Verdacht eines Verstoßes, so ist der Lieferant verpflichtet, den Sachverhalt aufzuklären und Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“). Bei Bedarf passen wir unsere Verhaltensstandards den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklungen an.

Besorgniserregende Stoffe

Als weltweit agierendes Industrieunternehmen halten wir uns in den Ländern, in denen wir aktiv sind, an die gesetzlichen sowie branchen- und kundenspezifischen Vorschriften zu Stoffverboten und Informationspflichten wie die EU-Chemikalienverordnung REACH, EU-RoHS, die EU Verordnung über persistente organische Schadstoffe, China RoHS, US Conflict Minerals, US Extended Minerals und das US-amerikanische Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Toxic Substances Control Act bzw. TSCA) einschließlich PFAS-Beschränkungen, die durch verschiedene Rechtsvorschriften reguliert werden. Alle daraus resultierenden Anforderungen, die zudem fortlaufend Änderungen oder Ergänzungen unterliegen, überwachen wir zentral und leiten bei Veränderungen die notwendigen Maßnahmen zur Anpassung ein.

Die Einhaltung dieser Regelwerke ist für uns von höchster Bedeutung. Deshalb haben wir unseren Verhaltenskodex 2023 um gesetzliche, branchen- und kundenspezifische Regelungen ergänzt.

Besorgniserregende Stoffe (Substances of Concern bzw. SoC) sind bei Pfeiffer Vacuum alle Stoffe in Fertigungshilfsmitteln und Produkten, die durch Gesetze oder durch unsere Kundenvereinbarungen als verboten oder informationspflichtig eingestuft sind. Wir arbeiten kontinuierlich daran, SoC zu identifizieren und auf diese zu verzichten, bessere Ersatzstoffe zu verwenden und gefährliche Stoffe zu vermeiden. Bei Neuentwicklungen verzichten wir – soweit technisch möglich – auf die Verwendung von Stoffen, die auf der Kandidatenliste der EU-REACH-Verordnung stehen. Die Anforderungen an den Umgang mit SoC in unserem Produktentwicklungsprozess sind in unseren verbindlichen internen Richtlinien definiert. Wenn im Fertigungsprozess aus technischen Gründen nicht auf SoC verzichtet werden kann, werden Risikobewertungen durchgeführt, um den sicheren Umgang mit diesen Stoffen durch geeignete Schutzmaßnahmen zu gewährleisten.

Konfliktminerale

In Übereinstimmung mit unseren ethischen Standards haben wir Prozesse etabliert, die gewährleisten sollen, dass unsere Produkte keine Konfliktminerale enthalten. Die Rohstoffe Tantal, Zinn, Wolfram und Gold (3TG) gelten in unserer Branche als Konfliktmaterialien, wenn die Gewinnung dieser Rohstoffe und der Handel mit ihnen zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Ferner überwachen wir die sogenannten Extended Minerals, dazu gehören Lieferantenabfragen in Bezug auf Kobalt und Glimmer.

Wenngleich Pfeiffer Vacuum nicht unter die EU-Konfliktminerale-Verordnung fällt, so sind doch die meisten unserer Kunden in den USA auf Grund ihrer US-Börsennotierung zur offiziellen Berichterstattung verpflichtet, so dass wir uns für die Umsetzung der unserer Meinung nach strengeren US Vorschriften entschieden haben: Das Wall Street-Reform-Gesetz „Dodd-Frank Act“ (Abschnitt 1502) aus dem Jahr 2010 sieht vor, dass in den USA börsennotierte Unternehmen den Börsenaufsichtsbehörden jährlich über die Verwendung sogenannter Konfliktminerale berichten müssen. Zur vollständigen Vermeidung von Konfliktmaterialien in unseren Produkten erstatten wir – obwohl wir nicht in den USA börsennotiert sind – jedes Jahr Bericht in Übereinstimmung mit dem dortigen Berichtsformular für Konfliktminerale (Conflict Minerals Reporting Template bzw. CMRT). Darüber hinaus stellen wir das US Extended Minerals Reporting Template (EMRT) für Kobalt und Glimmer bereit. Zu diesem Zweck haben wir einen hochspezialisierten Partner damit beauftragt, alle erforderlichen Daten von unseren Lieferanten einzuholen. Zudem haben wir eine softwarebasierte Plattform für Material Compliance eingerichtet, die uns bei der Verwaltung der entsprechenden Lieferkettendaten, einschließlich der Informationen zu Konfliktmaterialien, bei der Pfeiffer Vacuum GmbH, der Pfeiffer Vacuum SAS, der Dreebit GmbH, der Pfeiffer Vacuum Valves & Engineering Inc. und der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH unterstützt. Im Jahr 2024 werden wir alle übrigen Entwicklungs- und Produktionsstandorte in diese softwarebasierte Compliance-Plattform aufnehmen.

Wenn nicht bestätigt werden kann, dass Produkte frei von Konfliktmineralien sind, verpflichten wir unsere Lieferanten zur Gewährleistung konfliktmaterialfreier Lieferungen. Bei Bedarf erfolgt die Beschaffung konfliktfreier Bauteile von anderen Lieferanten, oder es werden andere Materialien verwendet. Im gesamten Berichtsjahr ist uns kein negativer Fall bekannt geworden. Bislang mussten wir keinen unserer Lieferanten wegen der Verwendung von Konfliktmineralien ausschließen.

Wir verwenden an allen Produktionsstandorten weiterhin nur Rohstoffe, die aus Schmelzen stammen, die gemäß der Responsible Minerals Initiative (RMI) zertifiziert sind. Zertifizierte Schmelzen bauen Erze und Mineralien unter Einhaltung definierter Umwelt- und Sozialstandards ab. Due-Diligence-Aktivitäten werden in Form der Einbindung und Aufklärung von Lieferanten weitergeführt, um eine exaktere Berichterstattung und die schrittweise Beseitigung von identifizierten Risiken durch vorgelagerte Akteure in der Lieferkette gemäß den Due-Diligence-Leitlinien der OECD zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund beteiligt sich Pfeiffer Vacuum bei unserem Dienstleistungspartner an dem gemeinsamen Outreach-Programm für Schmelzen.

Unsere Tochtergesellschaften in Asslar, Göttingen, Dresden, Yreka und Anncy werden ihren Kunden im April 2024 für das Berichtsjahr 2023 das offizielle, auf Konzernebene gültige Berichtsformular für Konfliktmineralien (CMRT, Version 6.31) sowie Extended Minerals Reporting Template (EMRT, Version 1.2) zur Verfügung stellen, in denen detaillierte Informationen zum Herkunftsland aller zum Einsatz gekommenen Schmelzen und Raffinerien aufgeführt sind.

Risikomanagement

Zur Erfassung identifizierter wesentlicher Chancen und Risiken unseres Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft haben wir unser Risikomanagementsystem entwickelt. Unser konzernweites Risikomanagementsystem dient dazu, Risiken im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen, ökologischen und sozialen Bereich auf jeder Unternehmensebene zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen zu verringern. Zur Erläuterung der Funktionsweise des Risikomanagementsystems verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“, S. 86.

Auswirkungen

Nach Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikominderung konnten wir im Berichtsjahr keine schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt, die lokalen Gesellschaften oder unsere Unternehmensführung identifizieren, die mit unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder unseren Produkten und Dienstleistungen verbunden sind.

Im laufenden Jahr haben wir potenzielle Störereignisse analysiert und Empfehlungen an unsere Produktionsstandorte gegeben, um diese mit geeigneten Maßnahmen abzuwenden oder abzumildern, damit wir die Kontinuität unserer Geschäftsprozesse sicherstellen können (Betriebliches Kontinuitätsmanagement).

Managementstruktur

Verschiedene Gremien sorgen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum und für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Vorstandsvorsitzende Dr. Britta Giesen ist auf Vorstandsebene für diesen Bereich zuständig. Sie ist außerdem Mitglied des Global CSR Board, das sich aus Führungskräften aller Geschäftsbereichen des Konzerns zusammensetzt. In diesem Gremium werden wichtige Erwartungen unserer Stakeholder:innen sowie Entwicklungen der Umwelt und Fragen zum nachhaltigen Wirtschaften erörtert, die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens festgelegt und die Roadmap für die Umsetzung von Zielen und Maßnahmenplänen bestimmt. Die Arbeit des Global CSR Board wird durch den bzw. die Global Head of CSR koordiniert, der bzw. die direkt an die Vorstandsvorsitzende (CEO) berichtet.

Der bzw. die Global Head of CSR ist für die konzernweite Organisation und Kommunikation zu CSR-relevanten Themen verantwortlich. Bei der forcierten Umsetzung der Nachhaltigkeits-Roadmap kommt unseren Geschäftsführer:innen und Regionalmanager:innen eine wichtige Rolle zu (siehe Kapitel „2.1 Nachhaltigkeitsstrategie“).

Sie sind für die Umsetzung der CSR-Maßnahmen in den jeweiligen Regionen verantwortlich, platzieren Weiterentwicklungen und Neuerungen bei unseren Kunden und überprüfen die korrekte Erfassung und Auswertung der Daten ihrer Analysen zur Nachhaltigkeitsperformance.

Compliance-Management

Für die konzernweite Implementierung und Steuerung des Compliance-Programms von Pfeiffer Vacuum ist der bzw. die Head of Global Compliance, Mitglied des CSR-Board, mit seinem/ihrer internationalen Team zuständig. Das Team besteht aus mehreren Mitarbeitenden, die für Risikomanagement, Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Geldwäschebekämpfung, Exportkontrolle, Datenschutz, Informationssicherheit und Geschäftskontinuität in den verschiedenen Regionen zuständig sind. Der bzw. die Head of Global Compliance berichtet direkt an die Vorstandsvorsitzende (CEO). Der Aufsichtsrat wird regelmäßig und bei Bedarf anlassbezogen über die aktuellen Entwicklungen und Themen informiert.

Neben der Umsetzung unseres konzernweiten Compliance-Programms gehört zu den Hauptaufgaben der Compliance-Organisation die formalisierte Bewertung von Risiken, einschließlich der jährlichen Überprüfung des internen Kontrollsystems. Mittels interner Audits und Self Assessments werden die wesentlichen Geschäftsprozesse der internationalen Tochtergesellschaften regelmäßig auf besonders risikobehaftete Sachverhalte hin überprüft und bewertet.

Ein Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Korruptions- und Kartellbekämpfung. In den globalen Märkten, in denen Pfeiffer Vacuum tätig ist, besteht durch weitverzweigte Lieferketten und weltweite Geschäftsbeziehungen die Gefahr von Korruption und Kartellvorfällen. Verstöße können sowohl Marktbedingungen verzerren und den fairen Wettbewerb behindern als auch mit Folgewirkungen sowohl für unsere Kunden und Geschäftspartner:innen als auch für unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und unsere vertrauenswürdige Reputation insgesamt verbunden sein.

Um für alle Mitarbeitenden die ständige Verfügbarkeit der einschlägigen Dokumente zu Compliance-Themen zu gewährleisten, haben wir im Laufe des Jahres 2023 weitere Maßnahmen umgesetzt. So haben wir unseren Intranet-Auftritt um weitere Themen wie betriebliches Kontinuitätsmanagement erweitert. Besonders wichtig ist für uns die Informationssicherheit, weshalb wir neue Richtlinien in diesem Bereich entwickelt und veröffentlicht haben.

Unsere Steuerverpflichtungen erfüllen wir, um das Gemeinwohl mitzufinanzieren sowie in gesetzestreuer und transparenter Art und Weise in Übereinstimmung mit allen nationalen und/oder internationalen Steuer- und Abgabenverpflichtungen, die in unserer Richtlinie über die Einhaltung von Steuervorschriften (sog. Tax Compliance) aufgeführt sind. Grundlegende Informationen über unsere Tax Compliance und die Erfüllung unserer Berichtspflichten sowie eine Aufschlüsselung unserer weltweiten Steuereinnahmen nach Regionen sind auf unserer [Webseite](#) verfügbar.

Unser Verhaltenskodex – Grundlage der Compliance

Das zentrale Element für unser Compliance-Management ist unser Verhaltenskodex. Als verpflichtender Kodex dient er als wesentliche Basis für das tägliche Handeln aller Mitarbeitenden und Unternehmensorgane weltweit – im Umgang miteinander und mit allen anderen Akteuren, u. a. mit Kunden, Geschäftspartner:innen und der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex ist in allen Konzernsprachen verfügbar und kann sowohl über unsere [Unternehmenswebseiten](#) in den verschiedenen Ländern als auch in unserem konzernübergreifenden Intranet abgerufen werden.

Um die Umsetzung unserer unterschiedlichen Compliance-Vorgaben in unseren verschiedenen Unternehmensbereichen gewährleisten zu können, haben wir im Laufe des Jahres unser onlinebasiertes Schulungskonzept weiterentwickelt, das den Anliegen der jeweiligen Beschäftigtenzielgruppen Rechnung trägt.

Aktuell haben etwa 95 % unserer Mitarbeitenden weltweit die Schulungen zum Verhaltenskodex absolviert, die darauf abzielen, ein grundlegendes Verständnis für unsere Unternehmenswerte und -richtlinien zu vermitteln. Da wir die Sensibilisierung und Motivation zur Anwendung des Verhaltenskodex weiter verankern wollen, ist für alle neuen Mitarbeitenden eine Schulung zum Verhaltenskodex vorgesehen. Im Jahr 2023 haben 295 neue Mitarbeitende diese Schulung erhalten (Vorjahr: 1.142). Zusätzlich haben wir für die entsprechenden Mitarbeitenden Schulungen zu unseren speziellen Compliance-Richtlinien – Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Informationssicherheit, Datenschutz, Exportkontrolle und Geldwäschebekämpfung – durchgeführt. Im Jahr 2023 haben insgesamt 4.475 Mitarbeitende an Compliance-Schulungen teilgenommen (Vorjahr: 7.772).

Beschwerdemechanismus

Für die Prävention und Aufklärung möglicher Verstöße verfügen wir über ein konzernübergreifendes onlinebasiertes Hinweisgebersystem zur anonymen Meldung von Verstößen. Das nach Datenschutzvorgaben zertifizierte Whistleblowing-System kann sowohl von Mitarbeitenden als auch von externen Akteur:innen genutzt werden, um Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex absolut anonym an die Compliance-Abteilung zu melden. Dort werden die Meldungen aufgenommen und Verdachtsfälle untersucht. Zusammen mit den fachlich jeweils zuständigen Abteilungen und den im konkreten Fall betroffenen Personen reagieren wir mit geeigneten Abhilfemaßnahmen, wenn dies angezeigt ist.

Im Jahr 2023 haben wir, wie im Vorjahr, keinen Fall von Bestechung festgestellt, allerdings einen Fall von Belästigung (Vorjahr: 3), der sofortige und konsequente Abhilfemaßnahmen nach sich zog, aber mit keinen darüber hinausführenden Folgen für Pfeiffer Vacuum verbunden war.

Digitalisierung und Cybersicherheit

Informationen sowie digitale Assets sind von entscheidender und kritischer Bedeutung für unseren Geschäftserfolg. Daher sieht sich ein innovatives Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum einem stark erhöhten Risiko für Bedrohungen wie Cyberkriminalität und Cyberspionage ausgesetzt. Unser Ziel ist es, diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren. Zu diesem Zweck wurde ein systematischer Managementansatz implementiert, der lokale Ansprechpartner:innen für jede Tochtergesellschaft, verschiedene Konzernrichtlinien sowie Schulungen für alle Mitarbeitenden einschließt.

Der bzw. die Chief Information Security Officer, der oder die an den bzw. die Head of Global Compliance berichtet, ist für die konzernweite Festlegung, Koordination und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit verantwortlich. Zur globalen Umsetzung der Informationssicherheit wird der bzw. die Chief Information Security Officer von einem oder einer Beauftragten für Informationssicherheit (Information Security Officer) und einem Informationssicherheitsteam unterstützt. Weitere Unterstützung stellen die Koordinator:innen für Informationssicherheit (Information Security Coordinators) jeder einzelnen Konzerngesellschaft sowie die globalen Prozessverantwortlichen (Global Process Owners) bereit, die für die globalen Informationssicherheitsrisiken zuständig sind und daher sicherstellen müssen, dass die organisatorischen und technischen Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich wirksam sind. Die Einrichtung eines Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, um die Verfügbarkeit von Informationen und IT-Systemen sicherzustellen und sie vor Zugriff und Änderungen durch Unbefugte zu schützen.

Darüber hinaus kümmert sich unser Computer-Notfallteam (Computer Security Incident Response Team bzw. CSIRT) um den Schutz vor Bedrohungen und dient bei Computersicherheitsvorfällen, wie z. B. Cyberangriffen oder technischen Störungen, als erste Anlaufstelle. Zum Schutz der digitalen Assets des Pfeiffer Vacuum Konzerns ergreift das CSIRT sowohl proaktive als auch reaktive Maßnahmen.

Um die Verfügbarkeit unserer IT-Systeme zu gewährleisten und um sie vor unbefugten Zugriffen und Änderungen zu schützen, haben wir bei Pfeiffer Vacuum ein Managementsystem für Informationssicherheit nach ISO 27001 eingerichtet. Die verschiedenen Tools des ISMS bieten einen effektiven Schutz für digitale Assets, Informationen und Prototypen gegen unterschiedliche Arten von Angriffen wie Weitergabe/Datenlecks, Veruntreuung, Zerstörung, Manipulation oder Missbrauch. Damit stellen wir die Verfügbarkeit unserer Produktionssysteme und ein funktionierendes Lieferkettenmanagement sicher.

In Verbindung mit der Durchführung einer globalen Sicherheitsrisikobewertung haben wir eine konzernweite Richtlinie zur Informationssicherheit eingeführt sowie besondere Vorschriften in Abhängigkeit von den konkreten Anforderungen einzelner Länder, Unternehmen oder Abteilungen. Alle Koordinator:innen für Informationssicherheit wurden entsprechend ihren Aufgaben geschult. Die konzernweite Einführung des ISMS bis Ende 2023 war eines unserer zentralen Ziele, das wir erfolgreich umgesetzt haben. Mit der voranschreitenden Umsetzung des ISMS wird die Einhaltung der Richtlinien und der festgelegten Kontrollmaßnahmen überprüft und bewertet. Ziel ist es daher, die Informationssicherheit in alle Wertschöpfungsprozesse zu integrieren, das ISMS in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterzuentwickeln und Risiken entsprechend der Methodik des Risikomanagements zu begegnen. Ein weiterer zentraler Baustein wird das betriebliche Kontinuitätsmanagement (sog. Business Continuity Management) sein, das sich zusammen mit dem ISMS positiv auf die Resilienz von Pfeiffer Vacuum auswirken soll.

Unsere Wertschöpfungskette



1. Forschung & Entwicklung

- Lebenszyklusanalysen
- Zusammenführung des Know-hows über Materialien, Stoffe und Energien
- Minimierung von Energie- und Materialverbrauch



2. Beschaffung/ Lieferkettenmanagement

- Lieferanten-Scouting
- Lieferantenbewertung
- Lieferantenauswahl (Entscheidung)
- Lieferantenentwicklung



3. Produktion

- Fertigung unserer Komponenten
- Montage
- Qualitätskontrolle
- Verpackung



4. Logistik

- Analysen und emissionsreduzierende Auswahl sowie Nutzung der verfügbaren Transportmöglichkeiten
- nachhaltige Effizienzsteigerungen bei Transport und Verpackung



5. Service

- Serviceangebote zur Sicherung einer langen Produktlebensdauer
- Servicecenter in Kundennähe und Kundens Schulungen



6. Recycling

- Minimierung des Materialeinsatzes und Abfallvermeidung
- Wiederverwendung von Materialien
- Recycling von Materialien
- sonstige Verwertung

3. UNSERE WERTSCHÖPFUNG

Als wachstumsorientierter, weltweit agierender Hersteller von Vakuumpumpen ist es unsere Verantwortung, die Werte, die wir in Aslar/Deutschland etabliert haben, auch weltweit umzusetzen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen leisten wir – entlang unserer gesamten Lieferkette – einen Beitrag zu der globalen ökologischen und sozialen Transformation wirtschaftlichen Handelns.

Jedes Material, das wir verwenden, wird aus der Natur gewonnen – durch die Arbeit von Menschen und verbunden mit sozialen und ökologischen Auswirkungen. Dementsprechend haben jedes Produkt und jede Dienstleistung einen Fußabdruck in Form von Folgen für Mensch und Natur. Wir arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen, um eine Reduzierung unseres Fußabdrucks und unserer Auswirkungen auf Mensch und Natur zu erreichen, und sehen dies als eine wichtige Herausforderung, die wir zunehmend auch als Marktfaktor nutzen. In unseren weltweiten Beziehungen verpflichten wir uns, mit unseren Geschäftsaktivitäten zur nachhaltigen Transformation des wirtschaftlichen Handelns beizutragen.

Unsere Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung finden sich entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, die wir sowohl für unsere eigene fortlaufende nachhaltige Transformation einsetzen als auch zur Schaffung des zunehmend geforderten Nutzens für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten. Unsere Nachhaltigkeitsperformance gestalten wir transparent im Rahmen der folgenden Kette unserer Wertschöpfungsprozesse:

1. Forschung & Entwicklung
2. Beschaffung/Lieferkettenmanagement
3. Produktion und Umweltauswirkungen
4. Logistik
5. Service
6. Recycling

In den folgenden Kapiteln analysieren wir unsere Auswirkungen und unsere Beiträge im Hinblick auf die Belange unserer Beschäftigten, der Gesellschaft und der Umwelt.

3.1 Forschung & Entwicklung

Unser Ziel ist es, unsere Produktentwicklung ganzheitlich auf die Bedürfnisse unserer Kunden in ihren unterschiedlichen Branchen abzustimmen und in diesem Prozess ökologische und soziale Entwicklungen zu antizipieren. Mit ganzheitlichen, verbesserten, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen möchten wir zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft beitragen.

Unsere Forschung und Entwicklung wird konzernübergreifend durch unsere globale Technologieorganisation gesteuert, die dem CTO untersteht. Ausschlaggebend für unsere Produktentwicklungen sind – neben den Anforderungen unserer Kunden – ganzheitliche Lebenszyklusanalysen unserer wichtigsten Produktgruppen. Denn alle Produkte von Pfeiffer Vacuum haben in jeder Phase ihres Lebenszyklus – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Recycling – Auswirkungen auf Mensch und Natur.

Zudem führen wir in unserer Forschung und Entwicklung das gesammelte Know-how über die von uns eingesetzten Materialien, Stoffe und Energien durch Untersuchungen, Trendstudien und Prognosen für neue Produktentwicklungen zusammen. Mit unseren Verfahrensanweisungen nutzen wir dieses Know-how in unseren Produktionsprozessen weltweit für kontinuierliche weitere Verbesserungen im gesamten Produktlebenszyklus. Dies beginnt bei der Produktdefinition, die in möglichst vielen Aspekten der Entwicklungsphase Berücksichtigung finden muss, und setzt sich über die Umsetzung in der Serienproduktion bis zur Nutzungsphase (hier ist insbesondere ein geringer Stromverbrauch wichtig) fort.

Unsere kontinuierliche Steigerung der Materialeffizienz führt beispielsweise bei Aluminium zu einer geringeren Umweltbelastung, da bei der Gewinnung oder Herstellung von Aluminium große Mengen an Energie eingesetzt werden müssen und umweltschädliche Abfallstoffe entstehen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Einsatz dieses Rohstoffes in unseren Produkten weiter zu reduzieren, wie es zum Beispiel bei der Drehschieberpumpe SmartVane gelungen ist, die ca. 75 % weniger Material als ihre Vorgängerin benötigt.

Es gehört zu unserer Unternehmensphilosophie, dass wir Qualität als untrennbares Merkmal unserer Produktion betrachten. Unsere Produkte genießen ein hohes Vertrauen bei unseren Kunden, da sie zuverlässig und sicher, aber auch innovativ und umweltfreundlich sind. Unsere Kunden schätzen jedoch nicht nur unsere Umwelt-, Sozial- und Qualitätsstandards, sondern auch unsere Serviceleistungen und Schulungsangebote (siehe Kapitel „3.5 Service“). All dies bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

In den kommenden Jahren werden wir weiter intensiv an der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte arbeiten, indem wir insbesondere die Energieeffizienz steigern und den Materialeinsatz reduzieren beziehungsweise umweltverträglichere Materialien einsetzen. Denn schließlich sind es Effizienz und Langlebigkeit, die die Qualität unserer Produkte prägen und damit auch zum notwendigen Schutz der Natur beitragen.

Derzeit treiben wir die umfassende Digitalisierung unserer Produkte voran, um ein viel genaueres Monitoring der Leistung unserer Produkte in den Anwendungen unserer Kunden zu ermöglichen. Die Erkenntnisse daraus nutzen wir für weitere Prozess- und Produktverbesserungen, so dass wir in der Lage sind, zusätzliche Material- und Energieeinsparungen im Lebenszyklus unserer Produkte zu erzielen.

Im Jahr 2023 haben wir eine Reihe neuer Produkte mit weiteren nachhaltigen Verbesserungen eingeführt, zum Beispiel:

Smart Vane

Kompakte Bauweise, höhere Leistungsdichte und effizienter Antrieb.

Energieeinsparung: Im Vergleich zu Vorgängermodellen 10 % weniger Stromverbrauch bei typischem Arbeitsdruck. Weitere Reduzierung bei Verwendung eines drehzahlvariablen Antriebs möglich.

Materialeinsparung: Das Ergebnis ist eine Reduzierung der Größe um bis zu 40 % und eine Verringerung des Materialverbrauchs um bis zu 75 %.

Hermetisch dichtes Pumpengehäuse, das Ölleckagen verhindert.

ATP 1603

Diese Turbopumpe wurde speziell entwickelt, um Vakuumsysteme in verschiedenen Anwendungen energieeffizient zu ersetzen. Ihre innovative Technologie ermöglicht eine verbesserte Leistung und Effizienz im Vergleich zu den Vorgängerpumpen.

MVP (Membranvakuumpumpen)

Serie MVP DC als Ersatz für AC-Modelle. Typische Leistungsaufnahme im Endvakuum 20 W im Vergleich zu 120 W beim AC-Modell (Klasse 15 l/min).

Hepta Dry-Schraubepumpe

Als Ersatz für alte Okta-G-Wälzkolbenpumpen entwickelt. Typische Leistungsaufnahme im Endvakuum 60 kW im Vergleich zu 132 kW für Vakuumbeschichtungssysteme.

SplitFlow-Turbopumpe (Klasse 300 bis 800 l/s)

Einführung von alternativen Rohstoffen für SplitFlow-Turbopumpe: bis zu 25 % Einsparungen in der Produktion bei Material, Abfall und Bearbeitung.

3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement

Im Rahmen eines gemeinsamen Verständnisses von ökologisch notwendigem und ethisch nachhaltigem Handeln wollen wir unsere Lieferanten in die Suche nach Antworten auf die globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit einbeziehen.

Stabile und nachhaltige Lieferketten sind für uns als global wettbewerbsfähiges Unternehmen von grundlegender Bedeutung – und ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz und zu wirtschaftlichem Erfolg. Unsere eingeleiteten Maßnahmen zielen darauf ab, sicherzustellen, dass die Unternehmen in unserem Lieferantennetzwerk soziale Standards einhalten und ihr Umweltmanagement verbessern, indem wir unsere Nachhaltigkeitsstandards auf alle unsere Lieferanten weltweit übertragen. Das ist ein wichtiger Hebel, um die Nachhaltigkeit in den Unternehmen zu verbessern. Die Verbesserungen, die in Bezug auf unsere im Kapitel „Compliance“ beschriebenen Nachhaltigkeitsstandards erzielt worden sind, betreffen Natur, Klimaschutz und soziale Standards. Diese Verbesserungen reduzieren nicht nur den Fußabdruck unserer Produkte, sondern sollen auch nachhaltige Geschäftspraktiken in den Unternehmen unserer Lieferanten fest verankern und deren soziale und ökologische Performance insgesamt verbessern. Insbesondere in Ländern mit niedrigeren Nachhaltigkeitsstandards werden dadurch soziale Standards gesichert und umweltschädliche Auswirkungen reduziert.

Dies hat indirekt auch einen Einfluss auf den Schutz und die Entwicklung der Gemeinden am Standort unserer Lieferanten. Für unsere Hauptproduktionsstätten in den Industrieländern bewerten wir die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gegen unsere Sozial- und Umweltstandards. In Industrieländern ist die Wahrscheinlichkeit von Verstößen wegen der in diesen Staaten geltenden gesetzlichen Vorschriften als gering einzuschätzen. An Standorten, an denen solche gesetzlichen Vorschriften nicht gelten, insbesondere in den Ländern Asiens und Südamerikas, überwachen wir die Umwelt- und Arbeitsbedingungen genau, um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Standards eingehalten werden. Ferner stellen wir sicher, dass unsere Produktionsstandorte keine negativen Auswirkungen für indigene Völker haben.

Die Nichteinhaltung der genannten Standards oder Verstöße gegen landesspezifische Gesetze und Vorschriften können zu Sanktionen und zu unserer Einstellung zuwiderlaufenden Reputationsschäden führen, bis hin zu wirtschaftlichen Risiken wie Lieferantenausfällen, die sich mit Umsatzeinbußen und Verlusten bei der Kundenzufriedenheit auf unsere Produktion und mit Kostensteigerungen auf unsere internen Geschäftsprozesse auswirken könnten. Zur Verminderung dieser Risiken nehmen wir eine sorgfältige Auswahl unserer potenziellen Lieferanten im Hinblick auf etwaige soziale und ökologische Risiken vor und verfolgen dabei zugleich die ständige Überprüfung und Verbesserung unserer nachhaltigen Lieferantenbasis. Zur Erreichung einer „Supply Chain Excellence“ setzen wir auf eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, damit wir für unsere Kunden gemeinsam maximal nachhaltige Produkte herstellen können.

Pfeiffer Vacuum unterhält Lieferantenbeziehungen zu ca. 1.300 Lieferanten für Direktmaterial in rund 21 Ländern der Welt. Wir pflegen weltweit Beziehungen zu lokalen und regionalen Lieferanten, um die Transportemissionen minimal zu halten und die lokale Wirtschaft an unseren Standorten zu stärken. Daher bevorzugen wir generell lokale Lieferanten, soweit dies mit unseren qualitativen und wirtschaftlichen Anforderungen vereinbar ist.

Der bzw. die Global Head of Supply Chain und der bzw. die Global Head of Procurement berichten direkt an den bzw. die Chief Operating Officer. Der bzw. die Global Head of Procurement und der bzw. die Global Head of Quality & EHS koordinieren gemeinsam interne und externe Anforderungen, erarbeiten konzernübergreifende Standards und stellen in enger Abstimmung mit dem bzw. der Global Head of Compliance und dem bzw. der Global Head of CSR deren Einhaltung sicher. Alle Einkaufsleiter:innen sind für die Einhaltung unserer konzernweit geltenden Nachhaltigkeitsstandards verantwortlich. Sie berichten an den bzw. die Global Head of Procurement und für Umweltfragen an den bzw. die Global Head of Quality & EHS.

Unter Berücksichtigung gesetzlicher Richtlinien setzen wir ein lieferkettenbezogenes Risikomanagement ein, um eine strukturierte Nachhaltigkeitsperformance im Rahmen unseres Einflussbereiches zu gewährleisten. In einer zentralen Richtlinie haben wir Verfahren zur Umsetzung unserer globalen Verantwortung in unseren Lieferketten als einheitliches Regelwerk definiert, das sich in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten und in unserem Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden sowie in unseren internen Schulungen widerspiegelt.

In diesem Zusammenhang sehen unsere konzernweiten Richtlinien die Weiterreichung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten vor. Außerdem regeln die Richtlinien die Vorgaben für die interne Berichterstattung. Mit Hilfe unserer Risikomanagement-Software verfolgen wir, inwieweit die Anforderungen von den Lieferanten erfüllt werden. Darüber hinaus erfassen unsere Einkaufsteams die Bearbeitung von Beschwerden über und Hinweisen zu möglichen Verstößen. Im Falle der Feststellung von Verstößen gegen die Nachhaltigkeitsanforderungen würden die Einkaufsteams konsequent für Abhilfe sorgen.

Im Jahr 2023 haben wir weltweit 167 (Vorjahr: 125) onlinebasierte Schulungen sowie Präsenztrainings zur Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im Einkauf durchgeführt. Die Teilnahme an Nachhaltigkeitsschulungen ist für diese Mitarbeitenden obligatorisch, und neben einem allgemeinen Themenüberblick zu Bewertungsfragen und Nachhaltigkeit umfasst diese Schulung insbesondere Informationen zu unseren Lieferantenanforderungen und zu unseren Verfahren zur Lieferantenbewertung und Lieferantenentwicklung. Wir stellen unseren Lieferanten alle Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsanforderungen und landesspezifischen Entwicklungen auf unserer Plattform/Webseite für Lieferanten zur Verfügung.

Die Sicherung unserer Nachhaltigkeitsstandards entlang der Lieferkette und bei der Beauftragung von Recyclingunternehmen (siehe Kapitel „3.6 Recycling“) organisieren wir auf der Grundlage des folgenden Managementsystems:

3.2.1 Lieferanten-Scouting

Bei der Auswahl potenzieller Lieferanten richten wir uns nach den konzernweit geltenden Anforderungen unserer Nachhaltigkeitsstandards. Diese sehen vor, dass alle neuen Lieferanten vor der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung geprüft werden müssen.

Darüber hinaus müssen alle neuen und vorhandenen Lieferanten seit 2019 die Einhaltung unserer konzernübergreifenden Nachhaltigkeitsstandards bestätigen, indem sie bei Vertragsabschluss den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten ist auf unserer [Webseite](#) in sieben Sprachen verfügbar.

3.2.2 Lieferantenbewertung

Um die Einhaltung unserer Sozial- und Umweltstandards zu gewährleisten, bemühen wir uns um Transparenz. Mit unseren Vertragsgrundsätzen als Basis für unsere Zusammenarbeit streben wir in unserem Lieferantennetzwerk ein hohes Maß an Entwicklung und Einhaltung in Bezug auf soziale und ökologische Kriterien an.

Neue Aufträge werden nur vergeben, wenn ausreichend nachgewiesen ist, dass unsere Nachhaltigkeitsanforderungen nicht verletzt werden. Bestehende Lieferanten erhalten nur dann neue Bestellungen, wenn sie hinreichend klassifiziert sind. Sollte bei einem aktiven Lieferanten ein rechtswidriges Verhalten oder eine unzureichende Nachhaltigkeitsperformance festgestellt werden, wird der oder die Einkaufsleiter:in in Kooperation mit dem bzw. der Compliance Officer entsprechende Maßnahmen einleiten. Diese Maßnahmen können von Gesprächen mit dem bzw. der Geschäftspartner:in bis hin zum Ende der Geschäftsbeziehung reichen.

Bevor wir eine neue Geschäftsbeziehung eingehen, führen wir eine Geschäftspartnerprüfung durch, um mithilfe einer auf Konzernebene weltweit eingeführten Software für Risikobewertung kritische Bereiche wie z. B. die Lieferfähigkeit, Bonität oder die Einhaltung von Menschenrechten zu identifizieren. Änderungen in der Risikobewertung und den Risikolagen werden umgehend an alle relevanten Bereiche des Konzerns gemeldet. So können konzernweite Lieferketten und Lieferanten zeitnah auf Risiken hin überprüft und Maßnahmen zur Risikobegrenzung eingeleitet werden, um Schäden so früh wie möglich vorzubeugen.

Zur regelmäßigen Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten nutzen wir zudem Nachhaltigkeitsprüfungen mit ergänzenden Fragebögen für die Lieferanten und haben unsere Vor-Ort-Audits im Jahr 2023 standardisiert und weiterentwickelt. Unsere Einkaufsabteilungen überwachen die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards, indem sie Qualitätsaudits am Standort einzelner Lieferanten durchführen. Die Bewertungen orientieren sich dabei an internationalen Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen wie nach ISO 9001. Lieferanten, die keine Hersteller sind, müssen nicht zwingend ein Umweltmanagementsystem einführen, sollten aber die entsprechenden Vorschriften einhalten.

Im Sinne eines weiteren umfassenden Monitorings des Sozial- und Umweltmanagements bei unseren Lieferanten bieten wir deren Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und sonstigen Dritten die Möglichkeit, jedwede Verdachtsfälle auf Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitsstandards über unser Hinweisgebersystem anonym an uns zu melden.

Die Ergebnisse aller Berichte und Bewertungen zu Lieferanten werden in unserer Lieferantendatenbank dokumentiert. Hier erfassen wir auch individuelle Verbesserungspotenziale bei unseren Lieferanten sowie den Fortschritt in entsprechenden Maßnahmenplänen. Unsere Compliance-Abteilung geht allen Hinweisen umgehend nach und schaltet je nach Art des Hinweises die Einkaufsabteilung mit dem entsprechenden Fachpersonal sowie alle weiteren Personen ein, die zur Klärung und zur notwendigen Verbesserung beitragen können.

Die Ergebnisse der verschiedenen Bewertungen zeigen, dass unsere Lieferanten unsere Standards mit minimalen Abweichungen erfüllen. In wenigen Fällen waren Verbesserungen erforderlich, zu denen wir unsere Lieferanten aufgefordert haben. Bei keinem unserer Hauptlieferanten haben wir wesentliche bestehende oder potenzielle negative ökologische oder soziale Auswirkungen festgestellt. Auch mussten wir keine unserer Lieferantenbeziehungen aufgrund von nicht behobenem Fehlverhalten beenden. Die sorgfältige Auswahl und das langjährige Vertrauensverhältnis zu vielen unserer Lieferanten haben sich hier bewährt.

3.2.3 Lieferantenauswahl (Entscheidung)

Bei der Auswahl neuer Lieferanten setzen wir auf Partnerschaften, die es uns ermöglichen, unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten – mit den Vorteilen einer nachhaltigen Wertschöpfung: der Leistung von Beiträgen für Mensch und Natur. Als bevorzugte Lieferanten präferieren wir die nachhaltigsten und wirtschaftlichsten Lieferanten für die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen.

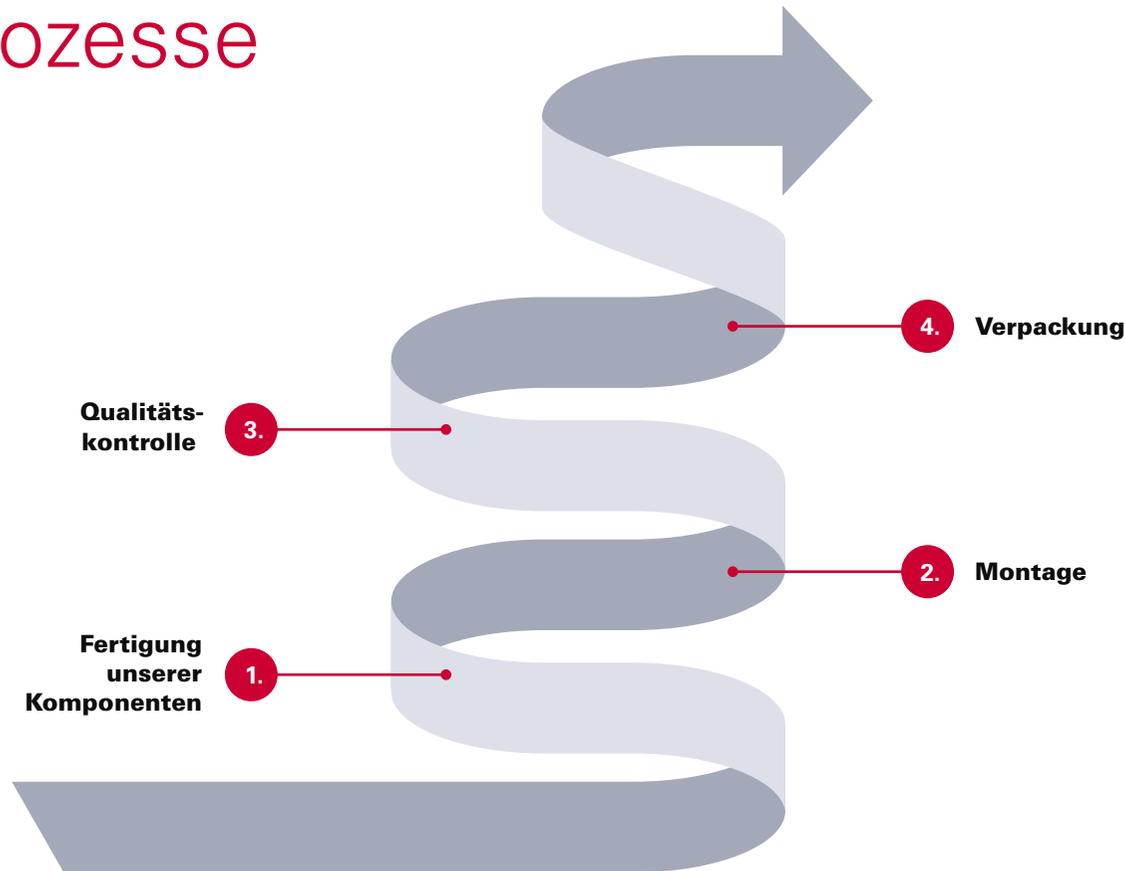
3.2.4 Lieferantenentwicklung

Wir wollen unsere Lieferanten von dem Nutzen, den nachhaltiges Wirtschaften für die Gesellschaft insgesamt hat, und von den gemeinsamen Wettbewerbsvorteilen nachhaltiger Wertschöpfung als wachsende Nachfragefaktoren überzeugen. Wir thematisieren die Nachhaltigkeitsanforderungen in unseren Kooperationsverträgen mit bestehenden Lieferanten und in neuen Verträgen mit potenziellen Lieferanten auf Verkaufsveranstaltungen, Messen und anderen Veranstaltungen. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf den Aktivitäten der Lieferanten in Verbindung mit dem Klimaschutz und dem EU-Lieferkettensorgfaltsgesetz, das von 2024 an gelten wird.

Unser Ziel ist es, entlang unserer Lieferkette systematisch CO₂-Emissionen zu reduzieren, um unsere Klimaziele zu erreichen (siehe Kapitel „3.7. Umweltauswirkungen“). Daher unterstützen wir unsere Geschäftspartner:innen bei ihren Aktivitäten zur CO₂-Reduktion auf dem Weg zu einem gemeinsamen Klimaschutz.

Darüber hinaus fordern wir weiterhin von allen unseren Lieferanten Verpflichtungserklärungen zur Einhaltung unseres Code of Conduct für Lieferanten. Pfeiffer Vacuum betrachtet die Einhaltung der Menschenrechte als eine der Grundvoraussetzungen für alle geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens; deshalb ist die Achtung der Menschenrechte in unserem gesamten unternehmerischen Handeln fest verankert. Im Hinblick auf die neuen Rechtsvorschriften des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (GSCDDA) haben wir dieses Geschäftsjahr genutzt, um die in unseren eigenen Geschäftsaktivitäten etablierten Prozesse als auch die im Verhältnis zu unseren Lieferanten etablierten Prozesse zu optimieren und zu dokumentieren und auf die neuen Rechtsvorschriften im Jahr 2024 vorbereitet zu sein. Wir werden unsere Maßnahmen dokumentieren, um unsere Sorgfaltspflichten im Sinne des GSCDDA fortlaufend ordnungsgemäß zu erfüllen. Ferner werden wir zu Beginn des Jahres 2025 einen Jahresbericht über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten für 2024 veröffentlichen.

Produktions- prozesse



3.3 Produktion

Unsere nachhaltigen Geschäftspraktiken wie unsere Produkte und Dienstleistungen spiegeln unsere Leistungen für unsere Kunden sowie für Mensch und Natur wider. Wir arbeiten ununterbrochen an der Einsparung von Emissionen, der Optimierung von Materialien und der Steigerung der Effizienz. Die Auswirkungen davon werden für unsere Kunden in unseren Produkten sichtbar.

Die Verankerung unserer Nachhaltigkeitsperformance in unseren Produkten lässt sich transparent an den Standards für unsere Produktionsprozesse ablesen:

1. Fertigung unserer Komponenten

Für die Herstellungsprozesse unserer verschiedenen Produkte setzen wir uns klare Ziele zur Berücksichtigung von Ressourcen- und Umweltschutzaspekten, insbesondere zur stetigen Steigerung der Energie- und Materialeffizienz und damit zur Erhaltung der Natur, womit in vielen Fällen zugleich auch Kosteneinsparungen einhergehen. So konzentrieren wir uns beispielsweise möglichst frühzeitig während der Planungsphase auf die Produktentwicklung, um Einsparungen bei den eingesetzten Materialien und Ressourcen zu erreichen. Auch wenn technische Merkmale und physikalische Eigenschaften ausschlaggebende Entscheidungskriterien sind, konzentriert sich die technische Spezifikation für Neuentwicklungen zunehmend auch auf den Platzbedarf und den Stromverbrauch sowie auf intelligente Antriebstechnologien, die während der Nutzungsphase erhebliche Stromeinsparungen ermöglichen.

Wir stellen sicher, dass mit den von uns eingesetzten Rohstoffen und Zwischenprodukten so umweltverträglich wie möglich umgegangen wird. Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben für gefährliche Stoffe, wie beispielsweise die EU-Chemikalienverordnung REACH und die RoHS-Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten. Unsere im Jahr 2021 eingerichtete Abteilung Material Compliance ist für die weltweite Einhaltung der genannten und weiterer einschlägiger Vorschriften verantwortlich. Der Schwerpunkt liegt vor allem darauf, die Standards und die Material Compliance auf dem neuesten Stand zu halten und die Anwendung aller relevanten Vorschriften in unserem gesamten Konzern sicherzustellen. Dies gilt sowohl für unsere eigene Produktion als auch für die Lieferkette (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“) und das Recycling (siehe Kapitel „3.6 Recycling“).

2. Montage

Wir verfolgen bereits jetzt die Strategie, verschiedene Produktlinien lokal produzieren zu lassen. Dies umfasst die Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten, die Verarbeitung sowie die Montage und Prüfung der Produkte. Auf diese Weise bieten wir unseren Kunden weltweit kurze Transportwege und eine schnelle Abstimmung, während wir gleichzeitig die Emissionen unserer Logistik so gering wie möglich halten (siehe Kapitel „3.4 Logistik“).

Im Jahr 2023 haben wir einen Machbarkeitsnachweis für flexible Montagelinien erbracht, mit denen eine Effizienzsteigerung durch geringeren Ressourceneinsatz erzielt werden soll. Der Machbarkeitsnachweis gilt als Blaupause für künftige Projekte an anderen Standorten.

3. Qualitätskontrolle

Die sorgfältige Qualitätsprüfung und Qualitätskontrolle jedes einzelnen Produkts von Pfeiffer Vacuum ist ein zentrales Element unseres Markenversprechens, hochwertige Produkte herzustellen und deren effizienten und langlebigen Einsatz bei unseren Kunden zu gewährleisten. Alle Pumpen werden einem umfangreichen Prüfverfahren unterzogen, als Beleg ihrer Funktionalität und der hohen Anforderungen an ihre Qualität.

4. Verpackung

Bei Transportverpackungen verwenden wir so wenig Material wie möglich. Wir nutzen recycelte und recyclingfähige Materialien und arbeiten weiter daran, den Anteil an Kunststoffen zu vermindern und den Einsatz nicht recycelbarer Kunststoffe zu reduzieren (siehe Kapitel „3.6 Recycling“).

Gebäude und Future Factory

Unsere wichtigsten Gebäude sind die Produktionsstätten für unsere Produkte. Um Transportwege so kurz wie möglich zu halten, positionieren wir sie nach Möglichkeit in der Nähe unserer Kunden. Neben der Steigerung der Energieeffizienz unserer Produktion, Heizung und Stromversorgung gehört auch die Steigerung der Material- und Prozesseffizienz zu den Zielen unserer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auch im Jahr 2023 haben wir unsere Modernisierungsprojekte an zahlreichen Standorten auf der ganzen Welt fortgesetzt und einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 erzielt. Unsere regionalen Projektteams arbeiten in enger Koordination mit den weltweit an den Standorten verantwortlichen Anlagenplanern, um Synergien zwischen den Standorten zu ermöglichen und sicherzustellen, dass unsere nachhaltigen und energieeffizienten Gebäudestandards bei jedem Neubau oder Modernisierungsprojekt weitestgehend eingehalten werden.

Im Rahmen unserer Expansionsprojekte an unseren Produktions- und Service-Standorten modernisieren wir unsere Gebäude, Technologien und Arbeitsprozesse und legen dabei im Hinblick auf unsere Unterstützung der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks besonderes Augenmerk auf die Energieeffizienz. In diesem Prozess werden unsere regionalen Projektteams teilweise durch externe Energieanlagenplaner:innen unterstützt, damit wir mögliche CO₂-Einsparungen in unseren Energiesystemen ausschöpfen können.

Das Thema Energieanalyse wurde auch im Jahr 2023 mit dem Schwerpunkt auf den Gebäuden an unseren Standorten in Indianapolis, Nashua, Austin and San José fortgeführt, und es wurden Handlungsempfehlungen auf dieser Basis erarbeitet.

An mehreren unserer Produktionsstandorte haben wir im Jahr 2023 Photovoltaikanlagen installiert:

- Standort Dresden: 150 kWp
- Standort Asan: 520 kWp
- Standort Asslar: 88 kWp
- Standort Cluj: 470 kWp

Zusätzlich haben wir an den Standorten Asslar, Annecy, Cluj and Asan Energie-Monitoringsysteme installiert, um bessere Wege zu finden, den Energieverbrauch künftig zu reduzieren.

In Asslar haben wir 50 Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert, ein Bestandsgebäude modernisiert, Energieeinsparung realisiert und die Heißwassererzeugung teilweise auf grüne Energie umgestellt.

Wir haben damit begonnen, kraftstoffbetriebene Firmenfahrzeuge durch Hybrid- und Elektrofahrzeuge zu ersetzen. Ferner wurde ein Plan erstellt, der vorsieht, bis 2030 die meisten Firmenfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen.

In Annecy, Frankreich, wurde im Jahr 2023 die gasbetriebene Heißwasseranlage durch eine Wärmepumpe ersetzt, um die Verwendung fossiler Brennstoffe im Logistikcenter zu reduzieren; dies bewirkt eine direkte Reduzierung unserer Scope 1 Emissionen.

In Asan haben wir ein Wärmerückgewinnungssystem für den Wechselstromturm und ein Regenwasser-Recycling-System installiert, das jährlich bis zu 10 m³ Frischwasser für die Reinigung der Solarzellen einspart.

Im Jahr 2024 werden wir unsere Automatisierungskonzepte und die Einführung entwickelter Standards weiter vorantreiben sowie die Flexibilität in unseren Montagelinien erhöhen; dies soll unsere Ressourceneffizienz positiv beeinflussen.

3.4 Logistik

CO₂-Reduktion in unserer Logistik

Um die CO₂-Emissionen in unserer Logistik insgesamt zu reduzieren, stehen uns fünf wichtige Instrumente zur Verfügung:

1. die konzentrierte Dezentralisierung unserer Produktionsstätten weltweit in die Nähe unserer Kunden (siehe Kapitel „3.3 Produktion“);
2. die Auswahl regionaler Lieferanten an unseren Produktionsstätten (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/ Lieferkettenmanagement“);
3. die Reduzierung unserer Lufttransporte,
4. die Bündelung unserer Fracht sowie
5. die Ausweitung von Pendelverpackungen für Lieferanten und Kunden.

Von 2020 bis 2022 mussten wir aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und globaler Lieferengpässe mehr Luftfrachttransporte durchführen. Dennoch ist es unser klares Ziel, diese deutlich zu reduzieren. Im Jahr 2023 haben wir zunehmend Transportwege wie den Schienenverkehr und das Schiff nutzen können. Die Transporte per Schiff und von Annecy nach Korea und China haben beispielsweise um 49 % zum Vorjahr¹ zugenommen. Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir damit fortfahren, unsere globalen Scope 3 CO₂-Einsparungen systematisch im Detail zu erfassen und zu analysieren, damit wir diese Analyse als Grundlage für weitere Einsparungen in den kommenden Jahren nutzen können. Für 2024 planen wir, weiter Luft- und Lkw-Transporte zu ersetzen, indem wir unsere Transporte auf der Schiene oder per Schiff im Vergleich zu 2023 um 10 % erhöhen.

2023 haben wir angefangen zu analysieren, wie wir den Anteil an Pendelverpackungen für unsere Lieferanten und Kunden weiter erhöhen können. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Pendelverpackungen für Lieferanten und Kunden weiter zu implementieren, um die aus der Herstellung und Entsorgung von Verpackungsmaterial entstehenden CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Ferner haben wir begonnen, unsere Verpackungen in Annecy zu standardisieren, um den Bedarf an Verpackungsmaterial, Lagerraum und Transportkapazitäten zu reduzieren und gleichzeitig weniger CO₂-Emissionen zu verursachen.

An unseren Hauptstandorten verfügen unsere Mitarbeitenden in Logistik und Versand über das erforderliche Know-how. Die gleichen Anforderungen an Umweltfreundlichkeit und Effizienzsteigerung, die wir an unsere eigene Logistik stellen, gelten auch für unsere Lieferanten und Logistikanbieter. Wie in unserem Lieferantenmanagementsystem beschrieben, werden wir für unseren künftigen Bedarf an Transportdienstleistungen ausschließlich Lieferanten und Logistikanbieter in Anspruch nehmen, die unsere Anforderungen erfüllen. Wir verlangen ferner, dass Lieferanten ihre Performance bezüglich Nachhaltigkeit im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen und unseres Code of Conduct für Lieferanten verbessern, bevor sie von uns als Lieferant ausgewählt werden (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“).

3.5 Service

Einer der wirksamsten Hebel zur Vermeidung von CO₂-Emissionen ist an erster Stelle das Erreichen einer hohen Produktqualität über einen langen Lebenszyklus – mit dem Effekt, dass die Lebensdauer des Produkts, die finanzielle Performance, die Energieeffizienz und die Materialeffizienz verbessert werden.

Mit unseren verschiedenen Serviceangeboten – von technischem Support bis hin zur Modernisierung komplexer Anlagen – gewährleisten wir zusammen mit unseren Kunden den zuverlässigen Einsatz unserer Produkte. Unsere Angebote reichen von Service-Hotlines, Online-Beratung, dem Online-Ersatzteelfinder bzw. Ersatzteilservice sowie Erklärvideos zur Selbstanwendung beim Kunden bis hin zur Modernisierung kompletter Anlagen (Nachrüstung). Unser Servicebereich mit mehr als 500 Techniker:innen und Ingenieur:innen auf der ganzen Welt ist einer der größten und gefragtesten in unserer Branche.

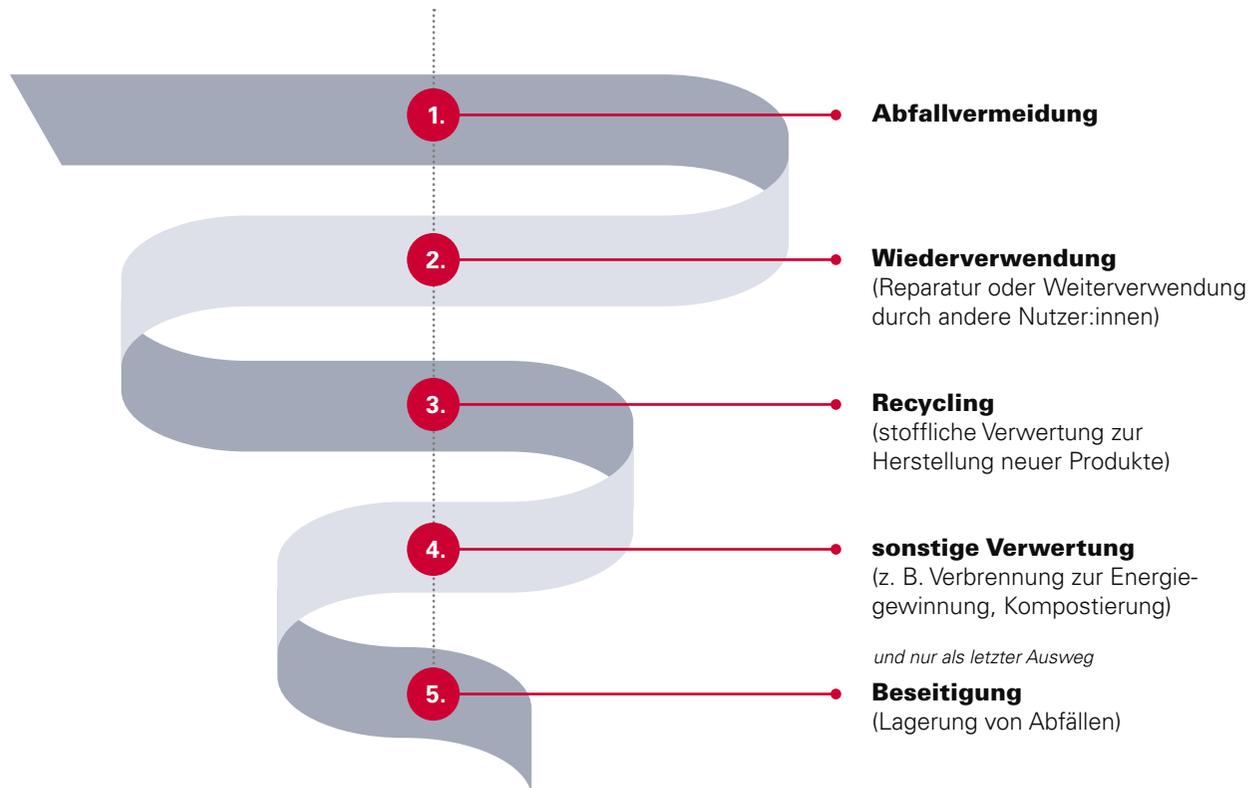
Unsere qualifizierten Servicecenter befinden sich in der Nähe unserer Kunden, um unnötige Transporte zu vermeiden. Dadurch werden nicht nur die CO₂-Emissionen reduziert, sondern auch die Durchlaufzeiten im Service. In unseren weltweit verteilt angesiedelten Servicecentern halten wir außerdem wichtige Ersatzteile für Zeiträume von – je nach Produkt – sieben bis zwanzig Jahren nach Produktionsende auf Lager, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten und die vorzeitige Ausmusterung unserer Produkte möglichst zu vermeiden.

Neben diesen Servicecentern verfügt Pfeiffer Vacuum über ein Netzwerk von Servicetechniker:innen, die einen schnellen Service beim Kunden vor Ort ermöglichen. Unsere Erstreparaturquote (Ertrag) liegt bei über 90 %.

Zusätzlich zu den angebotenen Standardschulungen haben wir Online-Schulungen eingeführt, um die Anzahl internationaler Reisen zu reduzieren. Wir haben unser Ziel aus dem Jahr 2021 weiter verfolgt, uns bis Ende 2023 als ein führender Anbieter für Kundens Schulungen auf dem Vakuummarkt zu etablieren. Mit dem umfangreichsten Schulungsangebot auf dem Vakuummarkt haben wir unser Ziel erreicht.

¹ absolute Veränderung: 27.626 Transporte

Abfall- hierarchie



3.6 Recycling

Alle Materialien wurden einst der Natur entnommen. Nur wenn Materialien nicht oder nicht mehr verwendet werden, werden sie zu Abfall. Für einen minimalen Ressourcenverbrauch ist die Kreislaufwirtschaft das wirksamste Konzept der Zukunft. Die Recyclingpyramide legt die Hierarchie für den Umgang mit Materialien und Stoffen fest.

Mit unserer Strategie der Kreislaufwirtschaft streben wir danach, bei unseren Produkten, Komponenten und Verpackungen den Schutz der Natur entlang ihres gesamten Lebenszyklus zu berücksichtigen – von der Beschaffung und Produktion über die Nutzung, Wartung/Reparatur und Rückgabe bis hin zu Wiederverwendung und Recycling. Auf diese Weise reduzieren wir zugleich auch den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte (insbesondere Scope 3.12), denn das Recycling von Materialien verringert die Materialentnahme aus der Natur und weitere, häufig energieaufwändige Produktionsschritte.

Die Strategie der Kreislaufwirtschaft dient uns als mittelfristiges Zielkonzept für unsere gesamte Wertschöpfungskette. Im Jahr 2024 werden wir weitere Potenziale analysieren, um mehr Materialströme „in den Kreislauf“ zu bringen. Auf dieser Grundlage können die EHS-Bereiche prüfen und – in Abhängigkeit von der jeweiligen Anwendung und technischen Machbarkeit – entscheiden, welcher Ansatz für unsere Produkte am besten geeignet ist, um negativen Umweltauswirkungen bei Abbau und Verarbeitung weiter vorzubeugen.

Schon heute haben wir zahlreiche Prozesse eingeführt, die dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft folgen:

- Bereits im frühen Stadium der Entwicklung unserer Produkte achten wir darauf, den Materialeinsatz kontinuierlich zu senken, indem wir Rohlinge verwenden, deren Kontur der Fertigungskontur möglichst nahekommt. Ein Beispiel dafür ist die HiPace 80 Neo, die ca. 15 % weniger Material als ihre Vorgänger benötigt.
- Beim Wertstoffrecycling werden Stahl, Aluminium und Kunststoffe so weit wie möglich in geschlossenen Kreisläufen gehalten.
- Auch bei der Wartung/Reparatur und Wiederverwendung bestehender Produkte sind wir um eine kontinuierliche Verbesserung bemüht. Dafür beziehen wir auch weiterhin innovative Ideen von unseren Mitarbeitenden und Kunden ein, insbesondere im Hinblick auf die Sortierung von Materialien bei der Demontage unserer Produkte.

Mehrwegverpackungen sind im Vergleich zu Einwegverpackungen ressourceneffizienter, erzeugen weniger Abfall und verbessern mit jedem weiteren Lebenszyklus die CO₂-Bilanz. Deshalb stellen wir unseren internen und externen Lieferanten Mehrwegleergut zur Verfügung und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unseres Leergutmanagements. Im Servicefall verwenden wir die erhaltene Verpackung und lagern sie, um das Produkt in der gleichen Verpackung an den Kunden zu versenden.

3.7 Umweltauswirkungen

Die globale Erwärmung, das Artensterben, die Überbevölkerung sowie die Natur- und Wasserverschmutzung sind die größten ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, denn ihr unkontrolliertes Fortschreiten bedroht die Grundlagen des Lebens und unserer Zivilisation. Die zunehmende Freisetzung von CO₂ aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe ist als Hauptursache für die globale Erwärmung und ihre schädlichen Folgewirkungen für das gesamte Ökosystem in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit gerückt. Die Senkung des Energiebedarfs entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie der Ersatz fossiler Energieträger durch nachhaltige Energiequellen sind mögliche Lösungen, um einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Aufgaben des nachhaltigen Wirtschaftens bestehen in erster Linie in der richtigen Auswahl und dem effizienten Einsatz von Materialien, Stoffen und Energien.

In dem Maße, wie die Auswirkungen des menschlichen Tuns auf die Natur fortschreiten, können sie sich auch auf unsere Geschäftsaktivitäten niederschlagen. Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen in vielen Ländern führen inzwischen selbst in den gemäßigten Breiten zu unmittelbaren Folgen für Mitarbeitende, Lieferanten und Transportwege. Bestimmte Materialien werden knapper und/oder teurer.

Umgekehrt ist auch unsere Geschäftstätigkeit mit negativen Auswirkungen auf die Natur verbunden, die wir im Rahmen unserer technischen, ökologischen und ökonomischen Möglichkeiten so weit wie möglich reduzieren wollen. Gerade angesichts der komplexen Zusammenhänge zwischen der Materialgewinnung aus der Natur, der Herstellung und dem Transport aller von uns beschafften und genutzten Materia-

lien, Stoffe und Energien erscheint uns die Aufgabe einer ökologisch effizienten Betriebsführung als besonders wichtig, um unseren Fußabdruck und den unserer Produkte möglichst klein zu halten. Mit unserem Umweltmanagement leisten wir unseren Beitrag zum Naturschutz sowie zur kontinuierlichen Verbesserung und dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte, indem wir die richtigen Materialien, Stoffe und Energien immer effizienter und sparsamer einsetzen. Auf diese Weise schaffen wir auch einen höheren nachhaltigen Mehrwert bei unseren Kunden.

Wie bei allen anderen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt die Organisation des Managements von Umweltauswirkungen unseres gesamten Unternehmens durch unser CSR-Board (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“). Um die jeweiligen Risiken und Chancen zu steuern, werden die Ergebnisse der Umweltrisikobewertungen auch in den einzelnen Geschäftsbereichen ausgewertet und von unseren Fachabteilungen in konkrete Pläne für weitere Schritte hin zur verbesserten Wertschöpfung überführt. Aus dem CSR-Board heraus koordinieren der bzw. die Head of Global CSR und der bzw. die Head of Global EHS (Umwelt, Gesundheit, Sicherheit) die Strategien im Umweltbereich sowie die entsprechenden Managementsysteme und Maßnahmen und begleiten deren Umsetzung in allen Geschäftsbereichen. Als Entscheidungsgrundlage dient uns dabei seit 2022 eine umfassende Datenbank, die auf der kontinuierlichen und standardisierten Messung unserer Material- und Energieströme basiert.

Unser Umgang mit Materialien, Stoffen und Energien

Mit der Strategie der Kreislaufwirtschaft, die für unser Umweltmanagement grundlegende Bedeutung hat, geben wir unserer Herangehensweise an ökologisch effizientes Wirtschaften eine systematische Struktur. So können wir unsere Prozesse und Produkte schrittweise so optimieren, dass ihre Gesamtauswirkungen minimal gehalten werden.

Zu diesem Zweck orientieren wir uns grundsätzlich an dem Konzept der sogenannten Abfallhierarchie.

Dieses System verfolgen wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette (vgl. Kapitel 3.1 bis 3.6) – um die ökologische Optimierung mehr und mehr in allen Prozessen unseres Unternehmens zu etablieren sowie das entsprechende Wissen zu verankern und die gesamte Belegschaft in ihren diversen Arbeitsbereichen und auch im privaten Bereich zu motivieren.

Die Systematik der kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagements an unseren Produktionsstandorten Ancey, Asslar, Asan, Cluj and Ho-Chi-Minh-Stadt richtet sich nach den Zertifizierungsprozessen gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001. Im Jahr 2023 wurden die Standorte in Yreka, Indianapolis und Wuxi nach ISO 14001 zertifiziert. Bis 2026 werden wir die Zertifizierung nach ISO 14001 an allen Hauptproduktionsstandorten einführen. Zur kontinuierlichen Identifizierung, Analyse und Ausschöpfung weiterer Energieeinsparpotenziale sowie zur Reduzierung unserer Emissionen und Energiekosten nutzen wir bereits die Zertifizierungen nach ISO 50001 in Asslar, Ancey und Asan zur Systematisierung unseres Energiemanagements. Neue Erkenntnisse und bewährte ökologische Optimierungen von einzelnen Standorten geben wir an alle Standorte weltweit weiter.

Als globales Technologieunternehmen befolgen wir zudem die Vielzahl an Umweltschutzgesetzen und -verordnungen, die in den verschiedenen Ländern gelten, in denen wir tätig sind. Die Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche stellen sicher, dass alle Standards und Normen berücksichtigt werden (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“). Bei der Planung, dem Bau/Erwerb sowie der Modernisierung/Weiterentwicklung von Gebäuden, Anlagen und Produktionsstätten wenden wir weltweit verbindliche Umweltkriterien an, zum Beispiel hinsichtlich der Material- und Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energien und des Wasserverbrauchs (siehe Kapitel „3.3 Produktion – Gebäude und Future Factory“).

Im Jahr 2023 haben wir unsere Mitarbeitenden für die Umsetzung von Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung in ihren jeweiligen Bereichen geschult und ihr methodisches und technisches Know-how weiterentwickelt, um sichere und umweltoptimierte Arbeitsprozesse zu gewährleisten und auszubauen. Wir werden unsere Mitarbeitenden auch weiterhin mit den einschlägigen globalen und länderspezifischen Vorschriften und Standards vertraut machen und sie in die Lage versetzen, die speziellen ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen an ihren jeweiligen Standorten sowie die Ziele unserer Unternehmensgruppe zu erfüllen. Ferner haben wir im Jahr 2023 über unsere internen Medien das Bewusstsein für Umweltschutzthemen weiter gestärkt und die entsprechenden Informationen bereitgestellt, um allen Beschäftigten das Wissen zu vermitteln, wie sie mit nachhaltigem Verhalten einen Beitrag leisten können. Gleichzeitig stehen wir in ständigem Austausch mit der Wissenschaft, der Politik, mit Nichtregierungsorganisationen, Lieferanten und Kunden, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmenpläne zur Emissionsreduzierung weiter steigern zu können.

In Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich unser Umweltmanagement auf die speziellen Instrumente zur CO₂-Reduzierung. In unserer allgemeinen Kreislaufwirtschaftsstrategie greifen wir dieses konkrete Ziel anhand unserer vier Instrumente auf:

1. Steigerung der Energieeffizienz
2. Steigerung der Materialeffizienz
3. Steigerung der Prozesseffizienz und
4. Ausbau der regenerativen Energieerzeugung.

Energien und CO₂-Emissionen

Wir unterstützen das 2015 in Paris verabschiedete Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen und leisten durch unsere Unternehmensaktivitäten konkrete Beiträge zu dem von den Staaten festgelegten Ziel, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um unsere Beiträge in dem wichtigen Handlungsfeld gegen die globale Erwärmung sichtbar zu machen, sind wir 2022 der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele (Science Based Target Initiative bzw. SBTi) beigetreten. Mit diesem Schritt haben wir uns öffentlich verpflichtet, die Ziele des Pariser Klimaabkommens durch konkrete Maßnahmen zu unterstützen. Wir werden eng mit der SBTi zusammenarbeiten, um die wissenschaftlich fundierte Emissionsminderung bis 2050 umzusetzen. Unser Ziel ist es, unsere Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen bis 2030 so weit zu reduzieren, dass die Nettoemissionen unserer Produktion fortan null betragen. Darüber hinaus werden wir die Ursachen der von uns mitverursachten Scope-3-CO₂-Emissionen weiter analysieren, um uns möglichst mit unserer gesamten Wertschöpfungskette null Netto-CO₂-Emissionen kontinuierlich anzunähern.

Die Herstellung von Vakuumpumpen ist keine energieintensive Branche. Allerdings haben die Themen Energieeffizienz und Emissionsreduzierung schon immer Chancen für Innovationen und Wettbewerbsvorteile geboten – auch für uns. Sie bestärken uns außerdem in unserer Motivation, noch besser und noch nachhaltiger zu wirtschaften. Bei der Bewertung klimarelevanter Sachverhalte und geeigneter Verbesserungsmaßnahmen beziehen wir auch die Nutzungsphase unserer Produkte mit ein, wodurch in den verschiedenen Anwendungen bei den Kunden ebenfalls Emissionsreduzierungen erreicht werden.

Gleichzeitig betrachten wir die Chancen, die mit der Nutzung emissionsmindernder Technologien verbunden sind, als Wettbewerbsvorteil. Dies äußert sich in dem Kundenwunsch nach Produkten mit geringerem Energieverbrauch aber auch in den steigenden Energiepreisen. Außerdem

finden auch unsere Produktionsprozesse und der umweltschonende Einsatz von Materialien immer mehr Beachtung. So erhalten wir beispielsweise eine steigende Anzahl von Anfragen zum Anteil von Ökostrom oder zur Recyclingfähigkeit von Materialien. Diesen nachhaltigkeitsorientierten Herausforderungen stellen wir uns in zunehmendem Maße durch gezielte Forschung und Entwicklung.

Hauptsächliche Energieträger bei Pfeiffer Vacuum sind elektrischer Strom und Gas, insbesondere für den Betrieb unserer Maschinen und Anlagen, gefolgt von Gas zur Wärmeerzeugung (Erdgas und Flüssiggas) für die Beheizung und Klimatisierung unserer Gebäude. Die Prozesse in unserer Wertschöpfungskette werden fortlaufend auf technologische bzw. verfahrensbezogene Entwicklungen hin überprüft, um sie im Hinblick auf die Emissionsreduktion weiter zu optimieren.

Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Verbräuche von Erdgas, Kraftstoffen, Strom und Dampf sowie Wärme bzw. Kälte an allen Standorten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 66.136 MWh verbraucht (Vorjahr: 69.381 MWh).

ENERGIEVERBRAUCH

Verbrauchskategorie	2023			2022			2021			Gesamt		
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	2023	2022	2021
	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh
Erdgas	8.108	116	2.122	10.425	110	2.765	13.355	100	1.435	10.346	13.300	14.889
Diesel Firmenfahrzeuge	2.274	354	121	2.113	302	583	1.904	282	256	2.748	2.998	2.442
Benzin Firmenfahrzeuge	375	170	1.203	256	276	1.002	168	330	991	1.747	1.534	1.490
Strom	29.308	14.201	4.671	28.418	14.165	4.888	27.088	12.928	4.955	48.180	47.471	44.972
Dampf, Wärme oder Kälte	3.098	0	0	4.078	0	0	4.499	0	96	3.098	4.078	4.595
Gesamtenergieverbrauch	43.163	14.841	8.117	45.291	14.853	9.237	47.014	13.640	7.734	66.136	69.381	68.387

Für die kommenden Jahre planen wir die weltweite Vereinheitlichung und die weitere Einführung von zertifizierten Managementsystemen. Lokale Energy Officers koordinieren an unseren Standorten alle Maßnahmen, um sowohl den lokalen gesetzlichen Anforderungen als auch unseren globalen Standards gerecht zu werden. In Energy-Circle Meetings analysieren die Abteilungen Gebäudemanagement, Einkauf und Technik gemeinsam den Energieverbrauch und bestimmen mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Die Verantwortung für das Energiemanagement liegt bei den Geschäftsführungen der einzelnen Standorte, die durch den bzw. die Global Head of EHS sowie durch den bzw. die Energiemanager:in fachlich unterstützt werden. Im Jahr 2023 haben wir an den Standorten in Annecy, Asslar, Asan, Ho-Chi-Minh-Stadt und Cluj die Installation von Energieverbrauchszählern mit Messsystemen zur Analyse und Steuerung des Energiebedarfs fortgesetzt. Diese Messsysteme sind mit Sensoren zur Diagnostik und vorausschauenden Wartung ausgestattet. Wir haben weltweit mehr als 280 Verbrauchszähler installiert und werden diese Messsysteme in den nächsten Jahren im gesamten Konzern einführen.

Bei der Neuanschaffung von Maschinen verlangen wir von unseren Lieferanten Nachweise über die installierte Leistung, den Stromverbrauch sowie die Energieklasse und wir sind stets bestrebt, die Energieeffizienz durch den Einsatz der effizientesten und am besten geeigneten Produktionsausrüstung zu steigern.

Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen an unseren Standorten in Asslar, Dresden, Göttingen, Annecy und der gesamten Region in Nordamerika sowie durch die Reduzierung des Gesamtverbrauchs haben wir im Jahr 2023 eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen erreicht. In Annecy beziehen wir unseren gesamten Energiebedarf von einem Biomassekraftwerk. Darüber hinaus nutzen wir dort die Abwärme aus der Produktion, indem wir sie in den Heizkreislauf der Stadt Annecy einspeisen. Unsere Lagerhallen im benachbarten Chaumontet haben wir 2023 mit einer Wärmepumpe ausgestattet. In Asslar und Dresden nutzen wir Solarmodule. Für unsere Standorte in Asan, Korea, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam und unsere Standorte in Amerika suchen wir aktuell nach Möglichkeiten, erneuerbare Energie selbst zu erzeugen.

Die Emissionen unseres weltweiten Energieverbrauchs – die direkten Emissionen aus dem Betrieb unserer Anlagen und Gebäude (Scope 1 und 2), die indirekten Emissionen aus zugekauften Energien (Scope 3.3) sowie Geschäftsreisen (Scope 3.6) und Pendelaktivitäten der Mitarbeitenden (Scope 3.8) – werden in der folgenden Tabelle als CO₂-Äquivalente (CO₂e) in metrischen Tonnen (t) dargestellt.

Wir werden auch weiterhin bestehende Energielieferverträge auf ihren Anteil an erneuerbaren Energien überprüfen und bevorzugt ökologisch positive Verträge abschließen.

CO₂e-EMISSIONEN

	2023			2022			2021			Gesamt		
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	2023	2022	2021
	in t	in t	in t	in t	in t	in t	in t	in t	in t	in t	in t	in t
Emissionen aller Standorte¹												
Scope 1 THG-Emissionen ²	2.347,2	162,2	775,7	2.758,6	174,9	697,8	3.276,2	181,2	443,3	3.285,0	3.631,2	3.900,7
davon CO ₂ -Emissionen ²	2.335,6	160,7	772,5	2.746,7	173,4	693,7	3.264,1	179,7	440,8	3.268,7	3.613,8	3.884,5
davon CH ₄ -Emissionen ²	2,9	0,2	1,8	3,1	0,3	1,1	3,8	0,3	0,9	4,9	4,5	5,0
davon N ₂ O-Emissionen ²	8,6	1,3	1,4	8,8	1,3	2,9	8,3	1,2	1,6	11,4	13,0	11,2
Scope 2 THG-Emissionen (standortbezogen)	6.831,2	7.151,1	1.798,0	6.446,5	7.091,0	1.898,1	6.112,1	6.509,4	1.907,3	15.780,3	15.435,5	14.528,8
Scope 2 THG-Emissionen (marktbezogen)	1.195,2	7.151,1	0,0	1.728,5	7.091,4	1.721,2	2.450,8	6.509,4	1.761,4	8.346,3	10.541,1	10.721,6
davon CO ₂ -Emissionen	1.187,9	7.120,5	0,0	1.718,2	7.061,4	1.712,9	2.440,3	6.482,3	1.752,8	8.308,4	10.492,5	10.675,4
davon CH ₄ -Emissionen	4,1	3,2	0,0	4,7	3,2	1,0	5,1	2,9	1,1	7,4	8,8	9,0
davon N ₂ O-Emissionen	3,8	27,3	0,0	5,7	26,8	7,3	5,5	24,2	7,5	31,1	39,8	37,2
Scope 3 THG-Emissionen ³	6.979,7	3.667,0	2.086,7	5.567,2	3.036,6	1.441,5	4.317,5	2.682,0	1.356,0	12.733,3	10.045,2	8.355,4
davon brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	1.679,8	1.297,2	542,6	1.650,5	1.289,0	490,4	1.641,4	1.190,6	540,4	3.519,5	3.429,9	3.372,4
davon Geschäftsreisen	2.288,0	1.024,6	979,9	990,5	459,3	381,0	189,0	411,1	303,6	4.292,5	1.830,8	903,7
davon Pendeln der Mitarbeitenden	3.011,9	1.345,2	564,2	2.926,2	1.288,3	570,1	2.487,1	1.080,3	512,0	4.921,3	4.784,6	4.079,4
Emissionen gesamt⁴	10.522,0	10.980,2	2.862,3	10.054,3	10.302,9	3.860,4	10.044,5	9.372,6	3.560,7	24.364,6	24.217,5	22.977,8
davon CO ₂ -Emissionen ⁵	3.523,5	7.281,2	772,5	4.464,9	7.234,8	2.406,6	5.704,3	6.662,0	2.193,6	11.577,2	14.106,3	14.559,9
davon CH ₄ -Emissionen ⁵	7,1	3,4	1,8	7,7	3,4	2,1	8,8	3,2	2,0	12,3	13,2	14,0
davon N ₂ O-Emissionen ⁵	12,4	28,6	1,4	14,5	28,0	10,2	13,8	25,5	9,1	42,5	52,8	48,4
Gesamt CO₂e-Emissionen²	10.522,0	10.980,2	2.862,3	10.054,3	10.302,9	3.860,4	10.044,5	9.372,6	3.560,7	24.364,6	24.217,5	22.977,8

¹ Emissionen nach dem Konzept der operativen Kontrolle errechnet. Quelle der Emissionsfaktoren ist DEFRA 2023, ausgenommen der Faktoren für standortbasierte Emissionen aus Strom, die nach IEA 2020 errechnet wurden. Grünstromzertifikate in der Emissionsbilanz (Scope 2 THG-Emissionen [marktbezogen]) berücksichtigt.

² Direkte flüchtige Emissionen sind nicht enthalten.

³ Scope-3-Emissionen enthalten: brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in den drei Kategorien direkter Emissionen und indirektem Energiebezug enthalten sind, Geschäftsreisen, sowie Pendeln von Mitarbeitenden. Alle weiteren 12 Kategorien sind nicht enthalten.

⁴ Inklusive Scope-3-Emissionen.

⁵ Ohne Scope-3-Emissionen.

Materialien, Stoffe und Abfallbehandlung

Unser Ziel ist es, alle eingesetzten Materialien und Stoffe möglichst lange im Produktlebenszyklus bzw. in der Kreislaufwirtschaft insgesamt zu halten. Abfälle werden vermieden, indem wir unsere Materialeffizienz steigern – durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren und die Optimierung unserer Prozesse. Trotz sorgfältiger Handhabung fallen an unseren Produktionsstandorten produktions- und transportbedingte Abfälle bei der Verarbeitung der eingesetzten Materialien und Stoffe an. An unseren Dienstleistungs- und Verwaltungsstandorten sind es haushaltsübliche Abfälle. Abfallprodukte umfassen nach wie vor auch Materialien und Stoffe, die wir in der Kreislaufwirtschaft oder im Recyclingprozess möglichst lange erhalten wollen, damit nicht neue Materialien und Stoffe aus der Natur gewonnen werden müssen (siehe Kapitel „3.6 Recycling“).

Mittels unserer unternehmensweiten Vorschriften zur Abfallwirtschaft stellen wir sicher, dass die länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen für den Umgang mit Materialien und Stoffen sowie deren ordnungsgemäßer Transport und Entsorgung eingehalten werden. Wo immer möglich, verwenden wir auch Recyclingmethoden, die diese Anforderungen nicht nur erfüllen, sondern übertreffen. An allen Produktionsstandorten sind die Zuständigkeiten für die ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Trennung und Übergabe der Abfälle an lokale Entsorger oder Verwerter klar geregelt.

Im Jahr 2023 haben wir unser globales Abfallmanagement weiter systematisiert und eine konzernweit einheitliche Erfassung aller Abfälle eingeführt. Unsere Hauptabfallfraktionen sind Aluminium, Eisen und Edelstahl aus der

Vakuumpumpenproduktion. Die Gesamtabfallmenge betrug im Geschäftsjahr 2023¹ 6.617 t (Vorjahr: 7.121 t). Indem wir die verschiedenen Abfallfraktionen möglichst sortenrein trennen und sammeln, ermöglichen wir deren maximale Verwertung. Die getrennten Abfälle geben wir an professionelle Recycling-Unternehmen weiter, um sie einer stofflichen Verwertung zuzuführen.

Abfälle, die in den Prozessen der Entsorgungsbetriebe oder Recyclinganlagen nicht stofflich verwertet werden können, werden entsprechend den gesetzlichen Entsorgungsstandards und den kommunalen Entsorgungsmöglichkeiten entsorgt. Als Abfallerzeuger sind wir für unsere Abfälle bis zur endgültigen Entsorgung verantwortlich. Deshalb wählen wir unsere Dienstleister mit größter Sorgfalt aus und legen die Bedingungen für die Entsorgung vertraglich fest. Die ordnungsgemäße Entsorgung kontrollieren wir durch stichprobenartige Audits.

Wasser und Recycling

Die Trinkwasserversorgung stellt aufgrund der zunehmenden Erderwärmung, aber auch aufgrund von übermäßigem Verbrauch und Verschmutzung zunehmend eine globale Herausforderung dar. Weitere Risiken sind die daraus resultierende regionale Verknappung von Rohstoffen und Lebensmitteln, die insgesamt zu einer Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen führen können. Zum Schutz von Natur und Wasser, zur Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Normen in den Ländern, in denen wir tätig sind, und zur Sicherung der Ressourcen für das eigene Unternehmen ergreifen wir Maßnahmen zum Gewässerschutz. An unserem Standort in Asan wird das für Reinigungsprozesse verwendete Wasser durch eine effiziente Abwasseraufbereitung recycelt und anschließend wiederverwendet.

Im Jahr 2023 haben wir außerdem ein Regenwasserauffangsystem in Asan eingerichtet, wodurch bis zu 10.000 Liter Wasser pro Jahr für die Reinigung der Solarpaneele eingespart werden. An unserem Standort Annecy wird das für Reinigungsprozesse verwendete Wasser durch ein effizientes Abwasserrecycling-System aufbereitet und wiederverwendet. Dadurch konnten wir den Wasserverbrauch in Annecy in den letzten 20 Jahren um 90 % reduzieren. Die Verantwortung für unser globales Wassermanagement liegt bei dem bzw. der Head of Global EHS. Wir messen unseren Wasserverbrauch an allen Produktionsstandorten, führen die Messwerte in einem globalen Controlling-Tool zusammen und steuern sie in Abstimmung mit dem bzw. der Global Manager:in durch allgemeine und standortspezifische Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserbedarfs.

Generell verwenden wir Wasser in Herstellungs- und Reinigungsprozessen, als Kühlmittel, Prozesswasser, in sanitären Anlagen oder als Trinkwasser. Die Gesamtwasserentnahme betrug im Geschäftsjahr 2023² 76.473 m³ (Vorjahr: 88.213 m³). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf unsere Standorte in Asslar, Annecy, Asan und Ho-Chi-Minh-Stadt zurückzuführen. Die nicht selbst recycelten Abwässer aller anderen Standorte (76.473 m³)³ leiten wir unter Beachtung der jeweiligen lokalen Gesetze und der von den lokalen Behörden vorgegebenen Standards in die kommunalen Entsorgungs- bzw. Recyclingsysteme ein. Mit Blick auf eine angemessene globale Wasserverfügbarkeit und -versorgung werden wir unseren konzernweiten Wasserverbrauch weiterhin eingehend analysieren und aktiv reduzieren.

Insgesamt werden wir auch in Zukunft den Wasserverbrauch konzernweit umfassend analysieren und überwachen.

² ausgenommen unsere Einrichtungen in Saclay, Zürich, Copanago, Upplands Vaesby, Hisings Backa, Shanghai, Secunderabad, Nor-Cal Products Singapur

³ Unterschiedliche Berechnungsmethode zu GRI: Da nicht alle Messwerte für alle weltweiten Abwässer vorliegen, setzen wir die Menge des verbrauchten Wassers gleich der Menge des entsorgten Wassers.

¹ ausgenommen unsere Einrichtungen in Saclay, Caponago, Paderno Dugano, Secunderabad, Yongin-Si, Hwasung-Si, Gyonggi-do, Kulim, Nor-Cal Products Singapur

4. MENSCHEN, KULTUR UND WERTE

Für unsere Mitarbeitenden wollen wir Arbeitsbedingungen schaffen, in denen sie sich wertgeschätzt fühlen und ihr Potenzial und ihren Ehrgeiz nutzen können, um als Teil unserer Wertschöpfungskette und als Teil unserer Gemeinschaft zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beizutragen.

Unsere Mitarbeitenden sind ein wichtiger Faktor unseres Erfolgs in einem hochdynamischen Umfeld und stehen daher im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir entwickeln unsere Unternehmenskultur gezielt weiter und ermöglichen unseren Mitarbeitenden, neue Kompetenzen zu erwerben, um gemeinsam unsere Unternehmensziele und ihre eigenen Ziele zu erreichen. Gleichzeitig ist es für uns wichtig, neue Talente für innovative Wachstumsfelder und nachhaltige Umsetzungen in unseren wettbewerbsintensiven internationalen Märkten zu gewinnen.

Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind die Pfeiffer Vacuum Werte. Sie dienen unseren Mitarbeitenden als zentrale und verlässliche Orientierungspunkte – unabhängig von den spezifischen Herausforderungen, denen wir uns heute und in Zukunft stellen. Unser Leitbild für die Mitarbeitenden vereint unsere gemeinsamen und vielfältigen Stärken in unserer strategischen Ausrichtung.

Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse und Ziele unserer Mitarbeitenden mit den Anforderungen unseres Unternehmens in Einklang zu bringen. Dazu tragen wir zur persönlichen Entwicklung und Weiterbildung bei und unterstützen die Mitarbeitenden durch unsere Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sowie durch geeignete Personalinstrumente und -formate:

Unsere Mitarbeitenden und Unternehmenskultur

Für die regionale Betreuung und Umsetzung sind die lokalen HR-Manager:innen zuständig. Sie werden vom Global HR Team unterstützt, das sich aus Mitarbeitenden der Personalabteilung in Annecy und Asslar zusammensetzt. Um eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen allen Regionen zu ermöglichen, sind flache Hierarchien unabdingbar und daher in unserer Gruppe bereits gelebte Praxis. Wir haben die Führungsorganisation im Hinblick auf die Berichtslinien überarbeitet und 2019 eine Matrixorganisation eingeführt, um die Funktionsverantwortlichen an allen Pfeiffer Vacuum Standorten weltweit zu stärken.

Um ein Bild von der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu erhalten, führen wir seit 2020 regelmäßig konzernweite Umfragen durch. Im Jahr 2022 nahmen 2.658 Mitarbeitende (gegenüber 1.580 im Jahr 2020) an der Befragung teil.

Die Ergebnisse bestätigen ein hohes Maß an Bindung und Zufriedenheit bei Pfeiffer Vacuum. Die Mitarbeitenden wünschten sich jedoch, dass dies noch deutlicher nach außen kommuniziert wird, damit wir unsere Rolle als attraktiver Arbeitgeber noch weiter verbessern können. Um den größtmöglichen Nutzen aus der Befragung zu ziehen, wurden die Geschäftsführer:innen und Personalleiter:innen der einzelnen Bereiche damit beauftragt, die Ergebnisse der Umfrage für ihren jeweiligen Bereich detailliert auszuwerten und daraus Optimierungsmaßnahmen abzuleiten. Die Umfrage ergab, dass die Betriebskommunikation in Gestalt von Town Hall Meetings von den Mitarbeitenden als sehr wichtig eingestuft wurde.

Im Laufe des Jahres wurden in verschiedenen Abteilungen kleinere Umfragen zu bestimmten Themen durchgeführt, um die Ergebnisse der angestrebten gezielten Verbesserungen zu verfolgen.

Unsere Teamstruktur

Zum Jahresende 2023 waren insgesamt 4.009 Menschen mit 56 Nationalitäten bei Pfeiffer Vacuum beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 1,9 % gegenüber dem Vorjahr (3.935 Mitarbeitende) und hängt vor allem mit unserem starken Unternehmenswachstum zusammen. Darüber hinaus benötigen wir auch aktuell weitere personelle Unterstützung, um unseren geplanten Wachstumskurs fortzusetzen.

Im Berichtsjahr variierte die Fluktuationsrate der Mitarbeitenden je nach geografischem Standort des Unternehmens. Aufgrund der Corona-Pandemie verzeichneten unsere Geschäftseinheiten in Korea und Yreka eine erhöhte Fluktuation ihrer Belegschaft. In Deutschland vollzog sich ein großer interner Transfer von einer Rechtsabteilung zu einer anderen.

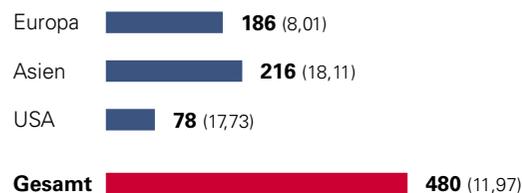
Leiharbeitskräfte sind die häufigste Art von Beschäftigten, die keine Mitarbeitende sind. Sie übernehmen hauptsächlich Aufgaben in den Bereichen Lagerhaltung, Logistik, Fertigung/Verarbeitung und Montage. Wir melden ihre Anzahl sowie die Vollzeitäquivalente (FTE) wie bei Mitarbeitenden. In den Ländern, in denen wir Leiharbeitskräfte beschäftigen, stellen wir den bestmöglichen gesetzlichen Schutz sicher, indem wir mit großen, bekannten Zeitarbeitsfirmen zusammenarbeiten.

REGIONALE VERTEILUNG DER MITARBEITENDEN

	2023		2022		2021		2020	
	Anzahl	in %						
Europa	2.458	61	2.414	62	2.104	61	2.048	62
Asien	1.107	28	1.074	27	939	27	884	27
USA	444	11	447	11	401	12	377	11
Gesamt	4.009	100	3.935	100	3.444	100	3.309	100

FLUKTUATION NACH REGIONEN

Anzahl der Unternehmensaustritte (Fluktuationsrate in %¹) im Vergleich zur Gesamtanzahl der Mitarbeitenden



Zahlen exklusive interner Wechsel
¹ Fluktuation pro Region stellt den Durchschnitt pro Land dar.

Dazu gehört, dass wir die lokalen Gesetze einhalten und Leih- und Teilzeitbeschäftigte wie Mitarbeitende behandeln, zum Beispiel in Bezug auf den Zugang zu Sozialleistungen und gleicher Bezahlung.

Diversität und Chancengleichheit

Die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten ist für uns als weltweit agierender Konzern eine Selbstverständlichkeit. Daher ist es bei Pfeiffer Vacuum an der Tagesordnung, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten zusammenarbeiten. Wir schätzen die Individualität, die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die unterschiedlichen Karriere-wünsche und Motivationen unserer Mitarbeitenden als wichtige Treiber für unsere gemeinsame Unternehmensleistung. Gerade diese Unterschiede und unterschiedlichen Motivationen sind es, die unsere Innovationskraft und kontinuierliche Entwicklung ausmachen. Wir halten an diesen Werten fest und sichern sie, indem wir unsere Mitarbeitenden dafür sensibilisieren, ihre Kolleg:innen nicht aufgrund

ihrer Herkunft, ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung oder ihrer religiösen Überzeugung anders zu behandeln als andere. Pfeiffer Vacuum ist seit mehreren Jahren Mitglied der von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Initiative „Charta der Vielfalt“. Sie ist Ausdruck eines grundsätzlichen Bekenntnisses zu Fairness und Wertschätzung der Menschen in unseren Unternehmen. Um das Bewusstsein unserer Kolleg:innen für interkulturelle Unterschiede, Diversity und Compliance weiter zu schärfen, haben wir auch 2023 wieder zahlreiche Schulungen durchgeführt, in denen die Teilnehmer:innen unseren Verhaltenskodex zu wichtigen Aspekten des weiten Feldes Diversity kennenlernen konnten (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“). Auch 2023 wurden der Personalabteilung oder der Compliance-Abteilung keine Vorfälle von Diskriminierung unter unseren Mitarbeitenden gemeldet.

Von unseren 4.009 Mitarbeitenden sind 772 weiblich, 3.237 männlich. Mitarbeitende, die das dritte Geschlecht angegeben haben, gab es nicht. Das bedeutet, dass der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft 19 % beträgt (Vorjahr: 19 %).

Seit Oktober 2017 ist der Aufsichtsratsvorsitz bei Pfeiffer Vacuum mit einer Frau besetzt. Der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat beträgt 33 %. Der Frauenanteil im Vorstand liegt bei 50 %. Damit belegt Pfeiffer Vacuum gemeinsam mit Fresenius Medical Care den ersten Platz von 160 untersuchten, an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Unternehmen mit einem ausgewogen besetzten Vorstand, die im aktuellen Bericht der AllBright-Stiftung vom September 2023 genannt werden. Und auch viele unserer globalen Führungspositionen unterhalb der Vorstandsebene sind mit Frauen besetzt.

Nach französischem Recht muss jedes Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten jährlich einen Index veröffentlichen, der den Stand der Entlohnung von Frauen im Vergleich zu Männern widerspiegelt. 2023 betrug der Wert 92/100 – damit gehört PV SAS zu den besten Arbeitgebern. An allen Standorten streben wir die gleiche Bezahlung von Männern und Frauen an, auch wenn es keine lokalen Gesetze gibt, die dies vorschreiben. Unsere allgemeine und unsere Einstiegsgehaltseinstufung basiert auf Position, Erfahrung, Fähigkeiten und Kenntnissen und ist nicht geschlechtsspezifisch.

Die Beförderung von Mitarbeitenden aus ortsansässigen Organisationen in Führungspositionen ist bei uns gängige Praxis. In 20 von 23 Tochtergesellschaften werden unsere leitenden Angestellten aus der lokalen Gemeinschaft rekrutiert. Allerdings besetzen wir manchmal Interimpositionen mit Fachkräften aus dem Ausland, um den internen Know-how-Transfer und die Geschäftskontinuität zu gewährleisten.

Ausbildung und Weiterbildung

Um unsere unternehmerische Stärke – die Entwicklung hochwertiger und nachhaltig optimierter Technologieprodukte – kontinuierlich zu sichern, setzt unsere Personalstrategie nicht nur auf die Rekrutierung hochqualifizierter Kolleg:innen, sondern auch auf gezielte Weiterbildung im Hinblick auf die sich wandelnden Anforderungen unserer Kunden sowie globaler ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen. Dieses kontinuierliche, motivierte Lernen in den unterschiedlichen Fachbereichen unserer Mitarbeitenden sichert die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens und jedes Einzelnen, unabhängig von Alter, Tätigkeitsbereich, Betriebszugehörigkeit und Karrierestufe.

Die verpflichtenden Informationsveranstaltungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wurden an allen Standorten fortgesetzt und in die Einarbeitung integriert. Darüber hinaus haben wir das unternehmensweite E-Learning-Angebot im Bereich Compliance um Aspekte der globalen

Informationssicherheit, des Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Anti-Korruptions- und Bestechungsrechts sowie der Exportkontrolle erweitert.

Ebenso profitierten unsere Mitarbeitenden von Schulungen zur Nutzung sozialer Medien, zu unserer Markenstrategie und (an unserem Hauptsitz in Asslar) auch von E-Learning zu Soft- und Leadership Skills für das mittlere und obere Management.

Unser Ziel ist es, jedem Mitarbeitenden in der Regel mindestens eine ganztägige Schulung in unserer hauseigenen Pfeiffer Vacuum Academy oder bei externen Trägern anzubieten. Jeder Mitarbeitende erhielt im Jahr 2023 durchschnittlich mehr als zwei Tage Weiterbildung in unserer hauseigenen Pfeiffer Vacuum Academy oder bei externen Trägern. In diesem Zusammenhang bietet unser neues E-Learning-Portal, dessen Einführung im Jahr 2022 abgeschlossen wurde, allen Mitarbeitenden mehr Flexibilität und Möglichkeiten zur Durchführung verschiedener Schulungen. Deshalb sind wir eine Kooperation mit einem bekannten Unternehmensnetzwerk eingegangen, um unseren Mitarbeitenden einen besseren Zugang zu digitalen Lernmaterialien zu ermöglichen, unsere Lernkultur zu verbessern und unsere kollektive Intelligenz zu entwickeln. Im Jahr 2022 haben wir mit einer Reihe von 1.200 Lizenzen für alle Manager:innen unserer Tochtergesellschaften begonnen, damit ihre Beschäftigten an diesem Programm teilnehmen und ihr Potenzial in der Personalentwicklung ausschöpfen können. Das ambitionierte Ziel, mit den durchschnittlichen Weiterbildungskosten pro Mitarbeitenden einen Branchenmaßstab zu setzen, haben wir auch im Jahr 2023 weiterhin verfolgt.

BERUFLICHE QUALIFIKATION DER MITARBEITENDEN

	2023	2022	2021	2020
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Absolvent:innen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften	1.666	1.571	1.364	1.248
Mitarbeitende mit Berufsausbildung	1.750	1.746	1.524	1.454
Mitarbeitende ohne Berufsausbildung	500	521	471	344
Auszubildende	93	97	85	82
Gesamt	4.009	3.935	3.444	3.124

An unserem Standort Annecy wurden in Schulen Vorführungen zum Thema Vakuum und dessen Anwendungen angeboten, um junge Schüler:innen für die Welt der Physik zu begeistern. Auch im Jahr 2023 wurden wieder Werksbesichtigungen für Schulklassen in Begleitung ihrer Lehrkräfte angeboten. Darüber hinaus halten einige unserer Ingenieur:innen an lokalen Universitäten Tutorien zu technischen und betrieblichen Themen ab.

2023 fand bei Pfeiffer Vacuum in Asslar außerdem zum ersten Mal ein Kurs der Hacker School statt. Die Hacker School ist eine gemeinnützige Organisation ohne Profitdenken, gegründet um Kinder und Jugendliche fürs Programmieren zu begeistern. Ihre Mission: junge Menschen in das Programmieren einzuführen und ihnen Kenntnisse zu vermitteln, die sie für die Zukunft brauchen. Dieser Kurs wurde von 12 Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren besucht, die sich für das Programmieren interessieren und in dieses Berufsfeld eines Tages selbst einsteigen wollen.

Pfeiffer Vacuum engagiert sich ebenfalls seit mehreren Jahren aktiv beim Girls Day. Der Girls Day bietet Mädchen ab der 5. Klasse die Möglichkeit, in traditionelle „Männerberufe“ der Branchen Technik, Handwerk, IT, Naturwissenschaften und Industrie hineinzuschnuppern.

Berufsausbildung für junge Fachkräfte

Pfeiffer Vacuum bildet an verschiedenen Standorten eine Vielzahl von Berufen im kaufmännischen Bereich, in der Produktion und in der Lagerlogistik aus. Nach einer Pause während der Corona-Pandemie haben wir unsere Austauschprogramme für Auszubildende und Studierende im Jahr 2023 wieder aufgenommen. Im Jahr 2023 beschäftigte Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 93 Auszubildende (Vorjahr: 97).

ANTEILIGE VERTEILUNG DER BERUFLICHEN QUALIFIKATION DER MITARBEITENDEN

Anzahl (in %)

1.750 (44 %)

Mitarbeitende mit Berufsausbildung

93 (2 %)

Auszubildende

500 (12 %)

Mitarbeitende ohne Berufsausbildung

1.666 (42 %)

Absolvent:innen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften

In Deutschland beteiligt sich Pfeiffer Vacuum am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), und arbeitet im Bereich der betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen zusammen. So sichern wir unseren Nachwuchs im Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau sowie im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Seit 2022 ist Pfeiffer Vacuum Partner des bundesweiten Programms „plus-MINT“, bei dem herausragende Talente in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an ausgewählten Internaten gefördert werden. In Frankreich unterstützen wir in Partnerschaft mit dem dorti-

gen Hochschulverband „Alptitude“ Schüler:innen bei der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an den besten Universitäten.

In China haben wir in Zusammenarbeit mit den beiden führenden Universitäten im Bereich der Vakuumtechnologie, der Northeastern University und der Hefei University of Technology, Praktikumsprogramme eingerichtet, um junge Talente für diese Hochtechnologien zu gewinnen und sie mit unserem Unternehmen bekannt zu machen. Auch in Singapur bemühen wir uns, Praktika an Universitäten anzubieten. In Malaysia beschäftigen wir bereits Praktikant:innen aus technischen Einrichtungen.

In Rumänien bilden wir in einem dualen Ausbildungsprogramm in Zusammenarbeit mit der örtlichen Universität Liceul Tehnologic Aurel Vlaicu neue CNC-Bediener an unserem Standort aus.

Je nach Standort und Nachfrage werden die Kurse in deutscher, englischer, französischer, koreanischer oder chinesischer Sprache angeboten.

Wir unterstützen und fördern den Wissenstransfer zwischen den Mitarbeitenden in allen Bereichen unseres Unternehmens. So arbeitete zum Beispiel ein spezielles Projektteam, das sich aus Mitarbeitenden der Personalabteilung und der F&E zusammensetzte, an der Entwicklung einer Expert:innenlaufbahn zusätzlich zur klassischen Manager:innenlaufbahn. Mit diesem Ansatz wollen wir einen Prozess zur Identifizierung interner Experten:innen validieren, die sich mit einem personalisierten Entwicklungsplan und klar festgelegten Verantwortlichkeiten weiterentwickeln können. Pfeiffer Vacuum ist bestrebt, unsere technischen Talente zu halten und ihnen einen Weg zu einer erfolgreichen Karriere innerhalb des Konzerns zu bieten.

KONZERNWEITE KENNZAHLEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

	2023	2022	2021	2020
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ausbildungsmaßnahmen	13.700	7.900	3.900	5.300
davon Schulungen vor Ort	700	800	800	900
Teilnehmer:innen der Ausbildung	21.500	17.600	11.800	20.200

Die Zahlen wurden jeweils auf die nächste Hunderterstelle gerundet.

Im Jahr 2024 werden wir unseren Mitarbeitenden weiterhin die Möglichkeit bieten, an Schulungen teilzunehmen, die auf innovativen digitalen Tools und Videokonferenzen basieren.

Unternehmensführung und Personalentwicklung

Wir sind bestrebt, die individuellen Motivationen unserer Mitarbeitenden und die Ziele unseres Unternehmens in den verschiedenen Abteilungen zu vereinen, um die Personalentwicklung jedes einzelnen Mitarbeitenden zu fördern. Deshalb führen wir regelmäßig einmal im Jahr Gespräche zwischen Führungskräften und ihren Mitarbeitenden durch. In diesen Gesprächen gleichen wir unsere Unternehmensziele mit den Motivations- und Karrierezielen unserer Mitarbeitenden sowie unserer Führungskräfte ab, um einen gemeinsamen Erfolgsweg und Entwicklungspotenziale zu identifizieren, mit denen wir unsere Mitarbeitenden bei der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Karriereziele unterstützen können. Wir nutzen dieses Personalentwicklungssystem sowohl für unsere Führungskräfte als auch für alle Mitarbeitenden.

Das Ziel ist es, mit jedem Mitarbeitenden mindestens ein Feedbackgespräch pro Jahr zu führen. 2023 haben wir mit mehr als 74 % unserer Mitarbeitenden ein persönliches Feedbackmeeting durchgeführt.

Aufgrund ihrer herausragenden Stellung legen wir ein besonderes Augenmerk auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer aktuellen und zukünftigen Führungskräfte, die sich weiterentwickeln wollen. Zu den Inhalten gehören Managementtechniken, Mitarbeitendenführung oder das Training rhetorischer Fähigkeiten.

Im Jahr 2023 haben wir weiter an unserer Führungskultur gearbeitet, die sich auf Schlüsselkompetenzen und Werte konzentriert, die Führung bei Pfeiffer Vacuum definieren. Darüber hinaus haben wir ein Trainingsprogramm zur Förderung der Rollenklarheit für unsere Führungskräfte in der Produktion entwickelt und unsere Führungskräfte und Key-

User in einem eintägigen Intensivtraining in Asslar in guten Change Management Praktiken geschult. Damit bereiten wir sie auf den Übergang zur Future Factory (siehe Kapitel „3.3 Gebäude und Future Factory“) und andere Themen vor.

Seit 2020 nutzen wir ein 360-Grad-Feedback für unser Top-Management, einschließlich der Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsführer:innen und der Regionalmanager:innen weltweit. Im Jahr 2021 haben wir diese Möglichkeit des 360-Grad-Feedbacks auf die nächste Führungsebene in Frankreich, den USA, Deutschland, China und Vietnam ausgeweitet. Den Führungskräften wurde ein erweitertes individuelles Coaching angeboten, um die aus dem Feedback gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen. Im Jahr 2023 verbrachten Führungskräfte aus verschiedenen Abteilungen mehr als 973 Stunden mit digitalem Coaching.

Das Feedback, das wir erhalten haben, hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, so dass wir unsere Aktivitäten im Jahr 2024 fortsetzen und ausweiten werden.

Unser Schulungsprogramm für unsere Human Resources Business Partner in unseren vier Haupteinheiten ermöglicht es den Teilnehmer:innen, Erfahrungen zu sammeln, wie sie selbst ein Assessment-Center für Führungskräfte durchführen können.

Als global agierendes Unternehmen verfügt Pfeiffer Vacuum über eine Global Mobility Guideline. In deren Rahmen entsenden wir bestimmte Mitarbeitende für einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten in eine ausländische Tochtergesellschaft. Der gegenseitige Lernprozess steht bei diesen Langzeitprojekten im Vordergrund und hat sich wiederholt bewährt. Auch im Jahr 2023 haben Mitarbeitende von dieser Initiative Gebrauch gemacht.

Vergütungs- und Prämiensysteme

Das Prämiensystem von Pfeiffer Vacuum ist je nach lokalen Bedingungen und Gepflogenheiten unterschiedlich. Neben den persönlichen Key Performance Indicators (KPIs) und dem Unternehmensergebnis wird auch die persönliche Entwicklung in das Bonussystem einbezogen. Je nach Standort gibt es zusätzliche Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Wir beziehen unsere ESG-Ziele wie zu Beispiel die Reduktion unserer CO₂-Emissionen in die Bonussysteme für die Führungsebenen ein und entwickeln ESG-Ziele für 2024 weiter.

Auch die Altersversorgung ist an den einzelnen Standorten unterschiedlich geregelt. Neben einem rein öffentlichen System an den meisten europäischen Standorten umfassen die weltweiten Versorgungssysteme zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot eines Pensionsplans und eine Direktversicherung mit der zusätzlichen Möglichkeit der Entgeltumwandlung.

In Annecy fallen alle Beschäftigten unter den Tarifvertrag der Metallindustrie. In Asslar gilt für den größten Teil der Belegschaft der Tarifvertrag der Metallindustrie des Landes Hessen und in Rumänien gibt es ebenfalls einen Tarifvertrag. Wir zahlen keine Löhne unter dem lokalen Mindestlohn.

Wir halten uns streng an die lokalen Gesetze und Tarifverträge, um unsere Mitarbeitenden über betriebliche Veränderungen zu informieren. Darüber hinaus beziehen wir sie im Interesse der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen so weit wie möglich mit ein und informieren sie über organisatorische Änderungen vor Ablauf der Kündigungsfrist.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Um unseren Mitarbeitenden Freiräume zur Entfaltung ihrer Potenziale und zur Gestaltung ihrer Work-Life-Balance zu geben, bieten wir ihnen nicht nur mobile und flexible Arbeitszeitmodelle, sondern auch Modelle zur noch besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf an.

Darüber hinaus ist Elternzeit bei Pfeiffer Vacuum eine gängige Praxis. Die Dauer der Elternzeit variiert je nach den Bestimmungen des jeweiligen Landes. Generell können sowohl Männer als auch Frauen entsprechend den lokalen Bestimmungen Elternzeit nehmen, wobei wir beobachten, dass immer mehr Männer Elternzeit nehmen.

Da die Pandemie in einigen Teilen der Welt inzwischen abgeklungen ist, kehren die Kolleg:innen Schritt für Schritt an ihre Arbeitsplätze in den Niederlassungen der Gruppe zurück. Die damit verbundenen Herausforderungen haben wir gut gemeistert. Das liegt auch an unserer Global Guideline for Mobile Working. Die Richtlinie räumt allen Mitarbeitenden insgesamt acht Tage pro Monat für mobiles Arbeiten ein, wenn es zu ihren täglichen Arbeitsaufgaben und zur lokalen Arbeitskultur passt.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Gesundheit und körperliche Unversehrtheit sind die ultimativen Grundvoraussetzungen für unsere unternehmerische Stärke. Die Sicherstellung gesunder Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden ist für uns von grundlegender Bedeutung. Ebenso sind wir bestrebt, Unfälle zum Schutz unserer Beschäftigten so weit wie möglich zu vermeiden. In den Bereichen Produktion, Service, Verwaltung und Vertrieb folgen wir den spezifischen Arbeitsschutzanforderungen an unseren Standorten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz managen wir weltweit durch unsere anspruchsvolle Arbeitsschutzpolitik. Wir arbeiten kontinuierlich daran, alle Gefahrenquellen in unseren Prozessen zu identifizieren, analysieren die Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeitenden und setzen sie in konkrete Sicherheitsmaßnahmen um, die weit über die jeweiligen lokalen, nationalen und internationalen Gesetze hinausgehen.

KONZERNWEITE UNFALLKENNZAHLEN

Kennzahlen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz weltweit

	2023	2022 ¹	2021 ¹	2020 ¹
LTI (Lost Time Injuries: Unfälle, die mindestens einen Tag Arbeitsausfall bedeuten)	37	25	43	46
LTIFR (Lost Time Injuries Frequency Rate: LTI pro 1 Million Arbeitsstunden)	5,33	3,30	6,16	6,98
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0
FAR (Fatal Accident Rate: Häufigkeit von Unfällen mit Todes- folge) in %	0 %	0 %	0 %	0 %

¹ Die Vorjahreswerte wurden für eine Gesamtkonzerndarstellung angepasst. Zahlen werden für den gesamten Konzern angegeben statt ausgewählter Standorte.

Die Zunahme der Arbeitsunfälle im Berichtsjahr resultierte hauptsächlich aus dem vermehrten Auftreten kleinerer Arbeitsunfälle.

Auch die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden, sich selbst zu schützen, ist ein Schlüssel zur Verbesserung. So haben wir die „12 Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ entwickelt, in neun Sprachen übersetzt, auf Plakate gedruckt und an verschiedenen Stellen an unseren Standorten ausgehängt.

Seit 2019 nutzen wir an allen Standorten des Konzerns eine softwarebasierte Informations- und Kollaborationsplattform, um monatlich kohärente Daten in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erfassen. Zu allen LTIs (Lost Time Injuries) werden detaillierte Berichte erstellt, die der bzw. die Chief Operating Officer, der bzw. die

Geschäftsführer:innen und der bzw. die EHS-Manager:innen an allen Standorten erhalten, um auch ihrerseits entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Darüber hinaus führen wir an unseren Hauptstandorten wöchentliche „Gemba Walks“ durch, um drohende Sicherheitsrisiken, aber auch gleichzeitig Optimierungsmöglichkeiten in den Produktionsprozessen zu identifizieren. Grundsätzlich verfolgen wir einen präventiven Ansatz, um alle potenziellen Risikosituationen so früh wie möglich zu vermeiden.

Begleitend dazu führen wir Schulungen zu EHS-Themen durch und nutzen verschiedene Medienkanäle, um allgemeine Sicherheitsanforderungen, Schutzmaßnahmen und andere Kernfragen des Themenbereichs zu veranschaulichen. Die Schulungen finden konzernweit in regelmäßigen Abständen statt, wobei auch spezifische Erkenntnisse besprochen werden, um das Wissen und die Erfahrung aller Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern. Das Tragen von Sicherheitsausrüstung ist konzernweit vorgeschrieben und umfasst alle Mitarbeitenden und andere Personen, die die Produktionsbereiche betreten. Zu unseren Sicherheitsdienstleistungen gehören auch flächendeckende Flucht- und Rettungspläne sowie die Erstellung von Standardvorlagen für

HÄUFIGKEIT VON UNFÄLLEN UND TÖDLICHEN UNFÄLLEN

Kennzahlen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz an allen Pfeiffer Vacuum Produktionsstandorten

	2023			2022			2021 ¹			2020 ¹			Gesamt			
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	2023	2022	2021	2020
LTI (Lost Time Injuries: Unfälle, die mindestens einen Tag Arbeitsausfall bedeuten)	28	3	6	20	0	5	31	10	2	43	2	1	37	25	43	46
LTIFR (Lost Time Injuries Frequency Rate: LTI pro 1 Million Arbeits- stunden)	7,22	1,36	6,96	5,56	0	5,94	9,19	3,52	2,60	13,87	0,73	1,30	5,33	3,30	6,16	6,98
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FAR (Fatal Accident Rate: Häufigkeit von Unfällen mit Todesfolge) in %	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%

¹ Die Vorjahreswerte wurden für eine Gesamtkonzerndarstellung angepasst. Zahlen werden für den gesamten Konzern angegeben statt ausgewählter Standorte.

Unterweisungsdokumente wie Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen. Auch die Einrichtung von Arbeitsplätzen nach ergonomischen Gesichtspunkten und das Einrichten von Komfortarbeitsplätzen gehören dazu.

Unsere EHS-Manager:innen sind für die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz verantwortlich und führen regelmäßig Sicherheitskontrollen und Audits innerhalb der Gruppe durch. So treiben sie den Prozess voran, um bis zum Jahr 2025 die Zertifizierung nach ISO 45001 an allen Produktionsstandorten zu erreichen.

Die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR: Unfälle mit Ausfallzeiten von mindestens einem Tag/Schicht) lag im Jahr 2023 bei 5,33 (Vorjahr: 3,30).

Das Gesundheitsschutzkonzept am Produktionsstandort Asslar wird von der Personal- und EHS-Abteilung betreut und umfasst Maßnahmen wie die betriebsärztliche Sprechstunde, die ordnungsgemäße Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung oder die 2021 durchgeführte Plakatkampagne „Mission Zero“ zur Sensibilisierung für die Vermeidung von Arbeitsunfällen. Alle Dokumente sind für den gesamten Konzern zugänglich. Pfeiffer Vacuum in Ancey bietet den Mitarbeitenden ähnliche Programme an und hat 2021 auch das „MoveGreen“-Programm ins Leben gerufen, das die Mitarbeitenden dazu auffordert, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Diese Programme werden weiterhin an die lokal identifizierten Bereiche angepasst. An unseren Hauptstandorten in Europa, den USA und Asien haben wir unsere Mitarbeitenden in den Bereichen Sicherheitsprävention, chemische Leckagen, Stromschlag, Brandbekämpfung, Notfallrettung, chemische Notfälle, gefährliche Abfälle, Hebezeuge, Gabelstapler, Lockout/Tagout (LOTO) geschult.

Unsere Rolle in der Gesellschaft

Nicht nur für uns und unsere Familien sowie für unsere Geschäftspartner:innen sind unsere Arbeit und unsere vielfältigen Auswirkungen auf Gesellschaft und Natur von Bedeutung. Als großes Unternehmen haben wir auch enge Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften.

Wir sind an mehr als 35 Standorten in Europa, Amerika und Asien vertreten und beschäftigen in Produktion, Verwaltung und Logistik weltweit 4.009 Mitarbeitende. Als international tätiges Unternehmen leisten wir auf verschiedene Weise einen wertvollen Beitrag für das soziale Umfeld vor Ort: einerseits als Arbeitgeber mit sicheren und attraktiven Arbeitsplätzen sowie zuverlässigen Lohnzahlungen oder als Geschäftspartner:innen mit Zahlungen an unsere Lieferanten. Andererseits leisten wir als Steuerzahler (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“) einen Beitrag für das lokale Gemeinwesen, indem wir mit unseren Produkten eine Vielzahl von Anwendungen in den unterschiedlichsten Branchen finanzieren. An allen unseren Standorten (siehe Kapitel „3.3 Produktion“) und in unseren Geschäftsbeziehungen (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/ Lieferkettenmanagement“) achten wir darauf, die Umwelt so weit wie möglich zu schützen.

Immer wieder werden wir in unseren Beziehungen und Dialogen an unseren Standorten gebeten, uns lokal und regional an weiteren Maßnahmen zur Förderung des Gemeinwohls und zum Schutz der Natur zu beteiligen. Als Unternehmen nehmen wir diese Verantwortung gerne an und tragen zu entsprechenden lokalen Initiativen bei.

Das CSR-Board diskutiert unsere Positionierungsstrategie in der Gesellschaft und definiert sie im Einklang mit unseren Werten. In einem weiteren Schritt fließt diese dann über unsere Kommunikationsmaßnahmen analog zu unseren Nachhaltigkeitsstandards in unsere geschäftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen ein (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“).

Wir unterstützen unser vielfältiges lokales Engagement in ähnlicher Weise, um unsere Nachhaltigkeitsthemen und -ziele zu fördern. In den letzten Jahren haben wir Kinderhilfswerke und Schulen, Universitäten und Forschungsinstitute, kulturelle Veranstaltungen, Sportvereine und Hilfsorganisationen für finanziell Bedürftige, Feuerwehren und medizinisch-technische Einrichtungen mit Spenden und Sponsoring unterstützt. Im Jahr 2023 haben wir zusätzliche Spenden geleistet¹, um die Not der ukrainischen Bevölkerung zu lindern. Im Jahr 2020 beliefen sich unsere Maßnahmen auf insgesamt 197.903 €. Im Jahr 2021 waren es 159.215 €, im Jahr 2022 441.101 € und im Jahr 2023 446.282 €.

Wir haben die Förderbereiche für unsere Spenden und Sponsoringmaßnahmen für die kommenden Jahre bestimmt. In den nächsten Jahren werden wir folgende Bereiche verstärkt unterstützen:

1. Markenpositionierung als Arbeitgeber (Branding)
2. Ausbildung und Technologie
3. Forschungskooperationen
4. Nachhaltigkeit

¹ Spenden wurden über die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Pfeiffer Vacuum GmbH und Pfeiffer Vacuum SAS geleistet.

Über die einzelnen Maßnahmen vor Ort entscheiden die Geschäftsführer:innen oder die Vorstandsmitglieder. Alle Spenden werden schriftlich dokumentiert und in einer jährlichen Spendenliste zusammengestellt, die zu Revisionszwecken eingesehen werden kann. Für die kommenden Jahre planen wir, unser Engagement in den Kommunen, abgestimmt auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie, weiter zu systematisieren, um unsere Nachhaltigkeitsthemen und -ziele noch effizienter zu unterstützen.

Pfeiffer Vacuum begrüßt grundsätzlich innovationsfördernde politische Rahmenbedingungen und ist bestrebt, Lösungsansätze für ökosoziale Herausforderungen zu finden. Wir leisten jedoch keine Geld- oder Sachspenden an einzelne politische Parteien.

5. NACHHALTIGKEITSINDIKATOREN

Immer mehr Multi-Stakeholder-Organisationen, Staaten und die Vereinten Nationen geben grundlegende Leitlinien zur ökologisch-sozialen Transformation des Wirtschaftens heraus, die wir zur Systematisierung unseres Nachhaltigkeitsmanagements (siehe Kapitel „2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum“), zur Orientierung an internationalen Nachhaltigkeitszielen und zur Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung nutzen.

Wesentliche Indikatoren liefern die EU-Taxonomie (Pflichtangaben), der UN Global Compact¹, die UN Sustainable Development Goals (SDGs)¹ und die Global Reporting Initiative (GRI)¹, die wir im Folgenden detailliert darstellen und die wir in einer gemeinsam erstellten Übersicht im GRI Content Index (s. Seite 191) als vollständiges Inhaltsverzeichnis zu den entsprechenden Textpassagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht präsentieren.

¹ Diese sind nicht Teil der Prüfung gemäß ISAE 3000 (revised).

EU-Taxonomie

Im Zuge der Ausweitung der nichtfinanziellen Offenlegungspflichten macht Pfeiffer Vacuum für das Berichtsjahr 2023 Angaben zur Umsetzung der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO). Als Teil des Aktionsplans „Sustainable Finance“ besteht eine zentrale Zielsetzung der EU-Taxonomie darin, Finanzströme in ökologisch nachhaltige Tätigkeiten zu lenken. Um dieses Ziel erreichen zu können, soll mit der EU-Taxonomie ein System zur Klassifizierung und damit ein einheitliches Verständnis von ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten geschaffen werden. Die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurden in Bezug zu sechs zentralen Umweltzielen gesetzt (Art. 9 Taxonomie-VO):

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Welche Wirtschaftstätigkeiten potenziell als ökologisch nachhaltig gestaltbar (taxonomiefähig) und tatsächlich als ökologisch nachhaltig durchgeführt (taxonomiekonform) einzustufen sind, wird durch delegierte Rechtsakte von der EU-Kommission konkretisiert.

Es besteht ein delegierter Rechtsakt zu den Umweltzielen „Klimaschutz/Climate Change Mitigation (CCM)“ und „Anpassung an den Klimawandel/Climate Change Adaptation (CCA)“. Ein weiterer delegierter Rechtsakt zu den weiteren Umweltzielen „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen/Water and Marine Resources (WTR)“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft/Circular Economy (CE)“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung/Pollution Prevention and Control (PPC)“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme/Biodiversity and ecosystems (BIO)“ wurde am 13. Juni 2023 erlassen. Dabei sind alle Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig einzustufen, wenn sie in den Anhängen I bis V dem Grunde nach beschrieben sind und eine Zuordnung erfolgen kann. Wirtschaftstätigkeiten gemäß Art. 3 Taxonomie-VO werden erst dann als taxonomiefähig eingestuft, wenn sie

- gemäß den Art. 10 bis 16 einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der erwähnten Umweltziele leisten und
- gemäß Art. 17 keine erhebliche Beeinträchtigung eines oder mehrerer der fünf weiteren Umweltziele vorliegt („Do No Significant Harm“ – DNSH) und
- gemäß Art. 18 der Mindestschutz eingehalten wird (Minimum Safeguards) und
- die jeweils gültigen technischen Bewertungskriterien erfüllt sind, welche von der EU-Kommission in den delegierten Rechtsakten beschrieben werden.

Die Kerntätigkeiten von Pfeiffer Vacuum liegen in Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Vakuumpumpensystemen und -komponenten (Vakuumerzeugung, -messung und -analyse). Diese sind aktuell in keinem delegierten Rechtsakt beschrieben. Das bedeutet jedoch nicht, dass es sich um Tätigkeiten handelt, mit denen sich die Ziele der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens nicht verfolgen und unterstützen ließen. Zudem finden die Produkte von Pfeiffer Vacuum auch in Branchen Anwendung, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. So zum Beispiel bei der Herstellung von Batterien, Solaranlagen sowie in Fusionsreaktoren.

Analyse der Taxonomiefähigkeit

Für die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit haben wir auf den Analysen der letzten Jahre aufgebaut (Umweltziele 1 und 2) und die ergänzenden Wirtschaftstätigkeiten (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485) untersucht. Ebenfalls wurden die Wirtschaftstätigkeiten der neuen Umweltziele 3 bis 6 (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486) auf Taxonomiefähigkeit bei Pfeiffer Vacuum geprüft. Im Rahmen von Workshops mit den betroffenen Geschäftsbereichen haben wir alle Wirtschaftstätigkeiten von allen Umweltzielen analysiert und die KPIs abschließend neu berechnet.

Das Ergebnis zeigt auch unter Berücksichtigung der neuen Umweltziele für den Umsatz-KPI keine Relevanz im Sinne der Taxonomie-Verordnung. Nachhaltige Investitionen in unsere Standorte sowie die Dekarbonisierung unserer Firmenwagenflotte lassen sich nach der EU-Taxonomie klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten zuordnen, die auf die Investitionsausgaben (CapEx-KPI) bzw. Betriebsausgaben (OpEx-KPI) einzahlen.

Die CapEx und OpEx KPIs bei Pfeiffer Vacuum basieren also nicht auf Umsätzen und sind entsprechend der Delegierten Verordnung EU (EU)2021/2178, Anhang I, Nr. 1.1.2.2., Kate-

gorie (a) oder (c) zuzuordnen. Es wurde dafür eine individuelle Analyse durchgeführt. Identifizierte taxonomiefähige Tätigkeiten sind:

IDENTIFIZIERTE TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

Code	Wirtschaftstätigkeit	Zuordnung Umweltziel	Kurzbeschreibung
5.4	Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Reparatur und Wartung an Abwassersammelsystemen
6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und (leichten) Nutzfahrzeugen	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Dienstwagen von Mitarbeitenden
6.6	Güterbeförderung im Straßenverkehr	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Fahrzeuge für Warentransport
7.1/3.1	Neubau	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)/ Kreislaufwirtschaft (CE)	Neubau von Bürogebäuden und Produktionsstandorten
7.2/3.2	Renovierung bestehender Gebäude	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)/ Kreislaufwirtschaft (CE)	Diverse Renovierungsarbeiten an Büro- und Produktionsstandorten
7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Diverse energieeffiziente Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in bestehenden Büro- und Produktionsstandorten wie zum Beispiel Installation von energieeffizienten Lichtquellen
7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf Parkplätzen, die zu Gebäuden gehören)	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
7.5	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Installation und Wartung von Messstellen zur Regelung und Steuerung von Verbrauchsdaten
7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Installation von Photovoltaik Anlagen
7.7	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Klimaschutz (CCM)/ Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Gemietete Gebäude und Gebäude in Eigentum

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es geringfügige Änderungen bei der Ermittlung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten gegenüber dem Vorjahr. Die Wirtschaftstätigkeit 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf Parkplätzen, die zu Gebäuden gehören (Umweltziel 1) wurde 2023 durch die Installation von 50 Ladepunkten am Standort Asslar neu aufgenommen. Ebenfalls sind auch Investitionen angefallen, die der Wirtschaftstätigkeit 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden zuzuordnen sind. Hierunter fallen die Installation und Wartung von Messstellen zur Regelung und Steuerung von Verbrauchsdaten.

Die folgenden Wirtschaftstätigkeiten sind unverändert: Durch Reparaturen und Wartungen an unserem Abwassersammelsystem (Wirtschaftstätigkeit 5.4) sind in diesem Jahr in geringem Maße Betriebsausgaben (OpEx) angefallen. Im Bereich der Investitionsausgaben (CapEx) fielen im Jahr 2023 größere Investitionen in energieeffiziente Geräte wie Lichtquellen oder Heizung, Lüftung und Klimatisierung (Wirtschaftsaktivität 7.3) und in erneuerbare Energien wie Photovoltaikanlagen (Wirtschaftstätigkeiten 7.6) an. Für alle Wirtschaftstätigkeiten, die im letzten Jahr taxonomiefähig waren, sind auch in diesem Jahr wieder Investitionen und Betriebskosten angefallen. Wie auch in den vergangenen Jahren berichten wir die Wirtschaftstätigkeiten, die in mehreren Umweltzielen enthalten sind (z. B. Neubau oder Renovierung von Gebäuden), weiterhin unter Umweltziel 1. Für Umweltziel 2 sowie die neuen Umweltziele 3 bis 6 ergaben sich keine taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten für Pfeiffer Vacuum.

Analyse der Taxonomiekonformität

Ergänzend dazu wurde in Übereinstimmung mit der Taxonomie-Verordnung für das Geschäftsjahr 2023 erneut eine Analyse und Bestimmung der Taxonomiekonformität für die Umweltziele 1 und 2 vorgenommen. Der Fokus zur Umsetzung der Taxonomiekonformität lag 2023 auf der Klimarisikoprüfung – eine Anforderung der technischen Bewertungskriterien, die für alle Wirtschaftsaktivitäten relevant ist. Mit Hilfe eines externen Anbieters haben wir für alle Standorte eine Klimarisikoprüfung durchgeführt, die den Vorgaben der EU-Taxonomie entspricht.

Wie im vergangenen Jahr hat eine Überprüfung der sozialen Mindeststandards auf Unternehmensebene stattgefunden. Zur Beurteilung wurden vier Themenfelder betrachtet: Menschenrechte (inklusive Arbeits- und Verbraucherrechte), Korruption und Bestechung, Steuern sowie fairer Wettbewerb, welche auf Grundlage der Leitsätze des UNGP, OECD, ILO und der Internationalen Charta der Menschenrechte abgeleitet wurden. Die Anforderungen der Minimum Safeguards verlangen zum einen verlässliche Prozesse für die betrachteten Themenfelder und zum anderen dürfen keine Verstöße gegen diese bestehen. Eine umfassende Analyse der Compliance-Abteilung hat ergeben, dass Pfeiffer Vacuum die zugrundeliegenden Kriterien erfüllt.

Jedoch konnte Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr die Taxonomiekonformitätsanforderungen nicht vollumfänglich erfüllen, da uns beispielsweise die entsprechenden Nachweise der Hersteller nicht vorlagen. Daher liegt unsere Taxonomiekonformitätsquote für alle KPIs bei Null.

Berechnung der KPIs

Die Beträge, die für die Berechnung der taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx herangezogen wurden, beruhen auf den Zahlen des Konzernabschlusses.

Doppelzählungen von Investitions- und Betriebsausgaben wurden dadurch vermieden, dass die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten für CapEx und OpEx ausschließlich dem Umweltziel 1 Klimaschutz zugeordnet wurden. Sowohl für die Investitions- als auch für die Betriebsausgaben wurden Abfragetemplates genutzt, um den identifizierten taxonomiefähigen Aktivitäten die entsprechenden Ausgaben eindeutig zuzuordnen. Es wurden keine Allokationsschlüssel genutzt.

Umsatz

Der in Artikel 8 Abs. 2 Buchstabe (a) der Verordnung (EU) 2020/852 genannte Umsatzanteil wird berechnet als der Teil des Nettoumsatzes mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter, die mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) verbunden sind, geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner) im Sinne von Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU.

Der Umsatz-KPI entspricht dem Verhältnis des Nettoumsatzes aus taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten in einem Geschäftsjahr zum Gesamtnettoumsatz im gleichen Geschäftsjahr. Die Umsatzerlöse (IFRS 15) des Geschäftsjahres 2023 bilden den Nenner des Umsatz-KPI (siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

CapEx

Der Nenner für die Investitionsausgaben (CapEx) umfasst Zugänge an Nutzungsrechten, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Im Nenner müssen ebenfalls Zugänge an Nutzungsrechten, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt werden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16).

Im Nenner hat Pfeiffer Vacuum Investitionsausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte berücksichtigt (siehe Konzernanhang S. 125, S.134ff.).

Der Zähler des CapEx-KPI entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.

CapEx-Pläne im Sinne der EU-Taxonomie wurden nicht verabschiedet.

OpEx

Der Nenner für die Betriebsausgaben (OpEx) umfasst direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Instandhaltung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Im Nenner hat Pfeiffer Vacuum Betriebsausgaben bezogen auf Gebäudeinstandhaltung, Wartung und Reparatur, Forschung und Entwicklung sowie andere direkte Kosten berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen. Bei Pfeiffer Vacuum entspricht der Zähler des OpEx-KPI dem Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Der Zähler der taxonomiefähigen Betriebsausgaben setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen (0,63 Mio. €) und Wartungs- und Reparaturaufwendungen (3,13 Mio. €).

Die KPIs für das Geschäftsjahr stellen sich wie in den Meldebögen veranschaulicht dar:

Meldebögen

**ANTEIL DES UMSATZES (AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN),
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND –
OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2023**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) Umsatz 2023 (18)	Kategorie ermög- lichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangs- tätigkeit (20)		
	Code ¹ (2)	Umsatz (3)	Umsatz- anteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umwelt- verschmut- zung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- verschmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)				Biologische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)
		in Mio. €	in %	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	N	N	N	N	J	0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	N	N	N	N	J	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	N/EL						N	J	N	N	N	N	J	0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		956,25	100%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Gesamt (A+B)		956,25	100%																

¹ Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.

- Klimaschutz: CCM
- Anpassung an den Klimawandel: CCA
- Wasser- und Meeresressourcen: WTR
- Kreislaufwirtschaft: CE
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO

² J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
EL – „eligible“ für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Umsatzanteil/Gesamtumsatz

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CAPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2023

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) CapEx 2023 (18)	Kategorie ermög- lichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangs- tätigkeit (20)
	Code ¹ (2)	CapEx (3)	CapEx- anteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klima- wandel (6)	Wasser (7)	Umwelt- verschmut- zung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- verschmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)			
		in Mio. €	in %	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	N	N	N	J	0%			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	N	N	N	J	0%	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	N/EL						N	J	N	N	N	J	0%			T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	5.4 (CCM) / 5.4 (CCA)	0,05	0,05%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5 (CCM) / 6.5 (CCA)	1,63	1,45%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6 (CCM) / 6.6 (CCA)	0,19	0,17%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Neubau	7.1 (CCM) / 7.1 (CCA) / 3.1 (CE)	32,03	28,49%	EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0%		
Renovierung bestehender Gebäude	7.2 (CCM) / 7.2 (CCA) / 3.2 (CE)	4,88	4,34%	EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0%		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3 (CCM) / 7.4 (CCA)	0,56	0,50%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf Parkplätzen, die zu Gebäuden gehören)	7.4 (CCM) / 7.4 (CCA)	0,42	0,37%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5 (CCM) / 7.5 (CCA)	0,27	0,24%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6 (CCM) / 7.6 (CCA)	0,64	0,57%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Erwerb von Eigentum und Gebäuden	7.7 (CCM) / 7.7 (CCA)	12,98	11,55%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		53,65	47,73%																
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		59,18	52,27%																
Gesamt (A+B)		112,83	100%																

¹ Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.

- Klimaschutz: CCM
- Anpassung an den Klimawandel: CCA
- Wasser- und Meeresressourcen: WTR
- Kreislaufwirtschaft: CE
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO

² J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
EL – „eligible“ für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	47,73%
CCA	0%	47,73%
WTR	0%	0%
CE	0%	32,83%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2023

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) OpEx 2023 (18)	Kategorie ermög- lichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangs- tätigkeit (20)
	Code ¹ (2)	OpEx (3)	OpEx- anteil 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klima- wandel (6)	Wasser (7)	Umwelt- verschmut- zung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- verschmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)			
		in Mio. €	in %	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J; N; EL; N/EL ²	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	N	N	N	N	J	0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	N	N	N	N	J	0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	N/EL						N	J	N	N	N	N	J	0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	5.4 (CCM) / 5.4 (CCA)	0,11	0,27%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
Erwerb von Eigentum und Gebäuden	7.7 (CCM) / 7.7 (CCA)	2,29	5,54%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2,40	5,81%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		2,40	5,81%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		38,98	94,19%																
Gesamt (A+B)		41,38	100%																

¹ Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.

- Klimaschutz: CCM
- Anpassung an den Klimawandel: CCA
- Wasser- und Meeresressourcen: WTR
- Kreislaufwirtschaft: CE
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO

² J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
EL – „eligible“ für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	8,81%
CCA	0%	8,81%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Da keine der Tätigkeiten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie (Tätigkeiten 4.26 bis 4.31) einschlägig sind, verwendet Pfeiffer Vacuum im folgenden Abschnitt nur den Meldebogen „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“, welcher mit dem ergänzenden delegierten Rechtsakt für Tätigkeiten in bestimmten Energiesektoren eingeführt wurde.

Meldebogen 1

Zeile	Tätigkeit im Bereich Kernenergie	Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	Ja/Nein
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Die Meldebögen 2–5 sind nicht relevant.

UN Global Compact¹

Seit 2021 sind wir Mitglied des United Nations (UN) Global Compact, der weltweit größten Nachhaltigkeitsinitiative (www.unglobalcompact.org). Wir verpflichten uns, die Prinzipien dieses Kodex zu einem integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie zu machen (siehe Kapitel „2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum“) und machen unsere Umsetzung der zehn unten genannten Kodex-Prinzipien über die entsprechenden inhaltlichen Hinweise im GRI Content Index (s. Seite 191) transparent.

UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung¹

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind wichtige politische Ziele der Vereinten Nationen (UN) zur Sicherung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung weltweit. Sie traten 2016 für alle Länder in Kraft und haben eine Laufzeit bis 2030 (<https://sdgs.un.org/goals>).

Wir haben die SDGs untersucht und sechs Hauptziele bzw. neun Unterziele identifiziert, zu denen wir als Technologieunternehmen wesentliche Nachhaltigkeitsbeiträge leisten können. Sie stehen im Einklang mit unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kapitel „2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum“). Wir haben diese für Pfeiffer Vacuum relevanten Ziele in das Inhaltsverzeichnis des GRI Content Index (s. Seite 191) aufgenommen, um unsere entsprechende Nachhaltigkeitsleistung transparent zu machen.

DIE ZEHN PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT

Menschenrechte	Arbeitsnormen	Umwelt	Korruptionsbekämpfung
1. Unternehmen sollen den Schutz der international anerkannten Menschenrechte unterstützen und respektieren.	3. Wahrung der Vereinigungsfreiheit und effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen.	7. Verfolgung eines vorsorglichen Vorgehens bei Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes.	10. Gegen alle Formen der Korruption vorgehen, einschließlich Erpressung und Bestechung.
2. Sicherstellen, dass Unternehmenspraktiken nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.	4. Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit.	8. Initiativen zur Förderung einer größeren Umweltverantwortung ergreifen.	
	5. Abschaffung der Kinderarbeit.	9. Förderung der Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlichen Technologien.	
	6. Beseitigung von jeglicher Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.		

¹ Diese sind nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised).

Ziele für nachhaltige Entwicklung¹

(Sustainable Development Goals)



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

5.5 _ Gewährleistung der uneingeschränkten und effektiven Beteiligung von Frauen und ihrer Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungspositionen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben.

Unsere Beiträge

Pfeiffer Vacuum fördert Frauen und ermöglicht ihnen Chancengleichheit auf allen Hierarchieebenen. Wir fördern gleichen Lohn für gleiche Arbeit und kämpfen gegen jede Form von Diskriminierung. Wir haben einen Frauenanteil von 33 % im Aufsichtsrat und von 50 % in der Geschäftsführung.



SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

7.2 _ Bis 2030 den Anteil der erneuerbaren Energien am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

7.3 _ Bis 2030 Verdoppelung der weltweiten Steigerungsrate bei der Energieeffizienz.

Unsere Beiträge

Pfeiffer Vacuum investiert in nachhaltige, energieeffiziente und umweltfreundliche Produktion, Logistik und Dienstleistungen. Darüber hinaus werden besonders energieeffiziente Produkte angeboten. Pfeiffer Vacuum fördert selbst die Erzeugung von erneuerbarer Energie durch den Betrieb von Biomasse- oder Photovoltaikanlagen und den Einkauf aus erneuerbaren Quellen.



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

8.4 _ Schrittweise Verbesserung der globalen Ressourceneffizienz in Verbrauch und Produktion bis 2030 und Bemühen um die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung.

8.8 _ Schutz der Arbeitnehmerrechte und Förderung eines sicheren Arbeitsumfelds für alle Arbeitskräfte.

Unsere Beiträge

Pfeiffer Vacuum strebt ein nachhaltiges Unternehmenswachstum ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und unter Einhaltung von Arbeitsstandards an allen Unternehmensstandorten an. Pfeiffer Vacuum fördert das Menschenrecht auf körperliche und geistige Gesundheit der Mitarbeitenden innerhalb des Konzerns und anderer Unternehmen entlang der Lieferkette.



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

9.4 _ Bis 2030 Modernisierung der Infrastruktur (Gebäude, Maschinen) und Umrüstung der Industrie, um sie nachhaltig zu machen, mit erhöhter Ressourceneffizienz und verstärkter Einführung sauberer und umweltfreundlicher Technologien und Industrieprozesse.

Unsere Beiträge

Pfeiffer Vacuum modernisiert seine Produktionsstätten, um eine nachhaltige, energieeffiziente Produkt-herstellung zu ermöglichen. Pfeiffer Vacuum investiert in Forschung und Entwicklung, um auch bei energieeffizienten Produkten Technologievorreiter zu werden.



SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

12.2 _ Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.6 _ Ermutigung von Unternehmen, insbesondere von großen und transnationalen Unternehmen, zur Einführung nachhaltiger Praktiken und zur Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in ihren Berichtszyklus.

Unsere Beiträge

Pfeiffer Vacuum investiert in eine nachhaltige, energieeffiziente und umweltfreundliche Produktion. Unsere Forschung und Entwicklung fokussiert sich auf nachhaltige Produkt- und Prozessinnovationen. Seit 2017 veröffentlicht Pfeiffer Vacuum nicht-finanzielle Informationen nach CSR-RUG und erweitert deren Umfang mit jedem Bericht. Entlang der Wertschöpfungskette bindet Pfeiffer Vacuum seine Geschäftspartner:innen und Lieferanten ein, um deren Nachhaltigkeitsberichterstattung ebenfalls zu verbessern.



SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

16.5 _ Erhebliche Verringerung von Korruption und Bestechung in all ihren Formen.

Unsere Beiträge

Pfeiffer Vacuum verpflichtet sich, Korruption und Bestechung zu bekämpfen. Unsere Managementsysteme und unser Verhaltenskodex verbieten ein solches Verhalten eindeutig.

¹ Diese sind nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised).

Risiko- und Chancenbericht

EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZU GESAMTRISIKEN UND CHANCEN

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und wettbewerbsfähig zu bleiben, ist Pfeiffer Vacuum stets bestrebt, sich bietende Chancen frühzeitig zu erkennen und diese aktiv zu nutzen. Das Ergreifen von Chancen ist dabei oft mit einem bewussten Eingehen von Risiken verbunden, mit denen verantwortungsvoll umgegangen wird. Insgesamt streben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, indem wir ihnen systematisch und kontrolliert begegnen, wobei bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden sind.

Unsere Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand von Pfeiffer Vacuum nachhaltig zu sichern und den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Dies erreichen wir im Wesentlichen durch chancenorientierte und risikoabgewogene Entscheidungen, die Förderung einer unternehmensweiten Risikokultur und -kommunikation, eine kontrollierte Planung und Zuweisung von Ressourcen auf möglichst effiziente und wirksame Weise, eine Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau, das Untersagen von Handlungen oder Entscheidungen, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten sowie die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist dabei nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll, sondern auch aufgrund gesetzlicher Regelungen, insbesondere § 91 Abs. 2 AktG, erforderlich.

Nach unserer Einschätzung ist das bei Pfeiffer Vacuum eingerichtete Risiko- und Chancenmanagementsystem geeignet, die vorhandenen und potenziellen Risiken und Chancen zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, um diese adäquat zu steuern. Nach unserem Ermessen und auf Basis des eingerichteten Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie unter der Berücksichtigung der in diesem Risiko- und Chancenbericht erläuterten Risiken, liegen für die Pfeiffer Vacuum Technology AG und deren Tochterunternehmen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken vor.

Der Abschlussprüfer hat gemäß § 317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) von Pfeiffer Vacuum verfolgt das Ziel, einen globalen und funktionsintegrierten Risikomanagementansatz zu praktizieren, der flexibel und gerüstet ist, um auf mittel- und langfristige Geschäftsentwicklungen, Kundenbedürfnisse sowie ad hoc auftretende geschäftliche Herausforderungen, interne oder externe Ereignisse oder Bedrohungen reagieren zu können. Pfeiffer Vacuum beurteilt die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren und quantifiziert solche sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkung nach Brutto-

und Nettoauswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen als auch hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Chancen werden in einem von Pfeiffer Vacuums Risikomanagement separat ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert. Für den vorliegenden funktionsintegrierten Risikomanagementansatz ist ein systematisches Risiko- und Maßnahmenberichtswesen etabliert, um im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts regelmäßig die ermittelte Gesamtrisikoposition mit der verfügbaren Risikodeckungsmasse zu vergleichen und zu analysieren. Ergänzt um die regelmäßigen Planungs- und Berichtsprozesse im Controlling wird sichergestellt, dass der Vorstand ganzheitlich und zeitnah über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert wird.

Als Risiken verstehen wir mögliche künftige interne oder externe Ereignisse oder Schwankungen, die das Erreichen unserer Unternehmensziele negativ beeinflussen beziehungsweise zu einer Abweichung von den Planwerten der zugrundeliegenden Unternehmensplanung führen können. Chancen definieren wir entsprechend als potenzielle Ereignisse oder Entwicklungen, die zur Erreichung unserer Unternehmensziele beitragen können.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Neben dem Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken, zu vermeiden und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Des Weiteren führt Internal Audit als prozessunabhängige Instanz Revisionsprüfungen durch, welche dazu dienen, das Risikomanagementsystem zu überwachen und mögliche Schwachstellen aufzudecken. Im laufenden Geschäftsjahr lagen dem Vorstand keine Informationen vor, die auf wesentliche Ineffizienzen bei der Wirksamkeit oder Angemessenheit des RMS oder IKS schließen lassen. Trotz der implementierten Informations- und Kontrollsysteme lässt sich das Eintreten von Risiken nicht gänzlich

ausschließen. Die Ausführungen zu Wirksamkeit und Angemessenheit des IKS und des RMS in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der gesetzlichen Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Organisation und Prozesse des Risiko- und Chancenmanagementsystems

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risiko- und Chancenmanagementsystem bei Pfeiffer Vacuum. Chancen zu identifizieren und zu nutzen, ist essenziell für die kontinuierliche Sicherstellung des Unternehmenserfolgs. Diese werden laufend durch das Management ausgewertet, im Rahmen der Planungsprozesse priorisiert und im Geschäftsprozess umgesetzt. Das Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand und der Abteilung Global Compliance & Risk Management (Compliance) kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen internen sowie externen Anforderungen angepasst. In der aktuellen Richtlinie zum Risikomanagement (Group Policy: Risk Management) werden die Grundsätze, Vorgehensweisen, Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Anforderungen an die Berichterstattung der Risiken und Gegenmaßnahmen definiert. Dies ist eine konzernweite Richtlinie, welche für alle Mitarbeitenden, Funktionsbereiche und Geschäftsbetriebe in jedem Land, in dem Pfeiffer Vacuum tätig ist, gilt. Aus Sicht der Pfeiffer Vacuum Technology AG als Muttergesellschaft wird eine konzernweite Beurteilung einer potenziellen Bestandsgefährdung auf Basis einer ganzheitlichen Gesamtrisikoinventur vorgenommen.

Risiko- und Chancenidentifikation

Die Risiko- und Chancenidentifikation bei Pfeiffer Vacuum sehen wir als kontinuierliche Aufgabe und Bestandteil der bestehenden Geschäftsprozesse. Sie umfasst eine systematische Betrachtung und Analyse interner sowie externer Ereignisse und Entwicklungen, die einen positiven oder negativen Einfluss auf das Erreichen unserer Unternehmensziele haben könnten.

Im Rahmen des bestehenden Berichtswesens werden der Vorstand, das Executive Committee sowie die globalen Funktionsbereichsleitenden zeitnah über relevante Risiken informiert. Vor allem der regelmäßige Informationsaustausch und die Interaktionen zwischen den globalen Funktionsbereichsleitenden und den verantwortlichen Mitarbeitenden dieser Funktionsbereiche tragen dazu bei, dass diese über wesentliche Risiken, ungewöhnliche Vorfälle oder Schadensfälle informiert werden. Für den gesamten Pfeiffer Vacuum Konzern wurde darüber hinaus ein systematisches Berichtswesen etabliert, um Informationen über Risiken und Gegenmaßnahmen in einem strukturierten Ansatz und Format unter Verwendung einer GRC-Softwarelösung zu melden, zu konsolidieren und zu analysieren.

Damit explizit auch die branchenspezifischen und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal genutzt werden können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch.

Um ein systematisches Vorgehen bei der Risikoidentifikation zu unterstützen, werden vordefinierte Risikokategorien und Risikocluster mit erläuternden Beschreibungen genutzt. Die Kategorisierung dient der Einordnung der Risiken nach ihrer Ursache. Die Risikocluster bilden generische Risiko- unterkategorien und wurden aus den historischen Erfahrungen des Unternehmens, aus der gegenwärtigen Risikosituation sowie aus der branchentypischen Risikolandschaft abgeleitet.

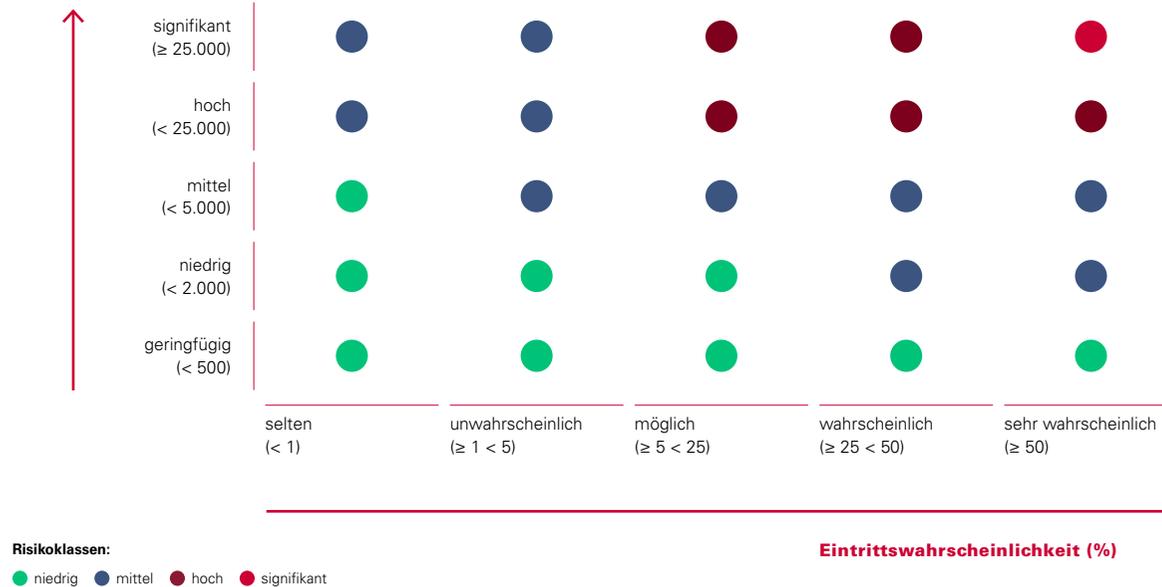
Risikobewertung

Die identifizierten Risiken werden anhand zweier Dimensionen bewertet: des Risikoausmaßes (EBIT oder Cash-Flow) und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Das Ziel der zentral vorgegebenen einheitlichen Bewertung ist es, mögliche Abweichungen bei den Steuerungsgrößen EBIT und Cash-Flow über einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren einzuschätzen. Auf Basis der definierten Beurteilungsmaßstäbe werden Risikoklassen gemäß der folgenden Grafik abgeleitet und Einzelrisiken als niedrig, mittel, hoch und signifikant klassifiziert.

Im Rahmen der Risikobewertungsmethode werden potenzielle Risiken vor risikosteuernden Maßnahmen (Brutto- risiken) sowie die Residualrisiken nach der Umsetzung bereits getroffener oder noch notwendiger risikosteuernder Aktivitäten (Nettorisiken) beurteilt. Die Einschätzung in diesem Bericht spiegelt ausschließlich die Nettorisiken wider.

RISIKOKLASSIFIZIERUNG

Risikoausmaß (T€)



Risikoreporting und Steuerung

Um relevante Ereignisrisiken, Schwankungsrisiken und sonstige Risiken strukturiert zu erfassen, nutzen wir weltweit eine einheitliche GRC-Softwarelösung. Risiken, die nicht bereits in den Planungszahlen beziehungsweise den aktualisierten unterjährigen Hochrechnungen berücksichtigt wurden, werden im Rahmen dieser Risikoinventur halbjährlich berichtet. Der Betrachtungszeitraum der Risikoinventur umfasst dabei einen Zeitraum von drei Jahresperioden.

Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken haben die Risikoverantwortlichen die Aufgabe, für diese Risiken geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren, umzusetzen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überwachen. Bei der Entscheidung über die Steuerungsmaßnahmen sind Kosten und Nutzen etwaiger Maßnahmen zu berücksichtigen. Die operative Risikoverantwortung, Berichterstattung und Risikosteuerung liegt bei den operativen Einheiten sowie übergeordnet bei den globalen Funktionsbereichsleitenden.

Die eingesetzte GRC-Softwareanwendung unterstützt die Risikoaggregation und Risikoanalyse und liefert Risikoergebnisse auf Basis einer stochastischen Szenarioanalyse. Die Beurteilung, ob negative Entwicklungen den Fortbestand von Pfeiffer Vacuum gefährden könnten, erfolgt durch die regelmäßige Analyse der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die aggregierten Informationen über wesentliche Risiken und Gegenmaßnahmen sowie die Beurteilung der Risikotragfähigkeit des Konzerns sind Gegenstand von Diskussionen unter Einbeziehung des Vorstands und des Executive Committee sowie Bestandteil der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss.

Risiken, die aufgrund eines besonderen Ereignisses zwischen den regulären Berichtsstichtagen des Risikomanagementsystems auftreten und eine definierte Wesentlichkeitsgrenze überschreiten, werden unverzüglich an den Vorstand berichtet und über die etablierten Berichtswege dokumentiert.

ERLÄUTERUNG DER RISIKEN UND CHANCEN

Im Folgenden wird die Hauptkategorisierung der Konzernrisiken dargestellt, die aus heutiger Sicht als relevant zu betrachten sind. Die Risikoklassifizierung in der folgenden Übersicht gibt wieder, wie die Risiken innerhalb einer Risikokategorie im Mittel einer Risikoklasse (siehe Grafik „Risikoklassifizierung“) zugeordnet sind. Um konsistent mit dem Prognosebericht zu bleiben, wurde für die Beurteilung der Risiken in diesem Bericht ein Zeitraum von einem Jahr zugrunde gelegt.

ÜBERSICHT KONZERNRISIKEN

Risikokategorie	Risikoklassen			
	niedrig	mittel	hoch	signifikant
Strategische Risiken		●		
Finanzrisiken		●		
Rechtliche und Compliance-Risiken		●		
Operative Risiken				
Technologie	●			
Beschaffung	●			
Versorgungskette (Supply Chain)		●		
Produktion	●			
Vertrieb, Service und Marketing		●		
Risiken der Informationstechnologie			●	
Personalrisiken	●			
Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken	●			
Projektrisiken		●		

Strategische Risiken und Chancen

Als weltweit agierender Konzern ist Pfeiffer Vacuum von der globalen, risikobehafteten Entwicklung der Wirtschaft abhängig. Konjunkturell bedingte Einbrüche, Finanzmarkt- und Wechselkursschwankungen, regulatorische Eingriffe, geopolitische Unsicherheiten und Spannungen sowie militärische Auseinandersetzungen können einen unmittelbaren, negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Ebenso können marktspezifische konjunkturelle Schwächen, insbesondere des Halbleitermarktes, die Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum überproportional beeinflussen. Des Weiteren können Unsicherheiten aufgrund von internationalen Handelskonflikten, wirtschaftspolitischen Sanktionen, aber auch zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels potenzielle Risiken in Form von Umsatzausfällen oder Kostensteigerungen für den Konzern bergen.

Eine Verstärkung und/oder Ausweitung geopolitischer Konflikte kann derzeit als eine der größten Bedrohungen für das Wirtschaftswachstum angesehen werden und zu Einschränkungen beim Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen führen. Aktuelle politische, kulturelle oder sozioökonomische Spannungen beeinträchtigen die Wirtschaft und schränken die Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen ein. Der Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung ist aufgrund der Ungewissheiten im Hinblick auf den weiteren Kriegsverlauf in der Ukraine und die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie der wirtschaftlichen Folgen dieser Konflikte von hoher Unsicherheit geprägt. Durch diese Unsicherheiten haben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die bereits in den letzten Jahren volatil geworden waren, weiter verschlechtert. Die konjunkturellen Risiken sind dadurch insgesamt gestiegen. Obwohl sich der weitere Anstieg der Teuerungsraten zunächst zu verlangsamten scheint, bleibt die Inflation insgesamt auf einem hohen Niveau und beeinflusst, gepaart mit einem ebenfalls

hohen Zinsniveau, sowohl die Investitionsentscheidungen als auch die Konsumausgaben. Hohe Energie-, Rohstoff- und Materialpreise belasten die weltweiten Wachstumsperspektiven.

Der seit Jahren anhaltende Konflikt um die Inselrepublik Taiwan könnte sich verschärfen und eine weitere Eskalation zwischen China und den USA hervorrufen. Aufgrund der globalen Bedeutung dieser beiden größten Volkswirtschaften stellt dies ein besonderes Risiko dar, welches in seinen Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft nur schwer einzuschätzen ist.

Zudem kann das Verschuldungsniveau der EU-Länder als Folge steigender staatlicher Ausgaben für akute Hilfsprogramme, humanitäre und militärische Unterstützung der Ukraine, Investitionen zur Sicherstellung der Energieversorgung etc. negative Folgen auf das Wirtschaftswachstum haben – auch wenn die Verschuldung der EU hier relativ unter der der USA und Japans bleibt.

Wir beobachten kontinuierlich die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung und kommunizieren und diskutieren unsere Erkenntnisse sowie Einschätzungen innerhalb des unternehmensweiten Expertennetzwerks, um potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen, geeignete risikosteuernde Maßnahmen zu finden und diese in die Wege zu leiten.

Pfeiffer Vacuum hat eine ausgewogene regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung. Dies führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen.

Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst auch die Steuerung der Kapazitäten und Kosten.

Durch den Einsatz von flexiblen Arbeitszeitmodellen und die Ausschöpfung verfügbarer Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung versuchen wir nach Möglichkeit, die Produktionskapazitäten an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen, um unsere Kunden bestmöglich zu bedienen.

Wir sind zuversichtlich, dass uns unsere zielorientierte strategische Ausrichtung mit einer Fokussierung auf klar definierte Märkte dabei hilft, den Risiken entgegenzuwirken, und gleichzeitig eine Chance bietet, die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum voranzutreiben. Die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum sind eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklicität, die besonders in Boomphasen Chancen und in Schwächephasen Risiken birgt. Im Marktsegment Industrie wird eine heterogene Gruppe von Industriekunden vereint, die unsere Vakuumlösungen für bestimmte Produktionsschritte benötigen. Unterschiedliche industrielle Trends ermöglichen neue Einsatzgebiete für unsere Vakuumlösungen und helfen uns, negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung.

Pfeiffer Vacuum ist einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Nach unserer Einschätzung begegnen wir diesem Risiko, indem wir unsere Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität verkaufen. Unsere Marktposition soll vor allem über innovative und nachhaltige Produkte und Lösungen sowie ein breiteres Dienstleistungsangebot ausgebaut werden. Als Chancen sehen wir, dass unsere Geschäftsbereiche weiterhin von den heutigen und zukünftigen Megatrends wie Digitalisierung, Elektromobilität sowie den rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft profitieren werden. Auch im Ausbau erneuerbarer Energien, bedingt durch den weltweiten Klimawandel, sehen wir viel Potenzial, um Technologien für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben und zu einer besseren Welt für kommende Generationen beizutragen.

Mit dem uns gesteckten Ziel, immer nah am Kunden zu sein, wollen wir durch unsere internationale Präsenz dafür sorgen, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden, insbesondere den OEMs, hilft uns dabei, Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Eine erhebliche Chance zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche sehen wir in der engen Zusammenarbeit mit der Busch SE (Busch Gruppe). Gemeinsam arbeiten wir kontinuierlich daran, Synergien in allen Bereichen zu realisieren. Ziele unserer Projekte sind die Stärkung der Wettbewerbsposition im Markt für Vakuumtechnologie, die bessere Nutzung der sich bietenden Wachstumschancen und die Verbesserung der Kostenstrukturen.

In der Konzernbilanz von Pfeiffer Vacuum sind, resultierend aus den erfolgten Akquisitionen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen, die regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Aufgrund der möglichen Veränderungen der ermittelten Nutzungswerte dieser Akquisitionen besteht grundsätzlich das Risiko von erfolgswirksamen Wertberichtigungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände.

Produkte und Dienstleistungen, die den unterschiedlichen und spezifischen Kundenbedürfnissen sowie modernster technologischer Entwicklung nicht entsprechen, können unmittelbar zu potenziellen Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation führen. Aus diesem Grund stellt Pfeiffer Vacuum die Innovationskraft, Digitalisierung, Vielfalt und Nachhaltigkeit – verbunden mit einer hohen Qualität bei Produkten und Services – in den Mittelpunkt seiner Unternehmenstätigkeit.

Wir verfolgen das Ziel, unseren Kunden zuverlässige, langlebige, leistungsfähige und energieeffiziente Produkte anzubieten. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte und zeitgemäße Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise wollen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter ausbauen.

Die Einhaltung hoher Qualitätsstandards ist für uns von größter Bedeutung. Dazu gehört auch die ohne Unterbrechung erhaltene Zertifizierung nach ISO 9001:2015. Innovative Produkte und eine gezielte Erweiterung des Produktportfolios bieten uns Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Selektive Akquisitionen können uns dabei helfen, unser Produktportfolio und unsere Technologie zu erweitern, um so die eigene Marktposition zu stärken.

Finanzrisiken

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Geschäftsaktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko.

Zur Steuerung der Fremdwährungsrisiken führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Um Kurseinflüsse zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und vereinzelt auch Devisenoptionen abgeschlossen. Bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone besteht darüber hinaus ein Risiko aus den zum Bilanzstichtag zu bewertenden Fremdwährungsforderungen, die sich in Form von unrealisierten Fremdwährungsverlusten niederschlagen können.

Aufgrund der Umrechnung der Erträge und Aufwendungen der Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone hat eine ungünstige Entwicklung der Fremdwährungskurse unmittelbar eine Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von Pfeiffer Vacuum und ist nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Eurozone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge).

Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit einzelner Kunden. Die derzeit anhaltende Inflation und die steigenden Zinsen könnten das Zahlungsverhalten von Kunden negativ beeinflussen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnen wir mit Bonitätsprüfungen, diversifizierten Zahlungskonditionen und einem aktiven Forderungsmanagement. Darüber hinaus versuchen wir, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden möglichst zu begrenzen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2023 auf 117,0 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 12,1 % an der Bilanzsumme). Bei liquiden Mitteln von 111,6 Mio. € besteht somit nur eine geringe Nettoverschuldung. Damit gibt es genügend finanziellen Handlungsspielraum, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Das hohe Auftragsniveau, verbunden mit der Notwendigkeit einer erhöhten Bevorratung von Materialien und Komponenten aufgrund von bestehenden Engpässen in der weltweiten Supply Chain, bedeutet weiterhin eine im Zeitvergleich überdurchschnittlich hohe Kapitalbindung im Vorratsvermögen. Ein genereller Anstieg des Vorratsvermögens kann des Weiteren zu höheren Bewertungsabschlägen führen.

Rechtliche und Compliance-Risiken und -Chancen

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen landesspezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben.

Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung von externen Rechtsberater:innen. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeitenden aus den Bereichen Recht, Patentwesen, Steuern und Vertrieb eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung oder des Patentwesens bedienen wir uns externer Steuerberater:innen und Patentanwäl:innen.

Als Hersteller von Technologieprodukten unterliegt Pfeiffer Vacuum der Produkthaftung, die aus den Geschäftsbeziehungen mit den Kunden herrührt. Potenzielle Produkthaftungsrisiken werden durch das Setzen hoher Qualitätsstandards begrenzt. Daneben bestehen entsprechende Produkthaftungspflichtversicherungen.

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Unser Compliance-Fokus liegt auf den Handlungsfeldern Anti-Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Informationssicherheit und Exportkontrolle, da der Eintritt entsprechender Risiken wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Verstöße dagegen könnten unter anderem zu Reputationsverlust, straf- oder zivilrechtlicher Verfolgung, Geldbußen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen, Gewinnabschöpfungen sowie zum Ausschluss von der Teilnahme an bestimmten Geschäften oder zu anderen weiteren Restriktionen führen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat das Unternehmen ein weltweites Compliance-Management-System implementiert. Dessen Ziel ist es, Compliance-Verstöße durch Präventionsmaßnahmen möglichst zu vermeiden, etwaiges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, bei bestätigten Verstößen schnell zu reagieren und Fehlverhalten zu sanktionieren.

Wirksamkeit und Effektivität des Pfeiffer Vacuum Compliance-Programms sind daher von zentraler Bedeutung, und wir legen besonderen Wert auf seine strikte Umsetzung. Damit setzen wir verbindliche Vorgaben für unsere Mitarbeitenden.

Aufgrund der weltweiten Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit können sich Risiken aus bestehenden und neuen Handelsbeschränkungen ergeben. Verstöße gegen immer zahlreicher und komplexer werdende exportkontrollrechtliche Bestimmungen können massive Konsequenzen für das Unternehmen sowie für die verantwortlichen Akteur:innen haben. Neben einem Reputationsrisiko drohen der Verlust von Exportlizenzen sowie ein Haftungsrisiko. Um diesen Risiken vorzubeugen, hat das Unternehmen eine globale

Exportkontrollorganisation aufgebaut, welche die lokalen und internationalen Gesetze laufend analysiert und deren Einhaltung überwacht.

Pfeiffer Vacuum sieht sich auch wettbewerbs- und kartellrechtlichen Risiken ausgesetzt. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch interne und externe Schulungen der Mitarbeitenden sowie gezielten Austausch mit externen Kartellrechtsexpert:innen.

Für den Pfeiffer Vacuum Konzern ist die Wahrung der Persönlichkeitsrechte seiner Geschäftspartner:innen, Mitarbeitenden und Aktionär:innen schon immer ein wichtiges und selbstverständliches Anliegen. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für uns als vertrauenswürdigen Partner eine hohe Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutzmaßnahmen stetig weiter, um unserer Verantwortung nachzukommen. Pfeiffer Vacuum schätzt in diesem Zusammenhang die Compliance-Risiken als relevant ein, wobei deren Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig gesehen wird.

Operative Risiken und Chancen

Technologie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Der Geschäftserfolg und die Reputation von Pfeiffer Vacuum hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Kundenbedürfnisse können Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen.

Entsprechend unserem Verständnis als Technologieführer in der Vakuumbranche ist es unser oberstes Ziel, innovative und nachhaltige Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Um Chancen frühzeitig zu nutzen und Risiken gering zu halten, arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen. So sollen frühzeitig und gemeinsam neue Technologien zur Marktreife vorangetrieben werden. Neben den eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an mehreren weltweiten Standorten, verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Wie für viele andere weltweit agierende Technologieunternehmen auch, kann eine wachsende Komplexität im Recht am geistigen Eigentum auch für Pfeiffer Vacuum potenzielle Risiken bergen. Mögliche Schäden aus der Verletzung solcher Rechte können zu Zahlungen von Schadenersatzansprüchen bis hin zu einer Verurteilung zur Unterlassung des Vertriebs eines Produkts oder der Nutzung einer bestimmten Technologie führen. Neben dem laufenden Monitoring der eingetragenen Fremdpatente widmen wir uns der Überwachung der eigenen Patentschutzrechte, um eine widerrechtliche Nutzung durch Dritte und damit einhergehende Nachteile für Pfeiffer Vacuum zu vermeiden.

Unser Ziel ist es, die Anzahl der potenziellen Risikofälle durch die aktive Beobachtung und Verfolgung von Fällen mit Bezug zum Recht am geistigen Eigentum kontinuierlich zu reduzieren.

Beschaffung, Supply Chain, Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen grundsätzlich Risiken, insbesondere in Form von Lieferengpässen, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Preiserhöhungen, Qualitätsproblemen, nachteiligen Änderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie anderen externen Störfällen.

Aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre wie der anhaltenden geopolitischen Spannungen, des andauernden Kriegs in der Ukraine oder der militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der damit einhergehenden Unsicherheiten, sind die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen volatil geworden. Die Preise für Rohstoffe, Logistik und Energie bleiben auf hohem Niveau und bergen Risiken für die weltweiten Wachstumsperspektiven. Vereinzelt ergeben sich Risiken in Bezug auf die Stabilität einzelner Lieferbeziehungen. Langanhaltende negative Trends können sich negativ auf unsere Geschäftsabläufe auswirken und zu unvorhersehbaren Kostensteigerungen sowie Lieferverzögerungen führen, welche negative Auswirkungen auf unsere Profitabilität mit sich bringen.

Wir begegnen Beschaffungsrisiken, indem wir unsere potenziellen Lieferanten sorgfältig analysieren, auswählen sowie laufende Lieferantenqualifizierungen durchführen. Dabei greifen wir auch auf externe Wirtschaftsinformationsdatenbanken und die Unterstützung von Auditor:innen zu. Möglichen Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir mit kontinuierlichem Monitoring und der Optimierung der Beschaffungsprozesse durch die verstärkte Nutzung diversifizierter Beschaffungsquellen und den Ausbau digitaler Tools entgegen. Mit Blick auf eine mögliche Vorprodukt- und Komponentenknappheit, verbunden mit gestiegenen Lieferzeiten sowie verzeichneten Störungen in den Lieferketten und in der Folge in unserer Produktion,

haben wir die laufende Überwachung operativ wichtiger Produktionsmaterialien stark intensiviert, den Fokus auf eine enge und zeitnahe Kommunikation mit unseren Lieferanten deutlich erhöht und die Lagerhaltung für kritische Produkte erweitert.

Aufgrund der im Jahr 2023 verbesserten Situation auf dem Beschaffungsmarkt und der kontinuierlichen Umsetzung unserer oben beschriebenen risikomindernden Maßnahmen haben wir das Beschaffungsrisiko als niedrig eingestuft (Vorjahr: mittleres Risiko).

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die stetige Optimierung unserer Maßnahmen und Prozesse gegen die Instabilität und steigende Komplexität in der Supply Chain. Die Erreichung einer maximalen Effizienz kann hier zum Erfolgsfaktor im Wettbewerb werden. Wir ergreifen die Chance, unsere Prozesse zu verbessern und Kosten zu reduzieren, um gleichzeitig einen besseren Service anbieten zu können.

Produktionsunterbrechungen oder Produktionsausfälle aufgrund interner oder externer Störfälle, aber auch unzureichende Produktionskapazitäten, verbunden mit einem starken Anstieg der Kundennachfrage, gehören zu den weiteren Risiken, die eine termingerechte Produktverfügbarkeit negativ beeinflussen können. Um technisch bedingte Stillstände auf ein geringes Maß zu reduzieren, werden moderne Produktionsmaschinen und -anlagen sowie qualifizierte Fachkräfte eingesetzt.

Die angestrebte bestmögliche Ausgestaltung unserer Produktionsnetzwerke hilft uns dabei, das Zusammenwirken und die Steuerung unserer Produktionsstandorte zu optimieren, mögliche Kapazitätsengpässe zu reduzieren und uns noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden zu richten.

Um unsere Zukunftsfähigkeit zu steigern, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere operative Effizienz stetig zu verbessern. Dieses Ziel kann durch interne oder externe Ereignisse oder Fehlentwicklungen beeinflusst werden. Um diese Risiken zu minimieren, wird die Performance laufend überwacht und gesteuert.

Vertrieb, Service und Marketing

In einer angespannten weltwirtschaftlichen Lage kann der mögliche Verlust wichtiger Kunden oder das Versäumnis, neue Kunden zu gewinnen, negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten in Vertrieb und Service haben. Ursachen hierfür können unter anderem die Volatilität der Halbleiterbranche, Lieferengpässe oder Lieferverzögerungen, eine unzureichende Reaktionszeit oder Flexibilität sowie ein verspäteter Markteintritt sein. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder ihrem Investitionsverhalten birgt ebenfalls Risiken. Diesen Risiken begegnen wir mit dem stark auf unsere Kunden ausgerichteten Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management), dem kontinuierlichen Ausbau unserer globalen Präsenz und Kundenbasis sowie der Bereitstellung einer hohen fachlichen Kompetenz.

Durch die Ausrichtung unserer globalen Vertriebsorganisation auf ein aktives Kundenmanagement und das dementsprechende Handeln, wollen wir die Wünsche unserer Kunden frühzeitig erkennen und bestmögliche Produkt- und Serviceleistungen anbieten. Langjährige Kundenbeziehungen, eine insgesamt gute Liefertreue im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, ein breites Produktportfolio, innovative und nachhaltige Technologien verbunden mit unserem Problemlösungsansatz sowie eine hohe Service- und Supportbereitschaft helfen uns dabei, den Vertrieb zu sichern.

Die erwartete Intensivierung des Wettbewerbs hat dazu geführt, dass wir das Vertriebsrisiko nun als mittleres Risiko einschätzen (Vorjahr: niedrig).

Risiken und Chancen der Informationstechnologie

Durch die zunehmende Digitalisierung aller Geschäftsprozesse steigen die Anforderungen an die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch verarbeiteten Informationen und den damit verbundenen Einsatz von Informationstechnologie (IT). Der Geschäftserfolg hängt immer mehr auch von der Sicherheit von Informationen und digitalen Assets ab. Mit dem Einsatz digitaler Assets steigt jedoch das Risiko für externe Bedrohungen wie Cyberkriminalität („Cybercrime-as-a-Service“) oder Cyberspionage enorm. Diese Bedrohungen erreichen von Jahr zu Jahr ein neues Ausmaß. Auch Gesetze und Vorschriften erfordern vermehrt Organisationsstrukturen und -prozesse zur Identifizierung und Behandlung von Informationssicherheitsrisiken (zum Beispiel die EU-Datenschutz-Grundverordnung oder das IT-Sicherheitsgesetz).

Neben der externen Bedrohung durch Cyberattacken und direkte physische Eingriffe bestehen auch potenzielle Risiken aufgrund fehlenden Bewusstseins oder Fehlverhaltens von Mitarbeitenden. Hierzu gehören auch die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Fehlkonfigurationen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Mittelbare Folge solcher Ereignisse könnten Reputationsschäden sowie signifikante Kostenbelastungen sein.

Die Gefahr von Datenverlusten wird bei Pfeiffer Vacuum durch die tägliche Sicherung aller Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Unsere Unternehmensdatenbanken mit sensiblen Informationen unterliegen einem hohen

Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitenden innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden täglich gesichert. Die Aufbewahrung dieser Daten erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten.

Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen setzen wir zum Schutz unserer Hard- und Software regelmäßig aktualisierte Virencanner und modernste Firewalls ein.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Informationssicherheits- und IT-Risiken unter Einbindung der Fachstellen systematisch erfasst und bewertet. Trotz vorbeugender Sicherheitsmaßnahmen zum logischen Zugriffsschutz, in der Programmpflege und im IT-Betrieb können Risiken in diesem Umfeld nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Mitarbeitenden sind zum sorgfältigen Umgang mit Informationen wie vertraulichen Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeitendendaten, zur sicheren Nutzung von Informationssystemen und zum transparenten Umgang mit Risiken verpflichtet.

Um die Verfügbarkeit unserer IT-Systeme zu gewährleisten und sie vor unbefugten Zugriffen und Manipulationen zu schützen, haben wir bei Pfeiffer Vacuum ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 eingeführt. Ziel ist es, durch einen methodischen Ansatz eine ganzheitliche Identifizierung und das Managen von Risiken zu ermöglichen, angemessene Maßnahmen zu implementieren und Informationssicherheit als integralen Bestandteil im Unternehmen zu verankern. Das Implementieren von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen hilft weiterhin dabei, die Wirksamkeit der Maßnahmen sicherzustellen und schnell an die Notwendigkeiten der Geschäftstätigkeiten anzupassen.

Personalrisiken und -chancen

Als Anbieter von Vakuumlösungen, einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeitenden und ihr Engagement angewiesen. Der Wettbewerb um vielfältiges und hoch qualifiziertes Personal ist in unserer Branche und in den Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, sehr intensiv. Hinzu kommt, dass in einigen asiatischen Ländern die Fluktuationsraten generell etwas höher sind als in Europa oder in den USA. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeitende zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für unser Unternehmen zu gewinnen, um die hohen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Pfeiffer Vacuum verfolgt diverse Ansätze, um neuen Herausforderungen, die sich aus Veränderungen der Anforderungen von Arbeitnehmenden hinsichtlich der Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilität ergeben, gerecht zu werden.

Wir begegnen diese Herausforderungen mit gezielten, global und lokal gesteuerten Projekten und Maßnahmen, um die Rekrutierungskanäle zu erweitern, unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu vermitteln sowie die Bindung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden zu verstärken. Wir legen großen Wert auf eine offene und zeitnahe Kommunikation sowie einen aktiven Informations- und Ideenaustausch.

Im Rahmen unseres Personalmanagements verfolgen wir auch strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Belegschaft, um möglichen Personalbedarf frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Pfeiffer Vacuum bildet in diversen Berufsbildern selbst aus und bietet in vielen seiner Niederlassungen Praktikumsplätze für Berufseinsteigende und Studierende an. Zudem beteiligen wir uns in Deutschland mit großem Erfolg am dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen, pflegen eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität in Göttingen und stehen im kontinuierlichen Austausch mit anderen Schulen und Universitäten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für unsere Mitarbeitenden und uns als Arbeitgeber von großer Bedeutung. Daher stellen wir höchste Ansprüche an Sicherheit und Gesundheitsschutz an unseren Betriebsstandorten. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl von Unfällen und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen. Auch die Sicherheitsvorgaben unserer Kunden nehmen wir sehr ernst. Die Arbeitssicherheit wird bei Pfeiffer Vacuum an den wesentlichen Produktionsstandorten durch mindestens eine zentrale interne oder externe Fachkraft verantwortet, die dem Bereich „Environment, Health and Safety“ (EHS) zugeordnet ist. Bezüglich der Maßnahmen unseres Qualitäts- und EHS-Managements verweisen wir auf die Ausführungen im Rahmen des Kapitels „Nachhaltigkeitsbericht 2023“.

Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken und Chancen

Als weltweit agierendes Unternehmen kann sich Pfeiffer Vacuum externen Risiken nicht entziehen. Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels, Naturkatastrophen, Feuer und Unfälle, Pandemien und sonstige unvorhersehbare Umwelteinflüsse können zu Geschäftsunterbrechungen oder Sachschäden am Vermögen des Unternehmens führen und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gefährden.

Soweit es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, haben wir Versicherungen abgeschlossen, um finanzielle Konsequenzen solcher Risiken zu minimieren. Darüber hinaus führen wir klimabezogene Risikoanalysen durch, setzen mögliche vorbeugende Maßnahmen um und entwickeln Notfallpläne zur raschen Wiederaufnahme unserer Geschäftstätigkeiten. Um Missstände beim Umweltschutz zu vermeiden, stellen wir höchste Ansprüche an die Umsetzung von Präventivmaßnahmen sowie die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben. Des Weiteren lassen wir unsere Produktionsstandorte nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifizieren sowie lokalen Prüfungen des Sicherheitsmanagements unterziehen.

Nachhaltigkeit ist mit der globalen Unternehmensstrategie zum Bestandteil des Unternehmensleitbilds von Pfeiffer Vacuum geworden. Nachhaltigkeit bedeutet für den Konzern in erster Linie ethisches Handeln mit Respekt gegenüber allen Interessengruppen sowie Verantwortung für die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Der Trend zu gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen setzt sich fort. Pfeiffer Vacuum unterstützt Klimaschutzbemühungen und die Energiewende. Die sich daraus ergebenden Chancen in einem wachsenden Markt nutzen wir mit hoher Intensität durch nachhaltigere Innovationen und gezielte Projekte. Für ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit verweisen wir auf das Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht 2023“.

Insbesondere durch den Wegfall der pandemiebedingten Einflussfaktoren haben wir die Umwelt- und umgebungsbedingten Risiken gegenüber dem Vorjahr insgesamt niedriger eingestuft (Vorjahr: mittleres Risiko).

Projektrisiken und -chancen

Die Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum und die damit einhergehenden Herausforderungen sind umfangreich und betreffen die gesamte Unternehmensorganisation. Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie bedeutet, dass eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben weltweit koordiniert und in Einklang gebracht werden muss. Sowohl der Umfang der Aufgaben als auch ihre Komplexität stellen unsere Mitarbeitenden vor große Herausforderungen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir eine offene Kommunikation fördern, kontinuierliche, gezielte Entscheidungen treffen und bei Bedarf zusätzliche Ressourcen bereitstellen.

Eine unserer größten kurz- und mittelfristigen Herausforderungen im Rahmen der laufenden Investitionen in die Zukunft ist die globale Prozess- und Systemharmonisierung sowie die damit verbundene Modernisierung unserer ERP-Landschaften. Solche anspruchsvollen und funktionsübergreifenden IT-Projekte sind bekanntlich mit hohen Risiken behaftet. Es können Anlaufschwierigkeiten eintreten, welche in Folge zu Produktionsbeeinträchtigungen, Lieferverzögerungen sowie Störungen bei digitalen Transaktionen führen können. Darüber hinaus können bei solchen Projekten ungeplante Zusatzkosten entstehen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir mit höchster Professionalität an die gesteckten Ziele herangehen, die externe und interne funktionsübergreifende Expertise bündeln, notwendige Ressourcen bereitstellen, offene Kommunikation forcieren, einen kontinuierlichen Testansatz verfolgen, die Zwischenergebnisse gründlich analysieren und daraus Erkenntnisse ziehen sowie bei Bedarf unsere Planungsziele anpassen. Unabhängig von den getroffenen Maßnahmen zur Risikomitigation stufen wir die Projektrisiken im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der potenziellen Tragweite für die Pfeiffer Vacuum Gruppe in die Risikoklasse mittel ein (Vorjahr: niedrig).

SONSTIGES

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Expert:innen fallbezogen auch mit externen Ansprechpartner:innen zusammen. So soll sichergestellt werden, dass die Konzernrechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess achten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

In direkter Folge einer ERP-Systemimplementierung bei einer US-Konzerngesellschaft im Herbst 2023 ist es nicht gelungen, die korrekte Verbuchung des lokalen Vorratsbestandes für Zwecke des Jahresabschlusses in angemessener Weise zu dokumentieren. Dieser Umstand hat auch dazu geführt, dass dem Abschlussprüfer das Vorhandensein dieses Bilanzpostens für Zwecke des Konzernabschlusses nicht ausreichend nachgewiesen werden konnte. Das hatte eine entsprechende Einschränkung im Bestätigungsvermerk zur Folge. Das betroffene Volumen umfasst den gesamten Vorratsbestand dieser Gesellschaft und beträgt 33,2 Mio. €. Bei einer konservativen Schätzung auf Basis der vor Ort physisch vorhandenen Vermögenswerte geht das Management jedoch davon aus, dass das tatsächliche Risiko bei maximal +/- 20 % des Vorratsbestandes liegt und stuft das Risiko damit als nicht wesentlich für die zukünftige Entwicklung des Konzerns ein.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

Im Bereich Nachhaltigkeit haben wir Ratings von Sustainalytics, Standard & Poor's and EcoVadis erhalten (siehe Nachhaltigkeitsbericht Kapitel „2.1 Nachhaltigkeitsstrategie, Stakeholder:innendialog“).

Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2023 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegeben.

Prognosebericht

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das wirtschaftliche und geopolitische Umfeld wird auch 2024 herausfordernd bleiben. Nach Einschätzung der Analyst:innen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird sich die Weltwirtschaft aber weiterhin äußerst robust gegenüber den verschiedenen negativen Einflussfaktoren zeigen und ihren Stabilisierungskurs entsprechend fortsetzen. Insbesondere die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung, eine geringere fiskalische Unterstützung einzelner Länder aufgrund hoher Verschuldung sowie ein geringeres Produktivitätswachstum belasten die globale Wirtschaftstätigkeit spürbar. In ihrer jüngsten Prognose „World Economic Outlook Update“ vom Januar 2024 gehen die Expert:innen des IWF davon aus, dass das globale BIP wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 3,1 % erreichen wird. Für das Jahr 2025 erwarten die Analyst:innen des IWF ein Wachstum von 3,2 %. Damit wird die Weltwirtschaft kurzfristig nicht auf den dynamischen Wachstumspfad der Vorpandemiejahre (2000–2019) zurückkehren, der durch eine durchschnittliche Wachstumsrate von 3,8 % gekennzeichnet war.

KONJUNKTURENTWICKLUNG

BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr¹

	2023	2024	2025
	in %	in %	in %
Weltweit	3,1	3,1	3,2
Industrieländer	1,6	1,5	1,8
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1	4,1	4,2
Europa			
Eurozone	0,5	0,9	1,7
Deutschland	-0,3	0,5	1,6
UK	0,5	0,6	1,6
Schwellen- und Entwicklungsländer Europa	2,7	2,8	2,5
Nord- und Lateinamerika			
USA	2,5	2,1	1,7
Lateinamerika und Karibik	2,5	1,9	2,5
Asien-Pazifik			
China	5,2	4,6	4,1
Südkorea	1,4	2,3	2,3
Japan	1,9	0,9	0,8
Schwellen- und Entwicklungsländer Asien	5,4	5,2	4,8

¹ Quelle: IWF World Economic Outlook Update, Januar 2024

Für die USA erwarten die Expert:innen des IWF einen Rückgang des BIP-Wachstums um 0,4 Prozentpunkte auf 2,1 % im Jahr 2024 und um weitere 0,4 Prozentpunkte im Jahr 2025. Die erwartete Abschwächung der US-amerikanischen Konjunktur ist insbesondere auf einen geringeren Konsum infolge eines verlangsamten Lohnwachstums sowie auf die verzögerten Auswirkungen der restriktiven Geldpolitik seitens der Federal Reserve zurückzuführen.

Für die chinesische Wirtschaft erwarten die Ökonom:innen des IWF eine Wachstumsrate von 4,6 % für 2024 und 4,1 % für 2025. Diese anhaltende Verlangsamung ist insbesondere auf eine nachlassende Unternehmensdynamik und langsame Fortschritte bei den notwendigen Strukturreformen zurückzuführen. Kurzfristig belastet zudem die Krise am Immobilienmarkt die Binnenkonjunktur. Erhöhte staatliche Ausgaben für den Aufbau von Kapazitäten zum Schutz vor Naturkatastrophen können die negativen Einflussfaktoren auf die chinesische Wirtschaft nicht vollständig kompensieren.

Die Eurozone ist im Vergleich zu den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften besonders stark vom Krieg in der Ukraine betroffen und wird sich nur langsam von den damit verbundenen negativen Auswirkungen erholen. Dies spiegelt sich entsprechend deutlich in den prognostizierten Wachstumsraten der Ökonom:innen des IWF für die Eurozone wider. Im Jahr 2024 soll das BIP um 0,9 % und im Jahr 2025 um 1,7 % zulegen. Getragen werden soll der Aufschwung dabei von einem stärkeren Konsum der privaten Haushalte. Dies setzt laut IWF allerdings eine positive Entwicklung der Realeinkommen voraus. Dazu sollen neben den ersten hohen Lohnabschlüssen auch sinkende Energiepreise und eine rückläufige Inflation beitragen.

Die Entwicklung der großen europäischen Volkswirtschaften verläuft nach Einschätzung der Ökonom:innen des IWF aber weiterhin äußerst heterogen. Insbesondere die deutsche Wirtschaft mit ihrem hohen Exportanteil und dem großen Anteil des produzierenden Gewerbes an der Gesamtleistung ist von dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit vergleichsweise hohen Preisen und Inflationsraten stark betroffen. Für Deutschland prognostiziert der IWF daher für 2024 nur ein leichtes Wachstum von 0,5 %. Erst 2025 soll die deutsche Wirtschaft wieder aufholen und eine Wachstumsrate des BIP von 1,6 % erreichen. Frankreichs Wirtschaftsleistung soll 2024 um 1,0 % und 2025 um 1,7 % wachsen. Eine ähnliche Entwicklung wird für Großbritannien mit einem Anstieg des BIP um 0,6 % im Jahr 2024 und 1,6 % im Jahr 2025 erwartet.

Für die globale Inflationsrate prognostizieren die Analyst:innen des IWF einen Rückgang auf 5,8 % im Jahr 2024 und auf 4,4 % im Jahr 2025, wobei für die Industrienationen ein schnellerer Inflationsabbau erwartet wird als für die Schwellen- und Entwicklungsländer. So soll die Inflationsrate in den Industrieländern im Jahr 2024 um 2,0 Prozentpunkte auf 2,6 % sinken, in den Schwellen- und Entwicklungsländern dagegen nur um 0,3 Prozentpunkte auf 8,1 %. Im Einklang mit der Entwicklung der Inflationsraten, die sich zumindest in den Industrieländern den Zielkorridoren der Zentralbanken annähern, gehen die Analyst:innen des IWF davon aus, dass die Leitzinsen der U.S. Federal Reserve, der Europäischen Zentralbank und der Bank of England bis in die zweite Hälfte des Jahres 2024 auf dem aktuellen Niveau bleiben und dann allmählich sinken werden.

Maschinenbaubranche erwartet für 2024 leicht rückläufige Produktion

Trotz erster zaghafter Signale für eine Trendwende rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für das Gesamtjahr 2024 nicht mit einer nachhaltigen Belebung der Auftragseingänge im Maschinenbau. Die Belastungen und Herausforderungen für die Branche sind dabei im Wesentlichen die gleichen wie im Vorjahr: vergleichsweise hohe Inflationsraten, der anhaltende Krieg in der Ukraine und weitere geopolitische Spannungen sowie hohe Energiepreise und protektionistische Maßnahmen verschiedener Staaten.

China fällt nach Einschätzung der Expert:innen des VDMA aufgrund vielfältiger struktureller Probleme als Konjunkturmotor aus. Eine positive Entwicklung wird hingegen für das Exportgeschäft in die USA erwartet. Der Trend, verstärkt im Inland zu produzieren und sich durch den Aufbau moderner Produktionskapazitäten unabhängiger von Importen zu machen, sollte die nachlassende konjunkturelle Dynamik der US-amerikanischen Wirtschaft überkompensieren können. Für den deutschen Markt wird ebenso wie für den europäischen Markt im Jahr 2024 kein Wachstum erwartet. Zu groß sind die strukturellen Herausforderungen und wirtschaftspolitischen Hemmnisse. Eine vom VDMA in Auftrag gegebene Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt, dass rund 63 % der Unternehmen am Standort Deutschland Risiken durch die Grundausrichtung der heimischen Wirtschaftspolitik sehen.

Insgesamt erwarten die Analyst:innen des VDMA in einer ersten Prognose für die reale Produktion von Maschinen und Anlagen im Jahr 2024 angesichts der geschrumpften Auftragsbestände und der weiter rückläufigen Auftrags-eingänge ein Minus von 4 %. Nach der Blitzumfrage des VDMA von Ende Oktober 2023 blicken nur noch 27 % der befragten Unternehmen optimistisch oder verhalten optimistisch auf das neue Gesamtjahr 2024, während 33 % pessimistisch oder verhalten pessimistisch sind.

Spürbare Belebung des weltweiten Halbleitermarktes im Jahr 2024 erwartet

Nach einem starken Schlussquartal im vergangenen Jahr deutet nach Einschätzung der Expert:innen von World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) vieles auf einen kräftigen Aufschwung des weltweiten Halbleitermarktes im Jahr 2024 hin. Konkret gehen die Prognosen von einem Anstieg um mehr als 13 % auf 588 Milliarden US-Dollar aus. Getragen wird dieses deutliche Wachstum vor allem vom Speicherbereich, für den ein Plus von über 40 % auf ein Umsatzvolumen in Höhe von 130 Milliarden US-Dollar erwartet wird. Für die anderen wichtigen Kategorien wie diskrete, sensorische, analoge und logische Bauelemente liegen die Wachstumsraten im einstelligen Prozentbereich.

Die erwartete Belebung des Halbleitermarktes wird sich 2024 in allen regionalen Märkten widerspiegeln. Ein besonders dynamisches Wachstum wird dabei für den amerikanischen Markt mit einem Plus von 22,3 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Aber auch der asiatisch-pazifische Raum soll mit einer Wachstumsrate von 12,0 % gemessen am Umsatz deutlich zulegen können. Die Prognosen für Europa (+ 4,3 %) und Japan (+ 4,4 %) sind ebenfalls positiv, wenn auch mit geringeren Wachstumsraten.

2024: Stabile Umsatzerwartungen

Vor dem Hintergrund der Erwartung eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds und der derzeit schwachen Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft erwarten wir für das Jahr 2024 kein weiteres organisches Umsatzwachstum. In dem für Pfeiffer Vacuum wichtigen Halbleitermarkt prognostizieren Industrieanalyst:innen eine Erholung, die sich für Pfeiffer Vacuum vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2024 auswirken dürfte, während wir zu Beginn des laufenden Jahres 2024 eher eine verhaltene Umsatzdynamik erwarten. Auf Basis unserer aktuellen Prognose und unter der Annahme, dass sich die aktuell bestehenden weltweiten geopolitischen Spannungen im Jahr 2024 nicht weiter ausweiten und dass sich der Halbleitermarkt deutlich erholt, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein mit dem Jahr 2023 vergleichbares Umsatzniveau.

Die Zielerreichung im Jahr 2024 wird insbesondere von der Umsetzung der Kapazitätserweiterungsinvestitionen, dem Wachstum im Halbleitermarkt und der Stabilität der Weltwirtschaft abhängen. In gleicher Weise wie in den Vorjahren sind diese Sachverhalte nicht hinreichend sicher prognostizierbar und bedingen daher ein hohes Maß an Unsicherheit bei der Planung.

Diese Annahmen schließen die weiterhin nicht absehbaren geopolitischen Risiken derzeit aus, was den Grad der Unsicherheit weiter erhöht. Das gilt im Besonderen bezüglich der Entwicklung des Kriegs in der Ukraine, dessen Folgen wir für den Pfeiffer Vacuum Konzern unverändert als nicht wesentlich einstufen, bezüglich der Handelskonflikte sowie technologischen Teilkoppelung zwischen den USA und China mit dem Potenzial weiterer Eskalationen und bezüglich der Krisensituation im Nahen Osten. In allen Fällen ist die Situation nicht abschließend beurteilbar.

Konstante Ergebnisse

Basierend auf dieser angenommenen Umsatzentwicklung und resultierend aus den bereits getätigten sowie weiteren geplanten Investitionen und den damit verbundenen Aufwendungen, die von Produktivitätssteigerungen teilweise ausgeglichen werden, erwarten wir für das Jahr 2024, dass sich die EBIT-Marge auf einem mit dem Jahr 2023 vergleichbaren Niveau bewegen wird. Inflationsbedingte Kostensteigerungen, die nicht immer vollständig an unsere Kunden weitergegeben werden können, sind berücksichtigt. Bei einem angenommenen stabilen Umsatzniveau im Jahr 2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 entspräche das einem EBIT von etwa 108 Mio. €. Bei diesen Annahmen gehen wir davon aus, dass sich die aktuell bestehenden weltweiten geopolitischen Spannungen im Jahr 2024 nicht weiter ausweiten und dass sich der Halbleitermarkt deutlich erholt.

Weiterhin hohe Kapitalinvestitionen

Die derzeit für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Investitionen sollen unter dem Niveau des Jahres 2023 liegen und etwa 80 Mio. € erreichen (Geschäftsjahr 2023: 98,1 Mio. €). Der Rückgang des Investitionsvolumens im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Zeitplan der Projekte zurückzuführen. Schwerpunkte der Investitionen werden auch weiterhin der Ausbau von Gebäudekapazitäten im Bereich Produktion, Logistik und Service sein sowie die Steigerung der Produktivität. Der langfristige Charakter dieser Investitionen schließt auch Nachhaltigkeitsziele, darunter Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, mit ein. Daneben wird die Einführung und Modernisierung der IT-Systeme im Jahr 2024 weiter verfolgt. Vor dem Hintergrund der Komplexität der Anlageinvestitionen können Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen aus den aktuell für das Jahr 2024 geplanten Maßnahmen durchaus erst in den darauffolgenden Jahren realisiert werden.

Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG im Jahr 2024

Für die operative Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG bleibt als Folge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags insbesondere die Umsatzentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH maßgeblich. Weitgehend parallel zum erwarteten Verlauf im Konzern gehen wir hier davon aus, einen im Vergleich zum Jahr 2023 stabilen Umsatz erzielen zu können. Darüber hinaus wird sich die für 2024 geplante ERP-Systemumstellung belastend auf die Ergebnissituation auswirken. Dementsprechend ist für die Pfeiffer Vacuum GmbH im laufenden Geschäftsjahr von einem operativen Ergebnis leicht unter dem Niveau des Jahres 2023 auszugehen. Auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH sind weiterhin Ergebnisbelastungen unter anderem im Zusammenhang mit der Implementierung einer globalen ERP-Lösung zu berücksichtigen. Zu beachten ist, dass sich diese auch im Jahr 2024 indirekt durch die Goldfish IT Solutions GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Pfeiffer Vacuum GmbH, auf die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG auswirken werden. Insgesamt erwarten wir somit einen Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) leicht unter dem Niveau von 2023. Formal wird die Pfeiffer Vacuum Technology AG infolge des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wie auch schon im Jahr 2023 keinen Jahresüberschuss ausweisen.

Jährliche Ausgleichszahlung, aber keine Dividende

Nachdem die Aktionär:innen der Pfeiffer Vacuum Technology AG auf der Hauptversammlung am 2. Mai 2023 mit einer qualifizierten Mehrheit von 79,6 % des anwesenden Grundkapitals dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) zwischen der Pfeiffer Vacuum Technology AG als beherrschter Gesellschaft und der Pangea GmbH, Maulburg, zugestimmt hatten, wurde der BGAV nach Eintragung in das Handelsregister im Mai 2023 wirksam. Mit dem Abschluss des BGAV und der Abführung der gesamten handelsrechtlichen Gewinne der Pfeiffer Vacuum Technology AG an die Pangea GmbH wird zukünftig keine Dividende mehr ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Jahr 2023 eine Dividende von 0,11 € je Aktie ausgezahlt. Eine Ausgleichszahlung, im Zusammenhang mit dem BGAV, von 7,32 € wird für das Geschäftsjahr 2023 am ersten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung der Pfeiffer Vacuum Technology AG an jede auf den Inhaber oder die Inhaberin der lautenden Stückaktie der Pfeiffer Vacuum Technology AG fällig. Die Auszahlung erfolgt durch die Pangea GmbH.

DIVIDENDE/AUSGLEICHSZAHLUNG

		2024	2023
Dividende je Aktie	in €	—	0,11
Gesamtausschüttung	in Mio. €	—	1,1
Ausgleichszahlung je Aktie	in €	7,32 ¹	—

¹ Zahlung nach der für Juli 2024 angesetzten Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung unter weiterhin großen Unsicherheiten getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, so dass die tatsächlichen Entwicklungen auch wesentlich davon abweichen können.

Sonstige Angaben

Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2023 unverändert auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen, auf den Inhaber bzw. die Inhaberin lautenden Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiegattungen, so dass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbrieften. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2023 hatten Herr Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben insgesamt 63,87 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 63,66 %). Darüber hinausgehende Informationen liegen uns nicht vor. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet. Weitere Anteilseigner:innen mit einer Beteiligungsquote größer 10,0 % bestanden zum 31. Dezember 2023 und auch zum 31. Dezember 2022 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Hauptversammlung anwesenden Grundkapitals beschlossen werden, es sei denn, dass das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um bis zu 12.630.602,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 1. Mai 2028 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhaber:innen Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 haben die Aktionär:innen den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10,0 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 19. Mai 2025. Zum 31. Dezember 2023 werden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Zu Angaben im Zusammenhang mit den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht, der zu einem späteren Zeitpunkt als gesondertes Dokument auf unserer [Webseite](#) verfügbar sein wird.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen der §§ 289a, 315a HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Zentraler Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f Abs. 1 Satz 2 und § 315d HGB ist die Berichterstattung über die Corporate Governance der Gesellschaft. Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2022) stellt fest, dass Aufsichtsrat und Vorstand jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance der Gesellschaft berichten. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung deshalb gemeinsam ab, wobei sie für die sie jeweils betreffenden Berichtsteile zuständig sind.

Pfeiffer Vacuum entspricht nahezu allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 9. November 2023 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2023 abgegeben. Am 22. März 2024 wurde die Erklärung aktualisiert. Die Erklärungen sind den Aktionär:innen auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Pfeiffer Vacuum/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht und werden nachfolgend wiedergegeben.

Entsprechenserklärung vom 9. November 2023

§ 161 Abs. 1 Satz 1 AktG verpflichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften, jährlich eine Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend: Regierungskommission) abzugeben. Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2022 die letzte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (nachfolgend: DCGK 2022) abgegeben.

Dies vorausgeschickt, erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG:

Die Gesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022, mit folgenden Ausnahmen, entsprochen:

- Der Empfehlung in G.10 Satz 1, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, wurde nicht entsprochen, weil die Mitglieder des Vorstands damit dem Risiko negativer

Kursentwicklungen ausgesetzt würden, die auf Marktschwankungen beruhen, auf die der Vorstand keinen Einfluss hat. Auch der Empfehlung in G.10 Satz 2, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, wurde nicht entsprochen. Stattdessen ist eine langfristige variable Vergütung bezogen auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum vorgesehen, wobei die Auszahlung jeweils im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung nach Ablauf des Dreijahreszeitraums erfolgt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass damit die angestrebte langfristige Incentivierung hinreichend sichergestellt wird und durch einen späteren Auszahlungszeitpunkt nicht gesteigert würde.

Nunmehr und zukünftig wird sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Der Empfehlung in G.10 Satz 1, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, wird auch zukünftig aus denselben Gründen wie schon bisher (siehe oben) nicht entsprochen. Auch der Empfehlung in G.10 Satz 2, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, wird auch zukünftig aus denselben Gründen wie bisher (siehe oben) nicht entsprochen.
- Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, ab der Wirksamkeit des Widerrufs der Einbeziehung der Gesellschaft in das Börsensegment des Prime Standards der Frankfurter Wertpapierbörse, welche für den 28. Dezember 2023 erwartet wird, den Empfehlungen in F3 nicht mehr zu entsprechen. Danach soll das Unternehmen unterjährig neben dem Halbjahresfinanzbericht in geeigneter Form über die Geschäftsentwicklung, insbesondere über wesentliche Veränderungen der Geschäftsaussichten

sowie der Risikosituation, informieren, falls das Unternehmen nicht zu Quartalsmitteilungen verpflichtet ist. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Berichterstattung zur Geschäftsentwicklung, zu den Geschäftsaussichten sowie zur Risikosituation durch die Instrumente des jährlichen Geschäftsberichts (inkl. Konzernabschluss und Konzernlagebericht), des Jahresfinanzberichts (inkl. Einzelabschluss und Lagebericht), des Halbjahresfinanzberichts sowie über Corporate News für angemessen und ausreichend.

Aktualisierung der Entsprechenserklärung 2023 vom 22. März 2024

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben am 9. November 2023 die turnusgemäße Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung wird nunmehr wie folgt aktualisiert:

- Der Empfehlung unter F.2 Alt. 1, wonach der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein sollen, wird für das Geschäftsjahr 2023 nicht entsprochen. Sachbedingte besondere Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems bei einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft werden die Erstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, sowie die damit einhergehende Abschlussprüfung verzögern, so dass eine Veröffentlichung der Dokumentation nicht innerhalb einer Frist von 90 Tagen erfolgen wird. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts am 25. April 2024 erfolgen wird.

Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat

Als in Asslar, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Ein darin verankertes Grundprinzip ist das duale Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Bestellung, Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Zu den diesbezüglichen Auswirkungen des im Berichtsjahr abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages auf den Vorstand verweisen wir auf den nachfolgenden Abschnitt. Vorstand und Aufsichtsrat sind als Organe der Gesellschaft sowohl hinsichtlich ihrer Mitglieder als auch in ihren Verantwortlichkeiten streng voneinander getrennt. Beide Organe arbeiten aber im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG hat am 14. März 2023 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) gemäß §§ 291 ff. AktG zwischen der Pfeiffer Vacuum Technology AG als abhängigem Unternehmen und der Pangea GmbH (Pangea) als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Dem Abschluss dieses Vertrages hatte der Aufsichtsrat zuvor zugestimmt. Pangea, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Busch SE, hielt zu diesem Zeitpunkt rund 62,7 % der Aktien an Pfeiffer Vacuum. Die Busch SE ihrerseits hielt rund 0,96 % der Pfeiffer Vacuum Aktien. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Mai 2023 haben die Aktionär:innen der Pfeiffer Vacuum Technology AG dem Abschluss des BGAV mit einer Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals von 86,58 % zugestimmt. Nach Eintragung im Handelsregister ist der BGAV am 16. Mai 2023 wirksam geworden.

Die Verpflichtung zur Abführung des gesamten Gewinns von Pfeiffer Vacuum besteht damit rückwirkend für das gesamte, am 1. Januar 2023 begonnene Geschäftsjahr.

In dem BGAV bietet die Pangea an, die Aktien der außenstehenden Pfeiffer Vacuum Aktionär:innen gegen eine Barabfindung gemäß § 305 AktG in Höhe von 133,07 Euro je Aktie zu erwerben. Der Vertrag sieht zudem eine jährliche Ausgleichszahlung für die außenstehenden Aktionär:innen gemäß § 304 AktG in Höhe von 7,93 Euro (brutto) je Aktie vor (7,32 Euro netto bei derzeitiger Besteuerung).

Pangea ist nach Maßgabe des BGAV berechtigt, dem Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft Weisungen zu erteilen. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist verpflichtet, solche Weisungen in Übereinstimmung mit § 308 AktG zu befolgen. Im Übrigen verbleibt Pfeiffer Vacuum jedoch ein rechtlich selbständiges Unternehmen, für das der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG die Leitung und Vertretung verantwortet. Soweit keine Weisungen erteilt werden, kann und muss der Vorstand die Gesellschaft eigenverantwortlich leiten.

Nach Inkrafttreten des BGAV mit der Eintragung in das Handelsregister im Mai 2023 hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 insgesamt drei Weisungen erhalten, die sich u. a. auf die Neuordnung der Finanzierungsstrukturen des Pfeiffer Vacuum Konzerns einschließlich des Beitritts zu einem übergeordneten Kreditvertrag der Busch SE und die Beantragung des Widerrufs der Zulassung zum Börsenhandel im Prime Standard bei der Frankfurter Wertpapierbörse erstreckten.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Vorstand aus

- Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Master of Engineering Dr. Britta Giesen (Vorstandsvorsitzende) und
- Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Ehrk (Vorstand Operations).

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.

Der Aufsichtsrat hat Frau Dr. Britta Giesen zum 1. Oktober 2020 als Vorstandsmitglied bestellt. Sie ist seit dem 1. Januar 2021 Vorstandsvorsitzende der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Herr Wolfgang Ehrk als Mitglied des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG berufen und hat innerhalb des Vorstands die Funktion des COO übernommen.

FUNKTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Britta Giesen
CEO

- Konzernstrategie
- Globaler Vertrieb & Service
- Globale F&E
- Produkt Management
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Finanzen und Controlling
- Kommunikation
- Compliance
- CSR
- Personal
- Investor Relations

Wolfgang Ehrk
COO

- Produktion
- Einkauf
- Qualität und EHS (Environment, Health and Safety)
- Supply Chain
- Continuous Improvement

CEO = Chief Executive Officer, COO = Chief Operations Officer

Bei der vom Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand angestrebten langfristigen Nachfolgeplanung werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des DCGK und der Geschäftsordnungen unter anderem auch Aspekte der angemessenen Beteiligung von Frauen sowie der Diversität berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der zuvor genannten Kriterien erarbeitet der Personalausschuss ein Idealprofil, auf dessen Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erstellt wird. Mit diesen Kandidat:innen werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf zieht der Personalausschuss bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidat:innen die Unterstützung externer Berater:innen hinzu.

Der Vorstand wird in seiner Geschäftsführung durch das im Jahr 2021 gebildete Executive Committee unterstützt. Derzeit besteht dieses Gremium neben den Vorstandsmitgliedern aus der Chief Sales Officer, dem Chief Financial Officer, dem Chief Technology Officer und dem Chief People and Culture Officer.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet zweiwöchentlich eine Vorstandssitzung statt. Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. In diesem Zusammenhang gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an.

Seit dem 11. Mai 2021 ist Frau Dr. Giesen außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der Rheinmetall AG, Düsseldorf, Deutschland. Darüber hinaus bestehen bei den Vorstandsmitgliedern keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien außerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns.

Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Mitglieder des Vorstands sollten demnach in der Regel nicht älter als 65 Jahre sein.

Mit dem Ziel, eine noch engere und effektivere Zusammenarbeit zwischen der Busch Gruppe und Pfeiffer Vacuum zu ermöglichen, wurde zwischen der Pfeiffer Vacuum Technology AG Gruppe und der Busch SE Anfang Februar 2024 ein sogenannter Matrixvertrag abgeschlossen. Damit wurde auch ein fachliches Weisungsrecht des Vorstands der Busch SE gegen bestimmte Mitarbeitenden der Pfeiffer Vacuum Gruppe und somit neue funktionale Berichtswege implementiert.

Im Vergleich zu verschiedenen im zusammengefassten Konzernlagebericht 2023 dargestellten aufbau- und ablauforganisatorischen Strukturen haben sich dadurch Veränderungen ergeben, die ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Matrixvertrages gelten und daher in der Berichterstattung für das Jahr 2024 dargestellt werden.

Mit Wirkung vom 17. März 2024 hat der Aufsichtsrat zusätzlich Herrn Thilo Rau, Diplom-Wirtschaftsingenieur, CFO der Busch Gruppe, als weiteres Vorstandsmitglied und CIO bestellt.

Auf der Basis eines mit der Gesellschaft abgeschlossenen Aufhebungsvertrages hat Dr. Britta Giesen mit Wirkung vom 9. April 2024 ihr Amt als Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzende der Pfeiffer Vacuum Technology AG niedergelegt.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Mitgliedern, die sich nach dem Drittelbeteiligungsgesetz aus vier von den Anteilseigner:innen in der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern und zwei Arbeitnehmendenvertreter:innen zusammensetzen. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat für seine Mitglieder

eine Altersgrenze bestimmt. Diese liegt für sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats bei 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl zum Aufsichtsrat.

Bereits im Jahr 2021 fanden turnusmäßig Neuwahlen aller Aufsichtsratsmitglieder statt. Im Jahr 2023 und im Vorjahr haben sich keine Veränderungen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben.

Der Aufsichtsrat besteht daher zum 31. Dezember 2023 unverändert aus folgenden Personen:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Timo Birkenstock (Arbeitnehmendenvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Minja Lohrer,
Direktorin
- Henrik Newerla,
selbstständiger Managementberater
- Stefan Röser (Arbeitnehmendenvertreter),
Betriebsratsvorsitzender

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner:innen, Ayla Busch, Minja Lohrer, Henrik Newerla und Götz Timmerbeil, wurden am 12. Mai 2021 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Die Wahl erfolgte dementsprechend für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Dasselbe Amtszeitende gilt für die amtierenden Vertreter der Arbeitnehmer:innen im Aufsichtsrat, Timo Birkenstock und Stefan Röser.

Für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignervertreter:innen unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidat:innen wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt. Außerdem sollen dem Aufsichtsrat jederzeit eine hinreichende Anzahl von Mitgliedern angehören, die unabhängig vom Vorstand und der Gesellschaft und unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär sind. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 ein Kompetenz- und Anforderungsprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und seither regelmäßig an die aktuellen Anforderungen angepasst. Der Aufsichtsrat hat sich darin für seine Zusammensetzung folgende Ziele gesetzt: Internationalität, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Generationen-Mix und Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer sowie Diversität (unter anderem Vielfalt im Hinblick auf berufliche Hintergründe und angemessene Berücksichtigung von Frauen). Das Kompetenz- und Anforderungsprofil, zuletzt aktualisiert im November 2022, ist auf der Webseite der Gesellschaft im Abschnitt Investor Relations/Governance/Aufsichtsrat dauerhaft zugänglich gemacht. Der Aufsichtsrat hat sich des Weiteren konkret zum Ziel gesetzt, dass mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand im Sinne der Empfehlung in C.7 DCGK 2020 sind und mindestens ein(e) Anteilseignervertreter:in unabhängig vom kontrollierenden Aktionär im Sinne der Empfehlung in C.9 DCGK 2022 ist. Er hat nach eingehender Würdigung festgestellt, dass derzeit alle Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sind und alle Anteilseignervertreter:innen mit Ausnahme von Frau Ayla Busch auch unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär sind. Dabei hat der Aufsichtsrat

der Empfehlung in C.7 Abs. 2 entsprochen und die dort genannten Indikatoren berücksichtigt. Insoweit hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf Herrn Götz Timmerbeil und Frau Ayla Busch die vorstehend genannten Feststellungen zu deren Unabhängigkeit aus folgenden Gründen getroffen: Herr Götz Timmerbeil gehört dem Aufsichtsrat zwar bereits seit 2001 an. Seitdem hat die Gesellschaft jedoch einen grundlegenden Wandel ihrer Unternehmensstruktur erfahren: Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung durch die Busch Gruppe haben sich die Beteiligungsverhältnisse substantiell verändert und auch der Vorstand ist personell neu aufgestellt worden. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat berührt deshalb die Unabhängigkeit von Herrn Götz Timmerbeil nach Überzeugung des Aufsichtsrats nicht. Frau Ayla Busch ist als Co-CEO und Miteigentümerin der Busch SE sowie als gesetzliche Vertreterin und mittelbare Gesellschafterin der wesentlichen Aktionärin Pangea GmbH nicht unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär im Sinne von C.9 Absatz 2 DCGK 2022. Frau Ayla Busch ist demgegenüber unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand.

Zwischen der Pangea GmbH und der Gesellschaft besteht seit Mai 2023 ein BGAV, der als eine für die Gesellschaft wesentliche geschäftliche Beziehung im Sinne von C.7 Satz 3, zweiter Spiegelstrich DCGK 2022, angesehen werden könnte. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats sind indessen keinerlei Gesichtspunkte ersichtlich, dass die Unabhängigkeit von Frau Busch gegenüber dem Vorstand und der Gesellschaft aufgrund des BGAV beeinträchtigt sein könnte. Im Gegenteil ist Frau Busch aufgrund ihrer Nähe zu dem beherrschenden Aktionär im besonderen Maße imstande, die Kontrollfunktion gegenüber dem Vorstand frei von Rücksichtnahmen auf diesen oder auf die vom Vorstand geleitete Gesellschaft auszuüben.

Alle gesetzten Ziele erfüllt der Aufsichtsrat derzeit, und es ist beabsichtigt, diese ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen angemessen zu berücksichtigen. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2023 nicht auf.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lang geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, verfügt als examinierter Wirtschaftsprüfer in besonderem Maße über Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Abschlussprüfung, was auch die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit einschließt. Minja Lohrer bringt im Gebiet der Rechnungslegung aufgrund ihres abgeschlossenen Hochschulstudiums ihre Erfahrungen durch die Einbindung in Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte, insbesondere in den Bereichen Private Equity und Finanzierung, in die Arbeit des Prüfungsausschusses ein. Das schließt die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ausgestaltung interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit ein. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidat:innen vorzuschlagen. Darüber hinaus wurde ein Personalausschuss gebildet.

In der Vergangenheit beriet der Personalausschuss die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder im Detail, bevor diese Angelegenheiten – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt damit unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus wurde bereits im Jahr 2021 ein Ausschuss gebildet, der die Überwachung der Transaktionen mit nahestehenden Personen („Related Parties Transactions“ oder kurz „RPT“) zur Aufgabe hat.

Die Bildung dieses RPT-Ausschusses war insbesondere die Konsequenz aus dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie („ARUG II“) und der diesbezüglichen Aufgabenstellungen des Aufsichtsrats. Nach Inkrafttreten des BGAV im Mai 2023 wurde der RPT-Ausschuss mit Wirkung vom 1. November 2023 aufgelöst. Seine Aufgaben und Zuständigkeiten in diesem Zusammenhang werden somit wieder vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE

	Nominierungs- ausschuss	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	RPT-Ausschuss (bis 31. Oktober 2023) ¹
Ayla Busch	Vorsitzende	Ja	Vorsitzende	—
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender
Timo Birkenstock	—	—	—	Ja
Minja Lohrer	Ja	Ja	Ja	—
Henrik Newerla	—	—	Ja	Ja
Stefan Röser	—	—	—	—

¹ Dieser Ausschuss wurde mit Wirkung vom 1. November 2023 aufgelöst.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Der Stand der Umsetzung des gesamten Kompetenzprofils (einschließlich der Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats) ergibt sich aus der nachfolgenden Qualifikationsmatrix.

QUALIFIKATIONSMATRIX DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

		Ayla Busch	Götz Timmerbeil	Timo Birkenstock	Minja Lohrer	Henrik Newerla	Stefan Röser
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	10/2017	06/2001	05/2021	05/2021	04/2018	01/2020
Persönliche Eignung	Unabhängig ¹		●	●	●	●	●
	Kein Overboarding ¹	●	●	●	●	●	●
	Zeitliche Verfügbarkeit	●	●	●	●	●	●
	Keine Interessenkonflikte		●	●	●	●	●
Diversität	Geburtsjahr	1969	1967	1966	1975	1957	1965
	Geschlecht	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich	männlich
	Nationalität	deutsch	deutsch	deutsch	finnisch und schweizerisch	deutsch	deutsch
Fachliche Eignung	Innovation, Forschung und Entwicklung	●		●	●	●	
	Herstellung und Vertrieb	●	●	●	●	●	●
	Digitalisierung und IT	●		●		●	
	Controlling, Risikomanagement und Compliance	●	●		●	●	
	Finanzen, Rechnungslegung und Abschlussprüfung	●	●		●	●	
	Finanzexperte ²		●		●		
	Personalkompetenz, insbesondere Rekrutierung und Entwicklung von Führungskräften und Arbeitnehmendenbelange	●	●	●	●	●	●
	Nachhaltigkeit, insbesondere Vertrautheit mit den für das Unternehmen relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten	●	●	●	●	●	●
Langjährige internationale Erfahrung		●	●	●	●	●	

¹ im Sinne des DCGK² im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und D.3 DCGK

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überprüft im Regelfall einmal jährlich die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeit und seiner Ausschüsse. Die Überprüfung erfolgt auf der Grundlage eines umfangreichen Fragenkatalogs, mit dem die Einschätzung aller Aufsichtsratsmitglieder insbesondere zu den folgenden Themenschwerpunkten gesammelt wird: Sitzungsfrequenz sowie Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Berichts- und Informationswesen durch den Vorstand, Lösung organischer Konflikte und Corporate Governance, Personalkompetenz, Unternehmensstrategie und Behandlung wichtiger Maßnahmen/Rechtsgeschäfte sowie Risikomanagement und Rechnungslegung. Hierüber findet im Plenum des Aufsichtsrats eine Aussprache statt. Bei der Effizienzprüfung wird regelmäßig ein externer Experte hinzugezogen. Die letzte Selbstbeurteilung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2023 unter Mitwirkung eines externen Sachverständigen durchgeführt. Diese wurde von einem externen Sachverständigen moderiert. Im Ergebnis konnte dabei die Feststellung getroffen werden, dass sich die Organisation der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse als sachgerecht und effizient darstellt.

Die folgenden zum Bilanzstichtag aktiven Mitglieder übten weitere Mandate aus. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil
Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen
(Vorsitzender des Beirats).

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. Die Geschäftsordnung für den Vorstand sieht vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss. In diesem Zusammenhang finden mindestens zwei Aufsichtsratsitzungen pro Kalenderjahr statt, bei denen die Vorstandsmitglieder ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts und die Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie berichten. Die Anzahl der tatsächlich abgehaltenen Aufsichtsratsitzungen liegt darüber. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und der strategischen Ziele.

Aktionär:innen und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionär:innen die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch eine(n) Bevollmächtigte(n) ihrer Wahl oder eine(n) weisungsgebundene(n) Stimmrechtsvertreter:in der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionär:innen treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionär:innen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionär:innen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben rechtzeitig vor dem Hauptversammlungstermin bekanntgegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an unsere Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der in der unterjährigen Finanzberichterstattung und auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, informieren wir Aktionär:innen und Interessierte während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionär:innen. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird in einem separaten Vergütungsbericht erläutert. Das Dokument wird nach seiner Fertigstellung ebenfalls auf unserer [Webseite](#) zur Verfügung gestellt.

Die Systeme zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat werden darüber hinaus auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Investor Relations (ir.pfeiffervacuum.com) zugänglich gemacht. Der letzte das Vergütungssystem des Vorstands bestätigende Hauptversammlungsbeschluss gemäß §§ 87a Abs. 1, 120a Abs. 1 AktG erfolgte in der Hauptversammlung am 2. Mai 2023. Der letzte das Vergütungssystem des Aufsichtsrats bestätigende Hauptversammlungsbeschluss im Sinne des § 113 Abs. 3 AktG erfolgte auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2021. Beide Vergütungssysteme sind auf der zuvor genannten Internetseite der Gesellschaft einsehbar. Gleichfalls hat die Hauptversammlung vom 2. Mai 2023 den Vergütungsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2022 gebilligt. Hierbei wurde eine Zustimmungquote in Höhe von 95,73 % des anwesenden Grundkapitals erreicht. Auch der Vergütungsbericht für das Jahr 2022 ist auf der Internetseite der Gesellschaft einsehbar.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Anteilseigner:innen und Interessierte können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum-Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter group.pfeiffervacuum.com veröffentlicht.

Gleichbehandlung

Im Januar 2018 hatte sich der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG zum Ziel gesetzt, bis zum 31. Dezember 2020 einen Frauenanteil von 16,67 % für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand zu erreichen. Diese Ziele sind bereits vor Ablauf der Frist erreicht, beziehungsweise übertroffen worden und werden derzeit unverändert übertroffen: Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt aktuell (bezogen auf den Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung) 33,33 %, derjenige im Vorstand 50 %. Im Februar 2022 hat sich der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG zum Ziel gesetzt, innerhalb von 5 Jahren einen Frauenanteil von 50 % für den Aufsichtsrat und von 50 % für den Vorstand zu erreichen.

Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeitende, und es bestanden im Berichtsjahr keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstands, so dass insoweit keine Zielgröße festzulegen war. Im Sommer 2022 wurde das Executive Committee, die erste dem Vorstand nachgelagerte Führungsebene, an die Herausforderungen einer stark wachsenden Organisation angepasst und um die Rolle des Chief People and Culture Officer (CPCO) erweitert. Im Vorfeld dieser Entscheidung wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Executive Committee mit 25 % festgesetzt, die damit aktuell auch erreicht wird.

Zu den im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Änderungen verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung, Abschnitt „Vorstand“ (Bestandteil dieses zusammengefassten Lageberichts).

Compliance

Die Einhaltung aller auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeitende (Compliance) ist Ziel des Unternehmens und Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies kommt insbesondere in dem für alle Mitarbeitenden geltenden Verhaltenskodex zum Ausdruck. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu diesen Grundsätzen und dem „Nulltoleranz“-Prinzip.

Unser Verhaltenskodex bestimmt unter anderem integriertes und rechtmäßiges Handeln als Maßstab und ist damit Basis der täglichen Arbeit aller Beschäftigten im Konzern. Der Verhaltenskodex, der im Jahr 2018 aktualisiert und ergänzt wurde, ist auch außerhalb des Unternehmens über die Homepage der Gesellschaft in allen für die Mitarbeitenden des Konzerns wesentlichen Sprachen verfügbar. Hierin wird unter anderem eine Möglichkeit beschrieben, wie Mitarbeitende Hinweise auf Rechtsverstöße im Konzern geben können. Dieser Weg steht auch Dritten außerhalb des Unternehmens offen. Die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien ist eine umfassende Aufgabe, die grundsätzlich von den einzelnen Konzernbereichen kompetent verantwortet wird. Die handelnden Mitarbeitenden bilden sich bei Bedarf weiter und besuchen Schulungsmaßnahmen, um aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erkennen und zu adressieren. Sollten Compliance-Verstöße festgestellt werden, werden diese in Zusammenarbeit mit den Behörden entsprechend sanktioniert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die unterjährige Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahres- und der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2023 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, geprüft. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

3

Konzern- abschluss

- 114 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 115 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 116 Konzernbilanz
- 118 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 119 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 121 Konzernanhang
- 170 Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2023
- 171 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 178 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2023	2022
		in T€	in T€
Umsatzerlöse	7, 33	956.251	916.711
Umsatzkosten	8, 15	- 599.138	- 587.456
Bruttoergebnis		357.113	329.255
Vertriebs- und Marketingkosten	8	- 96.857	- 95.070
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	8	- 112.388	- 80.014
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	- 37.243	- 36.728
Sonstige betriebliche Erträge	9	15.534	19.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	- 17.463	- 17.714
Betriebsergebnis	33	108.696	119.366
Finanzaufwendungen	10, 34	- 5.756	- 854
Finanzerträge	10, 34	523	340
Ergebnis vor Steuern	24, 33	103.463	118.852
Ertragsteuern	24	- 26.412	- 32.500
Ergebnis nach Steuern		77.051	86.352
Ergebnis je Aktie (in €)			
Unverwässert	36	7,81	8,75
Verwässert	36	7,81	8,75

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2023	2022
		in T€	in T€
Ergebnis nach Steuern		77.051	86.352
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnung	21	- 10.598	7.461
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 34	- 5	10
Darauf entfallende latente Steuern	21	1	- 2
		- 10.602	7.469
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	- 8.346	25.918
Darauf entfallende latente Steuern	21	2.701	- 7.501
		- 5.645	18.417
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		- 16.247	25.886
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		60.804	112.238

Konzernbilanz

Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERNBILANZ – AKTIVA

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		in T €	in T €
Immaterielle Vermögenswerte	11	115.464	106.467
Sachanlagen	3, 12	284.722	226.664
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	13	304	328
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	4.150	4.985
Sonstige Vermögenswerte	14	761	640
Latente Steueransprüche	24	25.247	23.806
Langfristige Vermögenswerte		430.648	362.890
Vorräte	15	229.645	248.993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16, 34	138.335	153.154
Vertragsvermögenswerte	16	5.256	3.506
Ertragsteuerforderungen		14.871	3.641
Geleistete Anzahlungen		13.266	10.356
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	838	257
Sonstige Forderungen	17	19.000	13.095
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18, 34	111.561	67.840
Kurzfristige Vermögenswerte		532.772	500.842
Summe der Aktiva	33	963.420	863.732

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERNBILANZ – PASSIVA

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		in T€	in T€
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	460.894	416.099
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 22.498	- 6.251
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		559.902	531.354
Finanzielle Verbindlichkeiten	3, 23, 34	112.188	7.858
Pensionsrückstellungen	25	44.233	36.709
Latente Steuerschulden	24	4.122	4.064
Vertragsverbindlichkeiten	28	1.426	1.497
Langfristige Schulden		161.969	50.128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26, 34	73.646	86.158
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27, 34	35.313	—
Vertragsverbindlichkeiten	28	27.582	28.508
Sonstige Verbindlichkeiten	29	32.200	33.112
Rückstellungen	30	57.700	50.748
Ertragsteuerschulden		10.336	15.549
Finanzielle Verbindlichkeiten	3, 31, 34	4.772	68.175
Kurzfristige Schulden		241.549	282.250
Summe der Passiva		963.420	863.732

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Stand 01.01.2022		25.261	96.245	370.007	- 32.137	459.376
Ergebnis nach Steuern		—	—	86.352	—	86.352
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 34	—	—	—	25.886	25.886
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	86.352	25.886	112.238
Dividendenzahlung	20	—	—	- 40.260	—	- 40.260
Stand 31.12.2022		25.261	96.245	416.099	- 6.251	531.354
Ergebnis nach Steuern		—	—	77.051	—	77.051
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 34	—	—	—	- 16.247	- 16.247
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	77.051	- 16.247	60.804
Dividendenzahlung	20	—	—	- 1.085	—	- 1.085
Ergebnisabführung	20, 27	—	—	- 31.171	—	- 31.171
Stand 31.12.2023		25.261	96.245	460.894	- 22.498	559.902

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG – CASH-FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2023	2022
		in T €	in T €
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	33	103.463	118.852
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		5.233	514
Erhaltene Zinsen		483	208
Gezahlte Zinsen		– 5.084	– 759
Gezahlte Ertragsteuern		– 24.600	– 30.071
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	3, 11, 12, 13, 33	35.572	31.233
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten		– 116	– 129
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	361	950
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	18.842	7.432
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen	3	519	2.147
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		– 4.379	– 91.358
Forderungen und sonstige Aktiva		– 12.044	– 37.468
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		1.231	– 2.520
Verbindlichkeiten		– 8.294	47.933
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		111.187	46.964

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG – CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT / CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2023	2022
		in T €	in T €
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 33	– 98.055	– 80.834
Nettoauszahlungen aus Unternehmenswerben		– 200	– 3.430
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		578	1.313
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		– 97.677	– 82.951
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	34	151.529	58.597
Dividendenzahlung	20	– 1.085	– 40.260
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	3, 34	– 7.608	– 12.670
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	34	– 115.124	—
Mittelzu-/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		27.712	5.667
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		– 2.499	– 1.211
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		43.721	– 31.531
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		67.840	99.371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	111.561	67.840

Konzernanhang

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Aßlar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Konzern“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist seit dem 29. Dezember 2023 im General Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG hatte auf Basis einer Weisung seiner Mehrheitsgesellschafterin Pangea GmbH den Widerruf der Zulassung zum Börsenhandel im Prime Standard bei der Frankfurter Wertpapierbörse beantragt. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 28. Dezember 2023 wirksam. Die Zulassung zum regulierten Markt (General Standard) bleibt bestehen, so dass die Aufnahme des Handels (Einführung) der Aktien im regulierten Markt (General Standard) am 29. Dezember 2023 erfolgte.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert spezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Aßlar, Dresden und Göttingen in Deutschland, Annecy, Frankreich, Asan, Südkorea, Indianapolis und Yreka in den USA, Cluj, Rumänien sowie Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam und Wuxi in China produziert werden,

gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme, Lecksucher, Armaturen und Komponenten.

Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein globales Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An den wichtigen Industriestandorten der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte des Konzerns liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Von der EU gebilligte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315e Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Planvermögen im

Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen, die auch für die Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T€). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2023 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen und keine nach der Equity-Methode einzubeziehenden Beteiligungen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller

Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Sind diese Beträge geringer als der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Reinvermögens des erworbenen Geschäftsbetriebes, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar erfolgswirksam als Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfasst.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung nach IAS 21 fest, was in den vorliegenden Fällen jeweils der lokalen Landeswährung entspricht. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2023 die nachfolgend aufgeführten IASB-Verlautbarungen erstmals angewandt, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden und deren Anwendung im Geschäftsjahr 2023 insoweit verpflichtend war.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	Juni 2020	1. Januar 2023
Änderung an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 „Angaben zu den Bilanzierungsmethoden“	März 2022	1. Januar 2023
Änderung an IAS 8 „Definition von Schätzwerten“	März 2022	1. Januar 2023
Änderung an IAS 12 „Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion“	August 2022	1. Januar 2023
Änderung an IAS 12 „Internationale Steuerreform – Säule 2-Modellregeln“	Mai 2023	1. Januar 2023

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Folgende IASB-Verlautbarungen wurden von der EU in europäisches Recht übernommen, waren aber im Geschäftsjahr 2023 nicht verpflichtend anzuwenden. Pfeiffer Vacuum wird diese Verlautbarungen erst ab den Geschäftsjahren anwenden, in denen diese innerhalb der EU verpflichtend anzuwenden sind.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Änderungen an IAS 1 „Klassifikation von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig“	Oktober 2022	1. Januar 2024
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverbindlichkeiten aus Sale and Lease Back-Transaktionen“	November 2022	1. Januar 2024

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Die nachfolgenden vom IASB bzw. IFRS IC verabschiedeten Verlautbarungen sind von der EU gegenwärtig noch nicht in EU-Recht übernommen worden.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich
Änderungen an IAS 1 „Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen“	Dezember 2022	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Mai 2023	1. Januar 2024
Änderung an IAS 21 Mangel an Umtauschbarkeit	August 2023	1. Januar 2025

Pfeiffer Vacuum beabsichtigt die oben aufgeführten neuen Verlautbarungen zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der EU anzuwenden. Die Auswirkungen dieser noch nicht in europäisches Recht übernommenen Verlautbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig noch analysiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die meisten Verträge mit Kunden sind Festpreisvereinbarungen. Die Umsatzerlöse entsprechen den Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden, zu denen der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Die Transaktionspreise beinhalten grundsätzlich keine Finanzierungskomponente, da die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate nicht übersteigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom „Expected-cost-plus-a-margin“ Ansatz geschätzt.

Bei Einzelverträgen mit variabler Gegenleistung, die im Transaktionspreis enthalten ist, wird der Betrag der variablen Gegenleistung entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt. Die variable Gegenleistung wird grundsätzlich nach dem wahrscheinlichsten Betrag bemessen. Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 werden bei Pfeiffer Vacuum entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert, wobei die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung überwiegt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Umsatzerlöse bei Verträgen mit kundenspezifischen Vakuumlösungen werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert (inputbasierte Methode) und unter den (vertraglichen) Vermögenswerten erfasst. In Verbindung mit dem Verkauf von Vakuumprodukten bietet Pfeiffer Vacuum zum Teil erweiterte Garantieverprechen an, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen („service & process-type warranties“). Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat, werden unter den Vertragsverbindlichkeiten erfasst und über den Zeitraum realisiert, in dem die Leistungen basierend auf der abgelaufenen Zeit erbracht werden.

Umsätze aus der Erbringung von Servicedienstleistungen werden zeitpunktbezogen nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, IT-Kosten, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die den Konzern insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern vollständig erfüllt werden.

Diese Aktivierungsvoraussetzungen sind:

- Die Fertigstellung des Projekts/Vermögenswerts ist technisch realisierbar, so dass der Vermögensgegenstand genutzt oder verkauft werden kann
- Das Management hat die Absicht, den Vermögenswert zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen
- Es besteht die Fähigkeit, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Es lässt sich nachweisen, wie der Vermögenswert voraussichtlich zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Die Ausgaben für den Vermögenswert während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden

Die direkt zurechenbaren Kosten, die als Teil des Vermögenswerts aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten.

Aktiviert Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte und von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

ERWARTETE NUTZUNGSDAUER

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20 – 40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3 – 15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	3 – 5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und bestimmten bei Kaufpreisallokationen angesetzten Markenrechten bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Selbsterstellte aktivierte immaterielle Vermögenswerte haben eine erwartete Nutzungsdauer von 3–15 Jahren.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben angesetzte immaterielle Vermögenswerte, wie etwa Markenrechte oder Kundenbeziehungen, können – sofern nicht unbestimmbar – davon abweichend längere Nutzungsdauern von bis zu 20 Jahren haben. Die Festlegung erfolgt jeweils einzelfallbezogen.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Der Buchwert einer Komponente, die als separater Vermögenswert bilanziert ist, wird ausgebucht, wenn diese ersetzt wird. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt der Konzern die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der

Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet stets dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IFRS 9 „Financial Instruments“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Fair Value through Profit or Loss“ (erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Fair Value through other comprehensive income“ (erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Amortised Cost“ (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, werden im Zugangszeitpunkt mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Forderungen erhalten im Allgemeinen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Ein (vertraglicher) Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind. Wertberichtigungen auf (vertragliche) Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden auf Basis der erwarteten Ausfälle („expected loss model“) gebildet. Pfeiffer Vacuum wendet dabei ein vereinfachtes Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an, bei dem eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden ist (ohne Berücksichtigung etwaiger Mehrwert- und/oder Umsatzsteuer-Beträge). Eine Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden, sobald sie uneinbringlich sind, ausgebucht.

Derivative Finanzinstrumente werden von dem Konzern ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9, übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an. Etwa 62 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar sowie KRW) fakturiert (Vorjahr: 63 %). Der Konzern tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um seine zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den

Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 34 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 („expected loss – model“).

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämissenänderungen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsüberhang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber

hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Nach dem Wirksamwerden des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags („BGAV“) mit der Pangea GmbH am 16. Mai 2023 ergibt sich ab dem Geschäftsjahr 2023 die Verpflichtung zur Abführung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Der Umfang der Verpflichtung entsteht und konkretisiert sich mit Aufstellung eines den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Einzelabschlusses der Pfeiffer Vacuum Technology AG zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres, erstmals mithin zum 31. Dezember 2023. Zu diesem

Zeitpunkt wird eine Verpflichtung in Höhe des für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr konkretisierten Betrages bilanzwirksam. Der Ausweis erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, und der Betrag wird direkt zu Lasten der Gewinnrücklagen eingestellt. Die gleichen Prinzipien gelten analog für den Fall einer Forderung aus einem möglichen Verlustausgleich.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuer-gesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und der steuerlichen Basis oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen oder es wahrscheinlich ist, dass ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen vor etwaigem Verfall der Verlustvorträge abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung

der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelung zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Nach dem Wirksamwerden des BGAV mit der Pangea GmbH am 16. Mai 2023 ergaben sich ab dem Geschäftsjahr 2023 für den Bereich der Ertragsteuern folgende Ergänzungen: Ein Ziel des Abschlusses des BGAV war die Bildung einer ertragsteuerlichen Organschaft bereits für das Geschäftsjahr 2023. Danach geht die Steuerschuldnerschaft auf die Pangea GmbH als Organträgerin über. Gleichzeitig führt eine Steuerumlage der Pangea GmbH dazu, dass die auf das steuerliche Ergebnis der Pfeiffer Vacuum Technology AG (einschließlich deren Organgesellschaften) entfallenden laufenden Ertragsteuern im Wege einer Steuerumlage belastet werden. In Ermangelung einer konkreten diesbezüglichen Regelung in IAS 12 „Income Taxes“ und entsprechend einer an die Regelungen der US-GAAP angelegten wirtschaftlichen Betrachtungsweise werden die diesbezüglichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

weiterhin als laufender Steueraufwand ausgewiesen. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter Beachtung von § 16 KStG grundsätzlich als Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern. Latente Steuern auf temporäre Differenzen sind bei der wirtschaftlichen Betrachtungsweise weiterhin nach den allgemeinen Grundsätzen zu bilanzieren, auch wenn sich die temporären Differenzen im Zeitraum der mit der Pangea GmbH bestehenden Organschaft realisieren.

Leasing

Gemäß IFRS 16 „Leases“ sind beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz zu erfassen. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich nach den mit dem internen Zinsfuß abgezinsten ausstehenden Leasingzahlungen, das Nutzungsrecht wird grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Da der interne Zinsfuß, aufgrund fehlender Informationen, häufig nicht einfach ermittelt werden kann, darf alternativ der Grenzfremdkapitalzinssatz für Diskontierungszwecke verwendet werden. Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben. Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögensgegenstände ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum des Unternehmens stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den langfristigen Vermögenswerten in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten sind unter den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Die Erleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden nicht genutzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen (Aufwandszuschüsse) erhält, werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht ausgeübt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzu-stufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2024 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2023 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Bestimmung des Fair Value der im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden, bei der Abgrenzung und Ermittlung von Einzelveräußerungspreisen im Sinne des IFRS 15, die nicht direkt beobachtbar sind, bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverträgen oder des Umfangs von Leasingraten oder bei latenten Steueransprüchen.

Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 11. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Anmerkung 4, Abschnitt „Ertragsrealisierung“ und zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse auf Anmerkung 7. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 30 und zu den latenten Steueransprüchen in Anmerkung 24 enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG fünf inländische und 27 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises/ Unternehmenserwerbe

Goldfish IT Solutions India Private Ltd.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2023 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Goldfish IT Solutions India Private Ltd., Haryana, Indien, von einer Schwestergesellschaft aus der Busch Gruppe erworben.

Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der strategischen Partnerschaft zwischen Pfeiffer Vacuum und der Busch Gruppe und dient der Verbesserung der Strukturen und Abläufe im IT-Bereich.

Die Erstkonsolidierung der Goldfish IT Solutions India Private Ltd erfolgte auf Basis der IFRS-Buchwerte, der Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. Januar 2023 (Erwerbszeitpunkt). Die Kaufpreisallokation des Erwerbs der Goldfish IT Solutions India Private Ltd. wurde in Übereinstimmung mit den anzuwendenden IFRS durchgeführt.

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

² Im Berichtsjahr umbenannt; vormals Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH

³ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

PFEIFFER VACUUM KONZERN ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	100,0
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.	China	100,0
Goldfish IT Solutions GmbH ²	Deutschland	100,0
Goldfish IT GmbH	Deutschland	100,0
Goldfish IT Solutions India Private Ltd.	Indien	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	11,9 ³
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	88,1 ³
Drebit GmbH	Deutschland	100,0

Die angesetzten Buchwerte entsprechen dabei dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte. Der Kaufpreis der Anteile in Höhe von 0,2 Mio. € besteht ausschließlich aus einer Barkomponente.

Erwerb der Goldfish IT GmbH

Mit Wirkung vom 1. November 2022 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Goldfish IT GmbH, Maulburg, Deutschland, erworben.

Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der strategischen Partnerschaft zwischen Pfeiffer Vacuum und der Busch Gruppe und dient der Verbesserung der Strukturen und Abläufe im IT-Bereich.

Die Erstkonsolidierung Goldfish IT GmbH erfolgte auf Basis der IFRS-Buchwerte, der Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. November 2022 (Erwerbszeitpunkt):

IFRS-BUCHWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

	1. November 2022
	in T€
Vermögenswerte	
Sachanlagen	197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39
Sonstige Vermögenswerte	2
Summe Vermögenswerte	635
Schulden	
Rückstellungen	– 82
Sonstige Verbindlichkeiten	– 503
Summe Schulden	– 585
Identifizierbares Nettovermögen (Buchwert)	50
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.419
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	3.469

Die Kaufpreisallokation des Erwerbs der Goldfish IT GmbH wurde in Übereinstimmung mit den anzuwendenden IFRS durchgeführt. Die angesetzten Buchwerte entsprechen dabei dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte. Der Kaufpreis der Anteile besteht ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 39 T€ beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 3.430 T€.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 3,4 Mio. € entfällt vollständig auf dem Mitarbeitendenbestand und wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) der Goldfish IT GmbH seit dem 1. November 2022 beträgt 0,4 Mio. € beziehungsweise – 0,1 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2022 stattgefunden, hätte sich bei Konzernumsatzerlösen von 917,1 Mio. € ein identisches Konzernergebnis ergeben.

Daneben gab es in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7. Umsatzerlöse

Pfeiffer Vacuum erwirtschaftet Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen, wobei die zeitpunktbezogene Erlösrealisierung den größten Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmacht.

Die nebenstenden Übersichten stellen die Aufgliederung der Konzernenerlöse mit Kunden nach Regionen und Märkten dar.

Im Berichtsjahr gab es – wie im Vorjahr – keine Umsätze mit wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes).

Zur weiteren Analyse der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung in Anmerkung 33.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 373,1 Mio. € (Vorjahr: 502,7 Mio. €) und repräsentiert den Umfang der nicht oder teilweise nicht erfüllten Vertragsverpflichtungen.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	Asien	Europa	Nord- und Südamerika	Rest der Welt	Alle Geschäfts- bereiche
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2023	369.404	349.627	237.011	209	956.251
2022	358.242	305.933	252.323	213	916.711

UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

	Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung	Halbleiter und Zukunfts- technologien	Alle Geschäfts- bereiche
	in T€	in T€	in T€
2023	498.940	457.311	956.251
2022	445.601	471.110	916.711

8. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Eingangsfrachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, IT-Kosten, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die den Konzern insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Ertragsteuern auf Anmerkung 24, zur Entwicklung der Pensionskosten auf Anmerkung 25, zur Entwicklung der Personalkosten allgemein auf Anmerkung 39 und zur Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen auf Anmerkungen 11 und 12.

9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Währungskursgewinne	10.721	13.235
Aufwandszuschüsse	4.397	5.455
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten	129	244
Sonstiges	287	703
Sonstige betriebliche Erträge	15.534	19.637
Währungskursverluste	- 16.854	- 14.069
Sonstiges	- 609	- 3.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.463	- 17.714

Mit den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Aufwandszuschüssen im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten sind keine unerfüllten Bedingungen oder sonstige Eventualitäten verbunden.

10. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZAUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE

	2023	2022
	in T€	in T€
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	- 5.756	- 854
Finanzaufwendungen	- 5.756	- 854
Zinserträge	523	340
Finanzerträge	523	340
Finanzergebnis	- 5.233	- 514

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge entfallen ausschließlich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten beziehungsweise finanzielle Vermögenswerte. Der Anstieg der Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen resultiert aus dem Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten (siehe Anmerkung 23).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen von Akquisitionen angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2023 und 2022 wird nachfolgend dargestellt.

Zum 31. Dezember 2023 wurden Entwicklungsprojekte der Pfeiffer Vacuum SAS in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio €) als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte vor Inbetriebnahme aktiviert. Insgesamt wurden 11,8 Mio. € als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte vor Inbetriebnahme aktiviert.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2023

	Software	Software vor Inbetriebnahme/ selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Bestand 01.01.2023	16.057	24.541	86.294	42.842	32.738	202.472
Währungsdifferenzen	9	—	- 1.380	- 1.263	- 193	- 2.827
Zugänge	1.255	12.947	—	—	328	14.530
Abgänge	- 62	- 7	—	—	- 162	- 231
Stand 31.12.2023	17.259	37.481	84.914	41.579	32.711	213.944
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2023	11.312	—	22.600	30.939	31.154	96.005
Währungsdifferenzen	11	—	—	- 883	- 141	- 1.013
Zugänge	1.418	—	—	1.570	724	3.712
Abgänge	- 62	—	—	—	- 162	- 224
Stand 31.12.2023	12.679	—	22.600	31.626	31.575	98.480
Nettobuchwert 31.12.2023	4.580	37.481	62.314	9.953	1.136	115.464
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	—	62.314	—	116	62.430

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2022

	Software	Software vor Inbetrieb- nahme/ selbsterstellte immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- stamm	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Bestand 01.01.2022	13.834	14.234	80.973	41.348	32.265	182.654
Währungsdifferenzen	1	1	1.902	1.494	410	3.808
Zugänge	2.604	10.315	3.419	—	70	16.408
Abgänge	- 382	- 9	—	—	- 7	- 398
Stand 31.12.2022	16.057	24.541	86.294	42.842	32.738	202.472
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2022	10.077	—	22.599	28.184	30.270	91.130
Währungsdifferenzen	- 1	—	1	654	207	861
Zugänge	1.618	—	—	2.101	684	4.403
Abgänge	- 382	—	—	—	- 7	- 389
Stand 31.12.2022	11.312	—	22.600	30.939	31.154	96.005
Nettobuchwert 31.12.2022	4.745	24.541	63.694	11.903	1.584	106.467
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	—	63.694	—	129	63.823

Für die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit zum 31. Dezember 2023 ein Impairment-Test durchgeführt.

Die Bestimmung der für den Impairment-Test zugrunde zu legenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt dabei nach Maßgabe der Segmentabgrenzung nach IFRS 8 und ist daher gesellschaftsbezogen. Die erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) wurden jeweils zum 31. Dezember 2023 für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Basis für die Nutzungswertermittlung waren jeweils Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2024 bis 2026. Diese ergeben sich aus differenzierten und vom Management freigegebenen Umsatz- und Kostenplanungen für jedes Jahr dieses Detailplanungszeitraums sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Darüber hinaus werden für die Cash-Flow-Prognosen Annahmen hinsichtlich der Entwicklung des Working Capitals und der zukünftigen Investitionen getroffen. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.

Für die im Rahmen von verschiedenen Akquisitionen insgesamt angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte (62,3 Mio. €; Vorjahr: 63,7 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2023 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung

dieser Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31. Dezember 2023 kein Wertminderungsbetrag.

Zum 31. Dezember 2023 führt grundsätzlich keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Zum 31. Dezember 2022 führte grundsätzlich keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Davon abweichend hätte zum 31. Dezember 2022 bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,4 %-Punkte auf 14,3 % für den auf die Nor-Cal Products Inc. allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 1,4 %-Punkte auf 8,1 % oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 757 T€ auf 4.462 T€ ergeben. Zusätzlich hätte bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,7 %-Punkte auf 16,0 % für den auf die Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd. allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,4 %-Punkte auf 5,6 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,55 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 555 T€ auf 9.208 T€ ergeben.

ALLOKATION DES GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTS UND WESENTLICHE BEWERTUNGSPARAMETER

	31.12.2023			31.12.2022		
	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	16,7	14,8	1,5	16,7	14,6	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	8,2	14,8	1,5	8,2	14,6	1,5
Frankreich (Pfeiffer Vacuum SAS)	23,0	15,3	1,5	23,0	14,6	1,5
Übriges Europa	0,5	15,6–20,1	1,5	0,5	13,7–16,1	1,5
USA	15,5	13,1	1,5	17,1	12,9	1,5
Davon Nor-Cal Products Inc.	4,6	13,1	1,5	5,4	12,9	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Inc.	10,9	13,1	1,5	11,7	12,9	1,5
Südkorea (Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.)	3,9	15,3	1,5	4,1	15,3	1,5
Übriges Asien	2,7	12,5–21,9	1,5	2,3	12,3–13,9	1,5
Gesamt	62,3			63,7		

12. Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2023

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2023	161.949	157.799	57.441	38.511	415.700
Währungs- differenzen	- 2.865	- 2.184	- 351	- 918	- 6.318
Zugänge	18.371	12.193	9.254	58.151	97.969
Abgänge	- 7.036	- 4.245	- 3.520	- 750	- 15.551
Umgliederungen	9.125	12.464	3.537	- 25.126	—
Stand 31.12.2023	179.544	176.027	66.361	69.868	491.800
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2023	67.263	86.872	34.809	92	189.036
Währungs- differenzen	- 752	- 677	- 160	—	- 1.589
Zugänge	11.789	12.488	7.606	—	31.883
Abgänge	- 5.139	- 3.861	- 3.252	—	- 12.252
Stand 31.12.2023	73.161	94.822	39.003	92	207.078
Nettobuchwert 31.12.2023	106.383	81.205	27.358	69.776	284.722

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2022

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2022	141.548	135.160	51.364	24.392	352.464
Währungs- differenzen	954	580	215	276	2.025
Zugänge	11.731	10.086	9.371	48.527	79.715
Abgänge	- 4.085	- 6.728	- 4.989	- 2.765	- 18.567
Umgliederungen	11.801	18.701	1.480	- 31.919	63
Stand 31.12.2022	161.949	157.799	57.441	38.511	415.700
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2022	60.323	83.017	33.080	92	176.512
Währungs- differenzen	138	285	202	—	625
Zugänge	10.300	10.254	6.301	—	26.855
Abgänge	- 3.498	- 6.684	- 4.774	—	- 14.956
Stand 31.12.2022	67.263	86.872	34.809	92	189.036
Nettobuchwert 31.12.2022	94.686	70.927	22.632	38.419	226.664

Im Berichtsjahr und im Vorjahr dienten keine Gebäude und Maschinen als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

Im Nachfolgenden wird die Entwicklung der Nutzungsrechte dargestellt. Die Nutzungsrechte sind Teil des Sachanlagevermögens.

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE 2023

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2023	27.298	732	4.873	32.903
Währungsdifferenzen	- 716	- 5	- 136	- 857
Zugänge	11.413	427	2.604	14.444
Abgänge	- 6.818	- 362	- 2.245	- 9.425
Stand 31.12.2023	31.177	792	5.096	37.065
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2023	9.723	422	2.748	12.893
Währungsdifferenzen	- 169	- 2	- 31	- 202
Zugänge	5.581	332	1.906	7.819
Abgänge	- 4.922	- 346	- 2.059	- 7.327
Stand 31.12.2023	10.213	406	2.564	13.183
Nettobuchwert 31.12.2023	20.964	386	2.532	23.882

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE 2022

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2022	20.795	743	4.723	26.261
Währungsdifferenzen	- 79	33	103	57
Zugänge	9.989	365	1.579	11.933
Abgänge	- 3.407	- 409	- 1.532	- 5.348
Stand 31.12.2022	27.298	732	4.873	32.903
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2022	8.071	510	2.913	11.494
Währungsdifferenzen	35	27	86	148
Zugänge	4.447	297	1.242	5.986
Abgänge	- 2.830	- 412	- 1.493	- 4.735
Stand 31.12.2022	9.723	422	2.748	12.893
Nettobuchwert 31.12.2022	17.575	310	2.125	20.010

Der Konzern mietet verschiedene Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge (Anlagenklasse „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“) und sonstige Vermögenswerte (Kopierer, Drucker, Kaffeeautomaten, Wasserspender und Maschinen). Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 1 bis 4 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Ein Reihe von Leasingverträgen der Kategorien Gebäude, Fahrzeuge und sonstige Vermögenswerte enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um dem Pfeiffer Vacuum Konzern die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können – bis auf wenige Ausnahmen – nur durch den Konzern und nicht durch den Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die weiteren Angaben zu Leasingverhältnissen befinden sich in den Anmerkungen 23, 32 und 34.

13. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

ENTWICKLUNG DER ALS FINANZ-INVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	533	509
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	557	533
Nettobuchwert 31.12.	304	328

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2023 und 2022 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich auf 56 T€ (Vorjahr: 56 T€) beziehungsweise 26 T€ (Vorjahr: 26 T€). Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen langfristige Geldanlagen 1.179 T€ (Vorjahr: 1.194 T€), Planvermögenswerte 808 T€ (Vorjahr: 1.637 T€) und hinterlegte Kautionen 1.892 T€ (Vorjahr: 1.853 T€) ausgewiesen. Die kurzfristigen Geldanlagen und Kautionen werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst.

Der Betrag der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 beinhaltet insbesondere Kostenvorauszahlungen im Zusammenhang mit Vertriebsaktivitäten.

15. Vorräte

ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE

	2023	2022
	in T€	in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91.307	104.141
Unfertige Erzeugnisse	48.662	51.757
Fertigerzeugnisse	89.676	93.095
Vorräte, netto	229.645	248.993

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2023 beläuft sich wiederum auf 342,6 Mio. € (Vorjahr: 342,6 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2023 wurde ein Betrag von 18.842 T€ (Vorjahr: 7.432 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie werden grundsätzlich beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind im Nachfolgenden dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND DER VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

	2023	2022
	in T€	in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.879	155.033
Vertragsvermögenswerte	5.256	3.506
Wertberichtigungen	- 1.544	- 1.879
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, netto	143.591	156.660

Stand: 31.12.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Januar 2023 sowie deren Fortentwicklung zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Wertberichtigung zum 01.01.	1.879	1.222
Währungsdifferenzen	- 41	36
Zuführungen	361	950
Verbrauch	- 655	- 329
Wertberichtigung 31.12.	1.544	1.879

Die Vertragsvermögenswerte stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden, aber noch kein unbedingter Zahlungsanspruch entstanden ist. Hierbei wurde die Methode der Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt verwendet. Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 1.750 T€ auf 5.256 T€ ist im Wesentlichen auf die sehr positive Auftragslage in den Gesellschaften Nor-Cal Products Inc. und der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH zurückzuführen. Der Betrag der Vertragsvermögenswerte wurde nicht um bereits geleistete Zahlungen der Kunden gemindert.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsdaten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Forderungen über eine Periode von 60 Monaten vor dem 31. Dezember 2023 bzw. dem 1. Januar 2023 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderung zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt der Länder, in denen er Produkte verkauft, als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wie folgt ermittelt:

ZUSAMMENSETZUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Summe
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
31. Dezember 2023						
Erwartete Verlustquote	0,08%	0,00%	0,00%	0,00%	10,23%	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.952	18.094	5.717	3.808	14.307	139.879
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	5.256	—	—	—	—	5.256
Wertberichtigung	80	—	—	—	1.464	1.544
31. Dezember 2022						
Erwartete Verlustquote	0,00%	0,09%	0,00%	0,00%	22,54%	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.757	24.627	8.953	3.451	8.245	155.033
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	3.506	—	—	—	—	3.506
Wertberichtigung	—	21	—	—	1.858	1.879

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2023 wurden hier 19.000 T€ (31. Dezember 2022: 13.095 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 3.322 T€ (31. Dezember 2022: 3.061 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 10.644 T€ (31. Dezember 2022: 4.639 T€).

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst der Konzern Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Vom Gesamtbestand in Höhe von 111.561 T€ sind liquide Mittel in Höhe von 7.612 T€ zweckgebunden (31. Dezember 2022: 6.844 T€).

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2023 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 1. Mai 2028 und bedarf zur Ausübung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insge-

samt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf zur Ausübung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2023 und 2022 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 2. Mai 2023 wurde eine Dividende von 0,11 € je Aktie beschlossen. Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2023 belief sich auf insgesamt 1.085 T€ (Vorjahr: 40.260 T€).

Aufgrund des seit dem Jahr 2023 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (BGAV; siehe auch Anmerkung 4) wird auf der kommenden Hauptversammlung am 5. Juli 2024 nicht über eine Dividendenausschüttung entschieden. Zum 31. Dezember 2023 wurden als Folge des mit der Pangea GmbH im Jahr 2023 abgeschlossenen BGAV erstmals Beträge in Höhe von 31.171 T€ aus den Gewinnrücklagen in die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern umgegliedert.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN EIGENKAPITALBESTANDTEILE

	Pensions- bewertung	Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Währungs- umrechnung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2022	- 39.354	7	7.210	- 32.137
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	18.417	—	—	18.417
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	8	—	8
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	7.461	7.461
Bestand 31.12.2022	- 20.937	15	14.671	- 6.251
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 5.645	—	—	- 5.645
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 4	—	- 4
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	- 10.598	- 10.598
Bestand 31.12.2023	- 26.582	11	4.073	- 22.498

STEUEREFFEKTE AUF DAS DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERGEBNIS

	2023			2022		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Pensionsbewertung	- 8.346	2.701	- 5.645	25.918	- 7.501	18.417
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	- 5	1	- 4	10	- 2	8
Währungsumrechnung	- 10.598	—	- 10.598	7.461	—	7.461
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	- 18.949	2.702	- 16.247	33.389	- 7.503	25.886

Stand: 31.12.

versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 19. Mai 2025.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	100.000	—
Leasingverbindlichkeiten	12.188	7.858
Gesamt	112.188	7.858

Stand: 31.12.

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 100,0 Mio. € bestehen gegenüber der Busch SE, Maulburg, einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Pfeiffer Vacuum Konsolidierungskreises. Auf Basis einer Weisung der Pangea GmbH, Maulburg, hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG im Juli 2023 ihre Finanzierungsstrukturen neu geordnet. So ist die Pfeiffer Vacuum Technology AG nach eigener rechtlicher Prüfung und Freigabe durch den Aufsichtsrat zusammen mit einer nachgelagerten Konzerngesellschaft dem übergeordneten Kreditvertrag der Busch SE als Garant beigetreten. Gleichzeitig wurden der bisher bestehende Kreditrahmen mit einem Kreditinstitut gekündigt und die Liquiditätsversorgung über einen konzerninternen Finanzierungsrahmen mit der Busch SE, Maulburg, sowie eine ergänzende Kreditlinie bei einem Kreditinstitut sichergestellt (siehe Anmerkung 37).

Die unter den kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten können in künftigen Berichtsperioden zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit führen.

Die gesamten Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Kurzfristig	4.772	4.578
Langfristig	12.188	7.858
Gesamt	16.960	12.436

Stand: 31.12.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (2022: 0,4 Mio. €) für Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Zum Abschlussstichtag wurden unverändert keine Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen aus Leasingnehmerverträgen erfasst.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 426 T€ (2022: 2.798 T€) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle von Pfeiffer Vacuum liegt. Im laufenden Geschäftsjahr ergab sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 955 T€ (2022: 740 T€).

Der in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung unter „Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten“ ausgewiesene Betrag in Höhe von 7.608 T€ (2022: 12.670 T€) entspricht dem Gesamtzahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr.

24. Ertragsteuern

DIE ERMITTLUNG DES STEUERAUFWANDES BASIERT AUF FOLGENDEN GEWINNEN VOR STEUERN

	2023	2022
	in T€	in T€
Deutschland	41.610	43.015
Ausland	61.853	75.837
Gesamt	103.463	118.852

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDES

	2023	2022
	in T€	in T€
Laufende Steuern		
Deutschland	- 11.604	- 15.063
Ausland	- 13.692	- 20.651
	- 25.296	- 35.714
Latente Steuern		
Deutschland	- 1.463	1.602
Ausland	347	1.612
	- 1.116	3.214
Steueraufwand	- 26.412	- 32.500

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2023 entfällt mit 26.629 T€ auf das im Jahr 2023 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 35.452 T€). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 1.333 T€ enthalten (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von 262 T€). Nach Wirksamwerden des BGAV im Mai 2023 wurde mit der Pangea GmbH im Jahr 2023 ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen. Mit 3.400 T€ im Berichtsjahr entfällt daher ein Teil des laufenden Steueraufwands in Deutschland auf die Pangea GmbH.

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzen sich die Ertragsteuern für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND

	2023	2022
	in T€	in T€
Ergebnis vor Steuern	103.463	118.852
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (29,83 %, Vorjahr: 29,30 %)	- 30.862	- 34.824
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 1.044	- 1.925
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	- 192	- 386
Unterschied ausländische Steuersätze	3.815	3.258
Nicht steuerbare Erträge	1.119	1.135
Steuererstattungen (+)/ Steueraufwand (-) für Vorjahre	1.333	- 262
Sonstiges	- 581	504
Steueraufwand	- 26.412	- 32.500

Nach 27,3 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2023 auf 25,5 %.

DIE LATENTEN STEUERN ENTFALLEN AUF FOLGENDE BILANZPOSTEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Latente Steueransprüche		
Pensionen	11.729	9.874
Vorräte	10.410	10.422
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.810	3.703
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	5.244	5.884
Steuergutschriften	683	1.100
Steuerliche Verlustvorträge	74	77
Forderungen	341	599
Immaterielle Vermögenswerte	89	305
Sachanlagen	559	393
Derivate	5	124
Sonstiges	70	88
Summe latente Steueransprüche	34.014	32.569
davon langfristige Steueransprüche	13.134	11.749
davon kurzfristige Steueransprüche	20.880	20.820
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	- 6.098	- 5.509
Immaterielle Vermögenswerte	- 5.414	- 6.058
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	- 37	- 230
Forderungen	- 1.238	- 935
Vorräte	- 102	- 95
Sonstiges	—	—
Summe latente Steuerschulden	- 12.889	- 12.827
davon langfristige Steuerschulden	- 11.512	- 11.567
davon kurzfristige Steuerschulden	- 1.377	- 1.260
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	21.125	19.742

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE BETRÄGE IN DER BILANZ

	2023	2022
	in T€	in T€
Latente Steueransprüche	25.247	23.806
Latente Steuerschulden	- 4.122	- 4.064
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	21.125	19.742

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE LATENTE STEUERN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023	2022
	in T€	in T€
Sachanlagen	363	355
Immaterielle Vermögenswerte	309	30
Derivate	- 120	79
Pensionen	- 752	- 361
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	- 299	1.006
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	- 521	- 630
Steuerliche Verlustvorträge	—	- 63
Steuergutschriften	- 386	—
Vorräte	289	2.797
Sonstiges	1	1
Summe latente Steuern	- 1.116	3.214

Zum 31. Dezember 2023 enthält der von dem Konzern ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 10.473 T€ (31. Dezember 2022: 7.966 T€). Der ausgewiesene Bestand an ergebnisneutral gebildeten passiven latenten Steuern beträgt 459 T€ (31. Dezember 2022: 420 T€). Der Betrag in 2023 entfällt wie im Vorjahr auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kursicherungsgeschäfte.

Für steuerliche Verluste in Höhe von 997 T€ (davon keine verrechenbar bis 2024) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 12,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 10,4 Mio. €) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da der Konzern den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Pfeiffer Vacuum fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Gemäß der Gesetzgebung ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Mindeststeuer für jedes Land, in denen der Konzern tätig ist, mit einem effektiven Steuersatz unter 15 % zu zahlen. Die Pillar-2-Gesetzgebung ist in Deutschland, der Jurisdiktion, in der die Pfeiffer Vacuum Technology AG ansässig ist, am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Da die Pillar-2-Gesetzgebung im Berichtsjahr 2023 noch nicht in Kraft getreten ist, unterlag der Konzern dahingehend keiner Steuerbelastung. Zur Unterstützung bei der Anwendung der Pillar-2-Gesetzgebung wird derzeit mit Steuerspezialisten zusammengearbeitet. Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse schätzt Pfeiffer Vacuum, dass Pillar 2 nicht zu einem Anstieg der laufenden Steuern führen wird. Pfeiffer Vacuum hat die Ausnahmeregelung für den Ansatz und die Offenlegung von Informationen über latente Steuern im Zusammenhang mit Ertragssteuern der Pillar-2-Gesetzgebung in Anspruch genommen, die in der im Mai 2023 veröffentlichten und im November 2023 in der EU übernommenen Änderungen von IAS 12 vorgesehen ist.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

ZUSAMMENSETZUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

	2023	2022
	in T€	in T€
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	103.724	92.799
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	9.841	9.188
Barwert der Pensionsanwartschaften	113.565	101.987
Zeitwert des Planvermögens	- 70.140	- 66.915
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	43.425	35.072
Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds	- 808	- 1.637
Davon: Pensionsrückstellungen	44.233	36.709

Stand: 31.12.

REGIONALE VERTEILUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

	2023	2022
	in T€	in T€
Deutschland	34.779	27.201
Europa (ohne Deutschland)	8.798	8.159
Rest der Welt	– 152	– 288
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	43.425	35.072

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOPENSIONS-AUFWANDS

	2023	2022
	in T€	in T€
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.503	4.048
Nettozinsaufwand	903	708
Aufwand für Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	—	753
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	—	1.102
Nettopensionsaufwand	4.406	6.611

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Der Aufwand für Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Vorjahr resultiert aus einer im Jahr 2023 geschlossenen Vergleichsvereinbarung mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied und den dort getroffenen Regelungen zur Beschäftigungsdauer.

ENTWICKLUNG DER PENSIONSANWARTSCHAFTEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	101.987	129.674
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.503	4.048
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	—	1.102
Zinsabhängiger Aufwand	3.289	1.722
Aufwand für Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	—	753
Gewinne/Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	417	– 2.426
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	5.158	– 31.331
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	4.782	1.358
Pensionszahlungen	– 4.692	– 4.403
Währungsdifferenzen	– 879	1.490
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	113.565	101.987
Davon entfallen auf:		
Aktive	53.046	49.496
Unverfallbar Ausgeschiedene	10.556	9.585
Pensionäre	49.963	42.906

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

	2023	2022
	in T€	in T€
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	66.915	69.334
Vermögensertrag	2.386	1.014
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	2.011	– 6.348
Beitrag der Gesellschaft	3.731	5.602
Pensionszahlungen	– 3.967	– 3.907
Währungsdifferenzen	– 936	1.220
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	70.140	66.915

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANSÄTZE

	2023	2022
	in %	in %
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	3,15	3,70
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,20	2,00
Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G
USA		
Abzinsungsfaktor	5,36	5,63
Gehaltstrend	4,00	5,00
Sterbetafeln	MP-2021	MP-2021
Frankreich, Südkorea		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	1,96	0,56
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	1,83	1,62
Sterbetafeln Frankreich	Insee M/F 2017–2019	Insee M/F 2007–2060
Sterbetafeln Korea	Insurance Development Institute of Korea	Insurance Development Institute of Korea

Stand: 31.12.

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

	2023		2022	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	19.591	27,9	9.105	13,6
Fremdkapitaltitel	39.558	56,4	46.823	70,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.090	1,6	1.399	2,1
Sonstiges	9.901	14,1	9.588	14,3
Gesamt	70.140	100,0	66.915	100,0

Stand: 31.12.

Mit 70 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die Entwicklung der erfahrungsbedingten Gewinne/Verluste bei den in Deutschland bestehenden Pensionsansparungen ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der nach § 16 Abs. 2 BetrAVG anzupassenden Renten zur Berücksichtigung der aufgelaufenen Inflation bedingt.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 9.068 T€ (31. Dezember 2022: 8.771 T€) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird

der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2023

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2023)		113.565	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 11.271	- 9,9
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	15.180	13,4
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.078	1,8
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 1.993	- 1,8
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.287	1,1
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.192	- 1,0
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	3.512	3,1
	Reduzierung um ein Jahr	- 3.616	3,2

Stand: 31.12.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2022

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2022)		101.987	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 9.983	- 9,8
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	12.269	12,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	1.719	1,7
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 1.650	- 1,6
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.102	1,1
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.040	- 1,0
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	2.817	2,8
	Reduzierung um ein Jahr	- 2.930	- 2,9

Stand: 31.12.

ERWARTETE FÄLLIGKEITEN DER UNDISKONTIERTEN PENSIONSZAHLUNGEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Weniger als 1 Jahr	5.081	4.681
Zwischen 1 und 2 Jahren	5.225	4.787
Zwischen 2 und 3 Jahren	5.800	5.248
Zwischen 3 und 4 Jahren	5.727	5.451
Zwischen 4 und 5 Jahren	6.197	5.414
Mehr als 5 bis 10 Jahre	35.556	33.441

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 13,2 Jahre zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 13,4 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2024 betragen 1,9 Mio. €.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter des Konzerns in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse des Konzerns auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 16.840 T€ für 2023 und 15.495 T€ für 2022.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**ZUSAMMENSETZUNG DER VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN**

	2023	2022
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber der Pangea GmbH aus Ergebnisabführung	31.171	—
Verbindlichkeiten gegenüber der Pangea GmbH aus Steuerumlagen	2.498	—
Verbindlichkeiten gegenüber der Busch SE aus Zinsen	1.644	—
Gesamt	35.313	—

Stand: 31.12.

In diesem Posten werden erstmals im Berichtsjahr 2023 die gegenüber direkten und indirekten Mutterunternehmen bestehenden Verpflichtungen ausgewiesen. Im Vorjahr bestanden in diesem Kontext keine Verpflichtungen. Zu den Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung siehe Anmerkung 20, zu den Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen siehe Anmerkung 24. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Busch SE aus Zinsen resultieren aus zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber dem Geschäftsjahr 2023 zuzuordnenden Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung durch die Busch SE (siehe Anmerkung 23).

28. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 beinhalten Verpflichtungen, Vakuumprodukte oder Serviceleistungen auf die Kunden von Pfeiffer Vacuum zu übertragen, für die es von diesen Zahlungen erhalten hat. Von den Vertragsverbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.426 T€ nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt.

Die zum 31. Dezember 2022 unter kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten wurden in 2023 überwiegend als Umsatzerlöse realisiert.

29. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (32.200 T€ zum 31. Dezember 2023, 33.112 T€ zum 31. Dezember 2022) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

30. Rückstellungen**ZUSAMMENSETZUNG
DER RÜCKSTELLUNGEN**

	2023	2022
	in T€	in T€
Personalarückstellungen	27.786	28.182
Gewährleistungsrückstellungen	18.047	18.323
Sonstige Rückstellungen	11.867	4.243
Gesamt	57.700	50.748

Stand: 31.12.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2023	28.182	18.323	4.243	50.748
Währungsdifferenzen	- 467	- 138	- 175	- 780
Zuführungen	27.634	7.142	12.885	47.661
Verbrauch	- 26.973	- 7.162	- 5.055	- 39.190
Auflösung	- 590	- 118	- 31	- 739
Bestand 31.12.2023	27.786	18.047	11.867	57.700

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen keine Rückstellungen auf Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen aus Leasingnehmerverträgen.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01. 01. 2022	30.801	13.916	3.464	48.181
Währungsdifferenzen	155	55	46	256
Zuführungen	32.121	11.025	5.064	48.210
Verbrauch	- 33.257	- 6.575	- 4.231	- 44.063
Auflösung	- 1.638	- 98	- 100	- 1.836
Bestand 31.12.2022	28.182	18.323	4.243	50.748

31. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	63.597
Leasingverbindlichkeiten	4.772	4.578
Gesamt	4.772	68.175

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das im Vorjahr noch bestehende kurzfristige Darlehen wurde im Jahr 2023 im Zusammenhang mit der Neuordnung der Finanzierungsstrukturen des Pfeiffer Vacuum Konzerns vollständig zurückgeführt (siehe dazu auch Anmerkung 23). Gleichzeitig wurde eine ergänzende kurzfristige Kreditlinie über 30,0 Mio. € mit einem Kreditinstitut vereinbart. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diesbezüglich Zinsaufwendungen von 2,4 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) erfasst.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 55,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 60,2 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

32. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von dem Konzern wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2023

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1 – 3 Jahre	3 – 5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing (nicht IFRS 16)	120	59	61	—	—
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	39.572	30.178	9.394	—	—
Verbindliche Investitionsverpflichtungen	18.370	18.370	—	—	—
Wartung und Reparatur	37.069	15.318	21.732	19	—
Gesamt	95.131	63.925	31.187	19	—

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Für 2023 wurden keine Miet- und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen, die die Kriterien des IFRS 16 nicht erfüllen, erfasst. (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Nur diese wurden in der obigen Tabelle unter „Mieten und Leasing“ dargestellt.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2022

	Zahlungen				
	Total	< 1 Jahr	1 – 3 Jahre	3 – 5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing (nicht IFRS 16)	182	57	125	—	—
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	115.479	102.725	12.754	—	—
Verbindliche Investitionsverpflichtungen	6.998	6.998	—	—	—
Wartung und Reparatur	27.727	11.580	16.143	4	—
Gesamt	150.386	121.360	29.022	4	—

33. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld des Konzerns erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften sind in den einzelnen Ländern für Vertrieb und Service zuständig. Einige Einheiten in der Gruppe erfüllen darüber hinaus Produktionsfunktionen. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen und die einzelnen Konzerngesellschaften stellen die Geschäftssegmente dar. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte, gleicher Kostenstrukturen und gleicher Vertriebswege werden die Vertriebstochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Übriges Asien“ zusammengefasst. Davon abweichend werden die produzierenden Einheiten in Deutschland, Frankreich, in den USA und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen dieser Einheiten insbesondere resultierend aus der jeweils vorhandenen Produktionsfunktion. Damit sind die Voraussetzungen für eine Zusammenfassung mit weiteren operativen Segmenten nicht gegeben. Die rein vertriebsorientierte

Einheit in den USA wird demnach ebenfalls gesondert geführt. Alle operativen Segmente, die einzeln oder insgesamt nicht berichtspflichtig sind und die keinem anderen Segment zugeordnet werden können, sind in der Gruppe „Alle Sonstigen“ zusammengefasst. Somit sind in diesem Segment vorwiegend die im Bereich der Produktion von Instrumenten und Komponenten tätigen Einheiten enthalten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsoli- dierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	353.440	289.946	144.708	156.985	86.535	118.728	216.072	82.828	- 492.991	956.251
Davon mit Dritten	165.746	80.613	144.078	155.717	77.648	94.870	192.831	44.748	—	956.251
Davon konzernintern	187.694	209.333	630	1.268	8.887	23.858	23.241	38.080	- 492.991	—
Betriebsergebnis ¹	52.484	22.934	11.684	562	9.297	5.542	18.060	- 11.867	—	108.696
Finanzergebnis	- 2.218	- 333	- 8	794	- 559	- 561	- 440	- 1.908	—	- 5.233
Ergebnis vor Steuern ¹	50.266	22.601	11.676	1.356	8.738	4.981	17.620	- 13.775	—	103.463
Segmentvermögen	214.789	194.159	53.906	86.949	76.673	94.415	122.124	120.405	—	963.420
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ²	88.230	101.636	2.150	22.842	22.379	50.204	16.673	77.404	—	381.518
Segmentsschulden	209.818	81.320	15.916	7.812	13.525	19.971	26.182	28.974	—	403.518
Investitionen in:										
Sachanlagen ³	33.852	11.730	1.254	1.012	2.083	16.575	3.296	13.723	—	83.525
Immaterielle Vermögenswerte	473	5.790	9	—	—	—	4	8.254	—	14.530
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ⁴	7.836	7.715	1.377	2.644	1.057	2.648	3.841	4.742	—	31.860
Immaterielle Vermögenswerte	240	741	3	6	1.768	1	15	938	—	3.712

¹ Enthält das Ergebnis der Zwischengewinneliminierung (- 1,6 Mio. €), das auf die Segmente allokiert wurde.

² langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen für Pensions-Fonds

³ einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und ohne Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen

⁴ einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	304.747	327.204	123.271	178.971	87.375	116.349	185.277	70.353	- 476.836	916.711
Davon mit Dritten	147.244	91.820	122.636	177.849	71.837	108.302	159.430	37.593	—	916.711
Davon konzernintern	157.503	235.384	635	1.122	15.538	8.047	25.847	32.760	- 476.836	—
Betriebsergebnis ¹	45.908	34.439	10.196	4.873	4.007	2.440	16.482	1.021	—	119.366
Finanzergebnis	227	- 201	- 4	1.073	- 904	- 170	- 265	- 270	—	- 514
Ergebnis vor Steuern ¹	46.135	34.238	10.192	5.946	3.103	2.270	16.217	751	—	118.852
Segmentvermögen	171.818	200.300	48.075	84.763	70.823	96.798	111.998	79.157	—	863.732
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ²	75.147	91.712	1.435	24.943	24.392	39.014	16.153	46.278	—	319.074
Segmentsschulden	130.025	98.818	15.369	9.279	14.721	21.440	26.069	16.657	—	332.378
Investitionen in:										
Sachanlagen ³	19.004	12.508	348	2.108	654	21.869	3.579	7.712	—	67.782
Immaterielle Vermögenswerte	1.475	4.591	—	—	—	—	6	6.980	—	13.052
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ⁴	6.471	6.619	1.336	2.696	876	1.959	3.500	3.373	—	26.830
Immaterielle Vermögenswerte	999	610	7	621	1.814	2	29	321	—	4.403

¹ Enthält das Ergebnis der Zwischengewinneliminierung (- 5,5 Mio. €), das auf die Segmente allokiert wurde.

² langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen für Pensions-Fonds

³ einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und ohne Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen

⁴ einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

34. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2023 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 558 T€ zur Folge (31. Dezember 2022: Erhöhung/Verminderung um 339 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Euribor um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 500 T€ zur Folge gehabt (31. Dezember 2022: Erhöhung/Verminderung um 275 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Das theoretische maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den Buchwerten. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe Anmerkung 16.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 62 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 63 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar und KRW) fakturiert. Der Konzern tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um seine zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IFRS 9/IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2023 und 2022 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivität in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2023 in den sonstigen Forderungen enthaltenen positiven

Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf – 5 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2023 ein Eigenkapitaleffekt von – 5 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 1 T€.

Die zum 31. Dezember 2023 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 79 T€ ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Forderungen ausgewiesen (31. Dezember 2022: Sonstige Forderungen in Höhe von 498 T€). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2023 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US Dollar) im Nominalwert von 4,0 Mio. € (31. Dezember 2022: US Dollar 3,3 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von deutlich unter einem Jahr. Der Konzern prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2023 wäre das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital um 26.839 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2023 hätte das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital um 22.054 T€ vermindert. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2022 hätte das Konzernergebnis um 23.476 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2022 wäre das Konzernergebnis um 28.699 T€ höher. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils hauptsächlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	111.561	111.561	—	—	111.561
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	143.591	143.591	—	—	143.591
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.988	4.988	—	—	4.988
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	79	—	—	79	79
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	15	—	15	—	15
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	73.646	73.646	—	—	73.646
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	AC	35.313	35.313	—	—	35.313
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	AC	100.000	100.000	—	—	100.000
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	1	—	—	1	1
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC) ¹		51.181	51.181	—	—	51.181
Fair Value through Profit or Loss (FVPL) ²		79	—	—	79	79
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI) ³		14	—	14	—	14

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);² FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert);³ FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	67.840	67.840	—	—	67.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	156.660	156.660	—	—	156.660
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	5.242	5.242	—	—	5.242
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	498	—	—	498	498
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	10	—	10	—	10
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	86.158	86.158	—	—	86.158
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	AC	63.597	63.597	—	—	63.597
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	1	—	—	1	1
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC) ¹		79.987	79.987	—	—	79.987
Fair Value through Profit or Loss (FVPL) ²		498	—	—	498	498
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI) ³		9	—	9	—	9

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);² FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert);³ FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2023

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis 2023
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzinstrumente (AC) ¹	- 5.233	—	- 6.133	- 361	655	- 11.072
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	—	15	—	—	—	15
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	—	79	—	—	—	79

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

Bestimmung der Fair Values
der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (94 T€ zum 31. Dezember 2023, 508 T€ zum 31. Dezember 2022) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Wesentliche Ausfallrisiken bestehen bei diesen Finanzinstrumenten nicht.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen entsprechen die vereinbarten Zinssätze den aktuellen, marktüblichen Zinssätzen. Folglich stimmen die Buchwerte mit den Fair Values überein.

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2022

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis 2022
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzinstrumente (AC) ¹	- 514	—	- 834	- 950	329	- 1.969
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	—	10	—	—	—	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	—	498	—	—	—	498

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

Restlaufzeiten der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzernbilanz dargestellten Beträge ist damit grundsätzlich nicht möglich.

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2023

	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzielle Verbindlichkeiten	—	100.000	—	100.000
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.772	7.895	4.293	16.960
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.313	—	—	35.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.646	—	—	73.646

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2022

	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzielle Verbindlichkeiten	63.597	—	—	63.597
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.578	6.353	1.505	12.436
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.158	—	—	86.158

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die Mittelflüsse in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Zinsen werden in verschiedenen Posten der kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

ÜBERLEITUNG DER NETTOVERBINDLICHKEITEN

	Darlehen	Leasing- verbindlich- keiten	Gesamt	Zinsen
	in T€	in T€	in T€	in T€
Buchwert zum 1. Januar 2022	5.000	13.155	18.155	296
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	58.597	11.933	70.530	—
Davon zahlungswirksam	58.597	—	58.597	—
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	—	- 12.670	- 12.670	—
Davon zahlungswirksam	—	- 12.670	- 12.670	—
Zinsaufwendungen	—	—	—	854
Zinszahlungen (operativer Cash-Flow)	—	—	—	- 759
Währungsdifferenzen	—	18	18	—
Buchwert zum 31. Dezember 2022	63.597	12.436	76.033	391
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	151.529	11.866	163.395	—
Davon zahlungswirksam	151.529	—	151.529	—
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 115.126	- 7.608	- 122.734	—
Davon zahlungswirksam	- 115.126	- 7.608	- 122.734	—
Zinsaufwendungen	—	—	—	5.756
Zinszahlungen (operativer Cash-Flow)	—	—	—	- 5.084
Währungsdifferenzen	—	- 4	- 4	—
Buchwert zum 31. Dezember 2023	100.000	16.960	116.960	1.063

35. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 58,1 % zum 31. Dezember 2023 verfügt Pfeiffer Vacuum über eine hohe Eigenkapitalausstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2023. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2023 auf 111,6 Mio. €. Bei bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 117,0 Mio. € weist der Konzern zu diesem Zeitpunkt nur eine sehr geringe Nettoverschuldung aus. Der für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns nötige finanzielle Spielraum ist nach unserer Einschätzung unverändert vorhanden. Zur Finanzierung der weiteren für 2024 und die Folgejahre geplanten wiederum hohen Investitionen und der operativen Geschäftsentwicklung ist weiterhin die Nutzung der im Konzern generierten Liquidität geplant. Dies wird ergänzt durch einen neu vereinbarten Finanzierungsrahmen mit der Busch SE, Maulburg, (siehe Anmerkung 23) und eine zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kreditlinie bei einem Kreditinstitut (siehe Anmerkung 31). Die Pangea GmbH, Maulburg, ist als Unternehmen der Busch Gruppe Mehrheitsgesellschafterin der Pfeiffer Vacuum Technology AG und hat, mit der Eintragung im Handelsregister am 16. Mai 2023 wirksam einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der Pfeiffer Vacuum Technology AG als beherrschter Gesellschaft abgeschlossen. Durch den Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) führt die Pfeiffer Vacuum Technology AG ab dem Geschäftsjahr 2023 ihren gesamten handelsrechtlichen Gewinn an die Pangea GmbH ab. Gleichzeitig wird die Pangea GmbH zum Ausgleich eines etwaigen Jahresverlustes verpflichtet. Korrespondierend dazu werden die Minderheitsaktionäre mit Wirksamwerden des BGAV gegenüber der Pangea GmbH einen Abfindungsanspruch nach § 305 AktG beziehungsweise eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG erhalten.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die im Branchenvergleich hohe Eigenkapitalquote und die aktuelle Ertrags- und Liquiditätslage gehen wir davon aus, dass Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft notwendige Fremdkapitalien zur Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen aufnehmen kann. Das schließt auch den Handlungsspielraum ein, kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

36. Ergebnis je Aktie

BERECHNUNG DES ERGEBNISSES JE AKTIE

	2023	2022
Ergebnis nach Steuern in T€	77.051	86.352
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	7,81	8,75

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

SONSTIGE ANGABEN

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Anteile an Tochterunternehmen können der Anmerkung 5 entnommen werden. Zur Erläuterung des Volumens der Geschäftsvorfälle zwischen den Konzernunternehmen verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 33), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns.

Bei nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich insbesondere um natürliche Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt sind, die maßgeblichen Einfluss haben oder im Unternehmensmanagement des berichtenden Unternehmens oder eines Mutterunternehmens eine Schlüsselposition einnehmen. Gleiches gilt für nahe Familienangehörige dieser Personen. Außerdem stehen sich Unternehmen derselben Unternehmensgruppe nahe.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine Beherrschung über sogenannte Zweckgesellschaften. Als nahestehende Personen wurden somit insbesondere Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und deren Familienangehörige sowie Mutterunternehmen oder Unternehmen derselben Unternehmensgruppe identifiziert.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 41 und 42 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Zum 31. Dezember 2023 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach den uns vorliegenden Angaben insgesamt 63,87 % der Stimmrechte des Konzerns (Vorjahr: 63,66 %). Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, die das mittelbare Mutterunternehmen der Pfeiffer Vacuum Gruppe ist, und weitere rechtlich selbständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten. Die Busch Holding GmbH & Co. KG, Maulburg stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis auf. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis auf. An der Busch Holding GmbH & Co. KG sind nach unserem Kenntnisstand Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch zu 100 % beteiligt.

Ausgehend von einer uns bekannten Beteiligungsquote von 62,96 % zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Mai 2023 (Vorjahr: 62,96 % zur Hauptversammlung am 19. Mai 2022) und dem dort gefassten Gewinnverwendungsbeschluss wurde im Geschäftsjahr eine Dividende von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €) an die Pangea GmbH beziehungsweise die Busch Gruppe ausgezahlt.

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt der letzten Hauptversammlung am 2. Mai 2023 war die Beschlussfassung über die vorgeschlagene Zustimmung zum Abschluss eines BGAV mit der Pangea GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Busch SE. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben dem Vertrag mit einer Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals von 86,58 % zugestimmt. Nach Eintragung im Handelsregister ist der BGAV am 16. Mai 2023 wirksam geworden. Die Verpflichtung zur Abführung des gesamten Gewinns von Pfeiffer Vacuum besteht damit rückwirkend für das gesamte, am 1. Januar 2023 begonnene Geschäftsjahr. Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich diese Verpflichtung auf 31,2 Mio. € (siehe auch Anmerkungen 20 und 27).

Zu der von der Pangea GmbH erhobenen Steuerumlage und den Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf Anmerkung 20 in diesem Anhang zum Konzernabschluss. Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung 2023 ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen 3,4 Mio. € auf die Pangea GmbH. Die resultierende und zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeit ist Bestandteil der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (siehe auch Anmerkung 27).

Auf Basis einer Weisung der Pangea GmbH, Maulburg, hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG im Juli 2023 ihre Finanzierungsstrukturen neu geordnet und dabei unter anderem einen konzerninternen Finanzierungsrahmen mit der Busch SE, Maulburg, vereinbart. Der konzerninterne Finanzierungsrahmen beträgt insgesamt 130,0 Mio. € und sieht bei einer Ausnutzung in Höhe von 100,0 Mio. € zum 31. Dezember 2023 unter anderem eine variable Verzinsung auf Basis des Euribor zuzüglich einer Marge bei einer Ursprungslaufzeit von knapp 5 Jahren vor. Daneben umfasst der Vertrag eine variable Zinskomponente nach Maßgabe der Inanspruchnahme des Kreditrahmens, eine Bereitstellungsprovision

und eine Vorausgebühr. Die im Jahr 2023 in diesem Zusammenhang angefallenen Zinsaufwendungen und zinsähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 2,8 Mio. €, der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 offene Darlehenssaldo wird unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 23). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehen kurzfristig fällige offene Verbindlichkeiten aus der laufenden Zinsabrechnungen in Höhe von 1,6 Mio. €, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen werden (siehe Anmerkung 27).

Weder mit der Busch Holding GmbH & Co. KG noch mit der Pangea GmbH oder sonstigen mittelbaren Muttergesellschaften fanden im Berichtsjahr darüber hinausgehende Transaktionen statt. Die Zusammensetzung der weiteren Transaktionen von Unternehmen der Pfeiffer Vacuum Gruppe mit weiteren Unternehmen der Busch Gruppe stellt sich wie folgt dar:

ZUSAMMENSETZUNG DER WEITEREN TRANSAKTIONEN

	Erträge	Aufwendungen	Forderungen 31.12.	Verbindlichkeiten 31.12.
	in T€	in T€	in T€	in T€
Waren				
2023	6.534	2.540	968	936
2022	3.897	2.210	937	475
Dienstleistungen				
2023	11.706	3.624	2.325	43.389
2022	6.740	613	1.956	204

Alle Transaktionen in den Jahren 2023 und 2022 erstreckten sich ganz überwiegend auf den Kauf oder den Verkauf von Waren und auf den Bezug oder die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere IT Dienstleistungen. Im Rahmen der fortgesetzten IT-Integration mit der Busch Gruppe wurde im Frühjahr 2023 eine weitere IT-Dienstleistungsgesellschaft aus dem Busch Konzern zu einem Kaufpreis von 0,2 Mio. € erworben (siehe dazu auch Anmerkung 6). Die Durchführung aller Transaktionen erfolgte unverändert auf der Basis von marktüblichen Bedingungen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2023 insgesamt 6.302.474 Aktien des Konzerns (Vorjahr: 6.281.852). Die Angabe berücksichtigt den Anteilsbesitz der Busch Gruppe, der der Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch zuzurechnen ist.

Im Jahr 2023 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2023 betragen 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

38. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2023 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegeben.

39. Personalaufwendungen

PERSONALAUFWENDUNGEN

	2023	2022
	in T€	in T€
Entgelte	- 241.749	- 226.334
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 51.755	- 50.086
Davon für Pensionen	- 21.246	- 22.106
Gesamt	- 293.504	- 276.420

40. Anzahl der Mitarbeitenden

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 setzt sich die Anzahl der Mitarbeitenden wie folgt zusammen:

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

	2023	2022
Jahresdurchschnitt		
Männlich	3.246	3.039
Weiblich	757	678
Gesamt	4.003	3.717
Stichtag 31.12.		
Männlich	3.191	3.206
Weiblich	818	729
Gesamt	4.009	3.935

Die genannten Mitarbeitendenzahlen schließen die Auszubildenden mit ein (31. Dezember 2022: 93, Vorjahr: 97).

41. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Vorstand unverändert aus:

- Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Master of Engineering Dr. Britta Giesen (Vorstandsvorsitzende)

und

- Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Ehrk (Vorstand Operations)

Zur Vergütung des Vorstands hat der Aufsichtsrat im Jahr 2021 ein diesbezügliches Vergütungssystem verabschiedet, das am 12. Mai 2021 von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,04 % gebilligt wurde. Das System wurde im Jahr 2022 durch den Aufsichtsrat angepasst und durch die Hauptversammlung am 19. Mai 2022 mit einer Mehrheit von 97,03 % gebilligt. Nach dem aktuellen System, dem die Dienstverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder bereits weitgehend entsprechen, besteht die Vergütung des Vorstands aus kurzfristig fälligen fixen Vergütungen, einer variablen Vergütung und Sachbezügen. Bei der variablen Vergütung wiederum wird unterschieden zwischen einer jahresbezogenen kurzfristigen variablen Vergütung („Zieltantieme“) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente, die auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum bezogen ist (Long Term Incentive, kurz „LTI“). Zur Bestimmung der variablen Vergütungen werden jeweils individuelle, auf die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder bezogene Zielvorgaben festgelegt, die durch für den Vorstand einheitliche finanzwirtschaftliche Ziele im Wesentlichen auf Basis des EBIT oder EBITDA ergänzt werden. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres festgelegt. Die Auszahlung der Zieltantieme erfolgt im Anschluss an die Hauptversamm-

lung, die über die Entlastung des jeweiligen Geschäftsjahres beschließt, für das die Vergütung gezahlt werden soll. Die langfristige variable Vergütung kommt erst nach der Hauptversammlung zur Auszahlung, die über das letzte Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums beschließt. Davon abweichend bestehen bei Vertragsbeendigung abweichende Fälligkeitsregelungen.

Die Höhe der Zieltantieme beträgt maximal 220 T€ für Dr. Britta Giesen als Vorstandsvorsitzende und maximal 140 T€ für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Die Höhe des LTI beträgt maximal 230 T€ für Dr. Britta Giesen als Vorstandsvorsitzende und maximal 160 T€ für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Die Höhe des LTI kann darüber hinaus durch eine Outperformance-Regelung um 25 % erhöht werden.

Daneben sehen die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern unter anderem ein Wettbewerbsverbot, Malus- und Clawback-Regeln, ein Abfindungs-Cap sowie Klauseln zur Festlegung der Maximalvergütung vor.

Die im Jahr 2023 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands belief sich auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Davon entfallen 0,8 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 0,7 Mio. €), 0,3 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und 0,5 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die im Jahr 2023 nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB gewährte Gesamtvergütung an Mitglieder des Vorstands belief sich auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €), darunter befanden sich auch Auszahlungen an inzwischen ausgeschiedene Vorstandsmitglieder). Davon entfallen 0,8 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 0,7 Mio. €), 0,4 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,3 Mio. €), 0,1 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und 0,1 Mio. € für

Versorgungsleistungen (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Im Vorjahr flossen darüber hinaus 2,5 Mio. € für Abfindungsleistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder ab. Die Auszahlung der Abfindung erfolgte in Höhe von 2,0 Mio. € zu Lasten einer bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellung und in Höhe von 0,5 Mio. € zu Lasten des Jahresergebnisses 2022.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ausstehende Salden gegenüber Vorstandsmitgliedern betreffen die Rückstellungen für die variable Vergütung und belaufen sich auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und schließen Versorgungsvereinbarungen in Form von Beitragszusagen mit ein. Für am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 aktive Vorstandsmitglieder bestehen unverändert im Vergleich zum Vorjahr keine in den Rückstellungen zu bilanzierenden Versorgungszusagen.

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 6,6 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Der in diesem Zusammenhang erfasste Nettopensionsaufwand des Jahres 2023 beläuft sich auf 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €), einschließlich Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,8 Mio. €).

Der Aufsichtsrat hat auf der Hauptversammlung am 2. Mai 2023 mitgeteilt, dass der Vorstandsdienstvertrag mit Frau Dr. Britta Giesen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028 verlängert wurde. Die neu vereinbarten und ab dem Geschäftsjahr 2024 gültigen Inhalte des Dienstvertrages weichen teilweise von den zuvor genannten Ausführungen ab.

Mit Wirkung vom 17. März 2024 hat der Aufsichtsrat zusätzlich Herrn Thilo Rau, Diplom-Wirtschaftsingenieur, CFO der Busch Gruppe, als weiteres Vorstandsmitglied und CIO bestellt.

Auf der Basis eines mit der Gesellschaft abgeschlossenen Aufhebungsvertrages hat Dr. Britta Giesen mit Wirkung vom 9. April 2024 ihr Amt als Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzende der Pfeiffer Vacuum Technology AG niedergelegt.

42. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung des Konzerns besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseigner:innen und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Die Zusammensetzung stellte sich im gesamten Jahr 2023 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Timo Birkenstock (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Minja Lohrer,
Direktorin
- Henrik Newerla,
selbstständiger Managementberater
- Stefan Röser (Arbeitnehmersvertreter),
Betriebsratsvorsitzender

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil
– Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen,
(Vorsitzender des Beirats)

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum ausschließlich kurzfristig fällige fixe Bezüge in Höhe von 445 T € (Vorjahr: 445 T €) aufwandswirksam erfasst. Bei der Bestimmung der Vergütungshöhe wird seit dem Jahr 2021 auch die Tätigkeit in Aufsichtsratsausschüssen berücksichtigt. Dabei wird auch zwischen einem Ausschussvorsitz und der einfachen Ausschussmitgliedschaft unterschieden. Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021, nach dem die Vergütung erst nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres fällig wird, bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ausstehende Salden gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern in Höhe der Gesamtvergütung von 445 T € (Vorjahr: 445 T €). Der Saldo des Vorjahres ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2023 in dieser Höhe zugeflossen.

43. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH, Aßlar und die Goldfish IT GmbH, Maulburg, werden in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend haben diese Gesellschaften die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

44. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2023 und 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

HONORARAUFWAND FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

	2023	2022
	in T€	in T€
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	- 1.185	- 999
Andere Bestätigungsleistungen	- 51	- 54
Steuerberatungsleistungen	- 6	- 5
Sonstige Leistungen	—	—
Gesamt	- 1.242	- 1.058

Der Gesamtbetrag des Jahres 2023 umfasst Honorare an die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, in Höhe von 526 T€ für Abschlussprüfungsleistungen, 0 T€ für Steuerberatungsleistungen, 51 T€ für andere Bestätigungsleistungen und 0 T€ für sonstige Leistungen (Vorjahr: 514 T€ für Abschlussprüfungsleistungen, 0 T€ für Steuerberatungsleistungen, 54 T€ für andere Bestätigungsleistungen und 0 T€ für sonstige Leistungen). Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung für den Konzern.

45. Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 9. November 2023 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2023 abgegeben und am 22. März 2024 aktualisiert. Die Erklärungen sind den Aktionären auf der Internetseite des Konzerns dauerhaft zugänglich gemacht.

46. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 11. April 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aßlar, den 11. April 2024

Der Vorstand

Wolfgang Ehrk

Wolfgang Ehrk

Thilo Rau

Thilo Rau

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2023

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Aßlar, den 11. April 2024

Der Vorstand

Wolfgang Ehrk

Wolfgang Ehrk

Thilo Rau

Thilo Rau

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Cash-Flow-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser möglichen Auswirkungen unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen dieses Sachverhalts, steht der Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss und entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften. In allen wesentlichen Belangen stellt der Konzernlagebericht die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Das Vorhandensein von Vorräten in Höhe von € 33,2 Mio ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil uns zur Beurteilung der ordnungsgemäßen Übernahme der Inventurergebnisse in die Buchführung bei einer Tochtergesellschaft in den USA infolge eines Softwarewechsels keine ausreichenden geeigneten Nachweise vorgelegt wurden und wir auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Wir können daher nicht ausschließen, dass Änderungen insbesondere an der Höhe des Ausweises der Vorräte, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen. Dieser Sachverhalt beeinträchtigt möglicherweise auch die Darstellung des Geschäftsverlaufs im Konzernlagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den

Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkte Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalt haben wir den unten beschriebenen Sachverhalt als den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 62,3 Mio (6,5 % der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Barwerte werden mittels

Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung unter anderem durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf

diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer Annahme zu einem erzielbaren Betrag unterhalb des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts führen würde, haben wir uns davon vergewissert, dass die erforderlichen Anhangangaben gemacht wurden.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind im Abschnitt 11 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht 2023“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- die als ungeprüft gekennzeichneten Angaben in Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitt „Internes Kontrollsystem (IKS)“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Pfeiffer-Vacuum_Technology_AG_KA_KLB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Wolfgang Fischer.

Frankfurt am Main, den 11. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Wolfgang Fischer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

Wir haben die in Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht 2023“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt

„EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BSWP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Informa-

tion“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung

- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und

der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt, den 11. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

Claudia Niendorf-Senger
Wirtschaftsprüferin

4

Weitere Informationen

- 181 Adressen weltweit
- 183 Glossar
- 185 Pfeiffer Vacuum Klimarisiko-Management gemäß TCFD und EU-Taxonomie 2023
- 191 GRI-Inhaltsindex
- 206 Kontakt und Impressum

Adressen weltweit

- Produktion
- Verkauf und Service



DEUTSCHLAND

**Pfeiffer Vacuum
Technology AG**
Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 1202
info@pfeiffer-vacuum.de

**Pfeiffer Vacuum
Components
& Solutions GmbH**
Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info-cs@pfeiffer-vacuum.de

DREEBIT GmbH
Zur Wetterwarte 50, Haus 301
01109 Dresden
T +49 351 2127001 0
F +49 351 2127001 80
info@dreebit.com

BENELUX

Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.
Newtonweg 11
4104 BK Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

CHINA

**Pfeiffer Vacuum
(Shanghai) Co., Ltd.**
Unit C, 3rd Floor,
Building 2 Youyou
Century Plaza
428 South Yanggao Road
200127 Shanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

**Pfeiffer Vacuum
(Wuxi) Co., Ltd.**
Pfeiffer Vacuum (WuXi) Co., Ltd.,
No. 5 and 7 plants in Zhongtong
Industrial Park, No. 168,
Xixie Road, Shuofang Street,
Xinwu District, Wuxi City

FRANKREICH

Pfeiffer Vacuum SAS
BP N° 2069 – 98,
Avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@pfeiffer-vacuum.fr

GROSSBRITANNIEN

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close,
Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

INDIEN

**Pfeiffer Vacuum (India)
Private Ltd.**
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

ITALIEN

Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.
Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

MALAYSIA

**Pfeiffer Vacuum
Malaysia Sdn. Bhd.**
Lot 10, SMI Park Phase 2
Jalan Hi-Tech 4 Sambungan
09000 Kulim
Malaysia

ÖSTERREICH

**Pfeiffer Vacuum
Austria GmbH**
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

RUMÄNIEN

**Pfeiffer Vacuum
Romania S.r.l.**
Parc industrial Nervia
Str. Constructorilor nr. 38
407035 Apahida, jud. Cluj
T +40 372 649 614
F +40 372 649 601
info@pfeiffer-vacuum.ro

SCHWEIZ

**Pfeiffer Vacuum
(Schweiz) AG**
Förlibuckstrasse 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

SINGAPUR

**Pfeiffer Vacuum
Singapore Pte. Ltd.**
49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial
Building
Singapore 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

SKANDINAVIEN

**Pfeiffer Vacuum
Scandinavia AB**
Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

SÜDKOREA

Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.
12F, 53, Metapolis-ro,
Hwasung-si, Gyeonggi-do 18454
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@pfeiffer-vacuum.kr

TAIWAN

**Pfeiffer Vacuum Taiwan
Corporation Ltd.**
No. 169-9, Sec. 1,
Kang-Leh Road
Song-Lin Village,
Hsin-Feng 30444
Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 578 6500
F +1 603 578 6550
contact@pfeiffer-vacuum.com

4037 Guion Lane
Indianapolis, IN 46268
T +1 317 328-8492
F +1 317 328-2686
atc@atcinc.net

Nor-Cal Products, Inc.
1967 South Oregon Street
Yreka, CA 96097
T +1 800 824-4166
F +1 530 842-9130
ncsales@n-c.com

VIETNAM

**Nor-Cal Products Viet Nam
Co., Ltd.**
Section 07-08, Lot B2, Road #1,
Tan Dong Hiep B Industrial Park
Tan Dong Hiep Ward, Di An City
Binh Duong Province, Vietnam
T +84 274 376 9788
F +84 274 376 9736
norcal@n-c.com.vn

Glossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern
± Finanzergebnis
± Steuern vom Einkommen und Ertrag
± Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung:

Betriebsergebnis
÷ Umsatz x 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung:

Umsatz
– Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung:

Bruttoergebnis
÷ Umsatz x 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

CMRT

Conflict Minerals Reporting Template ist ein standardisiertes Template der Reporting Minerals Initiative, das den Austausch von Informationen zu Konfliktmineralien in der Lieferkette erleichtert.

CO₂e

CO₂-Äquivalente (CO₂e) sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Den größten Anteil des Treibhauseffekts bei produzierenden Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum macht das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus.

Corporate Governance

Die organisatorische Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

CSR

Corporate Social Responsibility beziehungsweise Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividende zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung:

Dividende
÷ Aktienkurs x 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung:

Bilanzielles Eigenkapital
÷ Bilanzsumme x 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern
÷ bilanzielles Eigenkapital x 100

FAR

Fatal Accident Rate: Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle je 100 Millionen Arbeitsstunden

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung:

F & E-Kosten
÷ Umsatz x 100

Greenhouse Gas Protocol

Treibhausgas-Protokoll.

Umfassender global standardisierter Rahmen zur Messung und Management von Treibhausgasemissionen (THG) aus dem privaten und öffentlichen Sektor, aus Wertschöpfungsketten und aus Minderungsmaßnahmen.

GRI

Global Reporting Initiative, unabhängige, nicht gewinnorientierte Organisation. Führender internationaler Standardsetzer für Nachhaltigkeitsleistungen mit weltweit vergleichbaren Berichts- und Bilanzierungsrahmen.

IKS

Internes Kontrollsystem

ISO 14001

weltweit akzeptierter und angewendeter Standard für Umweltmanagementsysteme

ISO 50001

weltweit gültige Norm der International Organization for Standardization (ISO), die Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützen soll.

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

ist eine Maßnahme, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

LPG

Liquefied Petroleum Gas, auch Flüssiggas genannt

LTI

Lost Time Injuries: Unfall mit mindestens einem Tag Ausfallzeit

LTIFR

Lost Time Injuries Frequency Rate: Anzahl der Unfälle je 1 Million Arbeitsstunden

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung:

Anzahl der ausstehenden Aktien
x Börsenkurs

OHSAS 18001

wird in vielen Ländern als Zertifizierungsgrundlage für Managementsysteme zum Arbeitsschutz (AMS) verwendet.

PV

Pfeiffer Vacuum

Return on Capital Employed (Roce)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber

Berechnung:

EBIT
÷ [(Netto-)Anlagevermögen
+ Working Capital] x 100

Streubesitz (engl. Free Float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 % bei Investmentfonds nicht mehr zum Streubesitz.

Whistleblowing Hotline

Hinweisgebersystem.

Meldemöglichkeit um auf potenzielle Compliance-Verstöße hinzuweisen

Pfeiffer Vacuum Klimarisiko- Management gemäß TCFD und EU-Taxonomie 2023

Die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und der EU-Taxonomie zum Klimarisikomanagement sind zu Standards in der Unternehmensberichterstattung über Risiken und Chancen des Klimawandels geworden. Im Folgenden beziehen wir erstmals die Anforderungen der TCFD sowie der EU-Taxonomie in unsere Berichterstattung 2023 ein. Anhand der von der TCFD empfohlenen inhaltlichen Struktur (1. Governance, 2. Strategie, 3. Risikomanagement und 4. Metriken und Ziele) und der hier integrierten Klima- und Verwundbarkeitsanalyse gemäß der EU-Taxonomie machen wir die Entwicklung unserer Klimaschutzmaßnahmen und Klimaanpassungslösungen auf der Grundlage einer detaillierten Klimarisikoanalyse und -organisation für unsere Stakeholder:innen transparent. In diesem ersten Berichtsjahr zu diesem Thema konzentrieren wir uns vor allem auf die grundsätzliche Risikoanalyse. Mögliche Chancen, zum Beispiel im Hinblick auf die Gewinnung von Branchen bei unseren Kunden, werden noch nicht berücksichtigt. Mit anderen Worten, wir haben die Risikoanalyse bisher vor allem aus einer Outside-in-Perspektive betrachtet: Wir analysieren, ob und wie sich Klimarisiken auf unser Unternehmen auswirken könnten.

Die Inside-out-Sicht – also die Frage, welche Auswirkungen unsere Unternehmensaktivitäten auf das Klima haben und wie Treibhausgasemissionen reduziert werden können – spielt für uns jedoch auch eine herausragende Rolle. Denn Klimaschutz und Klimaanpassung sind für uns gleichermaßen ein immenser Wettbewerbsvorteil, den wir vor allem im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen, um unser nachhaltiges Angebot stetig auszubauen (siehe Nachhaltigkeitsbericht – Nachhaltigkeitsstrategie und CO₂-Reduktionsmaßnahmen).

Die wachsenden Erwartungen unserer Stakeholder:innen, insbesondere in Bezug auf unseren CO₂-Fußabdruck und unseren Umgang mit Klimarisiken, veranlassen uns, Transparenz zu schaffen und Antworten zu geben.

Im Jahr 2023 haben wir daher im Rahmen unseres globalen Nachhaltigkeitsmanagements ein Teilprojekt zur Klimarisikoanalyse gestartet und dauerhaft implementiert, über das wir im Folgenden und in Zukunft regelmäßig über unsere weiteren Entwicklungen berichten werden.

1. GOVERNANCE

Wir beobachten und berücksichtigen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung schon seit mehreren Jahren. Im Rahmen unseres allgemeinen Risikomanagements wurden sie diskutiert und in unsere Unternehmensführung einbezogen. Auf Grundlage der Diskussionsergebnisse wurden geeignete Nachhaltigkeitsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Im Rahmen unseres unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements sorgen verschiedene Gremien für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Unternehmensführung bei Pfeiffer Vacuum, die sich letztlich in unserem wirtschaftlichen Erfolg niederschlägt. Auf Vorstandsebene ist die Vorstandsvorsitzende Dr. Britta Giesen (CEO) für diesen Bereich verantwortlich. Sie ist auch Mitglied des Global CSR Board, das sich aus Führungskräften aller Unternehmensbereiche zusammensetzt. In diesem Gremium werden regelmäßig alle wichtigen Erwartungen der Stakeholder:innen sowie ökologische Entwicklungen und Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens besprochen. Das Gremium definiert die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und legt den Fahrplan für die Umsetzung der Ziele und Aktionspläne fest. Die Arbeit des Global CSR Board wird vom bzw. von der Global Head of CSR koordiniert, der bzw. die direkt an die CEO berichtet. Der bzw. die Global Head of CSR ist verantwortlich für die Organisation und Kommunikation von CSR-relevanten Themen innerhalb des Konzerns. Unsere General Manager:innen und Regional Manager:innen spielen eine wichtige Rolle bei der Beschleunigung der Nachhaltigkeits-Roadmap. Sie sind für die Umsetzung von CSR-Maßnahmen in ihren jeweiligen Regionen verantwortlich, stimmen die Weiterentwicklungen und Innovationen mit unseren Kunden ab und kontrollieren die korrekte Erfassung und Auswertung von Daten für ihre Nachhaltigkeits-KPIs.

Der Vorstand ist für die zentralen risikopolitischen Entscheidungen zuständig. Parallel zur Geschäftsstrategie legen wir jährlich eine Risikostrategie fest und definieren damit den Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten in Bezug auf Risikobereitschaft und Risikotragfähigkeit. Die Einhaltung dieser Risikostrategie wird in Abstimmung mit den Abteilungen CSR und Compliance laufend überwacht. Wesentliche Entwicklungen und Themen im Zusammenhang mit dem Klimarisikomanagement werden dem CSR-Board regelmäßig alle zwei Monate vom bzw. von der Global Head of CSR zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt. Sobald Klimarisiken als wesentlich eingestuft werden, werden sie dem Vorstand zur Information und Entscheidungsfindung vorgetragen, so dass die Geschäfts- oder Risikostrategie angepasst werden kann und entsprechende Anpassungen an den unternehmensweiten Geschäftsbereichsplänen vorgenommen werden.

Die unternehmensweite Koordination von Klimarisiken ist eine der Aufgaben der CSR-Abteilung. Dazu gehören die Initiierung von Studien zur Sicherstellung unserer ökologisch-materiellen Datenbasis und von standortbezogenen Trendableitungen zu Klimaentwicklungen, die Integration des Themas in relevante Tools und Prozesse im gesamten Konzern sowie die Erstellung des vorliegenden TCFD- und EU-Taxonomie-Berichts. Zu diesem Zweck arbeitet die CSR-Abteilung beim Risikocontrolling eng mit der Compliance-Abteilung, den Risikoeinheiten in allen Geschäftsbereichen sowie dem strategischen Management zusammen. Die hier thematisch angesprochenen Abteilungsleiter:innen nehmen die wichtigsten Klimarisikothemen zur Umsetzung in ihre Abteilungsplanung auf.

2. STRATEGIE

Für Pfeiffer Vacuum haben klimarelevante Themen eine wichtige strategische und operative Bedeutung. Wir verfolgen die Vision, der nachhaltigste Anbieter im Hightech-Markt der Vakuumtechnik-Industrie zu sein. Entsprechend ambitionierte Ziele haben wir in unserer strategischen Planung verankert, um unsere Positionierung als nachhaltigster und zuverlässigster Anbieter weiter auszubauen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Schritte, die wir zu ihrer Umsetzung unternommen haben, erläutern wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Die globale Erwärmung und unsere ehrgeizigen Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen in unserer Wertschöpfungskette spielen dabei eine zentrale Rolle.

Bei der Anwendung der TCFD-Empfehlungen und der EU-Taxonomie analysieren wir die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und unseres Unternehmens gegenüber Klimarisiken. Hierzu nutzen wir wissenschaftlich erhobene Daten verschiedener Parameter und Klimaszenarioanalysen unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen, die zeigen, wie sich das globale Klima in Zukunft entwickeln könnte. Das Ergebnis ist eine jeweils konsistente Weltsicht, selbstverständlich gekoppelt mit den Unwägbarkeiten der Zukunftsprognosen. Generell gilt, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit langfristiger Szenarien, die viele verschiedene Annahmen beinhalten, manchmal sehr gering oder schwer abzuschätzen ist. Die hier verwendete Analyse verschiedener Klimaszenarien und ihrer Herausforderungen/Risiken verschafft uns einen sehr bedeutenden Erkenntnisgewinn für unsere Entscheidungen über unsere Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.

Klimarisiken sind keine eigenständige Risikoart, sondern können Bestandteil mehrerer Risikoarten sein. Für Pfeiffer Vacuum sind dies insbesondere:

Transitionsrisiken

Kurz- bis mittelfristig scheinen die transitorischen Risiken für Pfeiffer Vacuum relevanter zu sein als die direkten physischen Risiken. Dies liegt daran, dass die Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, die Aufmerksamkeit der Gesetzgebenden auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gewonnen haben (z. B. Diskussion über angemessene CO₂-Preise, European Green Deal) und der hieraus folgende Prozess für uns, für unsere Lieferanten und für unsere Kunden eine Herausforderung darstellen könnte, wenn wir nicht ausreichend reagieren und/oder die Erwartungen, die unsere Stakeholder:innen in Bezug auf Klimafragen an uns stellen, nicht ausreichend erfüllen. Je nach Schwere und Bedeutung des Klimarisikos für unsere eigene Organisation und unsere Prozesse, für unsere Lieferanten sowie für unsere Kunden beziehen wir Übergangsrisiken in unsere Bewertungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten von Lieferanten und Kunden ein (quantitativ: einschließlich der bereits in den Geschäftszahlen der Kunden registrierten Risiken; qualitativ: regulatorische Risiken oder manuelle Upgrade-/Downgrade-Bewertungen). Ferner berücksichtigen wir bei unseren Entscheidungen über die Fortführung unserer Lieferantenbeziehungen klimabezogene Reputationsrisiken.

Regulatorische Risiken

Pfeiffer Vacuum ist mit mehr als 30 Tochtergesellschaften auf der ganzen Welt tätig. Die Einhaltung lokaler und nationaler Vorschriften ist seit jeher die Grundlage für unseren geschäftlichen Erfolg. Die Nichteinhaltung von Vorschriften hat schwerwiegende Auswirkungen auf unseren Betrieb, unseren Gewinn und unseren Ruf. Besonders relevante aktuelle klimabezogene Vorschriften sind die verschiedenen Emissionshandelssysteme, die Kohlendioxidsteuer und die EU-Taxonomie. Durch das konzernweite Compliance-Management-System will Pfeiffer Vacuum sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden und Führungskräfte des Unternehmens die geltenden Gesetze und internen Richtlinien in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, vollständig einhalten.

Neue Regulierungen in den Ländern und Regionen, in denen Pfeiffer Vacuum tätig ist, können ein erhebliches Risiko für unsere Betriebsgenehmigung, unseren Umsatz, unsere Gewinne und unseren Ruf darstellen. Wir sehen die zunehmende Regulierung, wie z. B. durch die Kohlenstoffsteuer und den Emissionshandel, jedoch als Richtschnur für den weiteren umfassenden Ausbau unserer Klimaschutzmaßnahmen und unseres CO₂-Reduktionspfades. Eine zunehmende CO₂-Bepreisung, insbesondere in Europa, kann auch zu zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Energie- und Materialverbrauch führen. Diesem Risiko begegnen wir mit einem ehrgeizigen CO₂-Reduktionspfad. Dazu stellen wir unsere Energieversorgung bis 2030 vollständig auf erneuerbare Energien um und integrieren entsprechende Vorgaben in unsere lieferantenseitigen Beschaffungsanforderungen.

Reputationsrisiken

Die Einhaltung hoher Standards in Bezug auf die Qualität, Sicherheit und auch die soziale Verantwortung unserer Produkte ist die Grundlage für das anhaltende Vertrauen unserer Kunden in unsere Marke. Unser verantwortungsvolles Handeln in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung wird zunehmend zu einem Faktor, mit dem wir das Vertrauen unserer Investor:innen und Kunden gewinnen können. Wenn wir die Erwartungen unserer Kunden und Investor:innen bei der Minderung klimabezogener Risiken nicht erfüllen, würde dies das in uns gesetzte Vertrauen gefährden.

Mit unserer Vision, der nachhaltigste Anbieter in unserer Branche zu sein, stufen wir Reputationsrisiken als wesentlich ein, auch wenn signifikante negative Auswirkungen für uns aufgrund einer negativen Reputation bisher nicht beobachtet wurden oder messbar sind. Subrisikostrategien zu diesem Thema können die Auswirkungen begrenzen oder verhindern; dazu gehört die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden durch Schulungen, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Technologische Entwicklungsrisiken

Die Verbraucher:innen sind zunehmend an Produkten interessiert, die einen geringeren CO₂-Fußabdruck aufweisen. Pfeiffer Vacuum, als führender Hersteller von Vakuumlösungen, reduziert seine Treibhausgasemissionen sowohl im Betrieb als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Erneuerbare Energien, modernste Hightech-Produkte und weitere Innovationen im Bereich der Energieeffizienz sind für Pfeiffer Vacuum entscheidend, um seine Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren und wettbewerbsfähige Produkte mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck auf den Markt zu bringen. Andernfalls könnte Pfeiffer Vacuum seine Wettbewerbsvorteile, seine Marktanteile und seinen guten Ruf als für Nachhaltigkeit engagiertes Unternehmen verlieren.

Rechtliche Risiken

Ein Verstoß gegen klimarelevante rechtliche Anforderungen würde unsere Betriebsgenehmigung, unsere Finanzströme und unseren Ruf ernsthaft gefährden. Klimarisiken können sich auch aus einer Zunahme klimabezogener Klagen ergeben, in denen die Kläger:innen versuchen, Schadensersatz zu erhalten oder eine Änderung des Verhaltens von wirtschaftlichen oder staatlichen Akteur:innen zu erreichen (Risiko „Klimaklage“). Aufgrund der unterschiedlichen Rechtssysteme sind diese Klagen heute in Europa weniger möglich als in anderen Teilen der Welt, insbesondere in Amerika, und könnten sowohl uns als auch unsere Lieferanten und Kunden betreffen. In dem Maße, wie die globale Erwärmung zunimmt und die Verluste und Schäden infolgedessen wachsen, steigt auch das Risiko, dass Klagen angestrengt werden, die entsprechend monetarisiert werden können.

Marktrisiken

Pfeiffer Vacuum ist als Hersteller von Vakuumlösungen stark vom Wandel der Technologien und der Verbrauchergewohnheiten und -präferenzen betroffen. Darüber hinaus führen Veränderungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen direkt zu Schwankungen bei unseren Produktionskosten. Weltweite Krisen und Kriege, die in Zukunft zunehmend durch den Klimawandel und den Kampf um Ressourcen und Lebensraum verursacht werden könnten, wirken sich auch auf den globalen Handel und die Lieferketten aus, indem sie Rohstoff- und Energiepreise ansteigen lassen sowie Lieferzeiten beeinträchtigen. Die gestiegenen Kosten für Rohstoffe und Energie sind ein relevantes Risiko und können sich negativ auf unsere Gewinne auswirken. Die Klimakrise ist ein globales Thema von großer Bedeutung. Stakeholder:innen verlangen von Unternehmen, dass sie verantwortungsvoll handeln und ihre negativen Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt begrenzen. Größere Kunden erwarten von ihren Lieferanten zunehmend auch positive Effekte für Gesellschaft und Umwelt. Sie beziehen diese Erwartungen in ihre Produktspezifikationen und Präferenzen ein, da der Klimawandel zunimmt. Insbesondere Kunden mit hohem Energiebedarf verlangen energieeffizientere Produkte, die in der Nutzungsphase, aber auch schon bei der Herstellung weniger Energie benötigen. Produktionskapazitäten und technische Anlagen, die auf die Herstellung vergleichsweise emissionsintensiver Produkte oder Materialien beschränkt sind, laufen Gefahr, beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft an Wert zu verlieren. Diesem Risiko begegnen wir, indem wir unser Investitionsprogramm auf Kapazitäten konzentrieren, die dazu dienen, sowohl unser Unternehmen als auch unsere Zulieferer zu führenden Anbietern nachhaltiger Produkte zu machen. Der Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft veranlasst die Marktteilnehmenden, ihre Energieversorgung auf nicht-fossile Energieträger umzustellen, und führt zu

einer Konzentration der Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Diese Entwicklung kann zu höheren Preisen für Strom aus nicht-fossilen Energieträgern und damit zu zusätzlichen Kosten für uns und unsere Lieferanten führen und den Fortschritt bei der Dekarbonisierung gefährden, wenn keine ausreichenden Liefermengen an erneuerbaren Energien zur Verfügung gestellt werden können. Diesem Risiko begegnen wir mit einer gezielten Überprüfung des Ausbaus unserer eigenen Erzeugungskapazitäten für Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien und der langfristigen Vergabe von Lieferverträgen für erneuerbare Energien. Im Zuge der zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnisse über natürliche Materialien im Hinblick auf die Einbeziehung unseres Rohstoffportfolios in die Analyse sowie im Zuge der verstärkten Anwendung der erweiterten EU-Ökodesign-Richtlinie werden wir Potenziale zur weiteren Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks nutzen. In der Verwendung von Materialien mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck, von bereits recycelten und qualitätsgesicherten Materialien und im weiteren Ausbau der Recyclingfähigkeit unserer Produkte sowie in der weiteren Reduzierung von Emissionen aus unseren Dienstleistungen sehen wir starke Treiber für weitere Innovationen und Potenziale für die Wertschöpfung der Marken von Pfeiffer Vacuum, um sich weiter vom Wettbewerb zu differenzieren und weitere Umsatzpotenziale erschließen zu können.

Kosteneinsparungen

Dekarbonisierungsmaßnahmen können mit der Erschließung von Effizienzpotenzialen Hand in Hand gehen. Denn die Nutzung erneuerbarer Energien ist prinzipiell und langfristig mit geringeren Kosten verbunden als die Gewinnung, Produktion und Verbrennung fossiler Energieträger. Auch im gesamten Materialsektor gibt es ein großes, noch nicht ausgeschöpftes Potenzial für Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen. Wir erschließen dieses Potenzial, indem wir systematisch Optionen zur Reduzierung oder Umstellung analysieren und in unsere Entscheidungen einbeziehen.

Kapitalmarkt-Performance

Eine positive CO₂-Performance und eine kapitalmarkt-konforme Berichterstattung können sich positiv auf die Ratingergebnisse der Gruppe und die Kapitalmarktbedingungen auswirken. ESG-Kriterien sind daher ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, um weitere Verbesserungen der Kapitalmarkt-Performance zu erreichen.

Akute physische Risiken

Potenzielle Störungen unserer eigenen Betriebstätigkeit oder der Versorgung mit kritischen Input-Faktoren durch extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Dürren, Wirbelstürme und Brände können zu Produktionsausfällen führen und finanzielle Folgen haben. Wir begegnen extremen wetterbedingten Risiken durch ein angepasstes betriebliches Kontinuitätsmanagement, durch die Intensivierung und Diversifizierung unserer Lieferantenbeziehungen unter Berücksichtigung von Klimarisikoszenarien und Klimaanpassungsmaßnahmen.

Chronische physische Risiken

Veränderungen der Wetterbedingungen und/oder sich ändernde Klimamuster, die die Wertschöpfungskette von Pfeiffer Vacuum stören könnten, z. B. Veränderungen der Niederschlagsmuster, extreme Variabilität der Wettermuster, steigende Temperaturen und Wasserknappheit, werden als chronische Risiken betrachtet. Pfeiffer Vacuum hat zum Beispiel Produktionsstandorte in Vietnam (Ho-Chi-Minh-Stadt) und den USA (Yreka), die in der ferneren Zukunft Hitzestress ausgesetzt sein könnten.

Ebenso können klimabedingte Beeinträchtigungen der Wasserverfügbarkeit standortbezogene Investitionen erfordern oder zusätzliche Kosten durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen oder alternative Versorgungswege verursachen.

3. RISIKOMANAGEMENT

Unsere Widerstandsfähigkeit

Eine kontinuierliche Analyse der Klimarisiken zur Ausweitung unserer Maßnahmen soll die Widerstandsfähigkeit unseres gesamten Geschäfts und die Widerstandsfähigkeit unserer Kunden und Lieferanten gegenüber den Auswirkungen der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung stärken, mögliche Geschäftsunterbrechungen vermeiden und unsere Marktposition sogar noch weiter verbessern. Dazu werden in einem ersten Schritt die für uns relevanten wahrscheinlichen Klimarisiken für alle unsere Standorte analysiert und daraus Handlungsempfehlungen für die Umsetzung konkreter Anpassungsmaßnahmen abgeleitet.

Siehe Pfeiffer Vacuum Geschäftsbericht, Risikobericht 2023 (Seite 86–97)

https://ir.pfeiffer-vacuum.com/files/doc_financials/2023/ar/PV-Geschaeftsbericht-2023.pdf

4. KENNZAHLEN UND ZIELVORGABEN

Im Bereich der klimarelevanten Indikatoren und Ziele beziehen wir die wesentlichen Auswirkungen des Klimawandels in erster Linie auf die Outside-in-Perspektive (Auswirkungen des Klimawandels auf unser Unternehmen), analog zu den TCFD-Empfehlungen und der EU-Taxonomie. Die Inside-out-Perspektive, d. h. die Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten auf das Klima, wird in unserem Nachhaltigkeitsbericht (Kapitel Umweltauswirkungen) behandelt.

Siehe Pfeiffer Vacuum Geschäftsbericht 2023, Nachhaltigkeitsbericht (Seite 76–83)

Siehe Pfeiffer Vacuum Geschäftsbericht 2023, Nachhaltigkeitsbericht (Seite 62–67)

https://ir.pfeiffer-vacuum.com/files/doc_downloads/2024/04/PV-Nachhaltigkeitsbericht-2023.pdf

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung: Die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.–31.12.2023 berichtet.

GRI-Berichtsstandard: GRI 1 – Foundation 2021. GRI stellt für Pfeiffer Vacuum keine besonderen Branchenstandards bereit.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
Allgemeine Angaben					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Pfeiffer Vacuum Konzern Unternehmensprofil S. 15–18			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsbericht- erstattung der Organisation berücksichtigt werden	Pfeiffer Vacuum Konzern Unternehmensprofil S. 15–18 Konzernstruktur S. 19–20 Konzernanhang Erläuterungen zum Konsolidierungskreis S. 130			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		Die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.–31.12.2022 berichtet.		
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen		
	2-5 Externe Prüfung	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Bericht- erstattung S. 178–179			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Pfeiffer Vacuum Konzern Unternehmensprofil S. 15–18 Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 41–46 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67		9	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-7 Angestellte	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	5.5, 8.8
	2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 – Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand S. 08 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 104 – Aktionär:innen und Hauptversammlung S. 110			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 S. 08–12 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 104			5.5
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 104			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 104			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 104			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-15 Interessenkonflikte	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 S. 08–12 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Konzernanhang – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen S. 164–166		10	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 104			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023 – Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung S. 11–12 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 Erklärung zur Unternehmensführung – Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat S. 110			
	2-19 Vergütungspolitik	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76 Vergütungsbericht¹		3	8.8
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76 Vergütungsbericht¹		3	8.8
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76 Vergütungsbericht¹			
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Brief des Vorstands S. 05–06 Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 41–46			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			

¹ Siehe separates Dokument „Vergütungsbericht 2023“.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-24 Einbettung der Verpflichtungserklärungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			
	2-26 Verfahren zur Einholung von Ratschlägen und Meldung von Bedenken	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50		1, 2, 3, 4, 5, 6, 10	8.8, 16.5
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		Mitgliedschaft in der „Blue Competence“ Initiative des VDMA: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/csr/default.aspx		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 41–46			
2-30 Tarifverträge	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		3	8.8	
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 41–46			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 41–46			
Wirtschaftliche Leistung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76 5. Indikatoren für die Nachhaltigkeit – EU-Taxonomie S. 76–83		7, 9	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wirtschaftsbericht – Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage: Ertragslage S. 29–31 Finanzlage S. 32–33			
	201-2 Finanzielle Folgen und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7	72, 73, 12.6
	201-3 Verbindlichkeiten für Altersvorsorgeverpflichtungen und sonstige Vorsorgepläne	Konzernanhang – Pensionen und ähnliche Verpflichtungen S. 146–151			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Wirtschaftsbericht – Ertragslage: Forschungs- und Entwicklungskosten S. 29 Konzernanhang – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Forschungs- und Entwicklungskosten S. 124 Zuwendungen der öffentlichen Hand S. 129 – Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen S. 133			
Marktpräsenz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		3, 6	8.8
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76			
Indirekte ökonomische Auswirkungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum S. 41–50 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76		1, 2, 8	12.6
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76		1, 2, 8	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum S. 41–50 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76		1, 2, 8	12.6
Beschaffungspraktiken					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 10	12.6
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 10	12.6
Korruptionsbekämpfung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50		10	12.6, 16.5
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50		10	12.6, 16.5
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50		10	12.6, 16.5
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50		10	12.6, 16.5
Wettbewerbswidriges Verhalten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbs- widrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht		
Steuern					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76			

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76	Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76	Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
	207-3 Einbeziehung von Stakeholder:innen und Management von steuerlichen Bedenken	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 41–46	Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
	207-4 Länderbezogene Berichterstattung		Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
Materialien					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	8.4, 9.4, 12.2
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7	8.4, 12.2
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7	8.4, 12.2
Energie					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	7.2, 7.3, 8.4, 9.4, 12.2

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	Bisher liegen uns Daten zu den Scope 3-Emissionen vor: unternehmenseigene brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in den Kategorien direkter Emissionen und indirektem Energiebezug enthalten sind, sowie Geschäftsreisen. Künftig werden wir weitere Scope 3-Analysen und -Auswertungen vornehmen.	7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	302-3 Energieintensität	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		8	72, 73, 8.4, 12.2
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		8, 9	72, 73, 8.4, 12.2
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8, 9	72, 73, 8.4, 12.2
Wasser und Abwasser					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	8.4, 9.4, 12.2
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	303-3 Wasserentnahme	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	303-4 Wasserrückführung	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	Bisher liegen uns keine Daten zu den Abwassermengen aller Standorte vor. Wir entnehmen Wasser aus kommunalen Frischwasserleitungen und führen es in die kommunalen Entsorgungsleitungen ab.	7	8.4, 12.2
	303-5 Wasserverbrauch	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7	8.4, 12.2

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
Emissionen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 51–67 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	72, 73, 8.4, 9.4, 12.2
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-6 Emissionen ozonabbauender Substanzen (ODS)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
Abfall					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 61–62 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	8.4, 9.4, 12.2
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 61–62 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 61–62 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	306-3 Angefallener Abfall	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 61–62 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 306: Abfall 2020	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 61–62 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67		7, 8	8.4, 12.2
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 61–62 3.7 Umweltauswirkungen S. 62–67			
Umweltbewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		7, 8, 9	8.4, 12.2, 12.6
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		8	8.4, 12.2, 12.6
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		8	8.4, 12.2, 12.6
Beschäftigung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	8.8
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	8.8
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeit- beschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeit- nehmer:innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76	Karriere: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/karriere/ihre-benefits	6	8.8
	401-3 Elternzeit	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	8.8
Arbeitnehmer:innen- arbeitgebende Instanz-Verhältnis					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		3	8.8

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 402: Arbeitnehmer:innen- arbeit- gebende Instanz-Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		3	8.8
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Aus- wirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-8 Mitarbeitende, die von einem Management-system für Gesundheit und Sicherheit am Arbeits-platz abgedeckt sind	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 73–75			8.8
Aus- und Weiterbildung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regel-mäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76			
Diversität und Chancengleichheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		1, 2, 6	5.5
GRI 405: Diversität und Chancen- gleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	5.5
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		6	5.5

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
Nichtdiskriminierung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		1, 2, 6	5.5
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76		1, 2, 6	5.5
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		3	8.8
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarif- verhandlungen bedroht sein könnte	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56	Verhaltenskodex und internationale Leitlinien: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx Verhaltenskodex Lieferanten-Verhaltenskodex https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/unsere-kultur/3	3	8.8
Kinderarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 5	8.8
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		5	8.8
Zwangs- oder Pflichtarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 4	8.8
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 4	8.8

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
Rechte der indigenen Völker					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2	
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56	Im Berichtszeitraum liegen keine Meldungen über Vorfälle vor.	1, 2	
Lokale Gemeinschaften					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76		1, 2, 8	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76		1, 2, 8	
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen bestehenden oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76		1, 2, 8	
Soziale Bewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 4, 5, 6	12.6, 16.5
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 4, 5, 6	12.6, 16.5
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 54–56		1, 2, 4, 5, 6	12.6, 16.5

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 84	UN-SDGs Seite 85
Unternehmensethik im politischen Bereich					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 75–76			
Kundengesundheit und -sicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.3 Produktion S. 57–59 4. Menschen, Kultur und Werte S. 68–76			8.8
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Nachhaltigkeitsbericht 3.3 Produktion S. 57–59			8.8
Schutz der Kundendaten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 3.3 Produktion S. 57–59			
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 46–50 3.3 Produktion S. 57–59	Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.		

Kontakt und Impressum

Investor Relations

Heide Erickson
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1360
F +49 6441 802-1365
heide.erickson@pfeiffer-vacuum.com
group.pfeiffer-vacuum.com

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.com
group.pfeiffer-vacuum.com

Fotografie

- Maik Scharfscheer, Wetzlar, Deutschland
- Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland

Gestaltung und Satz

wagneralliance Kommunikation GmbH
Offenbach am Main, Deutschland

